



**Relatio historica Deß, so sich nach dem Abschied der
Cöllnischen zusammenkunft von wegen Niederlendischer
Pacification gehalten, Erstlich vmb den Röm: Königlichen
Stuel Ach: Volgents aber auch, vmb das Hochürdig Ertzstifft
Cölln hin vnd wider verlauffen vnd zugetragen hat. Ordenlich
von anfang continuirt, biß auff gegenwertiges Monat
Septemb.1583**

<https://hdl.handle.net/1874/422395>

RELATIO HISTORICA

Deß/ so sich nach dem

Abschied der Cöllnischen Zusammenkunfft
von wegen Niderlendischer Pacification gehalten/
Erstlich vmb den Röm: Königlichen Stuel Ach: Volgentes
aber auch/ vmb das Hochwürdig Erystliche Cölln/ hin vnd
wider verlauffen vnd zugetragen hat. Ordenlich
von anfang continuirt/biß auff gegen
wertiges Monat Septemb.

1583.

Allen denen gar nützlich vnd lästig zulesen/so den vrsprung/progreß/vñ
vortgang/ des weit auffsehenden handels/sonderlich nach der Nie
derländischen empörung/zuwissen/vnd sich hinfüran/ vor
sorglicher gefeßigkeit zu hütten/begern.



M. D. LXXIII.

I.

97

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTEN LENOX TILDEN FOUNDATION

500 N. 5TH ST. N. Y. C.

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

Vorrede auff hernach

folgende RELATION.

22. 22.



Dies ist vnuerborgen (Gütwilliger Leser) daß vom Jahr / nach Christi vnsers Herrn geburt 1517. biß auff das Jahr 1555. *Commentaria* vorhanden / darin sonderlich begriffen / was sich in Hochteutschlandt innerhalb 38. Jahren vnter Keyser Carolo dem Fünfften dieses Namens / höchstlöblichster gedechtnuß / zugetragen. So weis ich auch ganz wol / daß hernach vom Jahr 1555. folgendes / biß auff das jetzt ablauffende Jahr 1583. *Topographice* vnd *Historice* in Leone Belgico fast alles beschriben ist worden / was sich verzer in Niderdeutschlandt / innerhalb 28. Jahren / vnter Philippo / Keyser Caroli Sohn verlauffen. Vnd möcht derhalben bey etlichen also daß ansehen haben / als were es vnuonnöthen weyter Relation zu thun / oder historien zuschreiben / von dem / was sich sarnemlich vmb den Röm. Königlichen Stuel Ach / vnd vmb daß Hochwirdig Erzhafft Cölln begeben / dieweil in obgedachten *Commentarijs* vnd *Descriptionibus* dauon zimlicher weiß gehandelt.

19. 24.

Ist aber in Kürze auff solches zuantworten / also / Das in seinen *Commentarijs* der 38 Jahren / S. Leidanus gleichwol von Ach geschriben / wie hochstermelter Carolus der fünffte daselbst geerönt : vnd von Cölln / wie Ferdinandus Caroli Bruder / gleichlöblichster gedechtnuß / zu einem Römischen
A 2 König

König daselbst gemacht etc. aber vñ denen sachen / so wir wie folgt/ zubeschreibē furgenommen gar kein meldung gethan. Vñnd ob schon in seiner *Leonis Belgici* description / der 28. Jar / Enzinger auch diser Achischen vñd Cöllnischen sachen allenthalben vermeldt / vñd supplire was Schleidanus nit hat. So geschicht doch solches nicht in hochteutsch / wie gegenwertig / sonder Lateinisch: nit biß auffß ende Jeziges monats Septembris / sonder allein auff Martiū negstuerschiznen: auch nit *ex professo* / wie in diser Relation beschehen / dan dasūmal sein meinung vñd Intention (Ach vñd Cölln zwischischen Nider vñd Hochteutschlandt gelegen) zubeschreiben / dahin allein gericht / auff das er *Res gestas* anzeiget / derē dingē / so sich in des Lewen rechten fuß zugetragen / darein Ach vñd Cölln *Topographicè* gestellt vñd gesetzt hat müssen werden.

n. 16.

Comprehendire vñd begreift aber dise Relation in Hochteutsch / nit 38. oder 28. jhar / sonder drey allein vñd ein halbs / weche sich anfangen im Febr. 1. 80. vñ enden in disem ablaufsendē Monat Septembris / Also / daß / ob gleich die obgedachten *Commentaria* vñd historien 38. vñd 28. jhar einbringen / so sein sie doch *In effectu* gegē diser vnsern Relation anders nit zuschehen / als *figura ad figuratum*. Ist demnach gegenwertige *Relatio* allen beiden *autoribus* nit vnbilllich vorzuziehen vñnd zu praeferirn. Dann alsuß den Küniglichen Stuel Königs Philippi zu Brussel im Niderlādē betriffē / sampt den vbergebenen Supplicationen / vñd darauff erfolgten empörungen / auch was Philippus darzu auß Hispanien geschrieben vñd gethan / das ist allein ein figur vñd vorbilt gewest dessen / so sich volgentes vmb den Römischen Stuel Ach / mit Supplicirn / Schrifften / empörungen vñd dergleichen / vber Keyßers Rudolphi gethane verordnungen vñd angestellten Commissionē zugetragen hat / dauon dise Relation / weitleunffziger als des Niderlendischen Lewen description / tractirt vñd handelt.

Here

Hermannus der Erzbischoff von Cölln / welchen vorzeiten der Babst zu Rom Paulus der 3. als einen Kexer / vnd vnwürdig gesehet / der ein Erzbischoff genent sol werden: Item die ansehlichen Personen / als Heinrich vñ Stolberg / Jacob Reingraff / Friderich von Weden / Christoff von Altdenburg / auch andere Graffen vnd Herrn / die solchem Hermann / wider seine widerwertige Capitulares ansehntig gewesen: Ist derselbig / sampt den seintigen mit ein Typus / des gegenwertigen vom Babst Gregorio 13 / neulich obgesetzten Erzbischoffs von Cölln Gebharden mit seinen zugethanen / den Graffen vnd Herrn / von Wittgenstein / Solms / Winnenberg / Kriechingen etc. gewesen: Vnd also weiter / Vergerius damals *Episcopus Iustinopolitanus* / hat er nit praeserturirt I. Franciscum jetziger zeit *Episcopum Vercellensem* / welche beide Babstliche Legaten / vnd durch ganz Teutschlandt / Nützlich *Apostolici à latere* gen Cölln kummend / obgedachte Erzbischoffe vnd derselben anhangenden Capitulares citirt / priuert / vnd abgesetzt?

Lesen man nun folgende Relation gar vleißig / vnd conferir wter die Nchischen in solcher Relation erzeltte sachen / mit den Niderlendischen in *Leone Belgico* weitteufftig beschriebene händelen / sampt dem / was jetzt Keyser Rudolphus 2. zu erhaltung des Römischen Königlich Stuels / vnd also des ganzen heiligen Reichs geschriben vnd gethan: mit dem / wozu vor Philippus 2. auch zu erhaltung seines Königlich Stuels in Brabant / vnd des ganzen Niderlandes angestellt.

Item / halt man auch weiter den Cöllnischen handel dieser Relation / in zeit jetziger gewesnen Erzbischoffen von Cölln / zu der sachen / so sich zu vnd vmb Cölln vorziger zeit / vnder dem Erzbischoffen Hermann zugetragen / dauon Schleidanus hat geschriben / vnd also fort / eins gegē dem andern A.

Vorrede.

nalogicè. So wirt man leichtelich befinden/ vnd abnemen kün-
nen/das solche vnserer historische Relation *figuratiu* obgemelte
Commentarien aber *figuratiu* allein *Typum* & *umbra* *future*
rum begreiffen. Welchs also beiderseits considerirt vñ betrach-
tet/sonderlich darzu dienet/auff das der gutwillig Leser nicht
allein den vrsprung/vortgang vnd progress des Achischen vñ
Cöllnischen handels (wie man sonst die historien schlecht zules-
sen pflegt) sonder auch das endt/vnd aus gleichheit der gesche-
henen dingen/das zukunfftige ermessen wirt künnen.

Quid enim est quod fuit? ipsum quod futurum est.

*Quid est quod factum est? ipsum quod est fa-
ciendum. Deus enim instaurat
quod abiit.*

Ecclesi. 1.

INDEX

I N D E X

Oder Kurze anleitung/an was Tag/ Monat/ vnd Jahr/ein jedes
sich zugetragen / so in volgender historischer Relation / der
vierthalb Jahren / angezogen wirt / vnd an
welchem Bladt.

Das erste Jahr diser Relation / 1580.

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 4 Febr. 1 | Der vmblickenden Fursten vñ
Herzn einsehen. | 13 Dec. 5 | Achische schreibē an Key. M. |
| 26 Apr. 1 | Klicher von Ach suppliciren. | 28 | 6 Cardinals von Lüttich abzie-
hen. |

Das ander Jahr diser Relation / 1581.

- | | | | |
|-----------|--|------------|---|
| 3 Jan. 6 | Keyser an die von Ach | 10 Jul. 17 | Saxen vñ Brädeburg an K.
von Ach wegen. |
| 11 | 6 Idem. | 7 Aug. 18 | Keyser antwort ihnen. |
| 11 Mar. 7 | Idem. | 17 | 22 Keyser den von Ach. |
| 4 Apr. 7 | Idem. | 31 | 24 Die von Ach dem Keyser. |
| 15 | 8 Commissarien gestelt. | 20 Sep. 24 | Keyser den von Ach. |
| 18 | 8 Die Achische an Key. May. | 9 Octo. 24 | Die von Ach vmb einstellig
der Resolution. |
| 8 Mey 13 | Keyser den Achischen. | 12 | 24 Idem |
| 27 | 14 Resolutio Imperatoris. | 17 | 24 Idem |
| 3 Jun. 31 | Archiepiscopus von Trier ge-
storben. | 19 Nov. 24 | Catholische zu Ach an Keyf |
| 21 | 16 Keyser andie von Ach. | | |

Das dritte Jahr diser Relation / 1582.

- | | | | |
|------------|---|------------|---|
| 19 Jan. 26 | Keyser an die Catholischen
von Ach. | 18 | 53 Cölnischer Stend suppliciren |
| 11 Mar. 28 | Elector Coloniē. & Treuren.
denen von Ach. | 19 | 58 Der protestirenden 3. Inter-
cessio an dē Erzb. vō Colln. |
| 18 | 30 Die von Ach den: Churfur. | 20 | 60 Reichstag edt zu Augspurg |
| 21 | 27 Commissions tag. | 7 Oct. 60 | Jesuiten Kirch erste Miss |
| 22 | 31 Archiepisc. vō Metz gestorb. | 4 Nov. 60 | Gebhart Erzbis. vō Colln.
zu Bonn eingezogen. |
| 19 Apr. 36 | Commissions tag prolongirt. | 13 | 60 Ob Gebh. mit Alēn verbünd |
| 22 | 36 Reichstag zu Augspurg. | 22 | 61 Gebhart an die Gasseln od
zunfften zu Cölln. Brief vō |
| 14 Mai 36 | Comet am himmel | 25 | 61 beantworten lassen. |
| 8 Jun. 37 | Klicher vō Cölln suppliciren | 28 | 63 Der herzn von Cölln edict. |
| 27 | 48 Keyser zu Augspurg einzogē | 17 Dec. 64 | Pabst schreibē an Gebhart |
| 8 Julij 49 | Erste predigt vor Cölln. | 19 | 66 Gebhart stelt Religio frey. |
| 15 | 49 Ander predigt | 21 | 67 zweybruck zu Bonn |
| 22 | 49 Dritte predigt | 25 | 67 Arenberg von Cölln |
| 6 Aug. 49 | Der von Cölln Edict. | 27 | 68 zweybruck gehn Cölln |
| 27 | 49 Der protestirenden Churf.
intercessio an die vō Cölln | 30 | 68 propositio des zweybrucks |
| 16 Sep. 71 | Jesuiten ein Neue Kirchen. | 31 | 71 zweybruck die vō Cölln |

Das vierthalb Jahr diser Relation. 1583.

- | | | | |
|-----------|--------------------------|---|-------------------------------|
| 2 Jan. 71 | Antwort dē von zweybruck | 6 | 73 Herzog Fudertich in Berck |
| 5 | 73 zweybruck aus Cölln | 8 | 73 Die gefangē zu Cölln ledig |

INDEX.

9	73	Die 3 weltliche Churfürste	23	18	Preiner gehn Cölln
11	77	anden Keiser geschrieben.	28	119	Casimirus an das Capittel
14	73	Hertzog Siederich Gebharts	1 April.	122	Babst zu Rom Gebhardum
15	73	do das Schiff abhendig.	2	123	primirt vnd condemnirt
16 Jan.	79	Gebhart lest Religion frey	18	123	Pfalzgraff an das Capittel
18	82	Toemstreckt Rom	20	124	Bischoff vō Vercel gē Cölln
19	85	Zweybruck wiß gehn Cölln	26		Kummen
20	85	Weltliche C. S. dem Capitt.	30	124	Die Strab abgeworffen
21	88	Gebhart antwort dē R. G.	2 Maij	125	Capittel gehalten
22	91	Key. vnd anderer S. beffel	4	125	Keisers gesanter wehck
23	91	Commissarij Gebhardi	14	125	Citantur Capitulares
25 107	92	Werbüß d comissariē ans	15	125	Gebhardt warnung
27 92	95	Predigt zu Bonn (Capittel	23	126	Ernestus wirt eligirt zu Er
28	95	Propositio Capit. zu Cölln.	25		bischoff von Cölln
29	92	Werbüß der Comissariē an	11 Jun	127	Ernestus wirt zu Neuss ges
		die Stende			hildet
30	95	Gebhardt andē vō Parma	14	127	Sententz wider Solins vñ
31	96	Babst Legat Malespina	18		Winneberg
1 Febr.		Resolutio ad propositionē Capit.	21	128	Gölich schickt 4 stuck
2	97	Zweybruck auß Cölln vñnd	23	128	Alēgon verlest Niederlande
		der von Bremen	28	130	Kriechingen citirt
3 97	98	Keiserswerd ingenommen.	29	131	Vercellenlis Summū Sacrum
4	98	Gebh. mit zweyb. aus Bō.	6 Jul.	131	Witgenstein appellirt
7	98	Graff vō Arenberg in Cölln	20	132	Gasconer gehn Bon
12	98	Bruel ingenommen vō S. Fr.	21	132	Werde geschlagē vor Onckl
13	98	wie zuvor Keiserswerdt	30	132	Sentētz wider Mildendorff
18	98	Capittel an die weltl. C. S.	6 Aug	132	Duitz im sewr
24	102	Drey Sonnen am himmel	21	133	Casimirus gen Bon
1 Mar.	102	Gebhart anden Keyser	4 Sep.	133	Gebhart an die Gaffelen
6		Capit. an die Westphalschē	7	133	Casimirus an die von Coln
19 107	106	Ernest. Bavarie dux gehn Cölln	11		Churfürsten siehen in Mētz
11	107	Gebhardts ausschreiben	15	134	Erzbischoff besilche zu bette
12	111	Propositio Gebhardi	23		wider seine feinde
14	112	Drey Ch. S. an das Capittel			Churfürsten zusammen in
15	113	Weltphalischer andwort			in Frankfurt
16	113	Sulcherat in			
18	113	Preiner vons R. Wegen			
29	117	Gebhardt antwort Preiner			

Nun folge hernach die Relas
tion selbst.

Stephanus yastor Kolman 93 97 100 102 103 104

RELATIO HISTORICA.
des Alchischen vnd Collni-
schen handels.



ANNO erstlich der Hochwirdig Herz Gerhart Groesbeck / Cardinall vnd Bischoff zu Lustich / item / der Durchleuchtig vnd Hochgeborn Fürst vn Herz / Herz Wilhelm Herzog zu Gulich / Cleue vnd Bergen etc. vnd die Niederlendisch Regierung verstanden habē / daß etliche Bürger der stat Alch / sich aussere sich selbstē / vnd ohne bewilligung vnd vorwissen eines Ersamē Raths daselbstē / niemals öffentlicher weise zugelassene verschiedene exercitia in

Anno
1580

Religions sachen einzufuren / vnd nach form der Auspurgischen Confession / zu vben vnderstandem : haben sich gemelte Herandessen / Thres Rhundtbarē interessēs halben / ganz heffrig angenommen / vnd dermassen wolgedachtem Rath / zu vnderscheidlichen malen / vmb abstellung solcher newerung ersucht / geschrieben vnd angemittelt / auch die Herzm Scheffenmeister vnd Scheffen zu Alch / des hierauf besorgten hohen verlauffs vnd gefehrligkeit halben / vn zu dessen abwendung / durch ein schriftliche erinnerung dergleichen gethan / das ein Ersamer Rath / nach zeitigem vorbedacht / vnd langwüiriger berathschlagung / einen tag / men- 4 Feb. 80.
iglich von hauff zu hauff / bey vermeidung hoher vnd vnnachlesicher straff gebieten lassen / sich solches vngewonlichn / der Religion exercitij / zu enthalten. Darauff haben ohnlangst darnach der Auspurgische Religionsgenossen / fürs erste / also supplicirt :

DEIN VATER der Ewig vnd Allmechtige Gottes Sohn / ir einiger Seligmacher / aus gnaden sein Heiliges Euangelium / vnd waren Gottesdienst / in disen letzten zeiten in der Keiserlichen freien Reichsstat Alch gegeben / vnd ein zimliche zeit von jharen gnediglich erhalten hette / dadurch den ein grosse anzahl Bürger schaffte zur waren erkandnuß Gottes vnd seines in seinem göselichen wort / von ihrem der Supplicanten vollkommenem heil vnd Seligkeit geoffenbarten heiligen willens / vnd also zu heilsamer Rhue treer gewissen kommen weren / inmassen das allen Gotliebenden wol höchlich zu wünschen / das dis werck vnd herliche wolthat Gottes / durch Rath vnd hülf Christlicher vnd Gottsabliger Obzigkeit / mehr befördert vnd erhalten würde. So gelanget derhalben an einen Ersamen Rath / jr aller einmütig / vnderthemig / demütig / Christlich vnd ganz herrliche bitte / vmb des Herzm Christi willen / ein Ersamer Rath daselbst / wolte zur heilsamen befürderung vnd erbawung

B ung

Anno
1580

ung der Ehre vñ Reichs Gottes/ vnd zur größ vnd heralichmachung sei-
nes heiligen vnd heralichen Namens/alda in der Statt Ach / jme ein öft-
fene Kirchen/ Gottes wort vnd seinen waren gottesdienst darin öffent-
lich zu predigen vnd zu vben / milftiglich eingeben. die heilsame öffent-
liche exercitia irer Christlichen Religion vnd Confession gnediglich ges-
tatten/vnd sie also der Christlichen des heiligen Römischen Reichs cons-
titution/ dessen im jhar 1555. durch alle des Heiligen Reichs Stände
zu Auspurg auffgerichtem/ vnd folgens zu vormalen erneuertem vñ
Confirmirtem Religions Frieden/zu Ach/wie auch in andern Reichs stä-
ten zugemessen vñ zur freien christlich zu lassen/ in betrachtung/ das ire
Religion (wie einem ersamen Rath bewust were) nicht newe oder vnbes-
tant/sonder/ nicht allein in etlichen Teudscher nation ires lieben Vat-
terlandes Fürstenthummen/ Graffschafften/Landen/ Fürnemmen Reichs
stätten / sondern auch in gantzen Römigreichen öffentlich geprediget/
geduldet/in hohen Schulen geprofitiert / vnd von Fürstlichen Christli-
chen Oberherren gepflanzet/befurdert / vnd gehandhabet wurde. Wie
sie dan auch sich vnderthemig erbütten / nicht anders dan durch ordent-
liche/gotsehlige/friedfertige/vnd von Fürsten vnd Herrn der Auspurgis-
schen Confession verwant/bewerten vnd geapprobiten Kirchendieneren
der waren Religion predigen lassen. Bätthen demnach abermal ganz
vnderthemig/ein Ersamer Rath wolte ihnen solch ir Christlich bitten/so
ihnen ihr gewissen vnd rechte lieb vnd begirde zum wort vnd gerecht
keit Gottes außgepreßet hat/nicht abschlagen/Der gensliche zuwersche
der gütig Gott / werde solche der lieben kirchen seines Sohns erzeigte
wolthat/ an gantzen Reich/vnd der stat Ach (wie auch insonderheit an
einem ersamen Rath/mit tausentfeltigem seggen vergelten.

Vnd das ist vngefehrlich also das begeren gewest/ deren/ so sich vñ
derthenige gehorsame mitbürger/sambeliche Christliche/ evangelische/
Bürgerliche gemein nennen/vnd sich irem vnderscheiden nach / zu Gots-
tes wort vñ seinem heiligen Euangelio / auch zu der reinen vñ uer-
felschten Augspurgischen Confession bekennen theten. Es haben aber
vnder dem schein der Auspurgischen Confession/die Caluinschen auch/
durch den einen Bürgermeister allein / welcher derselben Religion ver-
wandt gewest/ bey sitzendem Rath vñ uerfehntliche/ir sachen gleichsals
fürbringen vnd angeben lassen/wie folgt/also :

Nach dem jüngst vergangen ein Ersamer Rath ein gebot hette auß-
gehen lassen/Wemlich/das Keiner in der stat Ach/einige predigten/in sei-
ner behausung gestatten noch zu lassen solle/ bey eines erbaren Rath-
straff zu vermeiden : Nach dem sie aber auß Gottes wort außdrücklich
berichtet vnd ermanet wurden/ vor allen dingen Gottes Reich vnd sein
gerechtigkeit zusuchen/vnd daneben irer Obzigkeit allen geburenden ge-
horsam zu leisten / wie sie sich dann in allem weg/ irem vermögen nach/
durch Gottes gnade/ohne rhum/mit gantzen ernst beflissen. So befund
den

Anno
1580

den sie / in betrachtung dessen / das sie alle solche gebot ohne sonderliche betrübnuß vnd verletzung ihrer gewissen nicht annehmen thunt. Were derhalben jr ganz vnderthendig begeren vnd bitten / lauter vmb Gottes / auch gemeiner Statt zeitlicher vnd ewiger wolffhart willen / ein Erbarer Rath wolte sich benügen lassen am dem / das sie jr vnd der jetigen Leib / gutt vnd blüde / derselben herschafft vnderwerffen / vnd sie ferner nicht nothzwingen / zuuerlassen die Jungfrawschafft jres Glaubens / so sie ihrem Zunlichem Breytigam Christo / in ihrer heiligen Tauff gelobet / vnd / Leider / nun alzu sehr / auß menschllicher blödigkeit verletzet vnd geschwecht hetten. Sonder / ein Erbarer Rath wolte / als ein Christliche Obrigkeit / dem König der ehren / (von welchem alle gewalt vnd herschafft entstände) die thor weit auffstun / vnd nicht zuschliessen / noch auch die gnedige zeit der Heimsuchung / wie Jerusalem / verseumen / vnd sie gnediglich befärderen / das jnen ein öffentlicher ort / Gottes wort zu lehren vnd predigen / vnd die heiligem Sacramenta nach ihres Herrn Christi befehl vnd einsetzung / zugebrauchen / von einem Erbaren Rath müge verwilliget / vergünstiget vnd eingekunnet werden / Sintemahl sie biß dahin / eine solche Religion vbung gefubret / auch ferner sich keiner andern anhengig zumachen durch Gottes gnade bedacht weren / dann welche dem reinen Götlichen Wort gemess / vnd im ganzen heiligen Reich zulesig weren erkant worden / auch verinügedes heilsamen Religions frieden / welcher dem gemeinen Stenden desselben (wie sich solches dan ohne zweiffel ein Erbarer Rath zuerinneren wüß) neben der Römischen Religion vergünstiget würde / wie dann obgedachter Religionsfried / derselben zeit / im Namen vnd von wegen eines Erbaren Rathes / vnd ganzer gemein / von denen dazumahl verordenten gesanten ingewilliget / bekräftiget / vnd vndergeschrieben sey worden. Wäre das auch / aus freyten dessen / im jahr Jres Erlösers 1574 / ein Erbarer Rath wol bedechtlich verordnet / vberkommen / vnd endlich zu erhaltung gemeiner des Vaterlands Ruhe vnd einigkeit / entschlossen / das zur versamblung vnd sitz eines Ertzamen Rathes / wie auch zu allen vnd jeden empieren vnd Beuelchen die Statt Ach hinfurter / auch gemelte Augspurgischer Confession verwantten / neben der Römischen zugethanen / gestattet vnd zugelassen sein solten. Nachdem dann dises in warheit also / weren sie der gänzlichlichen vnd tröstlichen zuuersicht / ein Erbarer Rath wens debey sich selbst / ohne jr einseitiges anmanen / beide in Geistlichen vnd Weltlichen sachen / sich Jhres ampts vnd pflicht beide gegen Gott dem Herrn vnd der Statt Ach / zuerinneren wissen / vnd damit Jrer gemeinen Burgerschafft Ruhe / Fried / eintracht / vnd einigkeit heilsamblich vnterhalten werde / Jhnen dieses jr rechtmessiges / Christliches vnd Götliches suchens / flehens vnd begerens gunstiglich gewehren / vnd mit einer tröstlichen Andtwort begnedigen. Daran Got der Almechtig / vnd alle Christliebende Burgerschafft ein gnediges gefallen tragen würden. Herzegen weren sie sampt vnd sonderlich

RELATIO HISTORICA

Anno
1510

mit ihrem Gebet zu Gott/vnd allem muglichen dienst/dasselb vmb einen
Erbsamen Erbaren Rath jederzeit zuuerdienen/durch Gottes gnade/in
vnderthengigkeit gang willig vnd geneigt.

Wie solches nun gemelte Justzen vnd Herrn/wie dan auch die Herrn
Dechant vnd Capittel zu vnser lieben Frauen/ item/obgedachte Schefs
fenneister Scheffen vmd gemeinde der Stat Nch Catholische Burgers
schafft(so obgedachte Supplicanten im gezal weit vberschritten) zuers
fahung gebracht/haben dieselben sich darwider gesetzt / vnd einen Er
baren Rath eines andern erinnert/vermanet vnd gebeten/welcher Rath
nach zünlicher vorberachtung vnd erwegung der sachen entschlossen /
den Supplicanten jr angeregtes supplicium / nicht zuwilligen / sonder
ihnen dieselbe vilmehr abzuschlagen / vnd ihnen solche ihrer Religion ex
ercitia zumerbieten/wie dan ein Erbar Rath gethan/daran sie sich aber
gleichwol wenig gestoffen/ sondern sind dagegen in irem furnemen fort
gefahren/ also/das mehzhochgenante benachbarte Justzen vnd Herren/
beuor die Nider Burgundische am negste gefessene Regierung / zugleich
von wegen ihrer Notortj hohen interesse / der Burgundisch aber auch /
vnd sonderlich der besondern Erbvereinigung vnd vertrag/so die Statt
Nch mit dem Hauff Burgundien haben/sich dessen bey der Key. Mayst.
beschwert/ vnd vmb abschaffung vnd richtigmachung solcher jnen vnd
iren Leuten zum hohen nachtheil erschossener newerung gebeten vnd an
gehalten/Seind durch die Key. Mayst (ober vortigederselben Commis
siones vnd vnderscheidlichste ganz. Vetterliche allergnedigste erma
nung vnd schreiben) nochmals hogst vnd hochgedachte Herrn/ zu Lutz
rich etc. vnd Büllich etc. allergnedigst committirt/vnd Jren Fürstlichen
gnaden aufferlegt/disfalls surzunemen vnd zuverrichten/oder/ sinnem
vnd verrichten zulassen / was nach gelegenheit die vnuermeldliche not
turfft erfordern thete/ vnd Jrer Keyserlichen May. Commission weis
tar mitbrächte. Ir Fürstliche gnaden dem auch also bestes fleisses nachzu
kommen/ vnd durch jredarzu sonderlich verordente ansehliche Rätthe
vnd Subdelegirte / nicht ohn geringen Jrer Fürstlichen gnaden vnso
sten/alles was darzu ersprießlich/würcklich verrichten lassen. Vnd
Herrn Burgermeister/Scheffen/Rathsuerwanten vñ gemeine Burger
vnd Bawrschafft der Stat Nch (so der Catholischen Religion zugethā/
vnd deren anzahl sich der zeit in die sechzentausent ertragen) gegem
Jnen den Herrn Keyserlichen abgeordneten sich erkläret vnd erboten /
bey obgesagter alten / vnd biß daran von Kaiser Caroli Magni seitenn/
(welcher die Statt Nch erbawet) vnd in ansehung iztermelter Cathol
schen Religion Praerogatiuen vnd immunitatibus / ja vnsehbar en
vnd der ganzen weiten Welt bekanten Reliquijs/den Königlichenn
Stuel. Item / Keyserlichenn vñd Königlichenn Insignijs / vñd vil
anderen Kostbaren herrlichen vñd schonen Antiquitatibus orna
mentis vñd supellectile aufweyßen / desselben Caroli leßwerdig sun
datio prinlegij nultiglich gesiecht/vñ begabt) mit Gottes gnaden stand
hafft

8000 pappe
zu rich

Anno
1580

hafftig zubleyben/der Keyf. Maest. als Irer von Gott dem Herrn Fur-
gestelter Obrichkeit / allen schuldgen gehorsam zuleisten/ vnd sonst Irer
genachtbarten Interessirten Fursien/ vnd Herren/ souil muglich/ vnd
sich gestimmet/ zu wilfarn/ Diuweyl aber Irer der Catholischen mit Rath
verwanten/ mit volgen/ noch den Herren Commissarien gehor geben wöl-
len/ sein dieselbigen vnuerichteter ding verzogen/ vnd der Keyf. Maest.
glei. hwo/ den ganzen verlauff/ vnd was Irer begegnet/ vnderthemig
ist zuegeschriben.

Als nun die vncatholischen Kathgnossen sich beduncken haben lassen/
negtiggedachte Herren Keyserliche verordnete/ hettten mer/ vnd weyer/
als Irer Keyf. Maest. vnd irer wol angestanden/ vnder solcher Commis-
sion gehandelt/ vnd gewölt: haben sie Irer Keyf. Maest. dasselbig ihr
beduncken/ vngeuerlich auff solchen inhalt angetragen. Nemlich: Was
Ir Key. Maest. vergangner zeit/ des zu Achenst. andten Religioswesen
halben/ zu vnderchiedlichen malen irer schriftlich aller gnedigst anges-
langet/ vnd Väterlich ermanet. Dasselb hettten sie/ mit gebierender Res-
uereng/ in aller vnderthengikeyt empfangen/ vnd verlesen/ Theten sich
anfangs gegen Irer Keyf. Maest. solcher Keyserlichen vnd Allergnedig-
sten zuneigung/ vnderthemigstes fleiß bedanken/ vnd wolten dasselbig
ir pflichtigen gehorsam/ aller vnderthengigst zuuerdienen geneigt vn bes-
flissen sein/ Nachdem aber Ir Keyf. Maest. neben obgemeltem schreys-
ben/ auch dem Hochwiedigsten in Gott Fursien/ vnd Herrn/ Herrn Gers-
hard Cardinal vnd Bischoff zu Lütich etc. Wie in gleichem dem Durch-
leuchtigen vnd Hochgebornen Fursten vnd Herren/ Herren Wilhelm
Herzogen zu Gülich/ Cleue/ vnd Bergen etc. beiden Irer genachtbarten
gnedigsten vnd gnedigen Herren Allergnedigst Committirte vn bevolen/
solches Religionswesen/ vnd derhalben irer Keyf. Maest. angetragen/
oder sonst besorgter vnrichtigkeyt vnd gefahr halben/ vmbstendlich zu
erkundigen/ alle furgenomene Aenderung abzuschaffen/ vnd wie dieselbe
gestaldt/ Irer Keyf. Maest. geburliche Relation zuthuen/ oder zu vber-
schicken.

15. Decbr

W D ob sie gleichwol beyde hochgedachte Ir gnedigste vnd gnedig-
ge Herren/ des Fürstlichen fridliebenden gemuths erkentten/ das Ir
S. G. solches ergangen handels gelegenheyt zum besten ir Keyf. Maest.
vnderthemiglich berichten/ oder derselben Relation anlangen wurden:
Jedoch/ diuweyl sie auff derselben beyder Irer S. G. subdelegierten Räs-
then vnd Commissarien/ In negstverschinnem Monat/ nach der leng
gethone werbung vn furtragen/ zu Ach in irer Rath daselbst/ mit sonde-
rem betruelichen anligen auch hertzlicher beschweruß verstanden het-
ten/ dass sie bey irer Keyf. Maest. (one zweyfel auff ir mistgünstiger vn-
milde angeben) als vnder schleyster etlicher verdambten vnd verbotnen
Secretarien vnd Predicanten berüchtigt/ vnd in beschwerlichen auch vn-
genadigsten verdacht vnschuldiger geraten waren/ Dass sie also durch vor-

B. ij.

bemelte

Anno
1580

hemelte ihr Keyf. M^{ajest.} Subdelegierte derhalben etwas scharff/ auch
mer als Irer Stadt Ach Privilegien/ alte wolhergebrachte gebrauches/
ordnung vnd gerechtigkeit en tragen mochten/ oder sich sonst in ei-
ner Reichstat gebüret/ Prae Judicial angemuetet vnd beschwert ge-
west.

21. Decem
80.

DJEWELZ siedan sydes vnd psicht/ auch angeborner liebden hal
ben/ damit sie irem geliebten Vatterlandt zu aller wolart verpsicht/ vñ
verstrickt wären/ solche vnerhörte/ auch Prae Judicial eingriffe/ vñ
thedigt znlaffen gar nit gebueret/ aller zugelegten bezuchtigung vnd bes
schwerlichen verdachs sich frien oder vnschuldig erkhetten/ auch ders
halben furhabens weren/ durch etliche darzue auffser iren mittel verorda
nere vnd abgesandte ire Keyf. M^{ajest.} ermeltes handels vmbstentlich bes
richt/ vnd wie In sonderheit hochnotdig jr besonder errettung oder vns
schuld in aller vnderthenigkeyt / dermassen auch/ das ires vndertheni
gsten verhoffens / Ir Keyf. M^{ajest.} dessen ein allergnedigstes gefallen
tragen würdtē/ Ketten derhaiben nit vmbgehen mögen/ Ir Key. M^{ajest.}
vnderthemigist zubitten/ dieselbe geruhe auß Keyserlicher hochberums
bter miltichkeyt/ solche Ir vnschulde anzuhoren/ sie mit einichem weytes
rem beuelch oder Commission/ als lang ire verordnete/ oder entschuldiz
gung nit angehort / vnbeschwert zulassen/ noch sich zu Keyner vngnaden
gegen jnen bewegen/ sonder sie/ vnd gemeine Stat Ach/ vñnd Burgers
schafft in allen gnaden befolen sein lassen.

1581

ACH solchem anlangen vngenerlich 14. tag/ ist obgedachter Cardis
nal von Lutich/ einer auß dē Keyserlichen Commissarien/ mit todt abgā
gen / vñnd ist auch volgends Jnen den vncatholischen von Ach/ darauff
von J. Keyf. M^{ajest.} funfmal nacheinander geantwort/ vnd damit ange
muetet/ vnd beuoldyn/ auch sonst verner gehandelt worden.

5. Jan. 81.

ERSTLICH/ wie Ir Keyf. M^{ajest.} von Jnen den obgemelten von
Ach/ ganz gern vernomen hetten/ das sie bey altem herthumen zubley
ben/ vñ den Newerungen ires ortz nit platz zu geben erbittig/ Inmassen
dan jr Keyf. M^{ajest.} verordnung vnd Commission/ so sie obligenden Key
serliches Ampts halben notwendig furgenumē/ allein zu demselben ende
gericht wär/ was aber die von Ach verner entschuldigung/ vñnd schick
bung an Jren Keyserliche hoff belanget/ deren wer Ire M^{ajest.} mit gnade
wartens/ vnd jnen sonst in allem gueten gnediglich gewogen.

21. Jan. 81.

ZUM andern. Ire Keyf. M^{ajest.} Feine von denselben verordneten
Commissarien ansurliche Relationzue/ alles des Jenige/ was Ir Key.
M^{ajest.} auff derselbe erwiederte Commission/ durch ire subdelegierte/ bey
jnen handeln lassen. Vnd werē gleichwol nochmals gnedichlig entschloss
sen/ derer von Ach erbotnen schickung zuerwarten/ Dieweyl J. Key. M^{ajest.}
aber nit allein auß angerechter Relation/ vñ dabey eingebrachten schrif
ten/ vnd handlungen/ sonder auch sonst an anderer orten ire Key. M^{ajest.}
zufuhrenen glaubwirdigen anzeigungen/ soult vermelten/ das die sas
chen Trent/ der von Ach/ halben bey weiten nicht so lauter vnd schön wes
ten/ als sie sy machten/ vnd daß sie die vom Rath nit allein wider ire
vors

Anno
1581.

vorfahren selbst verordnung / vnd eydlich befemte zusagen / den Sectis-
schen vnd der waren alten Catholischen Religion widrigen Predicanten
in der Stat platz geben / sonder auch guten theils selbst denselben anhen-
gig weren / oder je zum wenigsten / jr verbottene Lehr vmd wüthelpre-
digten zu mercklicher ergeruiss vnd verfuhrung des armen einseitigen
mannes/nicht abschaffen / vnd darzu solches alles noch vnter dem schein
J. Key. May. loblichen Catholischen Vorfahren gegebenen Privilegien/
vnd daneben vngereimpter widerwertigen deutung des Religionsfriede-
den zubeschönnen vnderstünden. Sollen derhalben gleichwol jr angeregte
schickung auffz erste befürderen. Darzwischen aber zu wirklichcher erzeit-
gung jres bishero mermals erbottene gehorsams / vnd angebiner vnschult/
alle widerwertige Sectische Lehr abschaffen / vnd durch weiters zusehē
zu merer verwirrung der löblichen vralten Statt Ach / vnd Christlich-
chen gemein / auch nachfolglich dar auff besorgten vnwiderbringlichen
vnhel vnd schaden / vnd darneben der genachbarten Stände clagen / nit
verschach geben.

Zum dritten / Weil sich deren vom Ach angebotene schickung nuneer
ein gute zeit verweilt / hiezzwischen auch (wie oben gemelt) einer auß J.
Key. May. Commissarien mit tod abgangen / vnd demnach die zeit der
Neuen Rathswahl sich herzu nahet / So ermanet J. Key. May. die vō
Ach auserwüchlich / das sie jr angeregte schickung nuneer lenger nicht eins-
stellen / vnd nichts desto weniger eigentlich bedacht sein solte / das sie irem
anfenglichen erbieten / vnd J. Key. May. darauff erfolgten befelch / mit
steiffer handthabung der waren Catholischen Religion / auch Irer
Vorelter darauff gerichteten Rathsordnung (welche auß anstiftung etc
licher Sectischen erst bey wenig Jaren eingestelt / vnd biß daher vnder
lassen waren blieben) in alles wirklich nachsetzen / vnd denen zugegen/
bey künfftiger Rathswahl / nichts furnemen vnd handeln solten.

Zum vierden / Were J. Key. May. nochmals ernstlicher Befelch vñ
willen / das die von Ach / vorigem Irer Key. schreiben vnd ermanen
nach jr schickung befürderen / aber nichts desto weniger ein weg wie den
andern / sie schiden gleich zu Irer Key. May. hoff oder nicht die obbes-
urte Sectischen Predigen vmd Conuenticula / sampt denselben eige-
drungenen Predicanten in der Statt Ach vnd derselben gebieten aller-
dings abschaffen / vñ hiegegen die alte Rathsordnung wider an die händt
neimen / vnd die künfftige Rathswahl anders nicht als der selben gemes-
anstellen vnd halten / Vnd da sie in dem weiter fernig vnd vngheorsam
erscheinen / oder durch jr zusehen / dergleichen vnrubige Leuth zu gemes-
ner Statt nachtheil / vnd der genachbarten beschwerung ferner auffge-
halten vnd vndergeschleiffet werden solten / würde J. Key. May. notwē-
gig auff ander solche mittel müssen verdacht sein / dadurck die ansehnliche
vralte Commun bey irer vorelter einmahl empfangener / vnd auff sie ers-
erbter Religion vnd löblichen ordnungen gehandhabt / daneben auch
die vilseitigen clagen so der wege von den benachbarten an J. Key. May
gelangen / auffgehoben vor kommen werden.

11 Mar. 81

4 April. 81

B iij

Zum

Anno 1581
15. Aprilis

3. VII. 5. Als sich nun die zeyt gegen Urbani in berurt Stadt Ach der
 Rath vnd Statambter altem gebrauch nach/erneuert werden/nahent/
 haben Ir Key. Maiest. etliche ansehnliche Commissarien/ als nemlich/ans
 stadt des abgestorben Cardinal von Lutich/den Ehrwerdigen vñ Hoch
 gebornen Ernstens Bischoffen zu Sildesheim/vnd Freysingen/erweltē zu
 Lutich/Pfalzgrauen bey Rhein/Hertzogen zu Ober vnd Nider Bāyren
 dem Elteren Freyherm zu Winnenberg vnd Beylstein/vnd Philippen
 von Nassaw zu Spurekhenburg/verordnet / vnd jr Keyf. macht vnd ges
 walt dahin geben/dass sie zum wenigsten vnd lengsten auff Sontag Tris
 nitatis/vnd also ein tag 4. vor Urbani/da die Ratshwal beschehen solle
 daselbst zu Ach personlich erscheinen. Vnd die 2. Fursten ire ansehnliche
 Rache mit den Actis Relation. vnd schrifften dahin abordnen sollen/das
 rob vnd beyzusein/damit die alt Rathfornung/wider erneuert/vñ dero
 in Tziger vnd funffziger Rathswalen eigentlich nachgesetzt/vnd nach
 uolgens auch die dargegen Tugerissen Newering vnd Sectische Predis
 gen ganglich abgeschafft weren/vnd das in solcher Ratfenderung kein
 andere als Rechte Catholische Personen/vnd welche auff die vorige Alt
 ordnung qualificirt/setzen vnd schweren/zu Burgermeister/Raths vnd
 andern amptern zugelassen/die ordentliche Priesterfchafft bey iren am
 teren/vnd gerechtigteyten gehandthabt/vnd zwischen dem Magistrat/
 vnd gemeiner Burgerfchafft/ Irer Keyf. Maiest. Romischen Stuels/
 vnd Stadt Ach furter hin gute vñ uerfelftche alte vertrewlichkeit wider
 gepflantz vnd erhalten werde. Hierauff die vncatholischen von Ach also
 repliciert/Weyl Ir Key. Maiest. sich albereit ires Aheyslerlichen entlis
 chen willens vnd meinung/in dem/wie sie sich in der Religion vnd ange
 zogner Rathfornung/durch etliche Sectische eingestelt / vnd Vnder
 lassen sein solte angeben/vnd sie jnen daraußen nachmals eigentlich vor
 sten lassen/das Ire Keyf. Maiest. berurtes Achischen Religionswesens/
 vnd Ratfornung etlicher gelegenheit mit grundtlich/oder auch anderst/
 als dieselbig in sich geschaffen / vñlleicht bericht worden/ Derhalbē auch
 soll zumer/nach angeudeuter gepflogner Commission Handlung jr Keyf.
 Maiest. zukehunener/vnd von jnen gebetner Relation Copie verlangt.
 So herten sie doch derselben Copien mit erwarten/sonder deswegen nun/
 vnd soull zumer solcher der Ratfornung/ so wol/als der Religionsge
 halt/ ihr Key. Maiest. lenger zuuerhaltē/vnd in aller dienuetigkēyt fur
 zubringen mit vmbgeen sollen/nach moget/zum allervnderthengigt vnd
 vnderthengigt bittend/ ihr Keyf. Maiest. allergenedigt geruen vnd
 vñuerdrossen sein wolley/sie vätterlich/vnd Ir Keyf. Maiest. angebornē
 hocheleichten Keyserlichen verstandē vñ sanfftemutigkēyt nach/in alln
 gnaden/vnd gedult/anzuhoren.

11. Apr. 81.

no 58 59 dy.
denn de. p. 10. 11.

DA soll angezogene Rathfornung anlanget/ware Ansenklich
 mit one/als im vergangnen der Minderzal/Acht vnd neunvñfunffzig
 sten Jar/zwischen/oder vnder sy/im Jar vorzessen/wie auch gemeine der
 Stadt

Stat Burger schafft allerhandt vneinigkeit vnd spaltung gewesen / mit
 allein deshalb / daß zu denselben zeiten etliche Burger / vnd alhin ge-
 flohne frembden / gern gesehen / das man der Augspurgischen Confessions
 Religion daselbst frey vnd offentlich hette predigen / vnd oben lassen /
 Dan auch daher / daß Jetz gemelter Stadt Rath damals one vnder-
 scheidt / so wol mit Burgeren / die sich beruhter Augspurgischen Confess-
 ions glauben vnd Religion megethonen personen / vngewerlich besetzt
 vnd becleydete weren gewesen. Wie dan auch als bemelte Burger vnd
 frembde / vmb eintraumung einer Kirchen / darin sie jr angesogne Augsp-
 purgische Confession / frey vnd offentlich oben mochten / bey wolgefueg-
 tem Rath / zu etlich malen selbst an gehalten / solches auch mit hulff vñ
 zuthuen der selben Confession verwanten / Churfursten / Fursten / Grafen
 vnd Herren / auch frey vnd Reichstedten / dazumal in gegachtem 59 Jahr
 auff dem gemeinen Reichstag zu Augspurg versamblet / durch derselben
 Stend dargue abgefertigte Botschafft bey demselben Rath bestes fleiß
 befurderen lassen. Vnd aber Jr Keyser Maiest. geliebster anherz weys
 landt Keyser Ferdinandt / Churfurche / hochloblichster / ewiger ge-
 dechnuß / In menig tagen darnach (als Jr Maiest. dessen in erfahrung
 Thumen) durch derselben ansehlich Keyserlich Commission einem Rath
 des widerspils / vnd dahin Allergnedigst vermanen / vnd berichten lass-
 sen / das sich gegen Jr Key. Maiest. der selb ein Rath allerunderthenigst
 erclart. In Religions oder glaubens sachen kein enderung / noch zur zeyt
 zuthuen / oder furtzumen bedacht.

ANNO 1581 nun solches also vorgelauffen / gegen Allerhöchst ge-
 sagte Keyser Maiest. ein Rath sich auch vermelter massen erclart / vnd es
 gleichwol von vnerdencklichen zeiten bisz daran zu Ach / mit der Rathsch
 wal also löblichen hergebracht / vnd gehalten wer worden / daß wann
 der Rath jarlich zu gewonlicher zeitt / als nemlich nativitatis S. Joz
 hannis Baptiste / zum halben teyl abgieng vñ ersant wurde / als den ein
 jede der Stat Ach Gassell oder zunft / anstat irer abgeenden Rathsuers
 wanten oder personen (dan ein Rath zu Ach ausser der zunftten geminn
 men erkhozen vnd angestalt wirdt) ander personen dem Rath presen-
 tirt / vnd der ausser solchem presentirten / anstat der abgeenden anderen
 zuerwöllen hat erwält / vnd mit gebuerendem aydt beladen. So hab sich
 doch verner begeben / daß ein Rath im Martio 1560. (von wegen aban-
 gedendter der zeitt zu Ach in Religions sachen / vorgelassener sorglicher /
 vnd beschweelichen handeln.) Nun vmb merer freiden vnd einigkeit bey
 de in glaubens vnd Burgerlichen sachen. insonderheyt aber vnd sunors
 derst / in vnd bey irer der von Ach beuolhner Burgerlichen Regierung
 verhoffentlich zu pflanzen / vnd zuerhalten. zudem dieweyle ein Rath
 daselbst zu Ach es darfur gehalten hette / daß ganz beschwerlich / ja
 schier vnmoglich / einich loblich oder freidlich Regiment zufuren / oder
 schuldiger derselben Burger gehorsam zuerhalten / oder auch gemeiner
 Stat wolstat / notturfte vñ gedeyen zubeurderen / da mit dahin gedacht /
 C oder

Anno
1581.

oder etn solche ordnung angericht wurde/dardurch ein Rath jederzeyt/ von wegen der Religion vngespalten/sonderlich vil mer darzu einrechtig bey vnd miteinander leben vnd gemeiner Stat sachen heyl vnd woltsart fortstellen mochte) wolbedachtlichen entschlossen/ vnd verordnet wer worden. Das in gemeinem Rath vnd Rathsanbireren vnd dienste/ Fein andere dan dem alten algemeinen / vnd biß daran in der Stat Ach im zwang gewesen glauben vnd Religion (als die ein Rath für die ware Christliche Religion her gehalten/ dabey er auch bestendiglich zu ueharzen bedacht) zuegethone Personen/vñ die sich dessen zu sein offentlich erklärten/ vñnd mit irem leben bezeugten erwelet/ noch angenommen werden solten. Solcher eines Raths beschluß vnd ordnung / auch mit erfolgter gemeiner Stat Ach derhalben insonderheyt auff iren zumfften beruffener Burger schafft gefallen hette/wäre ins werck gericht/vñ das mals Anno 1560. angefangen/ auch volgendt biß anhernach berurtezeyt vnderhalten worden.

1574

Vñ ob wol darnach etliche irer Burger zu Ach vbel zufrieden/ vnd derwegen im genolften 74. vnd etlichen wenigen daruor verlauffenen jaren vmb abstellung derselben ordnung vnd deswegen angehalten/dass sie vermeinten dardurch etliche verstendige habfelige Burger / denen gemeiner irer Stat Ach Administration/sonst nebe andern auch wol mit vertraut vñ beuolhen werden mocht/darausser gehalten wurden. Item dass niemands eines glaubens insonderheyt doch der Augspurgischen Confession halben auß dem Rath zuhalten/sonder verstendige vnd Ertliche Personen solcher Confession anhengig zu der Regierung gleichsals zugestatten sein solten/ dieselbe aber durch ire vorsaren/ vnd sie biß in berurtes 74. Jar mit guete Reden vñ vndericht daruon zu Ruck gewis sen worden/het gemelte ire vorsessen/vñ sie sich auch damals fest beflissen/ sie damit zuruck zuhalten/ vnd der versachen entlichen in gemeinem irem Stat Rath den 29. Monats Junij 74. vberthumen/vnd verabschiedt/ das es mit solcher des glaubens erklärung/ordnung / noch mals also zu halten sein solt.

So hattendoch mergemelte Burger ire sachen dahin verrer gericht vnd fortgestelt das gedachte ire vorsessen vnd sie zu lezt vnlangt darnach. Insonderheyt auff begereu etlicher der Stadt Ach zumfften bewegt worden weren (dass sie sonst keinen schwarzen verlauff zwischen gemeiner irer Burger schafft sehen oder je mit gefehlichkeit erwardten wolten) solche ordnung fallen zulasen / vnd etliche irer zu Rath erwelte Burger/ die sich angeregter irer sagung vnd ordnung gemess zu erklären beschwähret vñ geweigert/ one einiche erklärüg/ sonder/ wie vñ alters biß ans berurt sechzigsts jar beschehen (als sie gleichwol neben andern Ireu darzu mit geordnet Burger/benanntē iren vorsessen/vñ zumozn souil fursich selbstis/ als auch mit innamen/ vñ von wegē irer zumffte vestidlich/ vnd mit gegebenet handtrew/ die sondere vertröstung vñ zusagen gethō/

das.

Dass sie in Religioſſachen kein newerung oder enderung / durch ſich ſelbſt
 Funfftiglich furnehmen oder einfuren / noch auch durch andere ſolches zu
 geſchehen geſtatten ſollen / In iren Rath genommen vñ von dem 1574. jar
 on biß auf das jar 1581. zu / one einiche ires glaubens oder Religions erclä
 rung / oder vnderſcheydt zum Rathſitz erwelt vnd kumen laſſen.

Anno

1581

no 74 auß vñ
 der vollen
 im nach g...
 78 79

DISEM nach vnd wie nun offgedachte Rathſordnung jetzelter
 maſſen / vnd auß dabey angezogenen vrsachen / bewegunſſen vnd zuſagen
 abgeſtel / vñ jr Stadtrath / widerüb / wie von alters breuchlich geweseñ /
 one vnderſcheydt der Religion beſetzt vñ becleydert. Alſo auch einzeytläg
 gemeiner irer Stat not tuerfft vnd verwaltung zumblichen vertretten vñ
 Regiert worden / Sich aber darauf im geſolgte 78. vnd 79 jaren verrier
 ſubtragen / das etliche irer Stadt Burger vnd ingeſſene / außſer ſich
 ſelbten / vnd one Jr verwilligung vnderſtanden / einzeytlang offentliche
 Exercitia in Religions ſachen furzunehmen / vnd zuuben / Sie men gleich
 wol zulest daſſelbigent geſtattet / ſonder bey ſonderer ſtraff verbotten /
 beyde ire gnedige gemachtbarthe Furſten vñd Herren / Herren Gerharte
 der zeyt Cardinal vnd Biſchoff zu Lütich etc. Hochloblicher Chriſtmils
 der gedechtnis / vnd Herren Wilhelmen Herzog zu Gulich Cleue vñd
 Bergen etc. In Krafft irer J. G. von Jr Keyſ. Maieſt. diſſals empfang
 gener Commission / jnen derwegen auch vnlangs darnach gnediglich
 geſchriben / gewarnet / vnd vmb deſſelben abſchaffung / ermant / vñ ſie die
 von Ach Jr J. G. wie es vmb ſolchen handel ein gelegenheyt / Item was
 von jnen dargegen ſchon albereyt furgewunnen war worden / dergeſtalt
 in demutigkeyt bericht / das jr J. G. darab (wie ſie jmer mit anderſt ſpät
 ren künften) ein gnedigs benügen vnd gefallen gehabt vnd getragen.

WELRE am 26. tag des Manats Aprilis im negituerſchinen 80. 1581
 jar / als ſie ordentlich weyß zu Rath geſeßen / jnen vñ wegen irer Stats
 burger / ſo der Religion zugethon / zwo vnderſcheidliche Supplicationes
 nes / vmb einrathung vnd vergunſtigung offentlicher örter dar in oder
 auff Gottes wort zulehren / vnd der heyligen Sacramenten / nach Chriſti
 einſetzung vnd beuelch zugebrauchen / etc. vbergeben worden. Wie Jr
 Key. Mai. auß ſolcher beyden Supplication beygelegten gleichlauttens
 den Copien / aller gnedigſt hetten zuuernemen.

WELRE Suppliciren vnd anlangen / als es von jnen etliche tage
 erwögen / hetten ſie zuletzt mit allein / als diezeyt vñ dienlich in bedenden
 genommen / ſonder auch vnlangs darnach / wie ſie bericht worden / etliche
 der ſelben Burger vñ frembde (vnangeſehen vnangezeigter irer abſ
 ſchaffung) ſich des Exercitij irer Religion mit enthalten / vnd daſſelbig
 widerumb treyben ſollen meniglich zu Ach bey geburender irer Straff
 vermeidung die offentliche ſolcher Religion Exercitia abermal verbies
 ſen laſſen / In maſſenden Jr Keyſ. Maieſt. diß alles von hochgedachten
 Furſten vñd Herren / wie auch ſonſt zweyfels onbericht weren worden.

C ij

WELRE

Anno
1581.

W^YTER vnd dieweyl aber herauffernolgen/dass Jr Keyf. Maie-
beyde hochermelte Herrn dahin Allergnedigist Committirt hette/vnd
vermigt derselben ihr Keyf. Maieft. allergnedigist willen/bueuelchen
vnd das jeng so Jr Keyf. Maieft. Jren J. G. dis alles wegen auffgelegt/
daselbst bey men zu Ach bestes vleys zuverrichten/dieselben Jr J. G. auch
solche Jr Keyf. Maieft. Jren anbenoethenen Commission/durch die jeng-
gen darzue sonderlich zu men denen von Ach abgefertigte Subdelegirte
vnd Commissarien in lestuer gangnen monat/Novemb. vnd Decemb. gne-
diglichen verrichten/vnd darunder sonderlich ein entlichen beschluss sol-
cher irer Commission/das jeng mit angeben vnd gesimen lassen/dass da-
sie die von Ach dem allenthalben nachsetzen/ gelieben vñ es dabey ganz-
lich verbleyben hetten lassen zubeforgen/dasselbig mit allem gar vilen ir-
rer Stat der Religion zugehonen Burgern betrueblich vnd hochbes-
chwerlich/ dan auch men selbst (als einem ungesueyfelten Standt des
heylichen Romischen Reichs/der eben so wol/als andere Stede aller bes-
gruendung vnd sitzungen desselbigen heylichen Romischen Reichs fehg/
vnd ertin mit theylhafftig weren an jeguer melten begnadungen/item ir
Reputation/höche vnd gerechtichkeyt/ Privilgien vnd freyheiten mit
wring Prae Judiciali/ auch sonst verweisluchen fallen vnd Jr Key. Maie-
stet Abhongstuel der Stadt Ach dardurch abnemen wurde.

S^YE hetten daneben auffer Jenz angertogner Jr Keyf. Maieft. hand-
lung beuorab doch dieselbe Jr Key. Ma. darauff an sie den 11. Januarij
Jungstbin erulogten allergnedigist schreyben vnd gesimen layder mit
Uelthumnerus vnd betrueribus souil vermercket/das Jr Keyf. Maieft.
(Abundten mit ermessen wohin) wegen die hermalen Religionswesen ein-
vngenedigen verdacht gegen men geschepft/vnd besorglich zur weytern
vngnad bewegt werden mochten.

S^O weren sie wie ob angeregt nottrentlich dahin verurfsacht vñ ges-
drungen/Jr Keyf. Maieft. dises alles oberzelter massen auffs aller dies-
mitigist/vnd einfeltigist anzugeben/vnd dieselb Jr Keyf. Maieft. dang-
ben in aller vnderthomgkheyt vnd ampfehlsten subitten/ir Keyf. Maie-
ste als einer am endt des heyligen Romischen Reichs/gelegner Armen
Veltstat/die sich mer ertheils vnd furnemblich an vñ bey sich selbst erhalte-
ten vnd erieren muss/vnd sonst die nun etlich jhar durchselben orten ges-
sswebte vñ auf hoeliche vnd landtuerderlichen Kriegs einporung/vnd
darauff euolgtet schner aller Commerzien abnemung/wie auch leyder vñ
Gott dem alinedichtigen jnen geredichlichen zugegeschickten vnerhorten
sterbleiffen in grossen vntreglichen last vñnd geschweermisgeraten/ges-
stalt vnd gelegenheyt allergnedigist zuherzen furen/vñnd dieselbig ir
gelegenheit neben vñnd mit jnen dahin allergnedigist dwigsten/vñnd
men dermassen gnedig erscheinen wollen/damit neben gemeiner irer Stat
Burger schaffe in guter Chrißlichen eimig vñ bestandiger betruwlichkeit
beyinander leben vnd bleyben/vnd Jr K. M. Königlichen stuel/vñ Stat
Ach

Anno
1581

lernen. Vnd würden sie nimmer wie ihz Kay. M. dasselbig alles von inen fürkommen/ auß ihrer Matest. fernern syder vom 4. Aprilis gethanen schreiben zweiffels ohn/ vernomen haben. Jezunder were es an de/dies weil. J. A. M. eigentlich spürten/ das ihz lang verhoffte schickung/ wie auch ihz singlich ungewöhnlich ansuchē/ vñ abschrifft J. Kay. M. Commissarien Relatio zu nichts anders als zu auffzüg d sache gemeint/ darzwischen den Sectirische vñ vñ inen selbst widerwertigē parteyen/ gelegheit an die häd gegeben ire willē zuerlägen/ vñ die vralte Stat Ach ebe in de vñ rat vñ verden be/ die sie bey de genachbartē Landē gleichfals gestufft/ vñ jeso vor ange schwebet/ zusürtzē/ das ire Mai. tragenden Kayserlichen ampts halben obligē wil solchē weiter mit zu zusehen. Setzt deswegen gß bermals ihze Kayserliche Commissarios verordnet/ vñ denselben beuelch geben/ in irer Mai. namē/ vñ vñ J. M. wegē bey inen zu handlē vñ zumer ordnen/ wie sie vñ denselbe verzer vernemē würden. Inen damit beuelch hend/ das sie der selbē beykompft rühig erwarten/ vñ sich gegen ihuē mit munder/ als J. Kay. M. selbst alles gebärlichē ghorzams vñ wilfarigkeit erzeigē soltē. Vñ ist darauff vñ J. A. M. also resolutur wordē. Nämlich:

27. Maj.

Als sich vor etlichen joren in d Stat Ach/ in Religions vñ Politischen sachen jrung vñ spaltung erzeigt vnd zugetrage hetten/ in gestalt dz die Röm. Kay. M. wie in gleichen die Durchleuchtigē/ Hochgebornē/ Hochwürdigē benachbartē Fürstē vñ Herrn/ Lüttrich vñ Göllich/ re. zu abschaffung der eningeschlichen Religionsnewerung/ ire ansehnliche/ Rache vñ Gesandte gehn Ach zumer scheidnen zeiten allergnädigst vñ gnädiglich abgefertigt/ vñ aber die angemalte Bürgermeister vñ Rachtsuerwanten/ inen darauff gethanen schriftlichen erbietungen/ vñ höchstgedachter Kai. M. erfolgten beuelch vñ erinnerungen/ mit steifer handthabung d alten warē Catholischen Religion/ vñ auffgerichten Rachtsordnung bis anhero mit nichtē würcklich nachgesetzt/ also dz zuletzt hochstberürte Kai. M. jezige Legation allergnädigst verordnet/ dabey Bürgermeister vñ Rachtsuerwante obgemelt die angedeute newerüg gänglich abzuschaffē/ hinfur kein ander e als die Catholisch Religion zugestattet/ die alte Rachtsordnung widerum einzuführen/ vñ dz frembde auffrisch gesind vñ verfärische predicanten auß zuweisen/ ernstlich befohlen.

Demnach sey in namen vñ vñ wegen vil hochstgedachter Kais. M. an heut dato der Stat vñ de Reich Ach angehöriger Dörffer/ vñ stender vñ Pfarhern/ gemeine Bürgerschaft vñ vnderthanen anstand vñ d Cäzel öffentlich hochstberürter Kai. M. allergnädigstē beuelch/ gesinē vñ meinung zu publiciren/ vñ sie dabey zuberichtē/ dz vngedacht die widerwertigē für sich selbstē einen vermeinten Racht/ als nämlich Johan Lunzen/ vñ Simon Engelbrecht zusambt iren andern zugewanten/ R. Mai. gethanen alleignädigsten beuelch zuwider erkläsen hetten/ denselben eingeudungenen vñ iren anhäng in keinē weg gewertig zu sein/ sonß allein dem Catholischen Magistrat/ vñ von demselben negsthin erweltē Bürgermeister Albrecht Schrick vñ Johan Sibis/ neben andern ire mit helfern vñ Rachtsuerwanten zu ehren/ für ire ödenliche Oberkeit in allen

ga lutz
simon

thun

thun vnd wesen zuhalten/zuerkennen/ vnd denselben ihre schuldigkeit zu
 lassen/ ernstlich mandirt vnd beuohlen worden. Inmassen Ihre Mat.
 verordnete vnd hohermelter benachbarten Fürsten vnd Herrn subdele-
 girtē Rāthe/von wegen hochtgedachter Mat. vnd iren gnädigen Fürstē
 vnd Herrn/ze. jetztermelte Bürgermeister vñ Rāhtsuerwanten/für den
 vngeweißelten ordentlichen Magistrat hiemit vnd in Krafft dieses er-
 claret vnd vermittelst iren decret Confirmat vnd bestätiget haben wöl-
 len. Wie sich auch die Catholischen gehorsame Bürger vnd vnderthanen
 zu ihrer Mat. vñ hohermelten genachbarte Fürsten vñ Herrn allers-
 gnädigster vnd gnädiger Protection schutz vnd schirms (irer habende
 privilegien/frey vnd gerechtigkeiten/sampt auch des Gaffelbrieffs vñ
 abbrechlich/sonder in alle weg vorbehehlich) gewislichen zugetrösten.

Anno
 1581.

SOLche Resolution vñ erklärung in namē der Kay. M. beschehē habe
 gezeichnet auff der R. d. Kay. M. sonderlich habende beuelch/ Philips vñ
 Nassaw/Herr zu Spruckenberg. In namen des Herrn Bischoff zu Lüt-
 tich/als Kay. Commissarij/Henrich vñ Vlatten Probst/Godfrid Taxis L.
 Von wegen des Herzogen zu Ghlich/Cleue vnd Berge/Kays. Commissa-
 rien/Wilhelm Herr von Alstorff/Werner Herr zu Gimmnich/Walthe-
 rus Fabricius D. vnd Henricus Codeneus D.

Obgedachte Kays. Commissarien/haben auff ihrer Kay. M. empfan-
 gene Instruction vñ beuelch/vnder negst angestelter Rāhtswal zu Ach/
 vasi indie 14. ganzer tage/mit mercklicher mühe/gesamt vñ beschwä-
 rung gehandelt/ist inen aber von etlichen von Ach (welche sich daselbst
 wider die alte herkommen mit aydt betencte/vnd vñ J. Kay. M. Vorfas-
 ren/am Reich anbeuohlene vnd bestettigte Rāhtsordnung/vnder dem
 schein Augspurgischer Confession vngewöhnlicher newerung vnderstans-
 den/vnd vermessenlich den ordentlichen Rāht nemen/auch aller admis-
 stration allein vnderfangen) vil widerwertigkeit/vngehorsam/vñ
 spot begegnet/also daß sie letztlich durch derselben verursachung vnuer-
 richter sachen/widerumb abreisen müssen.

Wie nun solchs vnd dabey auch J. Kai. Ma mit sonderem vngnädigen
 missfallen verstanden/dz wider J. M. vñ derselben Commissarien aufstreu-
 dlich verbot/die auffgeworffenen vermeinten neue Bürgermeister vñ
 Rāhts personē ein gefährliche hochstrafliche auffreßher erweckt/die Gaf-
 feln vnd gemeine Bürger schafft armirt vnd auffgewügelt/die Schlüs-
 sel der pforten/zeughaus vnd gemeinem wario gewaltsam genomē/
 die Wachtplätz/Wäll vñ Thüren besetzt/bedrängungen vnd geschrey
 in allen gassen vñb gelauffen/dz geschütz auff den Markt gerückt/vñ
 ein solchs wesen/schrecken vñ jamer allenthalben angericht/dz die gehor-
 sam Catholisch Bürger schafft/sampt den vorgefetzten Bürgermeistern
 Scheffen vnd Rāhtsmäßen (särnelich aber die Priester schafft vñ Geist-
 lichē) mit allein in grosser mercklichen gefahr irer lieb vñ lebēs gestandē/
 sonder auch derē einer jamerlich erschossen/vñ etlich verwundet/etlich ab-
 ber/beuorab die Geistlichē dahin beängstigt worden/daß sie ire Residenz
 wegen

Anno
1581.

wegen solcher gefahr verlassen/vnd sich auß der Statt mit verlassung
des iren/ihnen lassen muessen.

21. Junij.

N V S S welchs Ihre Kay. Majest. denselben vncatholischen geschriben; Solcher ding hette sich ihre Kay. Maj. nach gelegenheit ihren vorzigen so vielfeltigen/väterlichen vnd freyherrigen/auch gnädigen vnd ernstlichen ermahnungen/vnd zwar auch ihres selbst vielfeltigen erbietens zu ihnen als ihr. Maie. vnd des Reichs vnmittelbarn Vnderthone/ mit nichten versehen solln noch mögen Welche auch weiter keins schreibens/sonder ernstlicher straff vnd einsehens bedürfftig: Inmassen es Irerer Maie gleichwol an denen darzugehörenden mittels mit nichte managet/noch künfftig gegen den schuldigen vnd ungehorsamen mangeln solle.

Jedoch damit sie alsampt vnd sonder ihre Majest. zu diesen ihren Königlichlichen Stül/vnd der vralten Statt tragend gnädige zuneigung/daz neben auch im wenigsten zu spüren/das ihrer Majest. intention vñ meinung nit seye) wie gleichwol die auffrätigen vnd ungehorsamen fargesben/vnd das arme Völklein vermessenlich beredt hatte) dieser Commun ihre alte wolhergebrachte priuilegien vnd freyheiten zu schwächen vnd zuentziehen/sonder vielmehr bey denselben zuhandhaben / vnd sie allerding widerumb in das alt löblich vertrauen/friden/wolstant vnd ermgütigkeit zu setzen. Sowolte ihre Majest. für dismahl auß gnaden/vnd vñ der vnschuldigen willen/ solche woluerdiente straffe einstellen/ vnd noch mals die milte vnd gütte/der strenge vorsetzen/ des ungeweißelten versehens/es sollen die jetzigen/so diser auffrätze vnd wiedersetzung vsacher sein/sich der schuldigkeit selbst erümmern/vnd hinfüders gebürliches gehorsams/befleißigen.

Vnd sey damit ihrer Majest. ernstes Keyserliches gebot/benelch vnd ernstlicher will/das sie (so sich den ordentlichen Rath (wie gemelt) nennen) als gleich nach vberantwortung ihrer Majest. Keyserlichen brieffs das jenig was sie obangerüeter massen/wider ihre Maie. vñ derselben Kayf. Commissarien/oder derselben subdelegirten benelch vnd anordnung/mit auffwerffung/beaydigung/ vnd befestigung der newer Bürgemeister/ Rathes vnd anderer ämpter besetzung/ so wol auch mit den schlüsseln der Stattpforten/zeughausses/vnd Aerario/vnd anderer der gleichen widerwertigen dingen vorgenommen vnd gehandelt/gänzlich widerumb abthun/vnd allerdings in vorigen stande / wie ein jeder vorfirtgenommener wahl/vnd der Keyserlichen Commissarien bey Eumbst gewest/resituieren vnd stellen die Geistlichen personen/welche sich gegel erregtes aufflauffs vnd vnsicherheit/ auß der Statt begeben/oder auch ihre Bürgermeister/Rath/vnd andere ämpter verlassen/oder deren vñ ihnen entsetzt sein/widerumb zu denselben sicherlich kommen / vnd darz bey biß auß ihrer Majest. weitere verordnung vnbetrübt/vnters
achte

acht/vnnd vnangefochten verpleiben lassen.

Anno
1581.

Zingegen aber vermög vnd inhalt ihrer Majest. vorigen beuelch die anfangen vnd verursacher diser vnruhe vñ zertrennigkeit/als sonderlich die fremben anderer sachen auß geschaffren vnruhige rebelle zusambt den ingeschlichenen Sectischen Predicanten vnnd ihren anhang ohne lenger verziehen ab vnnd außschaffen/vnd nichts destominder innerhalb sechs wochen/den negsten nach/einantwortung ihrer Maje. schreiben/etliche volmechtige abgesandte auß ihrem mittel an ihre Kay. Majest. Hoff abfertigen/welche solcher ihrer anbenohlnen restitution/vnd daß sie ihrer Mai. Kayserlichen beuelch alles seines inhalts im werck volckömlich parriet haben/warhaftigen gegründten vnd glaubwürdigen schein vñ be weiß vorbringen/alles so lieb ihnen sey ihr Kay. Mai. vngnad vñ ernste straff/auch verläß vnd auffhebung aller ihrer priuilegien zumermeiden/da sie sonst im widerfal ihres bezeugten schuldigen gehorsams/sich aller gnaden zu ihrer Kais. Mai. hetten zugetrosten.

Es haben aber die von Ach der zweiten Commission gepflegter handlung daselbst/ einen Summarischen Bericht oder discurs verfast/vnnd zeitung weiß an die zween Weltliche Churfürsten des Reichs/den Herzogen vñ Saren/vñ Marggrauen vñ Brandenburg/so d Muspurgische Cöfession zugethan/überschickt/welche wolgemelte Churfürste alsbalt an die Kay. Ma. gelangt lassen/mit diesem anweige. Nachdē inen onlägs zeitung weiß sey angelangt worden/wz in Jr. Kai. Mai. vñ des h. Reichs Statt Ach/in Religions sache vorgelauffen sol sein. So hette sie auß vnderthemigster trauerhertiger sorgfältigkeit mit vnderlassen mügen/ ihrer Kai. Mai. beyligenden schriftlichen Bericht/so inen zumorn zukommen zu sendend/ dam ob sie wol diese vnnd dergleichen zeitungen nicht leichtlich glauben geben/vnd insonderheit sagtendessen gewiß zu sein/was in solchem bericht/wegen der Statt Ach gelegenheit/als solte dieselbe Jr. Kay. Majest. vnd dem h. Reich ohne mittel nit zugehörig sein/angezogen/vñ d. neben anderer Herren des orts angemasteter gerechtigkeit haben vorgewendet worden sein solte/daß ihrer Kais. Majest. da dem also hieran zu wenig gefallen geschehen. Demnach aber/vnd diweil sie die zween Churfürsten die sachen dermassen ansehen/als würden solche ding von solchen leuthen außsprenget/die viellieber sehen vnd erfahren möchten/daß irem geliebten Vaterlandt Teutscher Nation/gleich wie in den nechsten angelegenen benachbarten Landen vnd Rümigreichen/zwischen den Vnderthonen entpörung vnnd vnruhe gestiftt würden/wie durch Göttliche verleihtung/bisshero beschehen/nach länger bey dem Religion vnd Landsfriden/in güterruhe pleiben/vnd sich in rechten verstrawen/einnützig vnd tröwlich zusammen halten möchten. So zweiffeln sie/die zween Churfürsten/gar nicht/Ihre Kay. Mai. ihrem von Gott verlehnen hohen verstand nach/soichen weit außsehenden vnnd sehrlichen sachen/aller gnädigst vorzurathen/vnd es dahin zu richten/vnd

10. Julij.

D

mittel

Anno
1581.

mittel weisen/damit sie bey disen ohne das ganz sorgliche lauffen/ die Statt Ach bey güter rübe vñ fridlichem wesen erhalte/ die gemüter der Inwöner gegen einander/ vñder dem schein verdachter Religion nit ver bittert/ noch dergestalt in einander gemengt vñd verleyttert werden/ Ds volgentes hiedurch frembde potentaten/ vñsich vñd gelegenheit gewin nen/sich vmb dise Stat destomehr anzunemen / dieselb ihre Kayf. Maje. vñnd dem heyligen Reich zuentziehen/vñnd welches GÖtte der Almecht ige gnädiglich verhüten wölle/auch wol in dem geliebten Vaterlandt hochst schädliche zertrennung / vñnd vnauffhörliche zerrüttung anzuec hten. Da dann neben ihrer Kayf. Majeft. zu vorkommung solches vñs heils/vñnd beforderung gemeiner wolffahrt/sie gedachte Churfürsten/ sampt andern des heyligen Reichs Stenden/etwas güts thun kündten/ wölten sie es/als ihrer Kayf. Maj. getrewe Churfürsten an ihnen nichts erwenden lassen. Bäten demnach vñnderthemigst / ihre Kay. Majeft. wölts solches anders nit/dan vñnderthemigst vñd trewhertzig gemeint/gnäd igit vermercken vñd auffnemen.

7. Augusti

Es haben aber Ihre Kayf. Majeftat auff solches geantwort : Was also ermelte Churfürsten in newligkeit von der Statt angelangt/dass hetten ihre Majeft. sampt den vberschickten zeitungen vernommen.

Nun vermerckte ihre Kayf. Majeft. gleichwol solche ihre erinnerung anders nit als trewhertzig vñd wolgemeint/deswegen es dem auch eini ge entschuldigung bey ihrer Majeft. nicht bedürfft hette. Dieselb Ihre Majeftat kumen sie aber hinwider freundlicher gnädiger meinung/nit vnberücht lassen/dass es mit den angeregten zeitungen ganz ein andere meinüg hette/vñd die sachen weith anders/als der jentig so sie erzelt/ vñ zusammen getragen / verlauffen ist. Derwegen dann sie ihrem vermeldē nach/demselben billich keinen glauben zustellen. Dann sonel anfenglich ihrer Kayf. Majeft. Commissarien/vñd derselben subdelegirter fürtrag vñd handlung anlangt/da sie nicht allein ihre aufffürliche Relation/wz sich von tag zu tag zugetragen/vñd gehandelt / sondern auch deren von Ach selbst schreiben vñnd erbieten/da alles gestrackts dass widerspiel ge wisslich bezeugt/ vorhanden vñd darumb zusehen / darauff sich befinden würde/dass Ihre Kay. Majeft. die Statt Ach/bey dem heyligen Reich/ desselben sätungen / auch ihren freyheiten vñnd altem herkommen / in warer einigkeit zuerhalten/vñd mit nichten darwider zu beschweren ges meint/vñnd also die berürte zeitungen allerdings vngegründet / vñnd allein zu beschdning des geistlichen Achischen aufflauffs/ vñd gegen irer Kayf. Majeft. vñd derselben Commissarien bezeigten hochsträflichen vñd gehorsams von der Rädlsfürer einem außgesprengt sey.

Was aber die sacht in sich selbst betreffent / sey ihnen den Churfürsten zweiffels ohn vnuerborgen/was massen die vralte Reichsstat Ach/ von weylandt Kayser Carlen dem Ersten vñd Grossen/ vñnd desselben löblichen

lichen Nachfahren im heyligen Reich Teutscher Nation/ zu einem Königlichem Stül vnd Residenz erhaben/ vnd daselbst zu immerwender erhaltung vnd auffpflanzung der waren alten Catholischen Religion vnd Gottes dienst/ ein ansehlich Collegium vnd Stifft/darinn ein jedee erwölter König/sein Königlich Cron vnd Consecration empfangen sol/ fundirt/dotiert/vnd sampt der Statt/mit vilen ansehlichen Privilegien begabt worden/dabey auch dieselbig bisz daher in die achthundert Jar/vnuerändert gebliben/vnd von ihrer Kayserlicher Mai löblichen Vorfahren Römischen Kaysern vund Königen/ als in ihrer Erönungen berürts Stiffes/mitglieder worden/vund denselben in vnuerrücktem we sensuerhalten /mit einem besondern aydt betewren müssen / jederzeit geschützt vund gehandthabt/auch zu demselben endt/ vund desto steiffer handthabung willen/daselbst zu Ach/ noch bey lebzeiten Ihrer Kayserlichen Mäiestät Vettern vnd Vattern Kayser Carlen des fünfften/ vund Ferdinandi / beyder löblicher gedachtnuß/ mit Ihrer Mäiestät vund liebden vorwissen/vund einhelliger bewilligung / Bürgermeister Scheffen vund Rathsdaselbs / ein sonderere Ordnung vund Statutum auffgericht/vnd fürterst zu ewigenzeiten zuhalten gelobt vnd geschworen worden/des inhalts/ nemlich:

Daß Bürgermeister Scheffen vund Rath in berürtem Ihrer Kayf. Mäiestät Königlichem Stül vnd Statt Ach fürters/wie zuuor allerdings/ bey der einigen Catholischen Religion pleiben/ vnd zu Rath vnd Statt ämptern kein andere personen/als derselben Religion/zugelassen werden solten.

Inmassen dann solches bisz anhero festiglich gehalten/ vund bemelt Stifft vnd Stat/ vor vnd nach dem Religionsfride/ bey derselben glaubens bekänntuß vnd angerichten Keyf. fundation/ ordnung vnd heytommen/standhafftig verplieben.

Diweil sich aber erst bey wenigen Jaren/ vund zwar vnder der noch schwebenden Niderländischen vnrube zugetragen/ daß etliche derselben örten außgewichene Sectische vund empörische leuth/ sich (wie bey anderen mehr Stetten) auch zu Ach eingeschläfft/ vund daselbst/ vers mittels heimlichen Conuenticulen/ ihre irthumben dermassen außzestreckt/ daß sie in wenigen Jaren/ nicht allein viel leuth verführet/sonder auch etliche ihres anhangs/ vnder angegebenem schein einer Reformierten Religion/ vund als ob sie Catholische weren/ in den Rath vund zum vornembsten Stattämptern befördert/ vund letztlich die sache so weith bracht/ daß sie vnder sich selbst/ ohne ihrer Kayserlicher M. vund sonderlich auch der Scheffen/ vund zumfften vorwissen vund bewilligung

Anno
1581.

willigung/obangeregte Eydliche betewete Rahtsordnung abgethan/vñ wider dē austruckliche inhalt des Religions Eydē/so wol auch des Rahts zu Aich selbst/gesen weiland ihre Kayf. Majest. geliebten Herrn vñ Aherren Kay. Ferdinanden gethaner zusig vñ versprechung/ allerley Secten vñ zugang zum Rahtessen/vñ Stattämptern geöffnet/daher dan enolgt sey/das̄ innerhalb fünff/vñ zum m̄n̄sten sechs jaren/mit als lein die vornembste Ämpter / vñ Statt Regiment / in derlay ingez dunnghen vñ ihren vn̄s̄higen anhängern gewalt / vñ d̄iegegen die Catholischen/sampt der ordentlichen P̄uiererschafft/der selben Lehr/Cer remonien/vñ Jurisdiction in verachtung kommen/sonder auch die zu nor heimlich gehaltene Commenticula/su öffentlichen Predigen/dissputa tionen/nd Kottierungen gerathen/vñ die newerung dermassen vbers handt genommen hetten/das̄ in kurzer zeit / vnder gemeiner Bürger schafft etliche vnder scheidliche/ihnen selbst widerwertige Secten ents standen/so sich auch nit geschemet/su vortpflanzung ihzer irthumben/eigene absonderliche Kirchen/vñ öffentliche exercitia zubegern/ ab wel chen sich nit allein die Gesilichen / in vñd außser der Statt/sampt den mehrern vñ grosseren theil der Bürgerschafft/sonder auch weyland d̄ abuerstorben Bischoff zu Luttich / als Ordinarius loci / sampt dem Hochgebornen Wilhelm/Hertzog zu Göllich/2c. als dero liebdē die Vogt rey versetzt/vñd ius patronatus daselbst zustendig/vñd andere mehr bes nachbarte ansehnliche Stende/bey ihzer Kayf. Majestat zum höchsten beclagt hetten.

So habe ihre Kay. M. darumb/so wol jetz gemelter einforhener clagē/ als auch vornemlich ihre Kayf. Mat. vñd derselben Nachfahren Röm. König vñ Kay. des orts habende interesse vñd gerechtigkeiten wegē/su vortörung eben deren gefehlichen weiterungen/ dauon ermelte Churfürsten in ire schreiben meldung theten/auch erhaltung ihzer Kay. Mat. löblichen Vorfahren bey solchē ihzer Kayf. Mat. Königliche Stuel/ vñ Satz Aich/wol bedächtiglich gethaner vñ auffgerichter Gott sāliger fundation/stiftungē/ordnungen vñ freyheitē. (welche ja deren vñd Aich selbst freywilligē befehen nach/bey d̄ spaltung nit bestehn können) anderst nit gebären wölle/als dawider zeitlichs einsehen fürzunehmen. Setten dem nach nit vnderlassen/so halt ihre Kay. Mat. angeregter newerung erin nert worden/ermelte von Aich ernstlichen durch etliche schreibē/das̄ auch schiedung/gantz gnädiglich vñd vätterlich dauon abzumachen/ihnen das̄ alt herkommen/vñ irer Vorfahren löbliche standhaftigkeit/vñ was auß der gleichen spaltung für vñd widerbringlich verderben vñ schaden/zuerfolgē pflege/su gemit zu führen/vñd damit zu beuelen/Es allenthalbē dabey/wie sie es befunden/verpleiben zulassen/vñ was dagegen/durch vn̄fleis̄ sig zusehen/etwo eingerissen/widerumb abzustellen/des entlichen ver sehus/sie würden sich dar auff/der schuldigen gebüer vñ gehorsams/dar zu sie sich gleichwol ein weyls erböten/erzeigt haben.

Sintemal aber dasselbig nicht beschehen / auch die jenigen / so sie
auff

Anno
1581

auff irem Rathsmittel/zu irer Keyserlichen Hoff/negstuerflossenen jars
abzufertigen sich selbst erbotten/ vber langts warten nicht erscheinen/
vnd Ir Keyf. Maest. dan aus demselben / vnd teglichen inthunenen
elagen/ auch eingezognem merern bericht/ lauter befunden/ das sie inen
mit solchem erbieten nit ernst/sonder dise ding/ allein durch der jengen/
so sich in die Rathsampter eingeschleipfte/ vñ den newerungen furnemb-
lich geneigt/dirigirt/vñ mit sonderem vleyß/zum aufzug geteicht wordē/
damit sie nemblich irē hauffen/ so wol im Rath/ als bey der gemeint/vñ
furnemblich zu negstgehaltener Rathsfenderung (als auch beschehen) ers
mehrē/vnd danebens anderer arten/wider J. Maest. Keyserliche vers
ordnung/ vnd billichen beuelch/ anhang vnd beysahl treyben mochten.
So hetten J. Keyf. Maest. noch ferner/vnd damit ja jres teyls/nichts ers
mangelte/zuerhaltung solcher vralten Stadt/vnd nit schlechten Commu-
dienlich/den vorigen J. Key. Maest. Commissarien/nach andere (deren
einer gleichwol leibs schwachheit halben/nit erscheinen mtigen) zueoord-
net/vnd inen sambt vnd sonder/ In J. Keyf. Maest. namen furzunemen/
zuhandlen/vnd zuverrichtē bevolhen/ wie ermelte zwen Churfurste/ auff
der auch beyligenden abschrift irer gehalten Credentialen vnd Instruc-
tion eigentlicher zusehen hetten. Aber wie ganz widerspenning/trug-
lich/vnd ungehorsam sich die jengen/so deren orten/vnder vermeintem/
vñ erdichtem schein der Reformierten/auch Augspurgischen Confession
(deren doch damals der wenigst teyl vnder inen gewest) treyben vnd
fuereu/sich dasebs gegen Ir Maest./vnd derselben Keyserlichen Commis-
sarien/vnd deren subdelegierten erzeigt/wie sie wider/ober alles verbot/
mit entsetzung des Raths/ vnd auffwerffung Newer Burgermeister/
vermessentlich furgefaren/vnd zu handhabung vnd vortreckung jres in-
tents/die Burger schaffte armirt/ vnd zum auflauff bewegt/ die brandt
oder Sturmlochthen angesogen/mit plossen Wehr vnd Waffen/schieß-
sen/vnd feindlich geschrey/in der Stat vmbher gelauffen/das Schütze
haus/ Thoren/ Platz/vnd Wehen/ eingennumen/ das Geschutz auff den
Markte gernckt/vnd dardurch verarsacht/das J. Keyf. Maest. Commis-
sarien vngeschaffner dung abreißen muessen/das alles vnderliessen Ire
Keyf. Maest. geliebter Ehrurtz/vnd furnemlich derhalben/nach lengts zu
ersellen/Sintemal wolernente zwen Churfursten dasselbig/auch aus den
ober sendten zeytungen/vnd darin angesognen ganz Ehuelen entschuldig-
ungen/simblich vermerckhen Ehundten/ auch sonst zweyfels on/ bes
richt seyen worden.

DE MATTEZ dan die zwen Churfursten/aus Committirter Ins-
truction/vnd denne/ wofür nun Ehrurtzlichen erzelt/lautter vernomen das
widerspiel/ Ir Keyf. Maest. disals anders nit/ als was derselben Ir
Maest. wolgebuert/vnd Keyserlichs amts halben obläge/gehandeltz
Das auch denen von Ach hierinnen/gar nichts vnzimblchs zuegenmetet/
noch inen/ an iren Privillegien vnd herthumen etwass entzogen vil wes
niger dem heyligen Reich zu prae Iudicio jemandt Jchtes eingereimbe
D ij worden

Anno
1581.

worden/ Sonder das alles allein / durch der vnruehigen zu beschonung
jres hochtröstlichen vnghehorsam/ vñ nun bey etlichen Chur vnd Fursten/
zuentziehung der schuldigkeit/ein beffahl zunnachen/ vnd jr iurert also/
mit weniger dieses ortz/ als sie es in der selben nachbarschafft/ mit eufferste
verderben der armen leuth/ auch gethon/ furzusetzen vermeintlich furge
hen/ vnd mit verkert anzeigung des Reichsabschids bemerelt wurd.
So versehen Jr Keyf. Maieft. sich hierumb freundlich vnd gnediglich
der Churfursten Liebden/wurden dergleichen vnbegrundten aufseuffen
Keinen beffahl/ noch glauben geben/ Noch Jr Key. Maieft. verdenehen/
Dan Jr Keyf. Maieft. ob derselben vorfarn Gotzseligen stiftungen/ ord
nung/ vnd alten herkhumen handthaben/ vnd mit gestatten/ das ein solche
anschlige Comun in bemeltem J. Keyf. Maieft. Königlichen Stuel vnd
Stadt Ach/ durch practick erlicher weniger Insumblingen/ vñ von dens
selben verfürte Leut/ von der Religion/ Glauben/ Ceremonien / welche
jre voreltern vnd sie vil hundert jar/ von der zejt ander Christen glaub
in Teutschlandt angefangen/ in stäter vñ wandelbarer nachuolg hergez
bracht behemmet/ vñ also wol vor als nach aufgerichtetem Religionsfrit
behalten/ gedrungen werde/ sonder vil mehr die verurfacher diser geuer
lichen trennung zu schuldigen gehorsam vnd volgleistung / souil an ges
dachten Churfursten/ anweyßen.

17. Aug. 81

WACH, solcher der Keyf. Maieft. den zweyn Churfursten gegeben ant
wort/ Schreiben Jr Keyf. Maieft. auch an 17 Burgermeister/ Scheyffen
vnd Rath zu Ach. Es hetten Jr Keyf. Maieft. Jr schreiben vom 25. Jul
ij/ungsthin datirt/ sambt der angehefften entschuldigung vñ bitten/ ins
halts verlesen/ vñ mochten anfangs wol leyden/ das es mit der vergan
gen handlung/ vñ aufflauff/ also auch mit angezogner vergleichung
dermassen beschaffen/ wie sie d asselb vorzubilden/ vnd damit jren vnges
horsam zu entschuldigen vnderstuden/ Welches aber die einhymene
Relation/ vnd zwar jr selbst schein vil anders anzeigen/ vnd lautter be
zeugen/ das dis als gestradts wider Jr Key. Maieft. loblichen vorfaren/
vnd Jr selbst Eltern ordnungen vñ herkommen gehandelt/ vñnd aller
ding/ wie auch der angezogen vertrag/ zu Eludierung Jr. Keyf. Maieft.
billichen Beuelch/ vnd derselben Jr Maieft. Commissarien vermanun
gen fur sezlich gericht wordt/ dan ein mal wisten sie/ vnd seye zwar bis da
hero niemals gelaugnet worden/ das weylant jre vorelter/ auff ermas
nen vnd mit vorwissen vnd beliebung/ auch weylant Jr Keyf. Maieft.
geliebsten anherzns Keyser Ferdinanden/ miltseligster gedechtnuß/ eben
der zejt/ der Religion/ idt langst publiciert gewest/ vñ sich etliche vñue
hige leut/ dergleichen newerungen / wie jeso beschehe/ in Jrer Maieft.
Königlichen Stuel/ vnd Stat Ach/ einzufaren vnderstanden/ die oft an
gezogen Rathförmig/ einhelllich auffgerichtet/ vñuerendert zuhale
ten zugesagt/ welches zwar zuoran/ vnd da man in berurter Stadt von
vil hundert jaren/ von keiner andern / als allein einigen Catholischen
Religion

ANNO
1581.

Religion gewiß hette/ mit vomoten gewest/ Sie aber die von Ach/sich wider Jr Keyf. Maiest. vnd deren von Ach Rathsuernwanten/ vnd des ganzen Schaffenstuels wissen vnd willen für sich selbst/ wider abzus thun/ vnd zuuerenderen keins wegs geburt hette/ Vil weniger daß jnen solches/ die wider sins Reichs Constitutiones/ vnd Religionfessden/ zu dergleichen mercklichen praeiudicio Jr Maiest. vnd derselben nachfahren am heyligen Reich/ vnd vorbemelten gemeiner Catholischen Burger schafft/ als des mereren vnd grosseren theyls/ das Jr Keyf. Maiest. Königs/ vnd Stadt Ach zuunderstehen vnd einführen zuegeben/ sonder vil mehr außdrucklich verbieten vil auflegen/ Es bey der Religion/ Glauben vnd ordnung/ die sie von jren Elteren empfangen/ vnd zur zeit auffgerichtetes Religionsfride/ deß Orts allein gewesen/ nachmals vnuerendert bleyben zulassen/ Derwegen sie Jr Keyf. Maiest. vnguerlich/ vnd mit vnguebuec zumesseren/ vnd bey anderen aufgaben/ als ob Jr Keyf. Maiest. jnen gegen des heyligen Reichs sarsungen/ vnd Jr Maiest. vorfahren Privilegia zubeschweren vnderstuen den. Sintermal Jr Maiest. dasselbig niemals in Sin genommen/ sonder alle Jre handlungen ganz qnediger/ vnterlicher volmeinung das hin gericht hette/ wie Jr Maiest. sie bey angeregten freyheiten vnd alten herkommen/ vnd wolstand/ noch verner erhalten/ vnd solch verderben/ sonst dergleichen tremung zueruolgen pflegt/ vnd sie selbst in der Nachbarschafft vor augen sahen/ von Jr Mai. Königlichem Stuel vnd vralten Stade Ach/ abwenden möchten. Darzu Jr Keyf. Maiest. dan auch nachmals ganz geneygt/ vnd keines andern gemeint weren/ allein daß sie jres theyls/ wie billich demselben gemäß gelebt/ vnd dagegen kein newerung eingefurt/ vnd zu jr selbst beschweruus zu andern notwendigen einsehen mit vrsich geben würde.

D J E W E Y L Dan nun die sachen mit den angezognen Privilegij/ Abschieden/ vnd herkommen/ danebens auch/ der vorgeloffnen handlung/ weyt anders/ als sie durch die von Ach bedeuertet/ geschaffen/ danebens auch die verglichung/ so sie Frem anzeigen nach/ vnder sich selbst getroffen haben sollen/ durch Jr Keyf. Maiest. Commissarien niemals guet geheissen worden/ jnen auch disfalls/ wider Jr Keyf. Maiest. beuelch vnd verordnung furzunehmen nit gebueret/ So thunten Jr Keyf. Maiest. hierumb jr entschuldigung/ als welche aller vorigen handlung/ vnd jrem selbst vilfeltigern erbieten gestrackts zuwider luffe/ mit nichte annemen/ noch für gemegsam halten/ Sonder liessen es Jr Maiest. nochmals bey derselben mehrten Keyserlichen Resolution/ vnd Beuelch/ in allen puncten bleyben/ vnd wolten Jnen nachmals zu allem vbersluß ernstlich beuohle haben/ daß sie demselbigen/ wo es noch nit geschehen/ nachmals gehorsamblich stat thuen/ vnd mit ersetzung des Raths/ vnd Sat hmbter/ auch auffschaffung der neuen Irrigen Pres
dicanten

Anno
1581.

dicanten/vmd anderen / daß Jemig handeln / was angeregt Jr Keyf. Maieft. nâher beuelh schreiben mitbrechte / vnd auswise.

31. Aug. 81. **DA** das schreiben / so sie Jr Maieft. vom lesten Augusti zuegeschickt betreffend / liessen Jr Maieft. es nochmals vngachtet iher abermaligen verzuglichen ansucht / vnd was sie sonst an anderer orten zu empfluehung der schuldigkeit / vnd hundertreybung / J. Keyf. Maieft. billich beuelhen vnd verordnungen practizirt / dabey entlich verbleiben / vnd wâren nochmals des auferlegten beweytums ires gelauten gehorsams erstens wartens.

20. Sept. 81.

ES haben aber Erstlich den 9. hernâher an den 12. vnd 17. monats Octobris die von Ach vmb einstellung Jr Maieft. hievoraußgangner erklärung / vnd derselben Execution angelangt / vnd haben inen darauß Jr Keyf. Maieft. also geant wort / die weyl angeregte Keyf. Maieft. Resolution vmd Beuelch / auß erheblichen wolgegrundten vrsachen vmd zeitlichem vorbedacht eruolgt / dieselbe auch zuerhaltung / so wol J. Maieft. loblichen vorkaren am Reich Keyserlichen Stifftungen / als solches Jr Maieft. Keyserlichen Stuels / vnd dessen iwdner wolhergebrachten ordnungden angesehen. So liessen es Jr Maieft. dabey billich nachmals verbleiben / vn wolt denen von Ach anders mit gebueren / dan das sie derselben oneruerstehen schuldigen gehorsam lauffen / vnd durch vernere ansuchte / zu wûrdlichem einsehen / vnd iher selbst beschwerung mit vrsach geben solten.

9. 12. 17.
Octob. 81.

4. 704. 81.

IN T L E R zeitt haben der Catholischen Sheffenmeister / Schesfen / Rathsuerwanten vnd Burger schafft / des Kœniglichen Stuels vnd Stadt Ach / zu der Key. Maieft. sonderlich abgeordnet / Herren Franzen Süß Dechandt / Albert Schridt Burgermeister / vnd Jan von Thienen Secretarium zu Ach / welche bey Jr Keyf. Maieft. ein solch furbringen gethon. Sie hetten nun ein guere zeitt hero mit grosser iher hertzen begirlichkeit vnd gedult erwartet / vmd zuegesehen / Ob ire vncatholische widerwertige merertheils der Caluinschen Religion zuegethone mit burger / insonderheit / die sich gemeiner Stat Ach verhaltung gegen Jr Keyf. Maieft. allernedigsten willen vnd Beuelch hievor vnderfangen / vnd darin vermessentlich bliben / Jr Keyf. Maieft. inen zum offermal / wegen iher binnen der Stat Ach in Religionssachen vorgemittener newerung etc. Vnd wider Jr Keyf. Maieft. Commissarten vmd Subdelegirte angestellten hochstraflichem aufuers / vnd was weyters darauß eruolgt / vilfeltigen gnedigsten Gotseligen beuelchen vnd Resolutionibus / wie billich gehorchet / vnd daß jemig / so inen damit in ansehung ires begangnen freuels / vâterlich vmd gnediglich auferlegt / solten volzogen / vnd ins werck gestelt haben. Vnd aber nach so langwûrtigem geduldigen warten vnd zusehen / leyder befunden / das sie demselben auch in geringsten / nicht allein nicht nachthumen / dan auch alles was sie ges

19. 704. 81.

Funde

Anno
1582.

Thundt vnd vermogt hin vndt wider dagegen gesuecht vndt vnderstanz den/ Inmassen Jr Keyf. Maest. bemelte Catholischen am 19. octobr. Jungst hin vnderthemigst in warheyt zugescriben/ zu dem dieweyl dars auß ervolget/ das der Stadt Aich/ am negst gesessne potentaten/ Fursten vnd Herren/ (damit die vngehorsamen zu der schuldigkeit gebracht/ vnd andere hochschwebliche nachuolging abgewendt werden mochten) allerhands/ gegē mergedachte von Ach benentlich die vngehorsame albereyt furegenommen/ Vnd dan daß sie die Catholischen in glaubwürdige erfahrung bracht hetten/ welcher gestalt mergedachte vngehorsame/ vber diesem allem/ auff fur guet ansehende/ etlicher dishalben zu Keyf. Maest. verordneten Stetischen abgesandten sich verner gelinsten lassen/ drey außser irem mittel (alles one zuehnen vnd bewilligung irer der Catholischen) In Jr Key. Maest. hoff abzufertigen/ so auch vor etlichen tage in Jr Key. Maest. Stadt Wien angelangt/ in meinung/ durch mit zuehnm jez gemelter Stetischer abgesandten/ derselben Jr Keyf. Maest. sonern möglich/ durch allerley gesuechte mittel/ vñ gefeuchte sorgeben zuerbittern/ vnd zu induciren/ von offte angeregten iren Resolutionibus vnd Besuechen abzustehen/ dieselbe auffzuheben/ vnd eint weder fallen/ oder abber/ auff die lang bahn ziehen zulassen.

SO weren dieselben Catholischen dardurch genottigt/ vnd hochlich verunsacht/ sich (vnanngesehen auch dazumal vbequemer winterzeit/ vnd des weyten wegs/ geuerliche vngelagenheit) In Jr Keyf. Maest. hoff gleichsals/ mit Credenz vnd Instruction zuerordnen/ mit beuelch sich/ wider ire widerwertigen/ so wol als der Stetischen abgesandten vorhaben zu widersetzen/ vnd bey Jr Key. Maest. vnderthemigst vleyß anzuhalten/ vnd zu bitten/ vnd vil angesogner Jr Keyf. Maest. hillichmässiger erclärungen vñ beuelch/ solang erwartet parition vnd Execution/ vor allem/ vnd sonderlich aber Jr Key. Maest. einzugeben/ daß sie die gehorsamen Catholischen nochmals höhers mit begern/ suechen/ oder geneige/ auch gemeint/ vnd dienst willig/ dan Jr Keyf. Maest. als lergnedigsten Beuelchen/ In diemueh nach zukommen/ vnd bey irer vralten Catholischen Religion (derwegen die Stadt von Ach/ von dem heyligen Carolo Magno/ Jr Keyf. May. am heyligen Romischen Reich vorsehen/ vñ heyliger gedechtnus/ erbawet/ vnd fundiert/ auch mit vilen herlichen/ vñ schätzbarh heylthumben/ Keyserlichen vnd Könighlichen Elenodien/ Antiquiteten/ Privilegien/ Raden Königstuel (wie auß vbers reichter leutwirdiger desselben heyligen Caroli fundation/ Copien zusehen) begabt versiert/ mit Gotlicher verleichung/ dem Allmechtigen Gott/ Jr Keyf. Maest. vnd heyligem Romischen Reich zu lob/ Ehern standt/ hafftig zuerbleyben/ wie sie sich dessend an also hiemit allerdiemuetigst erclärten/ mit dem angehendt hren aller pflegisten bitten vnd begern/ Jr Keyf. Maest. (als Jr von Gott dem Heran vorgestellte höchst weltliche Obrigkeit/ Schutzherz vnd beschirmer) hindangesezt alles was dickers melte Ire widerwertige abgesandten/ Jr Key. Maest. dagegen vorzu
 E bringen

Anno
1582.

bringen vndersteen mochten/ sie dabey zuhandthaben/vñ also die eigent-
lich gnedigste/ anordnung müner zuthuen/geruehen wolten/damit dick
ernelte Jr Keyf. Maieft. beuelchen vnd erklärungen lenger mit illudirt/
vnd verzogen/ sonder ins werckh gestellt/ ernente gehorsame Catholisch-
che/ bey irer Catholischen Religion/Rathf.ordnung/vnd deren wol hers-
gebrachte possession/manutemert werden/vnd also jres der Keyf. Maie.
auch zu irem grossen schaden vñ vnd verdriess gelauten schuldigen gehors-
sams genoss empfinden/vnd dickernelter Jr Keyf. Maieft. Stuel/vñ vnd
vralte Catholische Stat Ach/nebē gedachten gehorsamen Catholischen/
vnd sie in weyter vngemach vnd verderben mit gerathen/ sonder sie wis-
derumb in jr Vatterlandt fridlich kumen/ sein/vnd leben möchten.

SEXER vnd zum andern/dieweyl sie die Catholischen mit zweifeln-
ten/dickernente ire widerwertige abgefandten/zu verthedingung/oder zu
wenigsten bemäntelung angezognes freuel/vñ vngheorsam/ allerhödt
fürzubringen/sich bestessigen wurden. Souern dan in solchem sahl Jr
Key. Maie. es für nottig/oder diendtlich allergnedigst erachten mocht-
ten / iren bestendigen / waren Gegenbercht dagegen anzuhören seyen
sie denselben zuthuen aller diemutigst vrbütig.

LETZLICH/ nachdem vilgenandte vncatholische / durch iren
vngheorsam/ vñ vñ dar in zubleiben/ gemeine Stadt Ach / In bes-
schwerliche Costen vñ schaden gefuert/vnd alles was sie derwegen ans-
gewendt vñ darauff gangen/auff dem gemeinen Herario genussen/die
gehorsame Catholische aber zuuolziehung Jr Key. Maieft. allergnedig-
gisten Beuelchs/vnd erziehung jres diemuetigen gehorsams alle costen
vnd list/so derwegen notwendig angewendet/vnd noch auß irem eignen
sech hel erstatten müssen/welches zwar jnen beschwerlich. So hätten sie
in aller diemuth ihr Key. Maieft. disfalls auch allergnedigste vernehmung
zuthuen geruehen wolten.

19. Janua.

82.

EXVOLGT darauff ein solche antwort / Die Romisch Keyf. Mat.
hette neben ausfürlicher Relation der Achischen Religionsfachen nota-
türlichlich angehoert vnd vernommen: Was auß empfangnen Beuelch
vnd schreiben irer Maieft. Keyserlichen Stuels vnd Stat Ach Catholisch-
chen alten Burgermeister/ Scheffenmeister/ vnd Scheffen/ Rathfuerer
wanen vnd Burger derselben abgefandte vnd Gwalthaber/ neben etli-
chen Intercession schreiben/so schriftlich/so mündtlich bey ihr Key. Ma-
fürgebracht/vnd gehorsamblich gebeten.

VND langet anfencklich ihr Key. Mat. gemelter Catholischen hies-
vor vnd jeso ihr Keyf. Maieft. vñ derselben Commissarien erzeigter
vndertheniger gehorsam vnd wilfhärdtlichkeit zu sonderm angeneh-
digen gefallen/ So ihr Keyf. M. gegen denselben/sambt vnd sonder/mie-
allen Keyserliche gnaden zuerkennen seiner zeijt vñ uerlassen zusein erbiet
Souil.

Anno
1582.

Souil aber furters jr angebrachte werbung/ vnd vbergebene schriffte
vnd begern anlanget/wissen sich die abgesandten gueter massen zubereich
ten/wie hoch Jr Key. Maie. sich biß daher bemüet / damit bey diser löb
lichen vralten Stadt Ach/ vnd derselben zugewonten/die alt einig/ war/
Catholisch Religion/vnd dabey guter fridt/ vnd einigkeit bey der Burs
gerschafft allenthalben erhalten werden möchte/ Was auch hergegen
Jr Key. Maie. vnd derselben zu solchem endt/mer als ein mal verords
neten Commissarien / vnd iren Subdelegirten vber alles versehens das
runder begegnet/vnd wie stark sich vil fürnember Churfursten/ Fürsten/
vnd Stende des Reichs/ vmb dise sachen nachmals annehmen. Dieweyl
sie dan draus leichtlich ermesßen thunten / was disfalls Jr Key. Maie.
gemuet vnd meinung seye/ als gleich zuerlangung ires wolmeinlichen
intents/ vnd gebuerlichen schuldigen gehorsams/ one vordere merere be
schwernus der Catholischen selbst mit kumen mögen. So versehen Jr
Key. Maie. sie die Herren abgesandten / sambt iren principalen/
werden sich noch ein kleines/ vñ zum wenigsten so lang gedulden/biß Jr
Key. Maie. etliche andere Commissarien (derenthalben sie dan albe
reit in arbeyt stunden) In die Stat Ach abfertigten / die sollen mit al
lein irer Restitution vnd aufgewendten Cösten/ sonder auch sonstens ins
gemein/der ganzen sachen halben/ allen notwendigen beuelch vnd Ins
truction haben/ vnd irer Maie. versehens/ souil handeln/vnd verrich
ten/daran die Catholischen mit weniger/ als ins gemein die ganz Burs
gerschafft wol zufrieden/vnd begnuegig sein werden mügen.

SEYNDT aber die Commissarien gewest Gebhardt vnd Johan/
zwen erwelte vnd bestettigte zu Erzbischofen zu Cölln vnd Trer Chur
fürsten/welche den/ausser der Stat Ach abwesenden/ Burgermeistern/
Scheffen/Rathsfuerwanten vñd Burgern/sambt vñd sonder / also
zugeschreiben.

DIE Rom. Key. Maie. 2c. hette jnen beyden/zu sambt dem wol
gebornen Philippen Freyherzn zu Winnenberg vñd Beylstein 2c. auch
Philippen von Nassaw irer Maie. Rätthe ein Commission vnd Instruc
tion zu thunnen lassen/jnen aufserlegt/ noch weyers handlung/ In namen
Jr Key. Maie. zwischen jnen/ vnd denen in der Stat Ach anwesenden
Burgermeistern/Scheffen/Rathsfuerwandten vnd Burgern fürzunem
ben/vnd allen möglichem vleiß anzuwenden/ allen misuerstandt aufzuhe
ben/ beyde feyl/vnd also die löbliche alte Stat/ widerumb in Rhue/ frey
den vnd einigkeit zubringen / wiewol es jnen allerhandt obligen halben
vnglegen vnd beschwerlich/ jedoch der Key. Maie. zu vnderthemigste
gehorsamsten Eherens/ auch den partheyen zu gnaden/vnd dem gelieb
sten friden zu guetem/hetten sie sich mit solcher Commission neben iren mit
Commissarien guetwillig beladen lassen/ Werendemnach entschlossen/
etliche ire ansehliche Rätthe/ mit notwendigem gemueßamen beuelch/
vñd Gewalt / ab zufertigen / daß sie mitwochs nach Oculi Scheitrist
Thunffrig In der Stadt Ach einkommen/ volgenden tags der sachen
E ij ein

21. Mar 82

114

Anno
1582.

ein glücklichen anfang zumachen/ alles fleiß In der sachen procehdren/ vnd nach inhalt der Keyf. Commission vnd Instruction volfahren solz len/ hetten solches auch iren mit Commissarien zu wissen gemacht/ obn zweyfel sie sich aller gebühr nach erzeigen wurden. In den abwesens den von Ach Inmannen der Key. Maješt. beuelcht vnde für sich vnd ire mit Commissarien gnedig vnd quetlich begerende/ sie wolten zu obbenannter zeýt/ vor iren subdelegirten Rāthen selbst erscheinen/ oder ire Gewalt haber/ mit gemegsamem beuelch abordnen/ berichte zumeben/ vnd zuges beider/ vnd handlung was Ir Commission vermag / bis zu verhofften gueten Endt aufwarten. Sie hetze auch mit vnderlassen solches denen in der Stat Ach anwesenden iren mit Burgermeister/ Scheffen/ Rathhs nerwanten/ vnd Burgern / wie gleichsals etlichen benachbarten Fürs sten / vnd herschafften / ob sie einchen Intresse sich anzumassen/ Also dan vor Iren subdelegirten vnd mit Commissarien zuerscheinen / ire notturfft haben vorzubringen/ vnd iren Commissarien Beuelch darüber zuvernes men imannen der Key. Maješt. auch für sich die obgedachten zwen Churs fürsten selbs/ vnd iren mit Commissarien/ gnediglich begerende/ dises verzugs kein beschwermis zu haben/ vnd der vorsteuenden handlung / mit gedult zuerwarten/ wurden der gemelten zweyer Churfürsten Subdele gurt vnd mit Commissarien an irem vleiß vnd müehel/ alle sachen auff guete fridliche wege zubringen/ sie den abwesenden von Ach vnd gemez ner Burgerschafft vnd die ganz lobliche alt Stadt Ach/ widerumb in Rnehe vnd friden zustellen/ zweyfels an/ sie werden sich auch dermassen zur sachen schielcken/ das ir fridtfertig gut gemuet im werckh gespüert/ vnd befunden werden müge.

ii. Martij
82.

WORTEN hierauff die anwesenden von Ach/ Sie hetten beyz der Churfürsten an sie ergangen gnedigs schreiben aller erst den ii. Mar tij in vnderthengigkeit empfangen/ etc. Vmnd wiewol sie nun liebers noch höhers mit wunschten zusehen/ dan das die sachen zu Ach dermass sen geschafften/ damit solche Keyserliche Commission iren vnuerzugli chen vortgang erreichen/ vnd sie darvnd ch jedoch/ irer bereit angefanges ner Rechtliehen notturfft vnd andern behülff vnabbruchlich/ auff diesem hochbetreubten trangsäl vmd not erretet werden kanten/ Sie auch anders nicht begeren/ dann das die sachen/ vund deren warhafften ver lauff/ durch vnparteyische Keyserliche / oder andere Commissarien ein genommen / vmd Irer Maješt. davon vnparteyische Relation besche hen möchte/ der vngeweißten Irer zuversicht / vmd hoffnung / das die sachen einer vil anderen gestalt / als dieselbe durch ire widerwer tigen/ auch die muetwilligen / Eher vmd Radgieriger weys/ one einze befuegte versach aufwichene / hin vmd wider / mit lautter nimmer beweisllicher warheyte aufgeschreiten befunden werden solz ten. Jedoch thünt sie Iren Churfürstlichen gnaden Ir vnuers meidlicher notturfft/ vmd warhaffter gelegenheyte nach / In vnder thengigkeit mit verhalten / wasmassen Ire an hochstgedachte Keyf. Maješt.

Anno
1581.

Majestat des wercks halben/abgefertigte gesandten biss noch dis orts nicht widerumb angelangt. Vnd ob wol hochstermelte Kayf. Majestat sich damals aller gnädigst resoluirt/dass doch ihzer Statt Ach Syndicus/bey den Churfürsten Saren vnd Brandenburg/wie in gleichen dem Landtgrauen zu Hessen/2c. ihze gnädigste vnd gnädige fürsten vnd Herren/vnd Reichstetische gesandten/ auß deren geheisich vund mit deren vertröst vnd hoffnung/ ein andere Kayserliche aller gnädichste Resoluzion verhoffentlich zu erlangen verpleiben. Vnd ihnen/den von Ach/dan bissher/was etwan dar auff erfolge sein mag/nichts zukommen / sonder wie Jhr C. S. G. die zween Kayserliche Commissarien auß hocherleuten chrem beywonenden verstande / gnädigst abzunehmen hetten sie die von Ach dar auff vernern beystandts/ehe vnd beuor sie sich in einige weg einlassen künnten/erwarten müssen.

zu dem/dieweil sie noch zurzeit/so wol durch den Hertzogē zu Gulich/2c. als die Nider Burgundische Regierung/vnd andern dermassen feindlich versperret/dess sie in so kurz angestumpfter zeit / ob wol sie bereit/derwegen zu Cölln vnd Speir anhalten lassen/kein Redtsgelahrten vnd andere/so ihnen in diser so hochwichtigen sachen berätig sein sollen / von wegen der hochbesorgten gefahr an der handt haben künnten/wölten geschweigen/dieweil Jhr C. S. G. die zween Commissarien neben mehr an deren/andz ihze der von Ach außgewichene (darunder gleichfals kein Regierender Bürgemeister verhanden) zu der obangesetzten zeit gnädigst erfordert/da sie bereit sie dieselbe außgewichene also zu Ach anlangen solten/so viel geschpürt/dass gewislich/ob wol sie die anwesende mit allein möglichchen fleiß/solchs zumerhindern vnderstehen wölten/ allerhandt mit geringe abermalige Commotion vnd beschwärmuß/darauffen zubasorgen. Beuorab in betrachtung/dass etliche von den außgewichenen/mit ihrem erdicht vnd falschen außgeben die rechten vrsprüngliche Authores weren/dass die Statt Ach durch die benachbarte Potentatey/fürsten vund andere dermassen beängstiget/ auch nun in dz sechß Monat kein victualien/noch anders einkommen/alle gererb vnd nahrung abgeschnitten/die Bürger vnd vnderthanen/Männlichs vund Frewlichs geschlechts/jämlich erschossen/ermort/gesungen/gesamnen/gemartert/ranzoniert / gebrandtschazt / die Frawen vund Jungfrawen gantz vnmenschlich/ vnd mehr als viehischer weiß genothzwängt / auch die vmb dise Statt gelegen/Häuser/Mölen/Höff/vnd dergleichen / dar auff geplündert vnd verwüstet/ auch etliche ins feur gestöchen/ zu dem diser Statt gemeinen einwönern ettlich hundert tausent gulden/ so sie dann durch die in den Rechten zugelassene weg/ von ihnen den außgewichenen verurrsachen/vnd zuffordert/andern zuffordern/entlich vñ mit vnbillich gemeint/schadens zugefügt. Solten nun dieselben/wie oben/einkommen/so wölten sie es den Kayserlichen Commissarien / Churfürsten gnädig zubedencken vnderthemiglt heimgestellt haben/ ob es ihnen den außgewichenen selbst rathsam/mit solcher ihzer högsten gefahr sich also gen Ach

Anno
1582

vnder dise dermassen/auff obangezeigter verurthschung/verbitterte Bitt
gerschafft einzustellen. Wie ihnen den anwesenden auch hochbedenck
lich/ob ihnen die Burgundischen/so in̄ dermassen feindlich mehr als T̄re
Fischer weißzusetzen/in die Statt einzulassen gebühren w̄lle. Sey dem
nach an beyde C. S. Kayserliche Commissarien/ ihr der zu N̄ch anwesendē
vnderthenig hochflehlich bitten / denen w̄lle ger̄hen / die zu anfang
solcher neuen Kayserlichen Commission anbestim̄te zeit / biss sie den v̄
ihren Gesandten fernern verhofften Kayserlichen allergn̄digsten Bes
scheidt empfangen/vnd sie sich mit hilffliche vnd bestendigen Herrn vnd
leuthen gefast machen k̄ndten/gn̄digst anzusellen/auch in mittels die
gn̄dige Barmhertzige vorsehung zuthun/das so wol an hochernantes
Herrn Hertzogen zu Ḡlich/ıc. als parteischer seiten/ die versperre p̄ß/
vnd wege/damit man frey vnd vnuerhindert / auff vnd einkommen/ er
öffnet / vñ sie arme belegert vnd hochberängste leuth von disen feindes
lichen vngebürlichen so lang gewerten thadthandlungē einmal gefreiet
werden m̄gen.

18. Martij

Den achten tag darnach Schreiben sie dē zweyen Geistlichen Churfür
sten/Gebharten Truchses/ vnd Johann Erzbischoffen zu Cölln v̄nd
Trier/ıc. vñ als sie sich auff ihr vorgehendt schreiben referirt/zeigen sie
weyter an/Es sey ihnen beydē Botten/so ire Brieff vbertragen/wie auch
sonsten ihr C. S. gn̄digste Resolution ob angedeutē zeit/ irē v̄n
derthenigsten beschehenen begern nach/auffgestellt werdē solte oder nit/
noch nichts zukommen. Derhalben zwingē sie die v̄nmbgenglich not
turfft/ihre C. S. G. mit allein solches ihres negstv̄zigen Schreibens v̄nd
bedenckens vnderthenigst zuerinneren/sonder auch darzu vnderthenigst
zumermelden. Diweil dises werck nunmehr ein gemeine sache / dero sich
etliche Churfürsten/Ḡrsten/ Stende/vnd Stett des heyligen Reichs/
dessen sie/ein geringes mitglied/ so weith vndernommen/das ihnen ohn
zuthun vñ beyweisen deren abgesandten/vñ verordneten sich allein einzus
lassen/keins wegs gebären wolte/V̄nd sie dann alsbalt ihr C. S. G. ih
nen deren bestim̄ptes schreiben gleichwol dermassen spat / diweil es v̄
ber vierzechen tag zuor datiert zukommen/nicht vnderlassen dise geles
genheit in aller eyl an hoch v̄nd wolgedachte ihre gn̄digste Churfür
sten/Stendt v̄nd Erbare Stett/ zugelingen/vnd dieselbe v̄mb ihnen/
in diser vor ḠT̄ v̄nd der Welt auffrechten sachen/gegen ihre m̄ts
willige widerfäger/in satz beuorstehenden Kayserlichen Commission eis
nen gebürlichen beystandt zuthun vnderthenigst/vndertheniglich/ v̄nd
freundlich zuerbitten/ Sie aber noch auff solch ihr schreiben kein ant
wort/ noch erklärung/ dann die Botten noch nicht widerumb des orts
angelangt/bekommen. zudem das das Burgundisch ront v̄mb die
Statt N̄ch auff den R̄awfern zu Ross vnd f̄ß ligende Kriegsvoold/ die
p̄ß vnd weg dermassen feindlichen versperret / das sie die von N̄ch
sonsten auff Cölln/Speir/ oder andern örten/ jemanden so ihnen / in dis
ser sachen mit rath/reden/vnd anders beystendig sein möchte/des gefere
lichen

lichen ein vnd auffkommen halben/nit zubekommen wisten. So were demnach nochmals ihr vnderthenigst bitten. Ihr E. S. G. wölten die angestimpfte zeit/auff ihren vorigen/ vnd jetzt angezeigte vrsachen/ dan sie sich/ob Gott wil/wie biß dahero/hochstermenter Kayser. Mathest. als ihrer von GOtt hochst vorgeseelter Obrigkeit/ allen gebährenden gehorsam/ aller vnderthenigst zuleisten/schuldig erkennen) ihrer habenden freyheiten/ auch des heyligen Reichs Constitutionen/ Ordnungen/ Religion vnd Landtsfriden/ deren sie je gleich andere vngemitteltestende gemüßsam fähig/ zu wider/ in abwesen der anderen des heyligen Reichs/ in diser sachen hoch interessierten Stenden/ oder deren abgesandten/ wie auch ehe vnd beuor die feindliche der Burgundischen noch wessende versperz/belägerung/ vnd thatigkeiten nicht abgeschafft/ in massen ihr Churfürstlich Gnaden auch hocherleucht beywonnenden/ verstands/ gnädigst zumessen/keins wegs einlassen künden.

Anno
1582

Es wirt aber bald hernach/durch absterben der zweyen Geistlichen des S. Römischen Reichs Churfürsten: Herzen Jacoben Erzbischoff zu Trier/ (welcher den 1. Junij verschien) vñ Herzn Danieln Erzbischoff zu Metz/ 2c. welcher den 22. Martij dieses Monats/ in Gott verschieden) der Eltest auff den drey Geistlichen/ Churfürst zu Cölln/ obgedachter Herz Gebhart Trüchses/ welcher in wolermeltes Erzbischoffe von Trier handē/ den Eydt vñ pflicht gethan/ Originaliter hernach inserirt/ auff das dem Cöllnischen handel ein anfang/ vñ in der Historischen Relation vortgeschritten werde.

22. Mart.

Mit der zeit widerholen die vñ Ach obgedachts anbringē/ mit verzerē vermelden/ Sie künden ihr Churfürstlichen gnaden den zweyen Comissa. rien des Kayfers ihrer vnermedlichen notturfft nach in vnderthenigste Feitt/ damit ihnen in fünffziger zeit einige vngebeur mit auffgemessen/ nicht verschweigen/ daß sie zwar täglichs mehr vnd mehr vnder der so lang betrangten/ vnd jetz verbitterten Bürgerschafft solche gewisse vnd öffentliche anzeig/ vnd vermittlungen spüren vnd befinden/wouerz der Burgundischen regierung Gesandten/ nachdem inē dz Burgundisch Kriegsvolck noch täglichs mehr als feindlicher weiß zusetz/ sampt ihren vnbefähigten widerwertigen ab vñ außgetretten/ so alles verlaufft/ die haupt sächliche anstüßter wehren/ mit ihren Fürstlichen gnaden oder deren Subdelegirten Rāthen vnd Gesandten/ wie sie erfahren hetten/ in die Statt Ach gebracht/ das sie alda zu Ach zwischen gemeiner Bürgerschafft/ abermals mer beschwerlich vnd geuerlicher tresung/ aufflauff/ vnd vneintgkeit/ als jemals zuuor/ sich zubeforgen müßten haben/ zugeschweigen was nit vnbilligen bedenkens man bey inkunft Philipsen von Nassaw haben künde/ Insonderheit/ Nachdem der selb von wegen seines vngestümmen vnd geschwindē fürbringens vnd annühtungen/ der im Mayo negstlich erkandiner Commotion ein vornemener veruracher were. Theten ihre Ch. S. G. derowegen auff siebeligst bitten/ sie

21. Mart.

Anno
1582

sie wölten dise gestalt vnd gelegenheit genedigt erwegen/vnd ihre außgewichenen/oder derer verordnete ansschütz/zuverhüttung verner darauff besorgten schimpfs vnd vagemachs/wie auch die Burgundischen Gesandten/so lang sie die von Ach dermassen von derselben feindlich verperrēt/von Ach lassen: Sonder darzwischen ihnen den außgewichenen/vnd den zu Ach anwesenden/da je in krafft obgemelter Kayserlichen Commission/eingehandlung gepflogen werden solte/dass ihnen solchs auß jener negst der Statt gelegen freyheit Wurscheit schriftlich zusuchun/vnd ihnen darauff gleichfals in schrifft anzuhören gnädigt beuohlen werde/2c. Nun folgt der Eölnsch handl.

Des Erzbischoff von Trier/öffentlich ausschreiben/vnd erklären.

IACOBVS Dei gratia, Sanctæ Treuirensis Ecclesiæ Archiepiscopus, Sacri Romani Imperij, per Galliam, & Regnum Arelatense Archicancellarius, ac Princeps Elector, &c. Vniuersis & singulis præsentibus literas inspecturis, lecturis, aut legi auditoris, salutem in Domino.

Notum facimus, quod Reuerendissimus in Domino Gebhardus, Electus Archiepiscopus Colonienfis, Sacri Romani Imperij, per Italiam Archicancellarius, ac Princeps Elector, amicus noster colendus, coram nobis, in testium infrascriptorum, ac Secretarij nostri publici præsentia, personaliter constitutus, debita cum instantia nos amicè requisuit, vt à dilectione sua, fidei promissionem, **IVXTA SACROSANCTI CONCILII TRIDENTINI SANCTIONEM** recipere vellemus.

Nos, requisitioni suæ Dilectionis, vt honestum & æquum fuit, annuentes, atque huic tam laudabili petitioni, nihil denegare volentes, subiectos præsentibus, de fide Articulos, dilectioni suæ coram legendos, & profitendos tradidimus, quibus ad vnum perlectis & professis. Dilectio sua, se omnia & singula in illis contenta, sicut conscripta sunt, omni tempore seruaturum, iureiurando per dilectionem suam, coram nobis, tantis scripturis Sacrosanctis ad Sancta Dei Euangelia, solenniter in manibus nostris præstiro sub hac verborum forma.

Des Erzbischoff von Eöln gethane Eydtspflicht.

EGO GEBHARDVS, Electus Archiepiscopus Colonienfis, &c. firma fide, Credo, & profiteor omnia & singula, quæ continentur
in

Anno
1582.

in Symbolo fidei, quo SANCTA ROMANA ECCLESIA vtitur, videlicet: Credo in vnum Deum, patrem omnipotentem, factorem celi & terræ, visibilibus omnium & invisibilibus. Et in vnum Dominum Iesum Christum filium Dei unigenitum, ex patre natum, ante omnia secula, Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero, genitum non factum, consubstantiali patri, per quem omnia facta sunt, qui propter nos homines, & propter nostram salutem, descendit de cælis, & incarnatus est de Spiritu Sancto, ex Maria virgine, & homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio Pilato, passus & sepultus est.

Et resurrexit tertia die, secundum scripturas, & ascendit ad cælum, sedet ad dexteram patris, & iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos & mortuos, cuius regni non erit finis. Et in Spiritum sanctum Dominum, & vivificantem, qui ex Patre filioque procedit, qui cum Patre & Filio simul adoratur, & conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. Et vnam sanctam Catholicam & Apostolicam Ecclesiam. Confiteor vnum Baptisma in remissionem peccatorum, & expecto resurrectionem mortuorum, & vitam venturi seculi. Amen.

APOSTOLICAS ET ECCLESIASTICAS TRADITIONES RELIQUASQUE EIVSDEM ECCLESIAE OBSERVATIONES ET CONSTITUTIONES firmissimè admitto & amplector. Item sacram Scripturam iuxta eum sensum, quem tenuit & tenet SANCTA MATER ECCLESIA, CUIUS EST IUDICARE DE VERO SENSV ET INTERPRETATIONE sacrarum Scripturarum, admitto, nec eam vnquam nisi iuxta vnam animam consensum patrum accipiam, & interpretabor. Profiteor quoque SEPTEM ESSE VERE ET PROPRIE SACRAMENTA nouæ legis à Iesu Christo Domino nostro instituta, atque ad salutem humani generis (licet non omnia singulis) necessaria, scilicet Baptismum, Confirmationem, Eucharistiam, Poenitentiam, Extremam unctionem, Ordinem, & Matrimonium, illaque gratiam conferre, & ex his baptismum, confirmationem & ordinem, sine sacrilegio reiterari non posse.

Receptos quoque & approbatos Ecclesiæ Catholicæ ritus in supradictorum omnium sacramentorum, solenni administratione, recipio & admitto, omnia & singula, quæ de peccato originali, in SACROSANCTA TRIDENTINA SYNODO definita, & declarata fuerunt, amplector & recipio.

Profiteor pariter, in MISSA offerri Deo, verum proprium & propitiatorium SACRIFICIUM, pro viuis & defunctis, atque in sanctif-

Anno
1582.

34

RELATIO HISTORICA.

sumo Eucharistiæ Sacramento, esse verè realiter & substantialiter, corpus & sanguinem, vnà cum anima & diuinitate Domini nostri Iesu Christi; fierique conuersionem totius substantiæ panis, in corpus, & totius substantiæ vini in sanguinem, quam conuersionem, Catholica Ecclesia transsubstantiationem appellat.

Fateor etiam sub ALTERA TANTVM SPECIE, totum atq; integrum Christum, vtrumque Sacramentum sumi; Constanter teneo PURGATORIVM ESSE, animasq; ibidem detentas, fidelium suffragijs iuuari, similiter & sanctos cum Christo regnantes, VENERANDOS ATQVE INVOCANDOS esse, eosq; orationes Deo pro nobis offerre, atque eorum RELIQUIAS ESSE VENERANDAS. Firmiter assero, imagines Christi, ac Deiparæ semper virginis, nec non aliorum sanctorum, habendas & retinendas esse, atq; eis debitum honorem, ac venerationem impartierendã.

INDVLGENTIARVM etiam potestatem, à Christo in Ecclesia fuisse, illarumq; vsum Christiano populo maximè SALVTAREM esse affirmo. Sanctam Catholicam & Apostolicam ROMANAM ECCLESIAM, OMNIVM ECCLESIARVM MAGISTRAM, agnosco. Romaniq; Pontifici, B. Petri Apostolorum Principi SVCESSORI, ac Iesu Christi VICARIO, VERAM OBEDIENTIAM spondeo. Cætera item omnia, à Sacris Canonibus & Oecumenicis Concilijs (ac præcipuè à Sacrosancta TRIDENTINA SYNOODO) diffinita & declarata, indubitanter recipio atq; profiteor, simulq; contraria omnia, atque hæreses, quascunq; ab Ecclesia damnatas, & reiectas & anathematizatas; Ego pariter DAMNO, REIIICIO ET ANATHEMATIZO.

Hanc veram Catholicam fidem, extrã quam nemo saluus esse potest, quam in præsentì SPONTE profiteor, & veraciter teneo, eandem integram & inuiolatam, ad extremum vsque vitæ spiritum CONSTANTISSIME, Deo adiuuante, retinere, confiteri, atque à MEIS SVBDITIS, seu illis, quorum cura ad me, in munere meo spectabit, teneri, doceri, & prædicari, quantum in me erit, curaturum.

EGO idem Gebhardus, Electus Archiepiscopus Colonienfis, &c. spondeo, voueo, & iuro, SIC ME DEVS adiuuet, ad hæc Sancta Dei Evangelia.

Gezenga

Gezeugnuß deren/so vmb/an vnd bey gewest/
wie solcher Eydt geschēhen.

Anno
1582.

IN quorum omnium fidem ac testimonium, præsentēs literas exinde fieri, ac per Secretarium nostrum (inquit Treuirensis) tanquam notarium publicum, ad præmissa omnia & singula specialiter per nos adhibitum & assumptū scribi, subscribi, ac signari, sigilliq; nostri iussimus & fecimus appensione communiri.

Acta sunt hæc, in Burgo seu Arce nostra Confluentinensi. Anno à natiuitate Christi 1578. die verò 24. Aprilis. Pontificatus sanctissimi in Christo patris, ac Domini nostri, Gregorij, eius nominis xij. Sacrosanctę Ecclesię Romanę, & vniuersalis lummi Pontificis, Domini nostri elementissimi, anno 6.

Præsentibus ibidem, Venerabilibus, validis ac honorabilibus viris; Henrico à NASSAV tituli S. Lubentij in Dierkirchen: wilhelmo Quad à Landskrøn, tituli S. Agnetis in Lonquono, Archidiaconis: Philippo Iacobo Haueman à Momedj, Scholastico Ecclesię nostrę Metropolitanę Treuirensis: Rutgero ab Horst, Marschalco: Iacobo MILDEN-DORPIO. Collegiatarū Ecclesiarum ad D. Gereonem, & Andream, in Ciuitate Colonienfi Canonico, Vtrisque dilectionis suę, Consiliarijs: necnon Francisco Morshemio, Capellano nostro: testibus ad præmissa vocatis, specialiter & rogatis.

Ego Michael Laub, artium liberalium Magister, Secretarius, Sacrisq; Pontificali & Imperiali auctoritatibus, Notarius publicus; Quia soleni huic actui, requisitioni, & dicti Reuerendissimi Principis ac Domini, Domini Gebhardi Electi Archiepiscopi Colonienfis, &c. Domini mei gratiosissimi, fidei, & iuramento professionis, vnà cum Dominis testibus nominatis, requisitus interfui, omnia ac singula, vt in præsentibus literis relatum extat, fieri vidi & audiui: Idcirco has easdem literas Reuerendissimi in Christo patris Principis & domini, Domini Iacobi Archiepisc. Treuirensis, & Principis Electoris, Domini mei clementissimi sigillo munitas, in fidem præmissorum omnium, manu propria scripsi, subscripsi, & consueto meo Notariatus sigillo signaui.

Was nun den Hochgebornen Fürsten vn̄ Herrn/obgenantz Herrn Gebharten/vō Gottes gnaden/erweltsendazumal/vn̄ bestetigte Erzbischoffen/des h̄ Röm. Reichs durch Italien Erz-Canzlern/vn̄ Churfürsten/ Herzog zu Westphalen vnd Ungern/ze. bewegt/ von solchem Eydt/ geslōbde/vn̄d iuramento abzustehen; das wirt sich volgendts / an seinem ort/auch befinden.

Anno
1582

Was aber die vncatholischen zu Nach betreffen thät/ haben sie auff dem Churfürstlichen Bonnischen vnd etlichen andern negstuer schinen Eräyßtag en/ die anwesende Stende bekümmert / angefochten / vnd daselbsten auch ihr sachen auff's new auff die han beacht/ Als sie aber vö damen an ihr gebürt endes ort remittirt worden/ haben sie mittels / nach bestimmung vnd insinuation angerechtes comissionstag (die genachbar ten interessierte Fürsten ferner zwerbittern) ihre Schösser vnd Häwser mit Gewalt vnderstanden einzunemen / zu plündern / vnd abzubreimen / Item die Catholischen / vnd deren Weib / Kinder / vnd Gesindt / dermassen zu bedrängen / daß deren keiner / wie dann auch ihr hab / farius vnd notturfft / ohne sonder ihr vorwissen vnd bewilligen / zur Statt auß / oder einkommen / noch haben mügen / zu dem auch vber daß vorz fremde new Kriegsgesindt einzunemen / vnd derhalben die Bürger schafft mit vnerhörten beylagen zündtigen / vnd dann daneben / vnd sonderlich aber berührten Commissions tag / den 11. 18. vnd 1. gedachtes Monats Martij / mit seltsamen angeben / zumesen vnd bedrängen hochgedachten Herzen Churfürsten abzuschreiben / daß ihre C. S. G. verursacht / solchs der Kay ser. Majestät zumerstendigen / vnd ihrer Majest. aller gnädigste Resolu tion darüber zwerbeyten. Disen gleichwol allem vungesehen / haben offteberührte Catholischen / damit sie einmal auß ihrer bedrangnuß errett et / diß weitbauffshende fürnemen richtig gemacht / vnd ihr Vaterlant zu vndergang mit gebracht werden in dichte / kein mühe / Eßie / noch gefähz gepfand / sonder bey jetzt hochermelten Herrn Churfürsten / die fleißige sollicitation / vnd des handels befürderung / also fort gestellt vnd gehou / daß ihre C. S. G. (auch vnerwartet jetzt gesagter Kay. verner Resolution) einen neuen Commissions tag / gegen Donnerstag nach Ostern angesetzt / sedk. k. h. n. a. B. ale darnach / ist der auff Zugspurg außgeschribt Reichstag / biß in Junium verschoben / vnd miter zeit ein schrecklicher Comet am Himmel gesehen worden.

19. April.

22. April.

14. May.

Wie sich nun das Monat / auff welchen der Reichstag angesetzt herz bey genahet / haben ad exemplum deren von Ach / auch etlich von Cölin / der Zugspurgschen Confession / wie sie sich genent / an ihre Oberkeit eine Hochachtbarn / Edlen / Errenuften / Weisen vnd Fürsichtigen Rath / also suppliciert:

Nachdem nicht ein geringe anzahl eheliebendar Bürger / wegen ihres gewissen / vnd auß hunger vnd durst / der ewigen Seelenpeiß / des heyligen Göttlichen Wortes / durch C. O. T. es Geist / so allein die herzen der Menschens zu güttem anreizet / getrieben würden / hilff / beystant / vñ hand / habung / in diser ihrer Seelen noth / vnd betrübtem gewissen / an keinem andern ort / heyl / Gott / den Hülflichen Herrn zu suchen / dann allein da sie der liebe getreue Gott / vnd ewig Vater / in seinem seligmachenden Wort theshinreysen / als nemlich / bey der Südenlichen / ihnen von Gott hohen Christlichen Obrigkeit / vnd Regierende Magistrat / davon Gott selber spricht / durch den Propheten Esaiam am 49. Capittel / daß die
König

Anno
1582.

König sollen der Kirchen Gottes pfleger/ vnd die Fürsten iere feugamen sein: Derwegen kündten sie/ als glider/ der waren kirchen Gottes nicht vnderlassen je hochdringende noth/ vund seelen schmerzen/ iren G. als jnen von Godt geordneter Obrigkeit/ durch jr einseitige blicke Supplication: in aller diemuech/ vund Christlichem gehorsam fürzutragen/ bitten/ vnd herzlich zuclagen/ mit der ungesweyfelden hofnung/ es werde Got der Almehchtig (dem auch dieselben in handen stunden) jr G. hertz vnd Sin/ dahin neigen/ vnd durch seinen geist bewegen/ daß sie wegen diser Chastlichen bitt/ damit nit das jering der Supplicanten/ vñ vergendlich/ sonder Gottes Ehre vnd gloria des Ewigwerenden/ ja Christliche herlichkeyt gesuecht würde/ nicht allein bey iren gnaden/ ein gnudige außdienz/ sonder auch ein Christliche/ Got wolgefellige widerant wörd/ dar nach ein grosse anszal jrer lieben mitburger/ vñ Bürgerin herzlich seuffsent/ teglich warteten/ empfaben vnd bekhumen möchten.

VND dieweyl jnen bissher nachgeredet/ als das sie verbottne versamblungen/ in iren Heusern heymblich anrichten/ so etwo zu entporung/ vnd auffhebung Politischer ordnung gereichen möchten/ dero wegen sie 8. Iunij.
dan auch bey iren G. in solchen verdacht geraten/ als das sie vnder dem schein/ der Augspurgischen im heyligen Reich zugelassenen Confession/ etwan ein andere verbotene/ sectische/ aufrurische Religion anrichten/ vnd die armen gewissen/ in allerhande Ir vnd meinung hinfuren wolten. Solchen verdacht von jnen aufzuheben/ so weren sie verorsacht/ iren G. als jrer gebliedenden Obrigkeit vnderthemig vmb ein offentlichen Platz zueruechen vnd zubitten/ auch alhie offentlich zubersengen/ das sie in solchen iren heuslichen beylumbst/ nicht anders gesuecht/ noch begert/ daß die war bekantnuß des L. umens Jesu Christi/ betrachtend die ernstlich vermanung des heyligen Apostels Pauli/ das die Christen vnd ware glider Gottes ire versamblung vnd beylumbst/ bey verluß jrer selichkeyt/ nit vnderlassen solle noch mügen: Wie dan auch Christus der enig Son Gottes/ bey solcher versamblung zu sem/ sich in seinem wort verheissen vund versprochen hette/ auch alle geschicht der Apostlen vund Marterer Gottes/ solche Christliche beylumbst/ da si es offentlich nicht haben kunden/ reichlich approbirten vnd beseligtzen.

WELTHER derhalben vmb Jesu Christi wegen Ir G. wolten zu gemuech füren/ vnd mit Christlichem ernst er wegen/ was es doch wäre/ wan sie schon alle des/ sambt allein was darin ist gniessen thunten/ vnd gleichwol jrer selen halben/ schaden leyden muessen/ was jnen die vergendlich speyß des leybs nutzet/ wan sie der ewigen speyß/ jrer vnsterbliche seel mangleten/ mit verzerrt vermelden/ was sie leyder erlebt hetten/ vñ erlebte teglich/ hetten auch solches mit vil ehronen der augen selbst gesehen/ vnd sehen noch teglich/ das solil Christen in diser loblichen Stat wären/ so in leyblichen vnd geistlichen ansehtungen/ mit frandheyt vnd elend/ heim gesuecht/ in eufferstem todtschmpff/ da sich leyb vund seel
§ 19. scheiden:

Anno
1582.

scheiden inueste/da alle Creaturliche hülf weye von jnen gewichen/ mit
herzlichem seuffzen vnd weheclagen/ ruffen vnd schreyen/ nach trost
des reinen wort Gottes/ nach dem Rechten gebrauch des heyligen A-
bentmals/ nach Christlichen getrewen seelsorgern vnd Predigern/ vnd
hertens doch/ nach vilen seuffzen vnd Flagen merertheils muessen bes-
raubt sein.

WEL dan solch weheclagen/seuffzen vnd threnen/ des sterbendē
menschen one zweyfel zu den ohren des allerhochsten gieng/ vnd hernach
an dem gestrengen vrtel Gottes (da alle zugleich/ Reich vnd arm steen
nuewen) kundt vnd offenbar wurde/ So betten sie derwegen/ Tre gebie-
tende Herzen wolte sich vber sie bekümmerte arme vnderthonen erbarinen/
sie mit genieffen lassen die broosamen des Reichs abscheydts vnd Christ-
licher Confession/ so anno 30. dem Grosmechtigsten Keyser Carolo dem
funfften dieses Namens zu Augspurg vbergeben/ vnd darnach volgendē
Anno 55. zu Augspurg/ anno 57. zu Regenspurg/ an. 59. vnd anno 66. zu
Augspurg von Keyf. Maiest. vnd allen Stenden des heyligen Romischē
Reichs approbirt vñ beuestigt/ welchem im 66. jar gehaltenē abscheyde/
auch dammal der Stat Ach abgeordnete Herrn ic. angenumben vnd einge-
willigt.

O B nun wol furgeworffen fundte werden/ das allerhandt Kotten
vnd Secten/ vnder der Augspurgischen Confession sich verborgen/ So
bezeugten sie doch vor Got dem gestrengen Richter/ das sie sich abson-
dern/ vnd abgefondert haben wolten/ von allen Kotten vnd Secten/ so
anders lehren vnd glauben/ dan wie jnen Christus/ im alten vnd newen
testament zulehren vnd zuglauben beuolhen hat/ Welche lehr vnd glaub/
als in ein kurze summa/ in angeregter Augspurgischen Confession/ vnd
deren Apologia/ so man die Lutherisch lehr/ vmb der Einfeltigē willen/
nennet/ verfasst were/ wie dieselbe lehr im Churfurstenthumb Sachsen/
Brandenburgt/ pfalz/ vnd Ley andern Stenden vnd Stedten/ des heyl-
ligen Romischen Reichs Teutscher Nation/ vblich vnd gebreulich.

WID das jren G. auch vorgebracht möcht werden/ als das hiedurch
die Obrigkeit an jrer Reputation/ geschwächt vnd geringert werden kö-
te/ bezeugten das gegen Spil die exempla anderer Reichstede/ als
Frankfurt/ Speyer/ Wormbs/ Augspurg/ Erfurd/ Regenspurg/ vnd
andere mer/ Darinne mehr gehoersams vnd Ehr der Obrigkeit gesche-
he/ mer feide vnd einigkeit/ vnder den Burgern gehalten wurde/ dann
sonsten an denen orten vnd Stedten/ da man dise Religion verhindert/ vñ
zuuerbieten vnderstuende.

DANNIT dan endtlich all verdacht/ Argwon/ Furcht/ vnd vorsorg/
vber sie die Supplicanten bey jren G. vñ jedermenniglich aufgehabe mē-
ge werden/ So bezeugten sie samet vnd besonders/ vor dem einigen/ Al-
mechtigen/ alwissenden/ lebendigen Gott/ der jr aller Herr were/ vor des
angeficht

angefichte sie alle stnenden / vnd der das innerlichst aller hertzen durch
schwer / ja bey veclut irer Seelen heyl vñ seligkett / vnd aller zeytlicher
schafft / das ire gedanken vnd furnembden / zu keiner auffruer / vnd verz
and erung Politischer ordnung gesinnet vnd genügt / auch kein vnnützer
muetwil vnd anfehrisch hertz / zu diser iren Christlichen Bittē gebende
habe / Sonder allein der grosse hunger vñnd durst den sie truegen / zu dor
himblischen Speysß Jesu Chrustum / so er durch sein wort / vnd Sacra
menta ausspendet.

SO thānen sie nun abermals / vnd sielen mit betruēben / weynendē
gemuetern / vnd hungerigen durstigen hertzen / inder für die fässe irer G.
vnd betten auß allen beweglichen krefften des hertzen vñ der seelen / vmb
der liebde Gottes / durch die verdienst Jesu Chrusti / irer ewigen Erlösers
vnd seligmachers / Sie betten / schreien / vñ ruesten / durch krafft vnd er
leichtung Jesu Chrusti / Es wolten ir G. diser irer Christlichen Bittē / vmb
Jesu Chrusti des heyligen hochgelobten / ewigen Sōn Gottes willen / zu
gemuet vnd hertzen führen / inen armen Burgern gnediglich verhelffen /
damit dem König der Ehren Jesu Chrusto die Thüren werden eroffnet /
vnd inen das öffentlich Exercitium / Göttliches worts / an einem gewis
sen ort zugegeben / vnd zu trost vnd heyl irer seelen / vnd vilen bekümmers
ten vnd betruēben hertzen / zum geistlichen freude vnd Christlicher freude
eingegeben werde.

DAN was den Politischen / vnderthenigen Burgerlichen Gehorsam
belangen thete / versprechen vñnd verbünden sie sich / für dem angefichte
Gottes irer Herrn Jesu Chrusti / wie sie dan jedereyrt vor Gott schuldig
sich erkenten / vnd biß anhero in allem gehorsam erkündt betten / irer G.
als irer ordentlichen von Got gegebne Obrigkett / allen pflichtigen schul
digen / willigen gehorsam / in allen Christlichen Politischen sachen / mit
leyb / leben / haab / guet / vnd blüt zulassen vnd zuerzeigen.

SIE betten vnd flehten derwegen Ir G. abermals / vmb des bits
tern leydens vnd sterbens Jesu Chrusti willen / bey der Allmechtichkett /
krafft / gwalt / vñ herlichkett Gottes / bey dem strengen gerechten vteyl
Gottes des Vatters / des Sōns / vnd des heyligen Geists / Es woltē doch
Ir G. sie arme betrübtē Burger / vnd vnderthonen in solcher hohe Chris
tlichen bittē / dardurch mit das zeytlich vnd vergendlich / sonder die ware
Seelenspeysß / dz ware himelbrodt / vnd lāmb Gottes Jesu Chrustus / der
thuer hochgelobte schatz der seelen / vñ Sōn des allerhochsten Gottes Es
manuel / gesuecht vnd gebeten wurd / gnediglich erhören / vñ inen ein gnes
dige tröstliche widerantwort / vmb Jesu Chrusti willē / widerfarn lassen.

WS solches Supplicern ist als baldt durch einen Erwerdigen zu Cōln
Melchior Braun der 6. Aposteln Kirchen Pastoren / ein abkündung vnd
widerlegung in schrift verfasst / vnd den hochachtbaren Eölen / Ermes
sten / Hochgelehrten / Achtparn / vñnd weysen Herrn Burgermeistern
vñnd Rāth der hochlöblichen Stadt Cöllen zugeschrieben worden.

Anno
1582.

ITZ welcher vnder anderen/er obgedachte Herrn bericht/wie soeldh der gemelten Supplicanten petition mit allein d natur des glaubens/son der auch dē ambt aller Obrigkeit zuwider: Dan Erslich wäre die natur vñ das eigentlich wesen des glaubens/vntertrennlich/einig/vnd mit vilfeltig sein/nach der lehr des H. Pauli/Ein leyb/vnd ein geyst/wie Ihr auch beruffen seyt. Schreibe paulus zu den Ephesern/auff einer ley hoffnung Ewers berueffs/ein Herr/ein Glaub/ein Tauf/ein Gott 2c. vnd bey dem Salomone wurde gesagt: Eine ist mein Daub/meine volckhumeine/ eine ist sie/Auff welchem nun errenter Herr Melchior insueet/Wir weren alle/wievil vnd grosse menge auch vnsere seye/als ein ware Braut/vnd vñ besleckte Jungfraw vnserm Herrn Jesu Christo/durch den glauben vermahelt vnd verheyrath. Welche eygenschafft nun bey aufwendiger Ehe gefunden / muesse auch nach der lehr Pauli / bey diser geistlichen mit verandert werden/das nemlich in Rechtmässiger Ehe/ein Breytgam oder Eheman/ mit mer weder ein braut oder ein weyb: vnd hergegen ein Brant oder Ehweyb mit mer weder einen Breytgam oder Ehman haben muesse.

WOLTEIT nun die Supplicanten/das man in der heyligen gemein Cöln / neben dem alten Catholischen glauben/vbung irer Augspurgische einwilligen solle/so wolten sie dem Herrn Christo vil Weyber geben/vnd aus dem vnbesleckten Jungfrewlichen branthaus Christi/ein vnseriges hurenhaus machen. Darans nichts anders khunte eruolgen/als zerretzung alles gueten Regiments / auch verbitterung vñ hochstes mißtrauen ender gemueeter wider einander. Gleich wie es zungun in einer grossen hauffhaltung/ds der hauffvater neben seinem Ehllichen weyb/ etne oder mer bethgenossen oder bñlen halten wurde/ auch denselbigen gleiche autoritet vnd gvalt vber das hauffgesindt/vnd heuslich Regiment gebet/ Da wurde warlich (sagt er) ein erbarmlich wesen auß eruolgt/ da wurde die vnehllich diern / mit dienstmagt / sonder der Rechten hauffmutter in allem regiment gleich wñllen sein/Immer vnd immer eyffer/hass/neydt/ vnd zorn/der gemueeter wider einander anhezen/ auch das hauffgesindt zu allem muetwillen vnd vnghehorsam bringen/vñ wurde zulezt die ganze hauffhaltung zu scheytern gehen.

ITZ muesse auch darnach den Calumnisten/Widertauffern / denen vom hauff der lieb 2c. (dan welcher wolt versichern/ das sie mit gleich fals omb libertet/vnd irer Religions vbung Supplicern wurden) Trenn willenthuen/ vnd alsolche schreckliche geistliche hurerey vnd abgottorey in die gemein Cöln einfuren/vnd also die groste vnledliche straffen Gottes vber sich erwecken/dan vñ zulassung widerwertiger Religion anhalten/oder dieselbig einfuren/were anders nichts/als vñ die höchste straff bitten/damit Gott die gemeinhten pflegt zu verderben vnd zu straffen/ Das sehe man an den Madiantern/ die kunte Gott mit geweltiger straffen/als das er sie vnder sich selbst spaltig/vnd trennig machte. Das sey

Anno
1582

sey auch der schwindelgeist / welchen Gott dreyet / das weren die zerspaltnen sprachen / damit Gott die hochmuetigen Babylonischen Thurn bawer verderbt vnd gesturzt hab. Solte denn ich alte Christliche Catholische Obrigkeit / vn̄ ein jetweder fur sich selbst antworten / wie der alte Bischoff Hilarius zu dem Keyser Constantio / welcher offtermal seinen glauben verenderte / gesprochen hat / Ich bin Catholisch / wil kein Fezer / bin ein Christ / vnd wil kein Aertianer sein / vnd ist mir besser Ich sterb in diser welt / als das ich wegen einiges abgesonderten menschengwalt / die reyne Tumbstrew der warheyt schenden solle. Vnd das souil des glaubens natu r belangt.

Wäre gleichsals der Supplicanten Petition auch dem Gottlichen ambe der Obrigkeit zuwider. Dan die Obrigkeit / wie Paulus sagt / trueg das schwert zur rach der bösen / vnd lob der gueten / das seye / die bösen sol sie keines wegs vnder irer gemein gestatten / sonder treulich helfen aufstucken / damit von ien das guet vnd gesundt nit verdorben würde.

Ist nun die Alt der heyligen Stadt Cöllen Catholische Religion (welche die possession von seyt der Apostel ingehabt) Gotlich vnd Apostolisch / So muessen nach dem ambe der Obrigkeit alle andere als verderblich / zertrennet vnd hinder sich getriben werden. Ist aber ein andere / welche Apostolisch vnd Gotlich gefunden wurde (wie bisher noch nit geschehen / vnd in ewichkeit nit geschehen künfte) so mueste dise auch verworffen vnd ausgeruttet werden / dan guet vnd böß mueste nit in gemein / von Obrigkeit geduldet werden.

Vnd insonderheit kundte beym glauben kein spaltung sein / da kumme man nit law / sonder allein kalt oder warm sein. Sey Gott vnser Gott / muesse man iune nachuolgen / Sey aber Baal Gott / muesse man demselben als Gott nachuolgen.

Es sey auch one / das jeder memig kundig / das glaub vnd vnglaub / solche zwey ding / welche kein mittel hetten / vnd sich von natur zuwider weren. Nun aber künften solche Contraria nimmer bestehen / sonder es mueste immer eins das ander oberweltigen vn̄ vmbbringen. Sol man dann der Supplicanten bit einwilligen / vnd verschiedner glauben vbung zulassen: So wärs anders nichts als wasser vnd feur / Wölff vnd Schaff bey ein stellen. Vnd hetten nit one vrsach die Propheten / der Herr Christus vnd die Apostelen / falsche lehrer vnd lehr ein wolff verglichen / Dan gleich wie der wolff / wo er in den Schafftal einmal hinein kummt / nit aufhort / er erwurde dan alle Schaff / also wo böse lehrer einmal in ein gemein kumen / horten sie nicht auff / bis sie alles vmbgekeret / ausgerenttet / verdorben vnd vmbbracht haben / Weren ansecklich gleich den jungen gemeten wölffen / welche da sie noch jung sein / beschedigten sie nichts /

Anno
1582

wan die natur aber beginnet zu wachsen/greiffen sie algemach vmb sich her/ erst ein huenlein/ darnach ein sucklein/ weyters ein Lämblein/ zu letzt auch Schaff vnd ander thier/ vnd verderben alles was in vorkheme.

DAS aber die Supplicanten für ein haupt puncten irer Petition fürwenden die Augspurgische Confession sey im heyligen Römischen Reich zugelassen/ wölten sich vnd ir vatterlandt darumb auch mit darein ziehen/ habe es ein andere meinung vnd gelegenheit nit dem.

DAN erstlich sey war / das im Jar 1530. zu Augspurg Keyserlicher Majest. von etlichen des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten vnd Sätten/eine besondere bekantnuß vnd meinung irs glaubens/ als nemlich funff Fürsten vnd sechs Sätt sey vbergeben worden. Fürs ander/ das solch bekantnuß mit allem in gegenwertigkeit aller Churfürsten Fürsten vnd Stenden des heyligen Reichs gelesen/ sonder das auch Key. Majest. nach gehabtem beständigen Rath/ treisenthlicher Theologen vñ Schrifftegelerten auß vilen Nationen/ solche ir bekantnuß/ mit dem Evangelio vñd heyliger Schrifft / mit guetem grundt widerlegen vñd ablainen lassen. Zum dritten das auch weder Keyf. Majest. weder einig Stend des Reichs daselbst / mit allein solcher Augspurgischen Confession nit eingewilligt/ sonder hetren vil mehr Ir Keyf. Majest. mit andern iren vñd des heyligen Reichs gehorsamen Churfürsten/ Fürsten/ vñd Stenden endlich entschlossen/ auch für sich vñd ir vnderthonen bewilligt/ vñd einander zugesagt/ vñd versprochen/ das Keyserlich Edict auß dem Erst gelegten Reichstag zu Worms außgangt zimolziehen/ auch bey dem alten waren/ lang hergebrachten Christlichen Glauben vñd Religion/ auch desselbigen Ertlichen Ceremonien vñd gebreuchen in gemeiner kirchen biß anhero geubt/ vestlich zubleiben vñd zuhalten/ auch vor entscheydung negstfunffigen Concilij kein enderung thuen lassen: zum vierten/ das der selbig Reichsabscheidt bezeuge Tom. 1. pagina 102. das der Augspurgische Confession verwante/ nit allein wider alle Reichs abscheidt/ vñd gotlich wort/ sonder auch wider Christliche ordnung vñd ansicht gethon. Zum funfften/ das verzer alda Ir Keyf. Majest. bezeugt habe vñd beclagt/ es sey auß der Confessionisten veränderung des glaubens/ nichts guets/ sonder mer genolgt/ das sie andere gemeiner kirchen herbrachte vbang verachtet/ alle Ober vñd Erberbeyt/ in iren Predigen geschendet/ gelächert/ die frommen einfeltigen leit in vñd gegenwärt der verheß/ auch sonst allerhandt leichtfertigkeit danon entstanden/ die verfürige/ hincor verworffen vñd verdampfte lehr vberhandt genommen/ vil verfürische Irtesal vñd der dem gemeinen volck ei wachsen/ alle warhaftige andacht erloschen/ vñd zulest dahin geracht/ das alle Christliche lehr/ zugt/ tugent/ Gebett/ Gottesforcht/ Erbarkeit/ vñd gueter ertlicher wandel vñd leben/ auch die war lieb des negsten gemzlich in abfall kommen.

VND Repetiren Jr Keyß. Maieft. zum vberfluß abermal / Es seye solcher Confessio lehr/ mit allein dem Euangelio vñ Schrift/sonder auch dem alten löblichen herkommen vnd gebrauch der Christlichen Kirchen vnd Ceremonien zuwider/ auch vnbillicher weysf furgenomen vnd gefchehen/ Setten derhalben Jr Keyß. Maie. mit jren vnd des heyligen Reichs Churfursten/ Fursten vnd Stenden/ vnd sie widerumb mit jhr eintrechtlich vereiniget vnd beschlossen/ das so obangezeigte vnd andere wider gemeiner Christlichen Kirchen glauben/ ordnung/ Religion/ Ceremonien/ vnd alle löbliche sagung/ langhergebrauchtem brauch/ so durch dieselb gemein Christlich Kirchen/ vnd vor etlich hundert iharen gehalten Concilia verordnet/ furgenomen haben/ mit Jr vnd beurkten gemeinen Churfursten vnd Stenden/ biß zu einem negstkomenden Concilio vereinigen vnd vergleichen.

Anno

1582.

VND erzelet alda des Reichs abschiedt auf die leng wie vnd was man in allen stücken glauben vnd halten solle/ vil anders wede in offtbemelter bekantnus/ so von den Confessionisten vbergeben war.

WAR auch alda ernstlich empfohlen Tom. 1. pagina 208. alle Prediger sollen sich nit der Augspurgischen Confession/ sonder der selbigen vorgeschreibnen form gemess halten/ vnd kein ernewerung einführen/ auch keiner zu Predigen sich vndernemen/ er seye dan zuvor v. dem Erzbischoff oder Bischoff/ vnder welchem er gessen/ examiniert vnd zugelassen/ vnd welche sich diser ordnung nicht gemess halten/ sonder newerung furnemen/ sol die Obrigkeit an leyb/ leben oder guet straffen.

DAS aber die Supplicanten vermainen wolten/ der Reichsabschiedt des funf vnd funfzigsten jars/ sey ein vnuberwindtlich fundament / das außzubezugen were/ als mueste man jnen nothwendig/ die Augspurgische Confession zulassen/ sey weyt feel/ vnd befunde sich vil anderstz

DAN erstlich / wäre kein mensch/ er sey gleich so scharf sinnig vnd Fluog wie er wolte/ der einiche Constitution erweisen kunte/ in disem/ so der einigen andern Reichs abschiedt entschlossen zusein/ das ma die Augspurgisch Confession/ durch das gang Romisch Reich vberall halten so der zulassen solte. Vnd das auff disem des funf vnd funfzigsten jars zu Augspurg gehaltenem Reichstag solche Confession zuuerbleiben/ mehrers vbel zuuerhuetten eingewilligt/ aber nit auff allen ortern/ oder allen landen vnd Steten/ sonder allein bey denen/ welche sie Keyserlicher Maieft. vbergeben/ auch nit jimmerzu/ sonder biß aufs General Concilium/ welches nothwendig bekandt mueste werden aus nachuolgenden Constitutionen vñ sationen/ als nemlich Tom. 2. pag. 9. Das die Stende/ so d Augspurgischen Confession verwaet seind/ die Rom. Key. M. Churfurste/ Fursten vnd andere des h. Reichs Stende/ der alten Religion anhengig

G ij

Geystlich

Anno
1582.

Geistlich vnd weltlich/ sambt/ vnd mit iren Capitel ze. so gleicher gestalt bey irer Religion/ Glauben/ Kirchenbreuchen/ Ordnungen vnd Ceremonien/ auch irer haab/ gütteren/ ligen dt vnd sarendt ze. vnbeschwert bleyben/ vnd sie der selbigen fridlich vnd ruwig/ gebreuchen vnd genieffen/ vnt weigerlich volgen lassen/ vnd getreulichen verholffen sein/ auch mit der that oder sonst in vnguetem gegen denselbigen nichts furnemen/ sonder in alle weg nach lauth vnd außweisung/ des heyligen Reichs Rechten/ Ordnungen vnd abscheiden/ vnd außgerichtetem landtsfride/ Jeder sich gegen den andern/ an gebuerenden Rechten benuegen lassen/ Alles bey Fürstlichen Eheren/ waren worten/ vnd vermeidung der peen/ in dem außgerichtetem Landtsfridt begriffen. Vnd wurde solches weyter erclart mit diser Constitution.

Es solte kein standt den andern/ noch desselbigen vnderthonen zu seiner Religion Tringen/ Abpracticiren/ oder ihre Obrigkeit in Schutz vnd Schirm nemen/ noch verthedigen in keinem weg: Werde auch auß Nachuolgender Satzung lauter dargethon mit disen worten.

WACHSUNT aber in vilen Freien vñ Reichsteden/ die beyde Religionen/ nemlich vnser alte Religion/ vnd der Augspurgischen Confession verwanten Religion ein zeit her im gang vnd brauch gewesen: So solten dieselb hinfur auch also bleyben/ vñ in denselbigen Stettē gehalten werden/ vnd der selbigen frey vnd Reichstete/ Buerger/ vñ andere inwohner/ geistlichs vnd weltlichs standts/ fridlich vnd ruwig/ bey vnd nebeneinander wonen/ vnd kein teyl des andern Religion/ Kirchengebreuche oder Ceremonien abthuen/ oder ihnen dauon zutringen/ vnderstehen: Sonder jeder teyl den andern/ laut dises fridens/ bey solcher seiner Religio/ Glauben vnd kirchen gebreuchen/ ordnungen/ vnd Ceremonien/ auch seinen haab vnd guetere/ vnd allen andern Ruhiglich/ vnd fridlich bleyben lassen.

WELAN dan nun dem also/ das die Augspurgische Confession mit solcher limitation vnd bescheydenheit zugelassen weere/ das sie allein bey denen/ auch in den landen vnd Steten/ da sie zu der zeitt im brauch gewesen/ eingewilligt/ die alt Catholisch lehr/ aber/ in iren brauch vnd vbung ohn verlegung sol gehalten werden: So theten die Supplicanten wider des Reichs Abscheydt/ das sie an dem ortz solche Confession wölten einführen/ da sie weder zur zeitt des Reichs abscheydt des 1555. jars/ weder darnach jemal im brauch gewesen.

VND Funte inen auch ohn vberschreyttung des Landt vnd Religion fridens/ nicht eingewilligt werden/ Were derhalben vil besser vñ Rathsammer/ sie lieffen die Catholisch vnd Ruwig Gemein zu Collen vnuertretet vnd vnuertretet/ vnd verruckhten den Supplicanten ihren Sitz zu dem:

dem orth/alda dise Confession zur zeit des Reichs abscheydt im brauch ge
wesen. Was aber die Reichs abscheydt des 1557. Jars zu Regenspurg/
auch Anno 1559. vnd 66. zu Augspurg gehalten/darauff sich die Supplis
canten gleichfals referierten anging/thet die selb wenig zur sachen/dass
auff deren teuem/etwas neues gehandelt wer worden/sonder des 1555.
Jars abscheydt allein widerholet/vnd renouiert.

Derhalben vnd dieweil gemelte Supplication des Reichs abscheydt/
vnd allen Politischen wolstandt / ja den Supplicanten selbst zuwider/
auch genugsam erzwungen/dass Newerung der Religion/ ein Mutter
seye alles verderbens/auch die aller schendlichst Hurerrey / vnd Abgötze
terey seye/darauff die aller vnleidlichste straffen Gottes erfolgen.
Setten sich alle wahre Catholische vnd Apostolische vorsteher der Kir
chen/auch Kayser vund König/als für dem geschwinsten gift zuwermeis
den/neben der einigen Gesponsen Jesu Christi/kein andere / vund neben
der vralten Apostolischen lehr/kein Sectische/vielweniger Kirchen oder
öffentliche platz zu deren Exercitium/einzulassen.

Es bezeugten die alten Historien/vnd auß denen der Augspurgischen
Confession verwanten/vnd Luthischen selbst/ deren einer Hyperius lib. 4.
Studij Theologie, cap. 2. mit der geringst/vñ nemlich viel gelehrter/als der
Luther mit disen offnen in seinen Büchern nachgelassen worten/ Da er
also spräche. Ist dir die Kirchen zu Regieren beuohlen / vund begehret
von dir der Magistrat/du sollest den Kettern / oder sonst andern/welche
neue suspiration gebrauchen/einräumen/bist derhalben im zweiffel / vund
weist eigentlich nit/was in diser sachen zuthun seye/da wirt dir das Ex
empel des S. Chrysostomi (dauon Historia tripartita, lib. 10. cap. 6. vnd Theo
doretus lib. 5. cap. 32.) detn Nichtschmeis sein/ welcher kein Kirchen zu Cons
stantinopel/vund des heyligen Ambrosij/welcher keine zu Meylan/ den
Arrianern eingeben wolte. Dann der S. Chrysostomus / wie der Keyser
für einen Britaner Genam genant/ ein Kirchen haben wolt/gab er ime
zur Antwort. Ich wil nimmer gestatten/dass die jenigen/welche GOTte
heyliglich loben vund preisen/auff der Kirchen geworffen / vnd dieselbig
denen eingeben sol werden/welche GOTte den Heren lästern. Der heyl
lige Ambrosius aber / da die Keyserin Justina/für die Arrianer ein Kir
chen mit gwalt einnemen wolte/stele er sich mitten in die Kirchen/vund
sigt zu der Keyserin Sohn/Mit willen wil ich das nicht thun / dass ich
den Schafftal den Wölffen vbergeben/vnd den lastermenschen/den heyl
ligen Tempel GOTtes einräumen solt. Aber wilu mich selbst tödten/
magstu alhieum Tempel nit mit Schwert oder Spieß mich erschlage.

Auß solchen vnd dergleichen vorerzelten vrsachen/bäte er seine G. Her
ren/vnd alle Catholische einwohner ihres lieben Vatterlandts/ der hoch
löblichen Statt Cölln/durch Christum Jesum vnsern eingen erlöser/
durch sein theur Blut/welchs er für vnser aller heyl zugleich vergossen/
G iij durch

Anno
1582

2. Tim. 4.
Act. 20.

durch seine heylige Wunden/durch seinen Todt/damit er den Todt ges-
tödet/vnd durch den Sieg/damit er des Sathans Reich vnder die fünf
getreten hette/vnd disß alles/bäthe er sie auß diemäritigen hertzen. Sie
wolten doch erwegen/was für Ellendt vnd jammer je vnd inmer Reli-
gions newerung den Pollicien eingeführt/vnd daß vnleidlich verderben
der vmblickenden Länder Ihr schaw vnd warn spiegel sein lassen/nicht
zusehen/dass der Sathan ihre beständige einigkeit treime/Dann der Me-
Boethius wärlich Recht geschriben hette/alles was ist/dass bleibe in set-
nem beständigen wesen/als lang es ein ist/müsse aber verderben/wan
es auffhöret eins zu sein/Solln gedencken vnd zuherzen führen/dass jertz
die letzten zeitten sein/vnd aber daß Wort Gottes niemabl gelehrt/dass
inden letzten zeitten erst daß ware Euangelium an tag Kommen solle/
sonder daß an letzten tagen auffstehen sollen falsche Propheten vnd Le-
rer/welche die Schaff Jesu Christi trennen/vnd verderben wollen/
Sollen nicht die stimhören der verführten vnd verführenden Menschen/
sondern des außerswölken vass GOTTES Pauli/der also sagt/Hebr. 13.
1. Tim. 6. Laß dich nicht verführen durch mancherley vnd frembde leh-
ren/dann nichts anders darauff entspringt als haß/hader/lästerung/bö-
ser argwon/2c.

Erinnert auch die von Cölln der Hochweisen antwort des greisen Ma-
thathie/1. Mach. 2. da er also spricht: Wan schon alle Heyden dem Kö-
nig Antiocho gehorsam seindt/vnd seinen Gebotten willigen/vnd von
dem Glauben vnd Satzungen ihrer Väter abtsehen/so wollen doch ich
vnd meine Söhne/vnd Brüder/in dem gesatz vnserer Väter bleiben vn-
wandeln/vnd demselben gehorsam sein. Gott sey vns gnädig/es ist nit
nütz/dass wir seine Gesatz vnd Gerechtigkeiten verlassen/Wir wollen
des Königs Antiochi wort mit gehorchen noch opffern/nach vbertritten
die gebott vnseres Gesatzes/dass wir einen andern weg gingen.

Sollen demnach fleißig sein zuhalten die einigkeit im Geist/wie sie
auch beruffen wehren auff einerley hoffnung ihres beruffs. Es seye nur
ein Herz/ein Glaub/ein Tauff/ein Gott vnd vatter vnser aller. Vnd
beschleußt also mit disen wortten. Wärllich wollen wir disß nicht beher-
zigen/vnd vns durch spaltung trennen/wirdt vns ein endelichs verder-
ben lebens vnd der Seelen gewiß darauff erfolgen. Wie GOTT der Herr
durch den Propheten Oseam/cap. 10. geweißagt/Ihr hertz ist zerspaltē/
darumb müssen sie vergehen/Vnd Christus vnser Herz selbst/ein jegliches
Reich/welches in sich selbst zertrennet/müsse wirt werden/vnd ein Hauff
vbers ander fallen: Darfür wölle der Gott des freudens/die von Cölln ge-
nädiglich behüten.

Nach solchem/hatt ein hochachtbarer Rath in Cölln/die Suppli-
canten von ihrem fürnehmen vnd proposito alsbalt abgewisen/vnd in
solchs ihr begehren mit nichten einwilligen noch Consentiren wöl-
lent

ken/nicht darumb/das ermelter wolweiser Rath alsbalt abgenommen vnd vermerckt/wie solchs begeren nicht allem dem Luthero/nach welschem sich die Supplicanten Luthusch genent/sonder der Augspurgische Confession auch selbst zuwider gewest/oder darumb das er von Herren Melchior Braun in seinem Gegenbericht darzu bewegt solt sein worden;dann ein wolweiser Rath ohne das/wol gewis/was Thme in dem soll zuthun gestanden/ wie auch in der Niderländischen Beschreibung davon vermeldt ist/ pag. 496. & 502. Sonder es hatt ein Erbarer Rath die Supplicanten darumb von sich zu der Höchern Obrigkeit weisen wollen;damit er dardurch zuerkeñen gäbe/wie es ime Irer Kayserliche Maiestat in dem fall fürzugreiffen mit nichten/sondern viel mehr gebühren wölte/derselben Irer Kayserlicher Maiestat/hierinnen vnd sonst in allein vnderthemigsten/gehorsam zuerzeigen/vnd sich an den benachbarten/sonderlich aber den von Ach/dauon von anfang bishero Relatio on beschehen/zu spiegeln/sonderlich da in dem Reichs abscheidt zu Augspurg des 1555. Jars/von den Reichsstetten also stehet. Tom. 2. pag. 92.

Nachdem aber in vielen Frey vñnd Reichsstetten die beyde Religionen/nemlich/ vnserer Alte Religion/ ein zeit hero im gang vnd Gebrauch gewesen/so sollen DIESELBEN GEN hinfuro auch also bleiben/vñ in DEN SELBEN GEN Stätten gehalten werden.

Vñnd soniel obgemelten Lutherum belange/schreibt derselb im dritten theil vber die psalm am 414. Bladt/ mit disen worten also/ Es ist nicht gut/das man in einer Pfar widerwertige predigen ins Volk laß gehen/ dann es ent springen daraus Kotten/vnfrid/ neid/ vñnd hass/ auch in andern Weltlichen sache/ woz ich aber sag vñ öffentlich predige/ dz sag ich auch vñ heimliche Ceremonien/ den dieselbige seind allerding nicht zuleiden/ze. Vñnd baldt darauff am 415. bladt/ spricht er/ So gedenc nun ein jeglicher/wil er predigen oder lehren/ so beweiß er den be ruff/vñnd befehl/der ihn dartzu treibt vñnd zwingt/oder schweige still/wil er nit/so beuehl die Obrigkeit solche Büben/ dem rechten Meister/ der Meister Hans heisß/das ist alsdenn sein Recht/ze. Vñnd weiter sagt Lutherus vber Matthei am 2. bladt/Die Kotten/Büben vñ Schwermer/so hin vñnd wider in Landen zu lauffen vñnd streichen/vergiffen die leuth ehe es Pfartheren/ vñ die im ampt oder Obrigkeit sitzen/ erfarn/ vñnd also ein hauß nach dem andern beschmeissen/bis sie ein ganze Stat/ ein ganzes Land/vergiffen. Solchen Schleichern vñnd Streichern zu wehren/ solt man schlecht nicht zulassen jemandts zu predigen/ den es nicht beuohlen/vñnd das Ampt auffgelegt ist. Vñnd anderwo spricht er am 95. Bladt/ Die andere/ so ohne ampt vñnd befehl herfabren/ sein nit so gut/das sie falsche propheten heissen solli/ sonder Landtstreicher vñnd

Anno
1582

vnd Büben/die man solt zum Landt außjagen/dann sie nit zu leiden sein/
(ob sie gleich auch recht lehren)wo sie andern ins ampt vnd befehl greif
fen wöllen/zc.vnd heimlich vnd diebisch/in wüncel schleichen.

Dasß aber die Supplicanten wider den 5. Artikel der Augspurgische
Confession/den Politischen Rath zu Cöln vmb Geistliche sachen anlans
gen/scheindt auß diesen der Augspurgischen Confession worten selbst. Da
derselben Confession verwanthen also sprechen:

Wir haben allezeit gelehit/dasß beyde Gewalt/die höchsten vnd bestē
gaben Gottes seindt auff erden/darumb man sie beyde / in höchster dies
mit vnd danckbarkeit ehren sol/vnd ist Bischöflicher Gewalt/ lauth des
Euangelij/ein beuelch GOTTes/das Euangelium zu predigen/Sünder
straffen vnd binden/Sünde vergeben/vnd die Sacrament reichen/Dasß
diesen befehl gibt Christus seinen Aposteln/da er spricht: Nemet den H.
Geist/wem ihr die Sündt vergebet/dem sollen sie nit vergeben sein / wem
ihr nit vergebet/dem sollen sie nit vergeben sein. Vnd Marci 16. Gehet
hin/vnd prediget das Euangelium in aller Welt / Vnd diese Gewalt
wirt allein durchs Wort vnd Sacrament geübt/so man vilen/ oder eine
insonderheit auß dem Wort Gottes sagt/Sünde straffe / bindet / vnd
vergibt/vnd außlöset/dann dasß Euangelium bringet vns nicht ein leib
lich Reich/sonder Ewige güter/den heyligen Geist / ewige Gerechtig
keit/vnd ewiges leben. Diese güter kan man nicht erlangen anderst / dasß
durch Gottes Wort vnd Sacrament/wie Paulus spricht: Das Euang
gelium ist ein krafft Gottes/dardurch sällig werden alle / so daran glaus
ben/so nun die Geistliche gewalt/ewige güter der Seel anbeut / vnd als
lein durchs Wort vnd Sacrament geübt wirt/ist sie veyn vndercheiden
von Weltlicher gewalt/die leibliche güter gibt vnd erhelt/vnd wirt mit
leiblichem zwang geübt/schützet den leib/hauß vnd hoff/wider eufferli
che vnd öffentliche beleidigung/vnd wöret dieselbige nicht mit worten
allein/sonder mit leiblicher straff/damit fride vnd eufferliche zucht erhal
ten werde. Darumb hindert vnd jret auch die Geistliche gewalt/die
Weltliche Obrigkeit ganz nicht/dan dasß Euangelium schützet die Seel/
Weltliche gewalt den leib/dasß Euangelium sagt von ewigen gütern vñ
dingender Seelen/vnd läst die Obrigkeit eufferliche Regiment fassen
vnd halten/von leib vnd leiblichen gütern/vnd hat damit gar nichts zu
thun/ohn allein dasß es vermant/dasß wir sollen wissen/dasß der Standt
Gott wolgefalle/dem Gott habe ihn geordnet dem leiblichen leben zu
güt/derhalben sol man Geistliche vñ Weltliche gewalt / recht wissen zu
vndercheiden/Daraus leichtlich abzunemen/ob die Wort Lutheri vnd
volgens der Augspurgischen Confession mit den Supplicanten vberlein
haben gestunbt.

27. Junij.

Mittler zeit zucht Ihre Kay. Maieist zu Augspurg ein/dahin gedache
te Supplicanten ihr Volck von Cölln auch geschickt haben/ire petition/
grauamen

grauamen, vnd beschwärde für die Kayf. Maiest. vnsern allergnädigsten Herrn angelangen lassen/ Es ist ihnen aber alda ire sach/ auch nicht fortgangen. Derhalben der Graff von Alpen oder Newenar die sachen mit angerichten predigen vnd predicanten de facto/ alhie vmb Cölln außser der Statt zu Medtern/ an einem plaz also genant/ Drey Sontag nach einander gleichwol angefangen. aber erstlich durch den Hochweisen Rath zu Cölln/ alsdan auch zu Müllem In Conuentu quodam/ bald gestilt/ vnd des predigen einendt gemacht worden.

Anno
1582.8. 15. 22.
Jung.

Mit der Herrn öffentlichen Edict/ daß sich alle der Catholischen Religion nicht zugethane/ vnd sonst vor sechzehnen Jahren auß der Statt Cölln geschaffte vnd wider eingeschlichene Sectischen iser einem Mosnat auß der Statt machen/ räumen/ vñ der empörung/ mit dem Newen predigen vnd auffhür/ keine weittere ursach geben sollen. Durauff haben bemelte Supplicanten von etlichen der Augspurgischen Confession verwanten/ vnd Stend zu Augspurg an die Herrn von Cölln ein vorz schreiben erlangt/ in welchem sie ihnen also zugeschriben.

6. Augusti

27. Augu.

Sie machten ihnen keinen zweiffel/ die Herren von Cölln würden sich noch guter massen zu erinnern wissen/ welcher gestalt hie bevor zu mehrermahl etliche freudliebende Chur vnd Fürsten/ der Christlichen Religion Augspurgischer Confession verwandt/ welche es mit deren von Cölln/ ihrer Statt/ vnd dem gemeinen Vatterlande Teutscher Nation/ bey disen letztenzeiten/ Christlich vnd treulich gemeinten/ bey ihnen für gnädige/ gütliche/ vnd freundliche Intercessionen vnd vermanungen/ wegen ihrer mitbürgern/ so sich zuuorberueter Augspurgischen Confession bekennen/ vnd zum theyl von anderer ortz ghen Cölln kernen/ in schriften/ vnd durch vnderscheidliche schickung/ gützlich fürgenommen/ vnd eingewendt hetten/ vnd sich diffals einige mühe vnd Kistens nicht thawren lassen/ alles zu dem erwünschten Ende/ damit solches zuuorberst ihnen den von Cölln selbst/ vnd ihrem Statt Regiment zu Rube vnd wolfart/ vnd dem gemeinen fridlichen wesen im heyligen Reich bestendig/ zum besten gereichen möchte.

Ob nun gleichwol Ihre gnädigste/ gnädige Chur vnd Fürsten/ vnd andere Stende der Augspurgischen Confession sich gestalt der sachen nach anders nicht versehen/ daß dy ire gütliche/ wolmeinen/ mit gleicher Correspondenz begegnet sein/ vnd Erst ermelte ihre schreiben/ vnd schickungen in einer so Christlichen sachen/ democh so vil gewirckt haben solten/ Daß (wie gleichwol einseitlang von ihnen den von Cölln Christlich vnd löblich geschehen) Ihre mitbürger/ vnd einwohner zu Cölln/ deren bestendlich gemessen mügen/ vnd daher aller beschwerungen/ welcher ihnen jeso/ von wegen gedachter ihrer glaubens bestand muß widerfahren/ erlassen weren worden.

3

80

Anno
1582.

So sey jedoch nun mehr allenthalben lauthbrüchtig/was massen solches alles in vergess kommen/ daß mit allein keine Kirchen oder platz zum Exercitio/Augsburgischer Confessions Religion/ auff ihr gehorsams vnd stehens so hertzlich ersüchens/bitten vnd erbitten/ eingekumt werden wil/ Sondern daß auch je länger je beschwärllicher/nit genehrllicher einziehung/ auch auffsetzung vnd abnehmung/ benanter geltstraffen/ vnd sonst wider sie verfahren würde / vnd daß nach weiter derer keiner zum Rathsize / vnd Rathsämpfer zugelassen oder gebraucht/ auch derhalben Iuramenta, Statuta, vnd verbündnuß dagesgen gemacht / dardurch sie von Ehlichen sachen außgeschlossen werden/ Alles allein darumb / daß sie ihrem Christlichen Gewissen nach/ priuatum / doch ohne tumult/vnd mennglichs beleidigen/ sich zusamen finden/ oder außserhalb der Statt/GOTTes Wort anhören / oder andere Christliche einsetzungen vnd sachen verrichten/ Welches zwar als les solche ding wehren/ so die Stende Augsburgischer Confession/ nicht ohne schmerzliche vnd nachdenckliche vngedult vernemen künften. Sündtemal dardurch in effectu/ sie selbst mit allem gröblich angesetzt/ als ob die Religion Augsburgischer Confession/ darsu sie sich durch GOTTes gnade bekenneten/dermassen beschaffen/ daß sie im heyligen Reich nit zuegedulden/ sondern daß auch deren anhenger straffwürdig/ vnd nicht qualificirt/oder güte genüg wehren/ehrlliche dienst vnd Statt. ämpfer zuerwalten. So doch der hochberürte Religionsfride in seinem klaren verstande / vnd in erwegung der Haupt vrsachen/ daß er nemlich/ zu erhaltung frides vnd guten vertrauens zwischen den Stenden vnd Vnderthanen / daß einig mittel/ viel anders außweise.

So sie dann die jezige gelegenheit/ im heyligen Reich / wie dasselbig fast rings umbher mit benachbarten Rriegern/vnd ganz gefehrliche anschlegen/ fremdden Potentaten umbfangen/ betrachteten/ befunden sie zwar/ daß ein güte auffrichtig vertrauwen / vnd zusamen setzung aller des heyligen Reichs Stende / vnd Glieder dieser zeit so hoch als zuvor jimmer vonnöhten / vnd daß billich alles / dardurch trennung/ widerwil/ vngedult/ vnd mißtrauwen verur sagt werden möcht / genzlich zumeden vñ zuziehē/ welchs aber je mit geschehen künne/ so man ein theil welchs des andern Religion bekennet / ohn rechtmessige vrsach/ vnd allein vmb derselbigen Religion willen/ dergestalt auß vnseitigen selbst gefasten vor Vrtel zuerfolgen/ vñ vntüchtig zuzumachen / vnderstehen wölte.

Setten derwegen auß sonderbarn beuelch ihrer Herrschafften/ abermals nicht vmbgehen mögen / die von Cöllen obangerogter voriger trewhertziger Beschickung / vnd schriffelicher vermanung / hiemit widerumb in besten zuerjmeren / vnd nachmals freundlich vnd dienstlich zuersuchen. Dittend/ sie wölten als solche hienorige ihnen zu gemäts fürte

Anno
1582

fürte vnd oberregte Christliche bewegnuß/ ihren vmbstenden nach/ tief-
fer zu hertzen führen/ vnd darauff vermeldte/ vnd andere beschwerden
der gefenglichen einziehung/ abforderung/ vngewöhnlicher abtrege vñ
pfandungen/ ausschließung von dem Rath/ vnd Ehalichen Statt An-
pferen/ gegen ihren Mitbürgern vnd angehörigen/ so sich zu der Reli-
gion Augspurgischer Confession bekenden/ auch Christen vnd ihre Mits-
bürger wehren/ gänzlich abschaffen. Desgleichen/ vnd dieweil offen-
bar/ daß durch gnädige schickung des Allmechtigen/ zweifels ohn/ auff
sonderer fürscheidung zu disen letzten zeitten/ dise ihre Religion Euange-
lischer Wahrheit vnd bekändnuß/ an allen örten der Welt/ dermassen
in die hertzen der Menschen eingewürzelt/ vnd noch taglich zunemes/
Daß Menschliche gewalt viel zu schwach/ solche aufzurütten vnd zu
wertilgen/ daß auch die jemen Oberkeiten/ so sich zu einem solchen vns-
christlichen werck bewegen ließen/ an stat vermeinter gesuchter einig-
keit/ in ihren Landen vnd Gebieten anders nichts/ dann vnglückselige
trennung/ vnd empörungen/ darauff Krieg/ Blütvergiessen/ vnd andere
Landsverderbung erfolget/ empfunden/ sich selbst zermarterten/ vnd
vnschuldiges Christenblüt auff ihre häupter samleten/ vnd doch ihe
vorgesetztes zil nicht erlangen möchten/ Sondern den rechten friden
endlich mit verstattung Euangelischer zulassung vnd freyen Exercitij
desselben/ erst bestendig gefunden. In massen sie die von Cölln/ als die
verständigen/ auß den vnglückseligen verlauffungen/ in den genachbar-
ten Königlich Fürstenthumben vnd Landen/ man ein geraume zeit her
selbst erfahren hetten.

Dagegen im werck nun viel Jar gespürt wer worden/ das wels-
cher enden/ so wol aufferhalb als inderhalb des Reichs/ vnder Potentat-
ten/ Fürstenthumben/ vnd beuorab den Reichsstetten/ solche ihre Chris-
tliche Religion Augspurgischer Confession/ nit vndergedruckt/ sonder
neben der andern frey gelassen/ vnd öffentlich zuüben verstattet würde/
Der Obrigkeit ihr gehorsamb/ vnd gebührender Respect/ keines wegs
entzogen/ sondern vielmehr trewlich geleistet/ Vnd darneben anstatt
vieles Rohen/ viehischen wesens/ güte Erbare pollicey vnd disciplin
angestellt vnd erhalten/ daß schedlich mistrawen zwischen den Bür-
geren/ darauff nichts anders/ dann zerrüttung eruolgen kündte/ auff-
gehoben/ vnd güte vertrewliche zusammensetzung/ ruhe vnd einigkeit
auffgericht/ vnd ohne weithleustigkeit gehandthabt wurde.

So hätten sie gleichsfalls/ sie die Herzen von Cölln wüßten solches
nicht weniger wol beherrigen/ vnd dieweil der Liebe GOTT in viel
Tausent Seelen einer Statt/ das liecht des Euangelij angezündet/ vnd
ihre hertzen dermassen eingenommen hette/ daß sie sich zu vorberür-
ter Christlicher Religion bekenneten/ nichts anders/ dann daß frey
Exercitium desselben von ihnen den von Cölln/ als von ihrer vorge-
setzten Obrigkeit/ vnd auch Mitglieder ihrer Statt/ diemütiges
vleyßiges bitten/ die sich sonst mit allem Politischen wesen gänglich
S ij in ihren

Anno
1582.

in ihren gehorsam willig ergäben/ vnd von ihnen/ im fahl der noth/ mit leib/ güte/ vnd blüt nicht setzen würden/ sich an ihnen/ zuuerhütung sozgleiches weiterung/ vorangeregter massen auch nicht vergreifen/ sondern viel mehr Gott/ dessen sachen es wähe/ walten lassen/ vnd für sich/ dē Chrißlichen Exempel anderer Erbare frey vñ Reichs Stetten nach solchem/ Ihnen vor ihnen ligenenden/ seuffzenden Mitbürgern/ ihr dienütiges bitten/ **SO WILCHTS ZU TILCHTS**/ sondern ein Selen werck betreffe/ nicht verweigern/ sondern mit einräumung einer Kirchen/ oder sonst bequemen platzes/ so fern wilfahren/ daß sie daselbst das öffentlich exercitium vorberürter Confession vnbeträngt/ gehalten mügen/ vñ sich hieran nicht abhalten lassen/ was von anderen bey ihnen dagegen fürgewant werden möchte/ Welche vñleucht auff sich selbst/ vñnd dahin sehen/ wie sie ettwan daß schedlich mißtrauwen/ vñnd darauß wachsende trennung vnder ihen zu irem vorthel gebrauchen möchten.

Sie setzens auch in keinen zweiffel/ sie die von Cöllen darauff im werck befinden sollen/ daß solches zu einem güten beständigen freidlichen wesen in ihrer Statt Cöllen/ so wol zwischen den gemeinen Bürgern/ als ihnen den Herrn daselbst/ vñnd hinwiderumb/ dienen/ auch dem geschällichen mißtrauwen abgeholfen/ vñnd darzu güte sein würde/ daß andere irthumben vñd Secten/ so darüber einreissen/ vñnd außser disen besondere Conuenticula sächten/ so vñleichter erkennenet/ vñ mit gemeinem zuthun abgeschafft werden möchten.

Vnd wiewol bey jetziger Reichsuer-sammlung außgeschollen/ als solten sich die von Cölln hieueorn verpsucht haben/ Keiner andern Religion Exeritium/ dann allein des Bapstums (wie sie es heissen) bey ihnen zuzulassen/ vñnd aber vñlanngbar wäre/ daß der Religions fridus publicum/ wider welches priuata pactiones billich nicht gülten/ zu dem/ daß solche verlobung dem Fundament des Religionsfridens/ nemlich erhaltung beständiges vertrauens zwischen den Stenden gänzlich zu wider/ vñnd derohalben vermüßig Religionsfridens an ihme selbst krafftlos vñnd nichtig were/ So kündten sie sich doch nicht versehen/ daß die Kayserliche Maiestat/ oder einige andere Reichsstände/ nach jetziger zeit gelegenheit/ sie die von Cölln hiein verdencken/ vñnd die Räte vñnd wolstand/ welche auß angeregter wilfarung gewißlich zuuerhoffen wehre/ Ihnen oder ihrer Bürger-schafft nicht vergünnen werden.

Dieweil sie sich dann entlich versehen theten/ die von Cöllen würden weniger mit als andere Erbare/ frey/ vñ Reichs-stett geneigt entschlossen sein/ das beständig güte vertrauen zwischen den Stenden/ auch güte freundschaft/ Nachbarlichen willen/ vñnd Correspondenz gegen den Churfürsten vñnd Fürsten vorberürter Chrißlicher Confession wahren halten.

Anno
1582.

halten vnd fort zusehen/ Auch das dem widerig so viel an ihnen den von Cölln nach aller möglichkeit / helfen vorkommen / So wolten sie sich soual mer fremdt vnd dienstlich auch endlich getrostien: Sy wurd den solch fundament vnd einig Christlich mittel / dardurch solches im werckh zuerhalten zubeweyfen/nicht aus henden lassen/Vnd darumb nit allein obangerechte beschwerungen würckhlich abschaffen/ sonder auch iren bittende Mitburgern/zu trost so viler tausende geestiger gewissen/ gunstiglich/vñ mitleidenlich wilfaren. Auff das Churfursten vñ Stende bemelter Christlicher Confession / souil mehr im werckh spüren mugen. Inen dē von Cölln nit allein das vorāgeregt hochnotwendig vertrawē/ vnd darauß volgende beständige/ friedliche einigkeit/ zwischen allen stenden vnd gliden des Reichs: Sonder auch besonders die ver treuliche Nachbarschafft/ vnd freundlichen willen gegen inen zu continuiren hoch angelegen seye/ Vnd sie in der bishero gegen denen von Colln vnd Irer Stadt getragener befürderlicher neigung / souil mehr zuuerharren/ auch in sahl der noth im werckh zubeweyfen/ vrsach bekommen.

AUS welchem Christlichen wolmeinenden fundament/ sie auch die jengen ire mitburger so zu Augspurg bey damals gegenwürtiger Reichs uersammlung/ irer vnd anderer Religions mituerwanten/ seelen vnd Gewissens notturfft/ mit Christlicher bescheidenheit one einiche ire dem von Cölln verleinering/ oder nachdenckhlich anziehen/ angebracht heten/ keines wegs verdenckhen/ oder darumben gegen inen weniger als an dem iren mitburgern zu Colln gewogen sein/ sonder In vnd andern vil mehr daher vnd aus obangerogter vrsachen / als ein getrewe Christliche Obrigkeit zu Christlicher Rhue in irem gewissen mitleidentlich verholffen wurdent.

In solchem allem wurden sie die von Cölln/nit allein dem lieben Gote ein wolgefellig werckh erweisen/ ire mitburger gegeneinander in gueter einigkeit vor dem schedlichen misstrawen / vnd gegen inen in schuldigen beständigen gehorsam erhalten. Auch inen selbst ein friedlich vnd Ruhwig Regiment schaffen/sonder auch der Augspurgischen Confession ver wandten Churfursten vnd Stende gegen inen wolmeinende freundt vnd nachbarschafft nicht verlieren/sonder vermehren.

SO weren sie die Intercedenten es auch gegen Ir Chur vnd Fursten G. G. vnd gunstig zurhuemen/ vnd irer teyls inen den von Cölln freundtlichen angeneimen vnd dienstlichen willen zuerweyfen/ vrbiettig. Vnd damit sie ire gnedigste gnedige vnd gunstige Churfursten vnd Oberr Ir erclerung (deren sie das wolfarig versehen heten) berichten mochten/ weren sie bey zeiger / deßwegen abgefertigtem botten/ Irer deren von Collen beschriebenen antwort gewertig.

18. Septē.
82.

WAZ nach vorgemelten Suppliciren an die Herren von Colln/vnd deren

S ij.

Anno
1582.

deren anwesenden Gesandten zu Augspurg auff dem Reichstag Intercediren/ weyl je auf einem oder dem andern weg nichts erhalten hat fur
nen werden. Ist dem Churfursten von Colln selbst der Collnischen vnder
derthonen Supplication vmbzulassung der freyheytt der gewissen vnd
Exercirung der offtt vnd vilgemelten Augspurgischen Confession vber
geben worden. Mit solchem anzeigen Ir C. S. G. als Ir von Gott
verordneten Obrigkeit kuntten sie vndertheniglich nicht verhalten/ Das
vermittelst Gotlicher gnaden in disen letzte zeyten/die ware Euangelisch
lehr dermassen lautter vnd clar/hin vnd wider bey Irer C. S. G. bey
nachbarten offentlich gepredigt/ auch in Christlichen ausgangenen Bue
chern erclart worden seye/ Das sie durch sondere milde gnad des als
michtigen/ dieselbige in irem gewissen/ Gottes wort / vnd seinem in
der heyligen Schrifft veroffentem willen gemess erkennen muessen/ auch
derwegen sich zum höchsten beschwert funden/ das sie bis anhero nicht
hettten gelegenheit/ noch erlaubnus Thünnen haben/ irem gewissen ein
genügen zuthuen/ vnd durch ordentliche anstellung des Predig ampts
vnd vnuerselchte vortragung der reinen erkantten Euangelischen lehr/
die vnderweysung/ die sie/ vernung Gottes ernstes gebots/ Irer mitbur
gern/ auch weyl vn Kindern zuuerschaffen schuldig werē/ erlaubter weyl
nicht haben erlangten/ vnd anstellen mugen.

W V W wisten sie sich gleichwol gehorsamst zuerinneren/ welcher ges
stalt weylandt der hochwuerdigst Fürst vnd Herz/ Herz Herman/ Erz
bischoff vnd Churfurst zu Colln/ Ir Allergnedigster Herz hochloblich
ster gedechtnuß/ aus Christlichem Eysfer/ vnd sonderbarn vorsehung
Gottes/ nicht allein selbst zur Erkantnuß der Euangelischen warheit
Thumen/ sonder auch allerhandt In den Kirchen befundene vnd erkant
te mangel gnedigst abzuschaffen/ vnd ein Christliche Reformation Got
tes wort gemess anzustellen/ vnd einzuführen/ vor vil jaren furgenum
ben/ deren auch der merer teyl Ir C. S. G. von Gott anbeuolhene vnder
thonen zu der selben zeyt mit teglichem seufftzen vnd verlangen erwar
tet/ aber leyder mit schmerzen zusehen vnd erfahren hettten muessen/ das
ihres frommen Herzens hochheuemlich Christlich vorhaben gehindert/
vnd zu dem verhofften ende nicht bracht hette konnen werden.

W E Y L demnach ire der Supplicanten Elteren/ vnd sie / die bey
höchstermeltes Erzbischoffs Herman seligen leben einmal gefaste hoff
nung/ niemals genzlich fallen hettten lassen/ sonder jederzeit in trostlich
cher hoffnung vnd zuuersicht weren gewesen/ der Alimechtig guetig Got/
wurde hochgedachtes Churfursten nachuolgern / iren auch gnedigsten
Herzn hochseligster gedechtnuß zu gleichmessiger Christlichen sorgfals
tigkeit/ gnad vnd seggen verleihen/ wie dan sie denselben dis rhuemblich
zeugnuß billich gaben/ das Irer C. S. G. bey zeyt Irer Regierung/ an
steuerer vorsehung vnd befurderung/ derselben von Gott beuolhene
Landt

Landt vnd Letzt / nutz es nichts erwinden lassen / sonder sich nach eussers
stem vermüßigen bemühet / vnd der gemein wolffahrt zum fleißigsten sue
chen vnd befürdern hetten helfen.

Anno
1582

SO sey doch neben andern verhinndernüssen / diser vnfall (one zwey
fel zu volnerdienter straff irer vülfeltigen begangner sünden / dem hoch
löblichen vnd vralten Erzstift vnd Churfürstenthumb Cöllen / nach
schickung Gottes zuegestanden / das die nach abstand hocherneltes
Erzbischoff Hermans ires gnedigsten Churfürsten vnd Herzin seligen /
erwelte / vnd Regierende Churfürsten / zum theil ein kurze zejt / bey der
Regierung bliben weren / vnd nicht ohne höchsten iren Schmerzen in Ir
C. S. G. bestien vnd vermüglichsten Jaren tödlich abgangen / zum teyl
auch lebend / sich des Churfürstenthumbs begeben / vnd dermassen vns
der andern inen den vnderthonen vülfeltigen daraus entstandenem bes
trüblichen vnfallen / auch dise / mit allem diezeitliche narung / sonder ir es
wige seligkeit belangede hochbeschwerliche vngelegenheit erstande wes
re / das sie bis anhero / vmb zulassung der freyheit irer gewissen / frueglich
nicht ansuechen / vil weniger aber das Exercitium vnd vbung der bekant
ten waren Euangelischen lehr (wie solche vnder andern der Augspurgis
schen Confession zugethone C. S. vnd Stende Gottes wort gemess den
vnderthonen gegunnet wirdt) one allerhandt besorgter gefahr vnd vns
gnad bey inen nicht hetten sein können.

WELCHES sie Ir C. S. G. vnderthenigste gehorsamisten vnder
thonen (die gleichwol aus beuelch Gottes / weniger nicht / dan Ir C. S. G.
selbst schuldig weren Irer lebens / vñ beuolhener verwaltung am Jung
sten tag Rechen schaff zugeben / vnd irer nituerwanten / auch weib vnd
kindern zeitliche vnd ewige wolffahrt nach möglichkeit zuersuechen vnd
befürderen zuhelffen) bis anhero mit geringen schwermuet in ire gewis
sen gebracht / auch inen ein zejt hero fast one vnderlass dermassen ges
queit vnd angelegen sey gewest / das sie entlich ein hertz gefast vnd sich
entschlossen hetten / Ir Churfürstlichen G. als irer von Gott vorgesez
ten / ordentlichen Obrigkeit / In vndertheniger diemueß Ir höchstes
tragende anligen zuclagen / vnd vmb der Ehren Gottes / auch gemeinen
fridens / vnd vmb des hochloblichen Churfürstenthumbs Cöllen wol
ffahrt willen zubitten.

DAS Ir Churfürstlich gnad / gnedigist zu gemuet furen wolten /
was der selbē irer tragenden Churfürstliche von dem Almechtigen beuol
hnen Erzbischoflichen ampts vnd standes halben gebuer / vnd inorders
heit / das sie schuldig seye / inen iren beuolhnen vnderthonen / nicht allein
in weltlichen sachen / wie vermittelt gotlicher gnade bis anhero rhuemb
lich / vnd zum treulichsten geschehen seye / mit vatterlicher sorgfältigkeit
auglich vorzustehen / sonder auch zu der waren erkantnuß gotlicher lehr
vnd

Anno
1582.

und seines vnmwandelbaren in der heyligen schriftt offenbarten willens/ welcher allen menschlichen gebotten und verordnungen billich vorgefetz werde/ solt zu befurdern/oder zum wenigsten jnen solche mit zu mißgönnen/ noch dertenthalben selbst/oder durch andere veruolgenzulassen.

WZE dan Jr C. S. G. sie htemit zum vnderthenigsten bätten/ vnd erfuechten/das sie auß angeborner milden guetigkeit/vmnd Christlicher erwegung gottliches beuelchs/ darinnen gesagt wurde/Gebt dem Keyser was des Keyfers ist/vnd Gott was Gottes ist/ jnen gnedigst gommen vnd gestatten wolten. Das sie hinfurters/jre gewissen als daruber Gott allein zugebietten hette/frey haben/vnd des Exercitij der reinen Euangelistischen lehr (gleich anderer Churfursten vnd Fursten vnderthone/die sich zu der Augspurgischen Confession bekennen) gerhwelich gebrauchen/vnd neben andern vnderthonen/vnder dem schatten Jr C. S. G. löblichen Regierung/ hinfurters weniger nicht dan biss anhero Jr Rhue / schutz/vn schirm haben vn behalten/auch mit jren mitburgern/ fridlich/freundtlich vnd one besorgung einicher generlichen verfolgung oder vnderdruck Fmg/Christlich Jr leben möchten hinbringen.

DAGEGEN weren sie des vnderthenigsten erbietens/wie sie sich dan auch hiezue verpficht wisten/vn gern schuldig erkennen/nicht allein gegen Jr C. S. G. vnd derselbigen hochlöblichen Chunn Capittel / Jre gnedigste vnd gnedige Herrn/sonder auch alle jre mitburger vnd andere/die bey der Rom. Catholischen Religion zubleiben begern werden/sich in schuldiger vnderthenigkeit auch fridlicher beywohnung vnd laistung aller gebuer/dermassen wilfarig vnd vnuerweilich zu erzeigen/das vers hoffentlich jr vnderthenigste gehorsamste fridliebende trewe zuenigung/auch gefaster gueter vorsatz beständige einigkeit zuerhalten/vmnd allerhandt gefelichs mistrawen/trennung vnd weyterung/dartzu sonst die beangstigung der gewissen/in die lenge vsach geben möchte / zumorz Khunen/im werck gespuert/vnd jnen (ob Gott will) mit bestandt nit zues gemessen sol kumen werden/dass sie hierin etwas anders dan die freyheit jrer gewissen/vnd zulassung des Exercitij der waren Euangelischen lehr gesuecht/oder zuerlangen begert haben.

DERHALBEN sie nachmals in vnderthenigster tröstlicher zuuersicht weren. Jr C. S. G. werden vmb der Ehren Gottes/vnd gemeiner wolfahrt willen/ auch allerhandt Khunffrige grössere vmbhue/vmnd besorgten vnr ath zumorz Khunen/Vnd jrer/die sich in obangezeigten jrer gewissen hochsten anligenden nöthen/ zu derselben nicht Gott (des stat sie zuwert treten herten) Jr zusucht billich nemen/väterlich erbarmen/vnd diser Christlicher bit sie gnedigst gewesen/auch dises jres suechens/welches sie auß vmbgöttlichen vsache/beybesorgter gefahr jrer seelen heyl vnd selichkeit/auch vilerley zeitlichen vnheils lenger nicht einstellen herten können/in vngueten nicht verdencken/ noch dessen kunnftiglich

etiglich entgelden lassen / sonder aus hochbegabtem C. J. verstande vernunfftiglich bey sich ermesſen / das hie die zeit des menschen lebens kurz vnd vngewiſſ / auch ein jeder Christ schuldig seye / das vnmwandelbar gesbot Gottes / darin er bey verlust der ewigen seligkeit von allen hohen vnd niedern Standts Person die erkantnis vnd bekantnis seines offenbarten gotlichen willens ernstlich erndert one vnderlaß vor augen zuhaben / vnd one ansehung zeitlicher gunst / gnaden / oder andern verhofften vorthail demselben in allem iren thuen vnd lassen gehorsamlich nachzukommen.

Anno

1582.

DAN sie sich in diesem zergänglichem leben / vnd darinne vilfältigen zustehenden geuerlichkeyten / billich auff Gottes hilff verlassen / vnd mit dem Königlichem propheten für gewiſſ halten / glauben / vnd offentlich sagen vnd bekennen solten / wie sich ein Vatter vber sein kinder erbarmet / so erbarm sich der Herz vber die / so in fürchte / dan er erkente was für ein gemach wir weren / vnd gedachte daran / das wir staub seien / vnd das ein mensch in seinem leben seye wie gras vnd blüme / wie ein blüme auf dem feld / wan der windt darüber gehe / so seye sie nimmer da / vnd ire stat leuten miß nicht mehr / die gnade aber des Herin walte vñ ewigkeit zu ewigkeit vber die so in fürchten / vñ sein gutigkeit auff kindts kinder / bey den / die seine bundt halten / vñ gedachten an seine gebot / das sie darnach thet.

DE RSELBE trewe Gott / wolte Ir C. J. G. hertz / durch die gnade seines heyligen geysts registern vnd dahin lencken / das sie die Supplicanten / auf dise ir vnderthenige ansuehung / mit einer Christlichen gnedigsten vnd wilfarigen widerantwort / erfreyet / vnd in iren betrubten gewissen getröstet mochten werden.

WELTZE berhuembliche Christliche guetthat / wurde one zweyfel Gott der Almechtig / als dessen Eher hierin fürnemblich gesueche wurde Ir C. J. G. reichlich belohnen / auch derselben bey allen Euangelischen Stenden zu sonderm Rhuem gereichen / vnd sie arme vnderthone erkennen sich weniger nicht schuldig dan willig / die erzeigte / gnedigste / mitledliche miligkeit / die zeit ihres lebens nach eusserstem irem vermügen / vmb Ir C. J. G. vnd derselben hochblblichen Erbstifte / in vnderthenigsten gehorsam / mit guet vnd blät dankbarlich zu verdienen. Ir C. J. G. gnedigsten antwort bittende vnd erwartende.

WID ist solches also das anlangen gewesen / deren so sich Ir C. J. G. vnderthenigste gehorsame / vnd der Newen Euangelischen lehr zugethone Ritter schaff / Stette / vnd andere vnderthone vnder schreiben haben. Sollen auch dergleichen Supplicationes insonderheit vbergeben sein worden von den Stetten / als Don / Lins / Neuff / Berck / Kempen / Vrsdingen / Lins das ganze Gericht Medebach. Item Burgermeister vnd Rath der Stat Gesecke / ob dem aber in der warheit also / wil ich hiemit

J

nichts

Anno nichts afferirt /sonder dem Leser zu bedenkhen haimgesetzt haben.

1582.

DANN nun solches anlangen an den Churfursten von Colln nit weniger commendirt wurde/als das/so an einen hochweyssen Rath zu vor beschehen/Sie gleichsfalls auch volgendes von der Augspurgischen Confessions verwanten Stende/Räthe/Botschafften/vñ Gesandten Intercession schrifft an den Erzbischoffen zu Colln ernolgt vnd außgangen/in welchem sie also furgeben. Sie setzten in keinen zweyfel Ir C. S. G. wurden bericht empfangen haben/welcher massen ein grosse ungal der Burger schafft in der Stat Colln/so sich irer Chrißliche Religion Augspurgischen Confession bekenten/vñ deren vnderthonen weren/bey einem Erbaren Rath daselbst/ymb einraumung einer kirchen oder Platzes zum öffentlichen Exercitio/solcher irer glaubens bekantnus/gantz dies muetiglich vnd hochstes vleiß angesuecht vnd gebeten/das sich sie die Supplicanten/mit allein hierauff mit sonderm Ernst vnd betörung abgewisen/sonder auch alsbalt (vber das sie von bedienung etlicher Städte vnd Rat sambter gedachter irer Confessions Religion zuschnach außgeschlossen) neue persecuciones mit gefenschlicher einziehung/and außsetzung vnd abnehmung benanter geltstraffen/ausbieten vnd wechschaffen mit weyb vnd kindern/in frembde lande vnd Elendt zuziehen/gegen sie angestellt/vnd in solchem ganz beschwärlich verfahren wurde.

SO nun anders nicht abzunehmen/dan das durch solche unmlde vñ beschwerliche process/so wol ire vorgemelte Religionsconfession selbst/als auch alle der selben verwante vnd zugethone des heyligen Reichs stēde ire gnedigste/gnädige Herin vnd Oberrn/in außsehlicher vornehm anzal/mit allen den irigen in effectu gröblich angegriffet / solches auch mit one nachdeckliche vngedult vernemben möchten/Sintemal daraus anders nichts/dan beschwerliche weyterung vnd vnruewrig misstrawens zwischen den Stenden/wie auch in Stetten vndern Rätthen vñ Burger schafften zubefahren/zudem es nicht one geringe verletzung des hochbetwrtten bandes/dardurch beyder Religion verwanten in fridlichem vertrawen bishero gegeneinander gestanden/vnd man sich wol dabey befunden/ab vnd zuegeen möchte/hetten sie nichts vnderlassen/bey gegenwertiger Reichs fuer sambung ein Erbaren Rath berurter Stadt Colln/in schriften außfürlich zuer suchen/ vnd zubitten/von solchen gefehrlichen vnd beschwerlichen weyt außsehenden processen abzustreben/sich in solchē Religions vñ gewissens sachen/gegen iren mit burgern/die sonsten in Politischen Burgerlichen wesen iren allen gebuerenden gehorsam vnd Ehr lausseten/der massen vnarmherzig nicht zuerfahren/vnd dadurch andy das guet vertrawen der höhern Stände gegen sie in ein zweyfel zuziehen/sonder vilmer zu verhuertung viles heraus besorgten vnwesens / ihnen ein kirchen oder Platz/zu stiller vnd fridlicher exercierung irer glaubens bekantnus Augspurgischen Confession/williglichen vnd Chrißlichen zu wolffarn/inmassen Ir C. S. G. aus bey geschlossener abschrift/nach leg gedredig zu vernembē hetten. Es seye aber ihz damit abgefertigter pot/mie

ein:

einer schlechten/ doch in effectu abschlegigen antwort abgefertigt worden/ vnd wurde nichts desto weniger/ als jnen angelangt/ mit exequution vorgemelter vnbarthernertigen Processen vnd Mandaten/ Rauch vnd streng fortgefaren/darzue dan auch/ als sie verrier berichtet/ die Clerisei vnß Geislichkeitz zu Colln durch gedruckte Buecher/ vnd sonst nichte wenig vrsach vnd anreizung geben solten.

Anno
1582

WAZ sie jnen dan keinen zweyfel machten/ Ir C. S. G. theten vil hochere vnd Christlichere gedanken beywonen/ dan das sie ob solchen one mittel Processen/ einiges gefallen tragen solten/ Als die fur sich selbst/ oder ne jr erinderung vernunfftig ermessent hielten/ was fur vnrichtigkeiten/ vnd gewerliche weyterung/ einem vnd dem andern Standt/ Ja wol dem gansen vatterlandt/ aus einer solcher vnezeitigen Commotion entstehen moechte/ vil weniger sie erachten moechten/ solcher der geistlichen an sie gelanger antrieb/ mit Ir C. S. G. wissen vnd verhencknus vorgehen thete. So hetten sie verner nit vmbgehen mugen/ Ir C. S. G. diser dinge desto ausfuerlicher vnderthenigst auch zu berichten/ vnderthenigstes vleiß bit tendt/ Ir C. S. G. wolten/ so wol aus denen vmbstenden/ in jrer Intercession schrifft/ einem Erbarn Rath der Stadt Colln zu gemuet huren/ als das sie bey sich selbst/ hochuerstendig wisten/ su was zerruettlichen wesen/ die Persecutionen in gewissen sachen bishero gedient vnd geholfen/ bey einer Clerisey gnedigstes ernst verschaffen/ sich von solchen beschwerungen gegen die Augspurgischen Confessions verwanten Burger zu Colln abzuziehen/ vnd kein vrsach dardurch zu volgenden vbelstandt zu geben/ sonder vilmehr einem Erbarn Rath zu Christlichen mittel wege zu weisen/ vnd mitleidentlich zu befurdern: Das die vnbarthernertigen Mandaten/ vnd deren vnglucklich Executionen/ sambt kunstiger veruolung abgeschafft/ vnd mergemelter Burger schaffe ein Kirchen/ darin sie irem Christlichen gewissen nach/ die Religion Augspurgischer Confession vben moechten/ mitleidentlich eingereumdt wurde.

SOND ER zweyfels ohne Ir C. S. G. wie auch die gantze Clerisey befunden/ das solches nicht allein zu ihrem hohen Ruhem vnd lob gereichen/ sonder auch zu guetern bestendigen vertrauen/ vnd mehr freudlichem wesen/ zwischen jnen vnd der gansen Burger schaffe dienen/ vnd noch darzue andere vnwesen/ so sonst aus heimlichen etwan zusammen thumpffen zu besorgen/ vor thumen vnd verhuettet wurden.

DIESE wo man also den Herrn Christum vnd die Euangelisch arbeit in seinen gliedern zu uervolgen hülffe/ vnd anleitung zuges den ein gefallens hetts/ sich durch schickung Gottes/ die sachen einmal leichtlich endern vnd auf andere ime gefeligere wege gerathen moechten. Nochmals vndertheniglich bittendt Ir C. S. G. solches alles gnediglich von jnen den Intercedenten zu uermecken/ vnd den Christlichen freudt vnd wolstandt/ durch obangerregte milde wege in d Stat Colln zu befurdern nit

- Anno 1582. vnderlassen wolten. Das weren sie der Augspurgischen Confession ver- wandte Churfursten vnd andere Stende/ Rätel/ Botschafften vnd ges- sandten derzeyt zu Augspurg versamblet/ ien gnedigsten/ gnedigē Herz- ren vnd Oberrn der gebuer zu Rhuenen/ vnd Jr C. S. G. dem Erzbischof- fen von Colln dienst zuerzeigen jederzeyt willig/ Ist also den anderen tag 20. Sept. darnach zu Augspurg/ dem Reichstag ein endt gemacht wordē. Vnd hatt der Churfurst von Colln mit lang zuvor gleichwol / den Herzñ Jesuitern alhie zu Colln/ sonderlich wie ien den 16. Septemb. der Tempel S. Acha- zij erstlich zu Possidern eingeben ist worden/ sich dermassen gewögen ero- zaigt/ das er ien zum gebew auch mit etlich hundert gulden multiglich bey gestanden/ vnd also ermelter Tempel soner gebracht/ das jmer mo- 7. Octob. nits frist die Erst Mess darinnen celebriert ist worden.

4. Nouēb. **N**J T lang aber darnach hat ermelter Churfurst vnd Erzbischoff zu Colln/ aus den Westphalischen Collnischen Fürstenthumben / an dem Rhein/ die Stat Bonn/ vnd merer steyls die hawser in Ober vnd Nider- stift besetzt/ vnd sich teglich mit mereren Kriegsvolckh gesterckt / ver- sach aber werden wir nachuolgendts zu seiner zeyt vernemben/ warumb er solches zuthuen bewegt sey worden.

13. Nouēb. **E**RZTESZVL D J O T sich auch gegen dem Prinzen von Parma/ wie an seinem platz hernach gehort wirdt werden/ das er mit dem Herzog vñ Manson des Königs von Frankreich Broder kein Compact oder heimblich verbundt gemacht hette/ dessen er von ermelten Prinzen von Parma Insinuliert vnd verdacht war worden.

22. Nouē. **V**O L G E R T S schreibt auch hochstermelter Churfurst zu Bonn an etliche von Colln also. Wir Gebhardt von Gottes gnaden Erwelter vnd besetzter in Erzbischohen des heyligen Romischen Reichs durch Italien Erzcanzler vnd Churfurst/ Herzog zu Westphalen vnd Enges- tenze. Entbieten euch den Ambachts Meister vnd beygeschwornen dero Gaffeln des Schuedmacheramts In dero Stat Colln vnser gnade vnd diemit zu wissen / das vns glaublich furkommen/ als solten Ewere Burgermeister vnd Rath sich mit allerhandt Kriegsrüstung gefast ma- chen/ alle Gaffeln vnd zunftten Meistern/ vnd den merern teyl der Bur- ger vnd ingesessenen/ jung vnd alt in Newe aydtspflicht annemen / vnd sonst/ vil anders vngewölichen wesens annuertzen lassen/ vnder dem schein furgeben vnd aufbreiten/ als solten wir ein Statlich Kriegsvolck mit vns aus vnsern Westphalischen Fürstenthumben in vnser Raimsch Erz- stift geen Bonn angebracht/ vñ daselbst mer volck bestellen lassen/ in ges- mnet vnd meinung damit die Stat Colln zubefahren.

Wun wol nit one/ das vns ein Rath vnser Stadt Colln/ vor diser zeyt fast vnguetliche sachen / darin derselbige aller ding/ vnd wie Jedermenglich wol bewußt / vnbefuegt / zuezufugen / vns auch vnser

Anno
1582

unsere vralte kundbare/ vnd disputierliche höhe/ vnd gerechtigkeit abschneden/ vnd ihres eignen gefallens benennen wöllen/ vnd solches der gemeinen Bürgerschaft vnwissent / auß priuat gefassem vnwillen des Bürgermeisters Sudermans/ des Raths Syndici/ Peter Steinwechs/ vnd deren adherenten/ so auß eigener affection/ welche dieselbige / so ihre priuat sachen die Kühmar/ vnd andere belangend haben / wan sie ihren doch wider rechtlichen willen vnd sünemen nicht sollen führen mügen/ zu gemeiner vrühe vrsach geben/ sich müglichs fleiß bestreissen/ vnerwogen alle rechten vnd beweglichkeiten zuwider/ daß auß priuat sachen/ gemeine sachen sollen gemacht/ auch vmb priuat sachen willen / was einer gemeiner Bürgerschaft zu nachtheil gerethen/ vnd vrühe erweckē möchte fürgenommen/ oder verachtet werden solle.

Dann wir demnach einer gemeiner Bürgerschaft/ mit gütten befürderlichen gnaden / allerdings wol gewögen / auch derselbigen auffnehmen/ gedeihen vnd gütten frödllichen wolstant gern sehen solten/ vnd soviel an vns ist/ mit auffsetzung des eussersten gnädigst befürdern wölkten/ wie wir auch die tage vnser lebens vnd regierung dessen gnädigsten gemäch vnd meinung seyen vnd bleiben/ gemeine Bürgerschaft ihrer nahrung/ werbung/ vnd handtierung nach/ wie es von vnsern löblichen Vorfahren herkommen/ durch vnserer Erzsstift zu Wasser vnd zu Lande/ frey sicherlich vnd vnuerhindert/ mit aller rühe zehen auß vnd ahn/ ein vnd auß passieren zu lassen/ Sonder derselbigen auch damit sie von andern vnuerhindert/ vnd vnangefochten reisen mochten / gnädigst befürderlich zu sein.

Das wir aber ettlich Kriegsvolk bestellet/ vnd werben lassen/ Solches ist zu abwendung ertlicher auff vnser Erzsstifts sichere örter/ vnd sonst gemachter vnrödllicher vnd ungebürlicher anschlege/ vnd practicken geschehen/ Wie solches die zeit weithet an den tag geben wirdt/ welches nicht allein zu vnser Erzsstifts/ sonder auch zu Ewiger selbst/ vnd gemeiner Bürgerschaft/ rühe vnd sicherheit gereichen thät. Der halben vnnötig gewesen/ daß Bürgermeister vñ Rath/ vnder dē schein als wan sie sich vnser befürchten/ solches Kriegs anrichten/ vñ euch die gemein Bürgerschaft dieser halb in vnnötige kōsten/ zeit vnd häußlicher arbeit verliering zubringe/ welches wir euch vnser gnädigste ingezthanen willens/ wissen zuthun/ mit wöllen verhalten/ ewer sachen gewin vnd gewerbs befürderung/ darnach am besten zurichten/ vnd bleyben gemeiner Bürgerschaft mit Churfürstlichen vnd sonder gnaden wol gewögen. Geben in vnserer Statt Bonn/ vnder vnserem auffgedruckten Secret/ am 22. Nouemb. Anno 82.

22. Nouē.

Als nun solches schreiben am Sonntag nach dato desselben/ das ist den 25. Nouemb. zu Cölln den Gasseln vberantwortet/ vnd ein weyßer Rath allem gesuchten vnrath vorkommen / nicht vnbillig bewegt worden/

25. Nou.

J uij

hat

Anno
1582.

hat er sich sampt den seintgen mit einem öffentlichen Edict verantwort
auff solche weiß/nemlich:

Daß obgedachte Bürgermeister/Rath/ alle Rache vnd 44. solches
ausbreiten/ angeben/vnd verkündigung/wie billich/zu hertzen gefäre/
vnd geständen dem Churfürsten mit nichten/dass sie etwas newes vnd
vngewonlichs/anders als in ampts vñ Obrigkeitwegē gezimpt vñ ge-
bärt hett/fürgenommen/vnd vmb so viel weniger/das solchs auff befa-
rung hochgedachtes C. S. beschehen sein solle/wie auch mit dem geringste
mit/dass sie ihrem C. S. G. an der selben höhe vnd gerechtigkeit einige bes-
schneidung zuthun/jemals willens gewesen/sonderlich aber nit/das sie
durch genenter personen priuat sachen/sich darzu bewegen herten lassen.
Das war/ob wol von wegen allerhandt fürkommen den kundschaftten/
vmbsteden vñ fürgenommen vernewerung/sie allerley vermittlung schöp-
fen können/dass gleichwol sie Bürgermeister vnd Rath/ solches alles
dergestalt mit erachten wöllen/dass sie vmb deswillen sich mit besonder
Kriegsrüstung gefast machen sollen.

Sonder/dieweil sie bey disen geschwinden zeitten fast vmbher in diser
gegent/allerhandt Kriegsempörung/leider vernommen herten/dass sie
als ein Stand des heiligen Römischen Reichs/sich gleich andere ihre be-
nachbarten/vor mennglichen in güter hüt/schutz vñ schirm zubalte/güte
te versach gehabt/vnd noch herten/vnd also in krafft des h. Römischen
Reichs Constitutionen vnd Abscheiden der Statt Cölln alter ordnung/
vnd gemeiner beschribenen Rechten zu vbrziger vorzorg/ alle vnheil vor-
bawen/vnd in sacht der noch/mit nötiget gegenwehr sich gefast machen
wöllen/Vnder welchem gleichwol sie/die Bürgermeister vnd Rath/bey
ihrer gemeinde hochgedachtes Churfürsten(wie solches auch ihre Edicta
mitbrechten) mit einem wörtlein nit gewogen.

Inmassen dan inen ganz vngütlich geschehe/dz ire C. S. G. sie angesipft
dass sie von wegen priuat sachen/ihre C. S. G. der selbigen vndisputierliche
hohe vñ Obrigkeit beschneiden sollen. Sinentmal in solchs nit in den sin-
oder gedanken kommen were/dan viel mehr der gegensin wahr seye/
nemlich das hochgedachte Churfürst/ihre hohe vnd gerechtigkeit vñ
der der Statt Cölln Richter/vnd Schreiner in der pertinentz derselbe
Statt gelegen(welches gleichwol vmb seine C. S. G. sie nicht verschul-
det) ihnen ab zunemen / vnd daselbsten vngewönliche stewart einzufors-
dern/vñ pottmessigkeiten zugebrauchen / sich wider Rechtlich vñ gegen
C. S. G. Vorfahren/vnd selbst gethone pflichten/bewegen lassen.

Westhalben sie nit von wegen priuat sachen etlicher personen ihres
mittels(welche sie für getrewe vnd Erhalbende leuth hielten) sondern
viel mehr in krafft ihrer aydten vnd pflichten/ damit sie ihrer Bürger-
schafft/vnd dem heyligen Römischen Reich verwant seyen/sich der sa-
chen

then annehmen sollen vñ müssen/vnd die Statt Cölln/wie sie dieselbe von ihren Vorfahren frey empfangen/also auch gern halten/auch iren nachfolgenden lassen wolten/beydemselben sie auch gleichwol nichts anders als mit wissen aller Räte/vñ 44.(so die gang Bärger schafft vñd gemeinde representirn) vorgenommen hetten.

ANNO

1582

Welcher gestalt aber/vnd mit was grundt ihr C. F. Ob dieser löblichen freyen Reichstatt gewogen/vnd was velleicht hierinden verborgen/sey auß dem abzunehmen/dieweil ihre C. F. G. diese Statt Cölln/ seine Statt zu nennen/da man dero doch keins hohen gebots vnd verbots/ nec vilius iuris superioritatis geltendig/sonder dise ein vralte/freye/vngeweiffelte Reichstatt/vnd die erste im anzal ist/wie die Kayf. Mate. ihr Aller gnädigster Herz/Churfürsten/Fürsten vñ alle Stende des R. Reichs/gemelte Statt dafür erkenten/vnd sonst mehr als Notorium: seye.

Derwegen daß hochgedachter C. F. an obberürten allem/ihnen ganz vbel vnd vnrecht gethan hette. Bezorab/dieweil ihr C. F. G. auß vngleichmassigem/vnd vnerfindlichem bericht/mit solchen patenten/wie das werck sich ansehen liesse/die Gemeinte gegē den Rath vnwillig zumache/vnd gegen einander in ein misstrawen zustellen/wider zuuersicht sich gelüsten lassen/ Da doch solchs alles/nicht allein des R. Reichs löblichen sachen/Landtfriden/vnd andern abscheiden/sonder auch dem beschribnen Rechten/billigkeiten/vnd gemeinem heil gestrackt zuwider/in welchem vnder andern heilsamlich vnd wol angedeutet/ daß kein Obwigkeit der andern vnderthonen abziehen/oder in vngeworfftheit/wider ihre Obwigkeit bewegen/oder daselbst wider ihrer Obwigkeit wissen/ anders als was von alters herkommen/ in schutz vnd schirm annehmen sollen/vñ solches vmb desto weniger mit Ehrwürdigen verspricht schrifftten/vngewöhnlicher weise zuthun macht haben künfte.

Welchem allem nach Sie Bürgermeister/Räte/alle Räte/vñ 44. des heyligen Reichs freyer Statt Cölln/zuerhaltung ihrer Ehren/Reputation/auch ihrer Statt/vnd dero pertinenz obgemelter verbotner handel/verkleinerung vnd verschmahung hochgedachttes Churfürsten/vnmbgenglich sich annehmen sollen/müssen/vnd wollen/vñ führen dies selbige verlezige auffschreyung/vñ handel/alle vñ jede zu hetzen/wären auch gemeint/mit zulässigen wegen/sich bey dem ihrigen zuhalten/vñd was ihnen verkleinerlich vnd vngütlich widerfahren/mit gebürlichen wegen/bey der Kayf. M. vnd andern gebürlichen Oberkeiten/oder wie sich sonst einiger andern gestalt eignet vnd gebürt/zuerkennen vnd außzuführen/solches alles ihnen hiemit öffentlich bezeugende.

28. Nou.

Nach solcher der von Cölln Antwort/defension/vñd protestation/Schreibt die Päpstliche heyligkeit Gregorius xij. an ermelten Churfürsten/mit diesen worten/den 17. Decemb. Anno Nouo auß Lateinisch also:

Venc.

Anno
1582

VENERABILIS frater, Salutem & Apostolicam benedictionem Truchfiorum domum, non minus generis nobilitate, quàm fidei catholicæ studio & constantia antehac floruisse. Testis est Insignium virorum, qui ex ea prodierunt, cum antiqua, cum recens memoria, præcipuè verò Cardinalis Augustani, qui principem in ea locum obtinuit, apud quem tu piè & religiosè, & quasi in conspectu ac gremio S. Romanæ Ecclesiæ educatus, non parvam olim præbuisisti spem fore, vt dignus tali genere, ac disciplina euaderes: Hinc nostra erga te propèssio, nosterque paternus amor initium habuit, qui postea, ex grauium virorum testimonio, non solum confirmatus, sed etiam auctus fuit, vt de te nobis vicissim optima & rectissima quæque polliceremur.

Successit tempus illud, cum electus fuisti à Capitulo Colonienfi in Archiepiscopum illius Ecclesiæ; quæ electio, cū maximis implicaretur difficultatibus, & vehementissimè oppugnaretur; tamen ea ergà te vsi sumus benignitate, vt, sublatis omnibus impedimentis, Capituli iudicium, & electionem de te factam, approbaremus, confirmationisq; Apostolicæ robur adiecerimus. Ex his putabamus neminem te, aut Religionis orthodoxæ, aut S. huius Sedis, aut etiam disciplinæ Ecclesiasticæ studiosiorem, vel obseruantiores fore.

Sed dolemus, & quidem grauiter dolemus, nostram sanè expectationem ex his, quæ de te multorum literis, sermonibus, & fama ipsa quotidie ad nos perferuntur, non solum labefactatam & imminutam, sed penè deletam, ac illa, quæ circumferuntur talia esse, & loco munereque tuo adedò indigna, vt sine magno pudore exprimi non possint.

Sustinuimus nos certe, quoad potuimus, ne quicquam quod de te indignum esset, crederemus. Sed cū rumor cotidie magis ingrauesceret coacti sumus suspèso ac sollicito de te animo esse, nec diutius dissimulare volumus.

Monemus igitur te, vt famæ ac salutis tuæ, in tempore consulas, & si fortasse longius quam oportuit progressus es, te reuoces; sin verò falsa sunt, quæ obijciuntur, quod potius vellemus, animum ac sensum tuum aperias & declares, nec patiaris ex maleuolorum sermonibus, perpetuâ notam ac ignominiam tibi, tuæq; agnationi, & ordini Ecclesiastico iniuri: Cogitesq; quid Deo, qui te ad istum sublimem gradū euexit. Quid Sedi Apostolicæ, quæ te singulari quodam amore, & gratia cõplexa est, quid patriæ, quid generi, quid Christiano nomini, quid publicæ utilitati, quid denique tibi ipsi debeas. Qui, cum honorificentissimum locū teneas, non alij magis quam tibi ipsi inimicus fueris, si ita te gesseris, vt

meritò

meritò inde exturbandus sis: cum tamen nullo negotio, cum tibi conseruare, & magnus in Ecclesia Dei, & summa cum auctoritate inter Imperij Principes esse possis.

Anno
1582.

Memineris quàm difficiles & periculosi sint nouarum rerum exitus, & quantopere cauendum sit, prudenti & pio viro, ne temerè famam, rē, statum, dignitatem, animamque denique ipsam, in extremum discrimen adducat, cuius rei non desunt nostra ætate exempla, quibus doceri possis.

At si longius fortassis progressi sumus, amori nostro, dignitatisque ac salutis tuæ desiderio id assignabis. Non enim dubitamus, quin paterna hæc monita nostra, id apud te pondus habitura sint, quod omnibus nominibus, & iustissimis de causis debent, atque re ipsa, eam pietatem & reuerentiam erga Sacram hanc Sedem sis ostensurus, qua nos recreari, te in dilectissimi filij loco, sicut antea, ita & post hac habere, & ea re lætari magnoperè possimus.

Sed hoc literarum officio non contenti mandauimus Venerabili fratri Archiepiscopo Treuirensi, vr̄ ad te profici scatur, tecumq; fusius, eadem de re, quàm diligentissimè agat, ac consilium deliberationemque nostram clarius patefaciat. Cui plenam fidem te habiturum non dubitamus.

Vnd dasz ist das jenig so der Papsst Gregorius / an Hochgedachten Erzbischoffen zu Cöllen / vnd Churfürsten des heyligen Römischen Reichs/geschriben.

So haben auch die Kay. Maiest. durch schickung Ermelten Churfürsten (als da er eigentlich vnd endtlich entschlossen / den Geistlichen standt zuuerlassen / vnd sich in den Ehestandt zu begeben) durch Herrn Doctor Geylen / zulassige mittel vnd wege / zu solchem fürnemen andeutten / vnd vnder andern sonst auch fürhalten lassen / Er solle fleissig erwögen / wie gar / was von gedachten Erzbischoffen aufgeben würde / dem altz löblichen herkommen / so wol auch den Geistlichen vnd Kayserlichen Rechten / des R. Reichs Constitutionen / Ordnungen vn̄ Abscheiden / den hochbetennten Landtfriden / vnd der Christlichen verbinding vnd vereinigung / stracks zu wider / was gefahr / spott / vnd vermiederung / mit allein ermelttem Erzbischoff / vnd dem gantzen löblichen vralten Geschlecht der Erztruchessen zu Walburg / ja dem gantzen Erzstift Collen / dessen Landt vnd leuth / wo gedachter Churfürst also gesümmet sein solte / darz auff stände / zu was fürschedtlichem eingang / nachvolg vnd zerrütung aller wolhergebrachten Ordnungen / vnd disz gantzen Kühigen wesens vnd Regiments im R. Reich / er dardurch vrsach geben / vnd beydes an

z

leib

Anno 1582. Leib vnd Seel sich beschwären würden/ vnd dergleichen/ wie hernach wir an seinem ort weiter erklären wollen

Witlerzeit gehet im namen ermeltes Churfürsten von Cölln ein solch Schreiben auß.

Nachdem hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn Gebharten Erwelten vnd bestettigten zu Erzbischoffen zu Cölln/ des H. Röm. Reichs durch Italien Erzcanzlern vnd Churfürsten anlangten/ Daß ihre C. F. G. bey etlichen vnd sonderlich der selben Eydlichen vnd anderen Landtsassen vnd Vnderthanen in dem verdacht ständen/ als ob ihr C. F. G. vorhabens wehren/ das Erzstift durch allerhandt seltsame practiken/ vnd vnbilliche wege/ auff ihre Erben zubringen. So bezeugten ihr Ch. F. Gn. mit Gott dem Allmechtigen/ dem nichts heimlichs verborgen währe/ vnd ire Churfürstlichen gewissen/ daß der selbig hiertusen ganz vngütlich gescheshe/ auch J. C. G. gemüt vñ meinüg dasselbig zu sein/ gar vñ ganz mit geständen/ Sonder nachde der Allmechtig gütig Gott in C. F. G. auß der finsternuß des Papsttums (wie ers genent) errettet/ vnd zu der waren erkandnuß seines heyligen allein seligmachenden Worts gebracht. So begerten ihr C. F. G. anders nicht/ dann daß sie in ihrem beruff vnd Stande dartzu sie von Gott verordnet were/ mit gutem vnuerletzten gewissen leben vnd bleiben/ auch ihren von Gott befohlenen getrewen vnd gehorsamen vnderthanen/ die öffentliche vbung der Reinen lehr/ vnd heyligen Sacrament/ zulassen/ vnd dabey handthaben möchten: Jedoch begereten Ihre C. F. G. niemandt wider sein gewissen zubeschweren/ sonder das Exercitium beyder Religion / nach außweisung des Religionsfrides angestellt / vnd hierinnen mit gemeiner Landtschafft Rath zuuerfahren/ Ihr C. F. G. weren auch des gnädigen erbietens/ dieses Erzstift / vñ der selben Vnderthanen/ bey seinenwürden/ auch biss daher gebrachten Privilegien/ freyheiten/ Landsordnung/ vnd insonderheit daß Thumbs Capittel/ bey der ordentlichen Wahl zulassen/ auch niemandt darwider zubeschweren/ noch was dagegen fürzunehmen. Also/ da sich vber kurz oder lang begäbe/ daß ihr C. F. G. auß diesem jamerthal abgefordert/ oder sonst der gelegenheit nach/ vnder Regierung dieses Erzstiftes abtrettē würde/ So soldenen/ welches ist/ die freye Wahl eines anderen haupts beuorstehen.

Welches alles ihr C. F. G. zu verhinderung/ vñ abwendung vnglimpfs verdachts/ vnd mißtrauens menig hiemit verstandigen wolten/ des versehens/ Es würden ihre C. F. G. Vnderthanen/ vnd was sonst Ehliches bende leuth wehren/ mit diser ihrer C. F. Gn. erclahrung sich sättigen/ vnd ihnen mit widerwertiges einbilden lassen / noch andern fridtheßigen einichen glauben zustellen/ sonder diesem wie obstehet glauben geben/ Darüber ihre C. F. G. verbütig weren / des Thumcapittel vnd andere Landtsstendte hernach weither vnd notthürfftiglich zuuersichern/ vñ ihren Reuers berieff zu zustellen.

Drey tag darnach/hat der von zweybruck zu Bonn in der Statt ehe vnd Er für sich selbst/ vnd innamen etlicher andern Fürsten zu Cölln sein werbung gethan/ein statlich banket vnd malzeit gehalten. Vnd ehe er ghen Cölln kommen/ist der Graff von Arberg/wie man damals für geben hat/zu dem prancen von parna/auff Cölln geruckt.

Anno

1582

21. Decab.

25. Decēb.

Den 27. Decemb. Schreibt der Churfürst von Cölln an desselben ließe be getrewen/Adelichen vmd andere Landtsassen in derselben Stat Cölln anwesendt/sampt vnd besonder also.

27. Decē.

Nach dem/sie die Landtsassen/vonden gleichwol in geringer anzal anwesenden Capitularen seines würdigen Thumcapitels auff schierist fünfftigē Sambstag gen Cölln beschriben/vnd erfordert weren wordē/vnd aber solches/ beuorab in so geringer anzal der prelaten vmd Ehren/ dem alten herkommen zu wider/ zu dem auch in der Capitularen Nammen lieben Getrewen zugeschriben hetten (welches dan allein Sede vacante/darzu es doch/ Gott lob/nit kommen were / stat hette) dem vbllichen stylo entgegen vnd vngemeß. So gereicht ihmē dises alles billich zu schlechten gemaden/vnd nit geringer befremdung / wolte es aber für dismal/jedoch ihmē vnd seinem Successoren/auch seiner der gebührenden Erzbischofflichen Churfürstlichen/vñ Landtsfürstliche präseminenz vnd hoheit vnbegeben)nach sehen. Wisse darneben wol/ von wem dise ding herflüssen/vnd wehr die anstifter werē/künfte auch leichtlich erzachten/was hiervnder gesucht/vnd das man damit vmbgege/ alerhand nachtheilige vnd beschwärlliche handel/wider ihn anzustiffen/vnd vnrähe zuerwecken/darzu er doch seines theils kein vrsach biß dazhero gegeben/auch solches hinfür/vngern thun wolte.

Demnach ermane er sie/allesampt vnd besonder bey den pflichten vnd ayden/damit sie ihmē vnd seinem Erzstift zugethan/gnädiglich beuehrend/bey diser vermeintlichen vnd wider gebuer/auch altes herkommen angefeelter zusamenkunft/allein anzuhören / was von den anwesenden Capitularen/proponirt vnd fürgetragen/aber in kein handlung/ so jme als ihrem ordentlichen vorgesetzte haupt/vnd seinem Erzstift zu nachtheil vnd beschwörung/etwas zubeschliessen oder verabscheiden zuhelfen.

Dann wo solchs wider dise sein verwarnung/Beuelch / vnd zuersicht geschehe/so hetten sie nit allein verständiglich zuermessen / zu was mißfallen ihmē solches/vnd ihnen gereichen würde/sonder auch wie sie das selbig gegen Gott/Ihren merern theils abwesenden mit Landtsassen vñ getrewen Vnderthonen/ auch die posteritet verantworten künften/zu geschweigen/was für vnrath vnd vnheil/hierauf erfolgen möchte/dessen vrsachen ihnen/den jetzt anwesenden würde zugemessen werden / im fahl ihnen aber etwas gefehlichs/ von Ihme wolt eingebildet werden / vnd Er dasselbig von Ihnen verneme. So wolte Er sich

A ij

dermass

Anno
1582

sich demassen Fürstlich/ Väterlich vnd genädiglich darauff erweisen/
das sie/ vnd niemlich damit zufrieden sein sollen. Auch er es verhoffe/
Künfftiglich gegen Gott am Jüngsten Gericht zuerantworten.

27. Decē. Eodem die, Kompt der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst vnd Herz Jos
han Pfalzgraue bey Rhein/ Herzog zu Bayern/ Graff zu Veldenz/ vñ
Spanheim/ ghen Cölln/ Vnd halt darnach signiert er sein propositio
30. Decē. an die von Cölln/ mit solchem anzeigen/ Er/ in gegenwertigkeit/ auch der
Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herren/ Herrn Ludwigen
des R. Römischen Reichs Erztzuchtsessen vnd Churfürsten/ Herren Jos
han Casimir gebürdern/ auch Herren Reicharten/ 2c. aller dreyen
Pfalzgrauen bey Rhein/ Herzogen zu Bayern anwesende Rätthe vñ
Gesandten/ Wie auch die Wolgebornen Herrn Grauen dazugegen/ für
sich selbst/ vñnd andere/ dero Vätern Schwäger vñnd Freund/ Gra
uen vñnd Herren.

Setzen in keine zweiffel/ es würden sich Bürgermeister vñ Rath der
heyligen Reichstatt Cölln/ noch güter massen zuerinnern wissen/ welcher
gestalt nicht allein hieuevorn der Augspurgischen Confession verwand
ten/ Churfürsten/ Fürsten vñ Stende/ durch mehrfeltiges schreiben/ vñ
ansehliche schickung/ sonder auch noch jüngst dero selbstnen Räte vñ pots
schafften/ von dero zu Augspurg gehaltenen versammlung vnderm 27.
Augusti/ eine Ersamen Rath zu Cölln außfürlich in schriften ersucht vñ
gebeten/ Thren Mitbürgern so sich zu bemelter Augspurgischen Confes
sion bekennen/ vñnd sonst zu allem Bürgerlichen gehorsamb erbietten/
günstig zuerlauben/ das sie daselbst/ wie in andern Erb/ Frey vñ Reichs
stetten beschehe/ das öffentlich Exercitium vorbenanter Confession/
ohne betrang gehalten/ vñnd üben möchten/ Darauff dann ihr C. S. vñnd
Fürstlich Gnaden/ auch Gn. vñnd gunsten/ dero Stende/ Räte/ vñ pots
schafften/ so von Augspurg außgeschriben/ sich versehen/ vñnd anders nit
gehofft hetten/ dann das zu mehrmalen durch schickungen/ vñnd in schrift
ten beschehene intercessiones bey einem Ersamen Rath/ mehr ansehens
gehabt/ vñnd sich gegen Thren Mitbürgern/ auff ihr so vielfältigs bitten
vñnd erbietten Christlicher vñnd mitleidentlicher erzeigt haben solten.

Wan aber von einem Ersamen Rath jertz bemelte von Augspurg auß
gethane schreiben bis noch / mit allein haupt sachlich nicht beantwort/
sonder auch Thren Chur vñnd S. G. vñnd G. als den Nachstgeessenen Chur
fürsten/ Fürsten/ Grauen vñnd Herren/ gleichwol eussertlich/ aber doch
ganz glaubhaftiglich fürkeme/ das eines Ersamen Raths Mitbürs
ger zu Cölln/ Threr Chur vñnd Fürstl. G. auch Gn. vñnd gunsten mitglieder
in Christo vñnd Confessions verwanten Augspurgischen Confession nicht
allein Threr langwirigen hassit bis daher nicht entledigt/ sonder benor
ab der Erlebt vber die 70. jar alt man Johan Bruckman/ mit gefehr
seines lebens/ nympher 14. wochen/ desgleichen Johan Sichtein/ gegen
dem

Anno
1582.

dē Criminaliter one vrsich procedirt wurde/ welche noch auff diese stude
gesencklich erhalten/ ire laden vnd warnemen zum höchsten Treu vers
derben vnd abstrickung irer narung verschlossen. Etliche andere mit
grossen geltbuesen vnd abdragen besetzt/ andere wegen irer Christliche
finder auff/ vmausserhalb der Stat Colln beschene verhehlung ges
pfendt/ die andern aber wegen betrödet gleicher straff vnd gebot zu
thun zugehen/ one ankündigung einicher vrsachen in ebenmessiger for
gen stunden. Inen auch Ernstlich verbotten wurde/ der wegen nichts zu
Supplicirn/ Protestirn/ noch Appellirn/ vñ aber das fast kein ingesess
ner Burger/ so sich zu der waren Christlichen Religion Augspurgischer
Confession bekent / werde im Rath angenommen/ noch zu andern Stat
empthern zügelassen/ da doch die bekennung der Augspurgischen Confes
sion/ so wol den Burgern in Steten/ als den daselbsten in dem heylsaz
men Religions fride/ disen die Keyf Maieist. alle Reichlter / auch sie bey
jungst gehaltenē Reichs versamblüg sich selbst runde erkläret frey/ siehe.

SO haben Ir C. vnd S. G. auch Gunst vnd G. vnd sonderlich/ das
derselben Rath vnd gesandten obbemelt von Augspurg/ auß beschemen
ausfuehlichen vnd beweglichen schreyben/ nun mer biß in das vierte mo
nat/ zu nit geringer derselben vercleinerüg haubtsächlich vnuerantwort
bliben/ auch kein milderung vorbemelter beschwerungen eruolgt/ sonder
vil mehr dieselben geheufft würden/ gang vngern/ vñnd mit hochem bes
freimden gemerckht/ vnd demnach mit Irer C. S. vñnd Fürstlichen gnas
den auch gunst vñnd gunsten / es merimalen entlich darfür gehalten/
das aus diesem eines Kesamen Raths vorhaben/ in dem das dero C. vñnd
S. G. vnd gunst vnd G. mitbekemmer der waren Christlichen Religion
Augspurgischer Confession/ so im ganzen heyligen Romischen Reich als
lenthaltben zugelassen/ vnuerschulter dingen verfolgt vñ beschwert wur
den/ nichts dan ein schedliche drangunge vnd misstrawen eruolgen kunte/
vñnd dan Ir C. vnd S. G. vnd G. vnd G. zu gemuet gefhuret / wie sorglich
geuerlich vnd geschwindt/ die leuffe vnd die anschlege fremder Potentaz
ten jetziger seyt in den Niederlanden / vñnd in der Nachbarschafft wes
ren/ also gueten vertrauens/ vnd steiffen zusamenetzung hochlich vons
notten.

SO hetten Hochst/hoch vnd wolermelte C. S. Fursten/ Grauen vnd
Heren/ als die benachbarte vñnd nachgesessene / welche jederseit einem
Kesamen Rath / mit sondern gnaden/ gunst vnd secundschafft gern ges
wögen bliben/ auch dero angehoriger mitburger beyder Religion alles
gedeylich aufnehmen wol vñ gern sehe möchten/ von sich selbst/ vñ in name
aller andern Stende Augspurgischen Confession / aus Christlichem ges
mit / eyfer/ auch jetzemelter gueter affection zu der Stadt Colln/ vnd
derselben Burgerschafft/ mit vnderlassen wöllen/ Eunen Kesamen Rath
mit gegenwertiger Legation zubeschiedē. zumorderst aber hochsigedacht
ter Fürst Herzog Johans pfalzgraue/ sich selbst in der person/ auf einen

R ij

so vub: 9

Anno
1582

so vnbequemen weg/bey diser wunderlichen zeýt gen Colln begeben/ges
sialt einem Ersamen Rath nochmalen vnd zum vberflus hievor besche
hener beschickung vnd vilseltigen Intercessionen/auch treuhertziger
ganz wol gemeinter warnung zuerinnern / vnd von den furgenommen
alberedyt angestelten beschwerlichen Processen/wider dero gehorsame
mitburger Augspurgischen Confession/abzumahnem vnd zu warnen.

ZU **E**R **A**U **S** Gnediglich/gunstlich vnd freundlich/gesinnt/Vit
tendit/vnd begerend: Es wölle ein Ersamer Rath/auf die hievorigen
vilseltigen schreyben vñ schickungen/auch Jungst von Augspurg außges
thone Intercessionschriefft/vnd gegenwertigen Legation/sich lenger
nich aufhalten/ noch verweigern/vnd in dem das jeng / so von anderen
widerwertigen ingestrewet worden/ oder noch leyder gestichtet werden
möchte/sich nit hindern oder jeren/sonder zu betrachtung eines Ersamen
Raths temporal Jurisdiction von nurgendes anders vsprunglich auff
sie Rhumen/dandurch ordentliche wolberelte der Burger schafft/vilmer
alle vmbstende diser sachen vnd jeziger leuffe vleissig betrachten/vnd
sich darinn bewegen lassen/ auch gegen höchst vnd wolgedachten Fre C.
vnd Fürstliche G. G. vnd G. vnd gegenwertige Porschafften erklären
woltent/ das Erstlich die verhassten jrer geuendnuß one entgelt erles
digt/ die verschlossene laden vnd ndergelegte Erbare handtierung/ wis
derumb erstattet/ die abgenommene abdracht/ vnd gepfende gueter wis
dergeben/die bedroueten aus sorgen gelassen/vnd sonderlich die jentgen so
mit Chur vñ Fürstlichen diensten vñ geschafften beladen/ an verachtung
derselben nit gehindert/Jederman so sich beschwert empfunde/inmassen
bey allen Völkern herkommen/vnd niemandt nie verbotten gewesen/
sein anligen vnd gebuer Supplicando/Protestando/vñ Appellando fur
vñ anzubringen erlaubt: Auch die jhenigen/so sich der waren Christlichen
Religion Augspurgischer Confession bekenten/wan sie von den Gaffelen
furgeschlagen vnd presentirt/der zutritt zu dem Rathsaß/vñ andern Ers
lichen Statempfeeren nit geweigert/auch zu öffentlicher vbung der Lehr
Augspurgische Confession/In betrachtung/das ein grosse gemein zu Colln
so sich darzue bekente/ zwo oder mehr Kirchen eingerumbt/vnd nie
mandt darwider beschwert/sonder guet vertrauen vnd einigkeit vers
halten/ auch das schedlich misstrawen/zerattung vnd anderer vnrat/vñ
bey disen ohne das gefehrlichen zeiten vermeidet wurden.

DAS weren Fre C. f. vnd F. G. auch G. vnd G. gegen einem Erbarn
Rath hinwider/ gnediglich/ gunstlich/ vnd freundlich zuerkennen/
zubeschuldigen vnd zuuerdiennen geneigt vnd vrbitig. Es woltent auch
Fre C. vnd F. G. auch G. vnd G. wan disem der selben Christlichen billich
vnd nutzlichem/ auch treuhertziglich beschehenem erinneren vnd begern
statgegeben wurde/gegen einem Erbarn Rath getragene gnad gunst
vnd freundschaft zuerkhalten vnd vorz zupflangen bewegt werden.

DAS

D A entgegen/wd vber derselben gänzlichen vnd gewissen zuversicht Anno
 Ir C. vnd J. G. auch G. vnd G. in nichts wilfahren werden solte leichts
 1582.
 lich zuerachten/dass das alt vertrauen / nachbarliche Concessionen/
 auch die bißdahero erzeigte gnad/gunst/ vnd freundschaftt leglich auß
 horen/ vnd sich verlieren mueten/ Wan auch hieraus einige weyterung
 (welches doch Ir C. vnd J. G. auch G. vnd G. nit gern sehen) vilweniger
 dise jr wolgemeinte Intercession dahin gedentet haben wolten/ als ob
 solche zubewegung gemeiner Burger schafft wider jr Obrigkeit furges
 nommen/erregen solte. So wären alsdan dieselben (dieweyl die also bes
 nachbarten/ an treuherziger gueter / vnd vilfeltiger warnung nichts
 manglen hetten lassen) bey Jedermeyniglich vmb souil desto mehr en
 schuldiget / vnd wuerten doch C. J. Fursten/ Grauen vnd amdere der
 Augspurgischen Confession zugethone Stende des Reichs/nit vnderlass
 sen können / auf die erlaubte mittel vnd weg bedacht zu sein/wie der
 Chrystlichen vnd in Gottes wort gegründten Religion Augspurgischen
 Confession mit bekennen / in solcher oder andern beschwerdten / mit hilff
 vnd beystandt der schuldigkeit nach nit zuuerlassen/ Des versehens / es
 wurde ein Erbarer Rath/diser treuherzig warnungen vnd Interces
 sion mit vleiß nachdencken / vnd dieselbe im besten verstehen/vnd sich ob
 der benachbarten Exempel spiegeln / fridthassigen leuthen / oder auch
 dem heylsamblichen Relidionsfridten zuwider gemachten sonderbaren
 verstandtnus nit volgen/ sonder jr selbst gefahr vnd verderben/ so auß
 verursachung weytleuffigkeit eruolgen möcht beherzigen / vnd sich
 hierauf also wilfahrig erklären/ wie hoch Irer Fürstlichen Gnaden vnd
 gunst/ auch der Chur vnd J. auch G. Grauen gesandten/anstat irer genez
 digsten gnedigen Herzn sonderbarn vertrauen zu derselben stunde/ des
 ren sie mit gnaden gunst vnd freundschaftt gewögen/ auch zu dienst ves
 buetig weren.

A L S nun solche werbung gezeichnet vnd furgebracht worden/vñ
 der Herzog von zweybruck die furnembste Herzn von Colln zugast ge
 habt/hat sich ein hochweyser Erbarer Rath/der heyligen Reichs Frey 31. Decēb.
 en Stat Colln nachuolgender meinung Resoluit also.

D I E Gnedige vnd gunstige Salutation / zuentbieten vnd glucks
 wünschung / nemme ein Erbarer Rath Unsencklich zu vnderdienstli
 chem/dienstlichem/vnd freuntlichem danck der gebuer an.
 Womit ein Erbarer Rath dienet/willen vnd gefallen höchst vnd hoch 1583.
 gedachten Chur/ Fursten / Grauen vnd Herzn zuerzeigen wüste/dar
 zue/thäte er sich hinwiderumb / vnderdienstlich/dienstlich vnd freunt
 lich erbieten. 2. Ianuarij

Betreffendt aber die werbung an jr selbst/darin Ir C. vñ J. G. vñ gun
 sten fürs erst angebt/Das dieselbe/vñ andere Chur: fürstlich/Fursten/vñ
 anderer

Anno
1582

anderer Stende der Augspurgischen Confession verwante hiebevor schriftliche vñ mündliche werbung den jenigen so zu Colln in der Stat sich zu der Augspurgischen Confession bekennen solten/ zu gutem gethon/ vnbeantwortt blieben.

DAKAVS sagte ein Erbarer Rath/ so oft Botschafften/ oder schreiben von einichem Churfürsten/ Fürsten/ oder andern Stenden solcher sachen halben furkommen/hette ein Erbarer Rath/dieselbige nach aller gebuer beantwort/ vñd weren alsolche antworten dermassen geschaffen gewesen/das ein Erbarer Rath/daran mit nichte zweyfelt/die seyden des heyligen Reichs löblichen abschieden/satzung/ vñd ordnungen/ sonderlich aber dem heylsamem Religionsfride/ auch allen Rechten vñd billigkeiten gemess. Derwegen ein Erbarer Rath sich genschlich versehen/ geruete antworten solten bey iren C. S. vñd Fürstlichen G. gunst vñd gunsten/daran ein gnedigste/gnedige/vñd gunstige begnugung gehabt/vñd solche schickung hinderbleiben haben lassen/ Inmassen dan auch auf das lest der Chur/ Fürsten vñd Stende Botschafften schreiben aus Augspurg/ezlicher massen/geantwort/vñd das kein weytere oder entliche erwolgt/sey aus der ursach geschehen/das gedachte Botschafften baldt darnach von Augspurg geschaiden/ vñd verner antwort daselbst mit erwartet/darumb dan Corpori der gesandten mit Respondit hette mögen werden.

MAKSDEN aber jezo von newem hochst vñd hochwolernente Churfürsten Fürsten vñd Stende sich gefallen lassen/mit irer schickung einen Erbaren Rath zubesuechen/dieselbige aber in iren vortragen selbst sich hören lassen/das die sach/darumb sie jezo gen Colln khommen/dermassen hochwichtig were/das die eins zeitlichen vñd reiffen Raths/vñd bedenkens bedurfften/darvner die auch bey einem Erbaren Rath angesehen/vñd dan in Religionsfachen/im heyligen Reich Teutscher Nation/löblich vñd wolhergebracht/das die verwanten einer Religion/ire Consilia communicieren/wie an ihener seyten geschehen/so auß obangeruerten schreiben aus Augspurg/vñd gegenwertiger werbung ezlicher massen abzumerken/Vñd wäre ein Erbarer Rath/disinals dahin entschlossen/die sachen an die Rom. Key. Majest. Iren Allergnedigsten Herrn/ vñd vngemittelte Obrigkeit/ auch an dero Catholischen Stende furderlich gelangen/vñd darauff sich mit gebuerlicher Antwort gegen höchst/hoch vñd wolermelte/Churfürsten/ Fürsten vñd Herrn vernemen/vñd dieselbe antwort an gedachten Herren Johan Pfalzgrauen zc. zu gegenwertigen lassen.

VND wiewol ein Erbarer Rath sich versehen/ auch vnderdienstlich diesslich/fremdlich vñ sonst der gebuer nach gehalten hett/hochst/hoch/vñd wolgedachte die C. S. Fürsten vñd Stende/ so der Augspurgischen Confession verwandt/vñ zugethon weren/ in ansehung der heylsamen des

Anno
1583.

men des heyligen Reichs Constitutionen vnd ordnungen/benord ab des Religion vnd Prophanfrens/einen Erbaren Rath mit iren angehorigen Burgern vnd inwohnen Rhuentlich gewerden lassen/vñ dieselben/gegen einem Erbaren Rath Ir Obrigkeit zuerthedigen/nichts vnder lassen/wie dan im Buchstabe des Religionsfrens Instructlich verzeihen/das kein Standt den andern zu seiner Religion/dringen/abpractis zurn/oder wider Ir Obrigkeit in schutz vnd schirm nemben/vnd verthedigen sollen in keinem weg.

VND wolt zu Ir C. S. vnd S. G. Günst vnd gunsten Ein Erbarer Rath sich des vmb sovil zu mehr getrostet habē/dieweyl sich ein Erbarer Rath in allen vorigen so mündlichen als schriftlichen antworten/dahin erclāret vnd verneiben hette lassen/auch noch der meinung wäre/mit anderst gegen die jenigen die sich zu der Augspurgischen Confession bekennen solten/wie auch ander/fur vñ an die hande zuneiben/daneben das/das ein Erbarer Rath bey der Römischen Keyf. Maieft. Frem allergnedigisten Herzin/C. S. Fürsten vñ Siende des heyligen Römischen Reichs/so wol auch /bey der Rom. Keyf. Maieft. vnd des heyligen Reichs Casmergericht/gar wol zuerantworten wissen werden/auch bishero mit warheit wider angezogne des heyligen Reichs Constitutionen vnd ordnungen nichts gehandelt vnd furgenommen hettē zc.

VS solches ist der Herzog von zweybruck auß Colln gen Rom verriecht zwyschen 10. vnd 11. vhen/den andern tag darnach das ist die 5. Januarij
vñ Regum ist Herzog Federich zu Saren mit einer anzahl gewertem 83.
volck zu Ros vnd faech in die Stadt Berck eingeruckt/vnd ein ansehlliche
dasselbst/aus benelch des Erzbischoff Truckses verwarre/vnd aus den 6. Januar.
zöllē gefallne Summa gelts neben dem zolner daselbst hinweck gefurt.
Am dritte tag darnach hat ein Erbarer Rath die gefangne fur welche 8. Januarij
der vñ zweybruck Intercedirt hat/Relaxirt/mit dem bescheid/dauon
in Descriptiōe Leonis Belgici, weytter meldung beschicht pagina 306. Als
da auch gesagt wirdt/ wie wolgemelter Herzog von Saren noch wey-
ters griffen/vnd des Erzbischoffen Truckses Ruchn schiff/darin er als 14. 15. Ian.
lerhandt prouindt/vnd andere gueter zu seiner haushaltung abzuholen/vnd jne gen Rom zubringen verordnet hatte/bey zons aufgehals-
ten/vnd alles so darin/Laut beynerwarter Specification gewesen/ent-
want habe.

ITTE zeit haben die drey weltlichen Churfürsten: Als Phalz/Saren/vnd Brandenburg/wegen der Colnischen vorhabenden Reformation/an die Römisch Key. Maieft. vngenerlich mit disen wortē 9. Januar.
ten gelangen lassen also. Ir Rom. Keyf. Maieft. wurden on zweyfel nur
mer berichtet sein/was zwischen Frem mit Churfürsten/dem Erzbis-
choffen zu Colln/zc. vñnd dessen Thumb Capitel/aus vrsach/emelter
L Erzbis

Anno
1583.

Erzbischoff seinen Landtsitenden/ vnd vnderthonen/ auff dero vnder-
thentigkheit ansprechen/ auch seiner L. Landtschafft/ vnd jeziger zeitt leufften
vnd notturfft nach/ die Predigten Gottliches worts/ vnd das Exercitium
um Religionis/ nach laut vnd ausweysung der Augspurgischen Confess-
sion zugelassen/ vnd bewilligt haben solle/ sich kurzuerdicker zeitt fur
miserstand/ vnd widerwillen zugetragen/ vnd bisnoch erhalten.
Wan jnen dan ein solches hertz zwischen gleichfals auch angelangt/ vnd
sie (da dise sache also fortgeen solte/ vnd mit zeitlichem Rath vnd gueter
bescheidenheit nit vnderbawet/ vnd in der guete verglichen werden sol-
te) die fürsorg tragen muessen/ das leichtlich ein gross feur/ der enden ent-
stehen/ daraus nit allein gemeltem Erzstift/ vnd Churfurstenthumb/
sonder auch dem Rheinstrom/ vnd furders dem ganzen Reich irem ge-
liebten vatterlandt/ ein vntregliche last/ vnd nachteyl zugezogen vnd
aufgeladen werden mochte.

So hetten sie/ als die des Reichs wolffahrt gern befurdert/ vnd dessen
nachteyl vnd schaden furkommen sehen/ richtigkeit der sachen/ auch tras-
genden Umbs halben/ nicht vmbgeen sollen/ Ir Key. Maie. deren ding
zeitlich zu berichten/ der vnderthentigkheit zuuersicht/ Ir Keyf. Maie. stat
werden jnen solcher irer sorgsamkeit/ vnd das dieselb Ir Keyf. Maie. st.
dessen beyzeytten erindert/ nicht verdennen/ noch ein solches von jnen zu
vngnaden vermercken.

Dan dieselb Ir Keyf. Maie. hetten bey sich selbstem abzunehmen/
da beruht Thumb Capitel/ auf seinem furnehmen stracks verharren/ vnd
sich dem Erzbischoffen vnd Churfursten zc. widersetzen wurde/ das
solches vermuetlich nicht also schlecht vñ ohne beschwerliche weyterung
zugehen/ sonder man villicht/ auf der andern seytten auch nach anderen
vnd solchen processen gedentken/ dar durch so woldem Capitel/ als auch
dem Erzstift/ vnd Consequenter/ dem ganzen Reich/ nicht geringer
Nachteyl vnd verderben entsteen vnd zuwachsen mochte/ sonderlich die
weyl (wie wol zuerachten) ermelter Erzbischoff/ als der denoch durch or-
dentliche wahl zu solcher dignitet vnd Obrigkeit kommen vnd erweldt wer-
worden/ von seine Churlichen furhaben nicht abweichen/ sonder dasselbe
mit gnuegsamer ausfuehrung der sachen/ vñ deren vmbstende zubestehen/
vnd sich wider solches widersetzen/ vnd beginnen des Capitels/ zur ge-
uehandthab gefast zumachen nicht vnderlassen wurde.

Da es dan nun ein solchen fahl errathen/ vnd dabey sich auch zutras-
gen solte/ das zu beyden teylen anstendliche/ benachbarte Potentaten/
vnd andere sich einem vnd dem andern teyl auhengig machen/ vnd hilff
vnd beystandt/ wie schon albereit furgangen sein solle/ zuthuen anbieten/
auch man sich deren/ auff den notfahl gebrauchen wurde.

So hetten Ir Keyf. Maie. souil weniger zu zweiffeln/ das als dan ein
solches/

Solches/denselben benachbarte Potentaten/ein gewünschte gelegenheit sein/
vnd men soult mehr vrsach geben wurde het /den in den Niderlanden bey
anhero getragne Kriegslast/auf ein andern podem/in das Reich zu tran
ferirn/vñ vnder dem schein einer hülffleistung vnd bey standts ire mache
zustercken/vnd dardurch das Reich vnd dessen Stände soult mehr zubes
drenge vnd zuuerderben.

Anno
1583

Dannhero auch / wie dan gemeinlich jederzeyt ein vnrue aus der
andern sich anzuspisen pfleget/es villicht bey disem mit verbleiben/sonder
da ein solcher tumult / vnd lärm / im Reich sich erheben/vnd dessen
Stende/sonderlich die/ so dem feur am nechsten gefessen mit wissen solz
ten/wessen sich einer gegen den andern zuwersehen / vnd dardurch in der
gefahz steen muessen/das was an jetzt berurten Erzbischoffen/ alsbalt
auch men/vnd also je einem nach dem andern gelten wurde/ möchte vil
leicht alsd an/auch dises (wie sie die fürsorg trüegen) weiters daraus er
volgen/das vorgemelte Stende des heyligen Reichs/vnd sonderlich die/
so dem werck am nechsten gefessen/die Jungst zu Augspurg J. Key. Ma
iest / wider den Erbfeindt den Turcken/bewilligte Contributionen vnd
Reichsteuer/wegen solcher fursteender gefahz/ soult weniger von Tren
vnd erthonen erheben/oder auch sonst in solcher gefahz vnd notfehlen
sich mit hinausgebüg berueter Contribution nicht gern entblossen wä
ren wollen/ Dardurch dan abermal Jr Keys. Majest. wie auch Confe
quenter dem heyligen Reich/da der Turck etwan sich solcher gelegenheit
gebrauchen/vnd einen vnuersehenen einbruch In das Reich thun vnd
finnemmen solte/leichtlich ein vnwiderbringlicher schade vnd Nachz
teyl erwachsen vnd volgen kuntz.

W A W sie dan bey sich/ auch dises erwögen/ das solcher widerwill
zwischen ermeltem Erzbischoffen vnd Churfursten zu Cölln zc. vnd des
sen Thumb Capitel/ sich allein derwegen erhaben/das obberurter Erz
bischoff/seinen von Gott anbeuolhenen/vnd vertrauten Landtsassen/vñ
vnderthonen/befordruff/ weyl deren etlich darumb vnderthenigst an
gehalten hetten / Auch es die gelegenheit seiner L. Erzstift jeziger
zeyt ernoderet / die Predigten des Euangelij vnd wort Gottes/ auch
das frey Exercitium der Religion/ zu deren sie / vnd andere Stende des
heyligen Reichs sich auch bekenten/ bewilligt vnd gestattet / Aber keins
wegs in seinem Erzstift das Papstumb abzuschaffen/ sonder dasselbig
frey zustellen / noch Jemandts einer den andern Religionshalben be
schweren zulassen/vilweginer auch dem Stiff vnd Capitel/an seiner ord
entlichen wahl/ auszutragendem säh/ auch anderen digniteten/hoch
heyten/ einkommen/ Renten vnd gefallen/ Jacht was zuerziehen / oz
der ime erblich in zuheimbschen/sonder sich derwegen / der gebuer ge
muesam zuobligten / vnd das Capitel zuuersichern gemeint wer/
vnd also ein mehrers nicht sueche / dan das allein die Ehre Gots
es / vnd sein Heyliges Wort befurdert/vnd seine vnderthonen vnd
L ij angeho

Anno
1583.

angehörigen/der Religio halben/deren ein jeder vor Got Rechenſchafft zugeben ſchuldig. In jren gewiſſen frey vnd unbedrängt gelaffen/vnd mit beſchwerlichen Juramentis/vnd gelübdnuſſen (wie dennoch etlicher orten auff den Stifften biß anhero vorgangen) nicht beſchwert werden möchten.

So künnten ſie auch ſo vil weniger ſehen/ wie bernertter Jr mit Churfürſt/der Erzbischoff/ in dem/ſeines Chriſtlichen furhabens/zuwendens Fen/ vnd im daran eintrag zuthuen/das man es derwegen zu ſolcher weyterung kommen / vnd ſo wol das ganz Reich / als auch inſonderheyt dieſes altes löbliches Stifft / dardurch in vnwiderbrenglichen ſchaden vnd nachteyl/ vnd zu ſolcher zerruttung gereichen laſſen ſolte: So doch durch ſolches ſein furhaben/weder Jr Keyſ. Maieſt. noch dem heyligen Reich/ vnd deſſen glüder/vil weniger auch dem Stifft/oder deſſen Capitel jhes was dardurch entzogen/oder vernachteylt werden möchte.

Es ſey auch nun vil Jhar hero/ bey meniglichen darfür gehalten/ vnd in Reichsſuerſamblungen öffentlich fürgebracht/vñ dargether worden/das ein ſolche freyſtellung beyder Religion/eben der einig weg/vnd mittel ſein möchte/dardurch das mißtrauen zwifchen den Stenden des Reichs aller ſeits ſouil mer aufgehoben/ vnd man ſouil ruhiger vñ zufriedener/ im Reich beyeinander ſitzen vñ bleiben/auch in zutragende gemeinen Nothsſellen/ gegen dem Erbfeind dem Turcken/ vnd ſonſten deſto erwellicher zuſammen ſetzen/ vnd für ein Mann ſtehen künnte.

Vñ d hettten Jr Keyſ. Maieſtat demochten auch diſes weitter zuerwegen / da Jr mit Churfürſt/der Erzbischoff zu Colln/ allein oberurtet er verſachen wegen / von ſeinem Capitel angefochten / vnd jme Jhres vngleichs/ obbemelter jrer Chriſtlichen/ vnd in Gottes wort gegründten Religion / vnd deren zuſaffung halben zugefüegt werden ſolte / das auch jnen vnd anderen des heyligen Reichs Stenden/ ſo ſich zu derſelben Religion biß anhero bekendt/ vnd noch hinfuro dabey zubleiben gedenden/diſe gedanken zuwachen wurden/das ſolches jnen gleichergeſtalt gemeint/vñ durch jren gegenteyl/gegen jnen villeicht auch vnderſtanden werden möchte/ Darnen hero/ auch hierauff das ſchädlich mißtrauen im Reich nicht geringert/ ſonder vilmehr vermehret / auch dem Erbfeind ſouil mer verſach vñ andeutung gegeben/bey ſolcher vneinigheit vñ mißtrauen der Stende/ das Reich mit feindlichem furnemen anzulangen.

So ſie doch dagegen alle in gemein/vnd ein jede Obrigkeit / vnd inſonderheyt die jenen/welchen furnemblichen das Kirchen Regiment beuolhen/vnd vertrauet worden/dem Rönig der Ehren die pforten auf zuthuen/ vnd das Reich Gottes ſo vil an jnen helfen zu mehrer/ſchuldig weren.

Wann nun Ihre Kayf. Maieft. dero hoherleuchten verstande nach/ auß
ob erzelten versuchen vnd bewegnissen ohn schwer abzunehmen/ daß an die
ser sacht/nicht allein dem Erzstift Coln/sonder in gemein dem R. Reich
mercklich vnd viel gelegen/da auch obberürt Capittel auff seinem für
nehmen verharren/vnd etwas darin gesteißt würden/ vnd dannen hero
sich soviel mehr zu beschwärlichen Processen vnd thärlicher handlung/ ges
gendero Erzbischoffen in vnderdückung dessen fürhabens/vnd freylas
sing der predigten Gottes Wort / vnd des rechten Gebrauchs der Sa
crament bewegen lassen/vnd nicht etwan durch Ihre Kayf. Maieft. vnd
sonsten auff andere scheidtlichere mittel vnd weg gewissen werden soltē/
daß es alsdan / wie sie besorgten / ohne grosse weiterung bey jezigen
schwierigen zeiten/ auch nach gelegenheit/ daß ohne das/ dem Stifte Col
len/angrenzenden Kriegswesen in den Niederlanden / nicht wol würde
abgehen können.

So hetten sie so viel mehr/ ein notturfft geacht / dises Jhr Kayf. Ma.
Feins wegs zuverhalte / sonder dieselben vnderthengst zuersuchen/ disen
dingen demachten der gebür/ mit ernst nach zusinnen/ vnd sich nit allein
gegen obgemelten ihren M. Churfürsten dem Erzbischoffen/ 2c. seines
Christlichen intenz vñ fürhabens wegen / etwan auff vngleichen bericht
durch dessen Capittel/ oder sonsten zu vngnadē mit bewegen zu lassen/ sono
der souel mehr dahin zu rachte / auch für sich selbst / daß Capittel dahin
allergnädigst anzuweisen/ daß es sich zu rühe begeben/ vnd vermelten
Erzbischoffen vnd Churfürsten/ 2c. in seinem fürhaben nit verhindern/
vnd also dar durch/ so wol das Capittel/ als auch das Stifte selbst / vnd
dessen ganzen Clericsey/ ohne nachtheil vnd schmellerung bey ihren wür
den/ digniteten/ vnd heiligkeiten/ auch bey freyer Wahl/ vnd allen dessen
einkommen/ Renten vnd gefällen/ vnzerüth bleiben/ vnd dannen hero
souel weniger andern benachbarten angehörenden Reichstenden/ ein
scher nachtheil oder gefahr dar durch zugesogen werde / vñ sich in solchen
nicht irren lassen/ was etwo von andern der selben widerwertigs einget
bildet werden möchte. Sündemal sie in solchem allen/ wie sie mit Gott be
zeugen künden/ einig auff des Reichs wolffart/ auch gemeine R. R. vnd
friden stehen. Was dann auch sie/ für ihre person/ zuerhaltung fridt/ rü
he/ vnd einigkeit bey beyden theylen/ thun vnd handeln helfen künden/
solte ihres theils an möglichem fleiß auch nichts erwinden.

Solte auch in simili/ an die Erzbischoffen zu Mentz vnd Trier mutatis n. Janua
mutandis/ in Pfalz namen allein/ der gleichen geschriben sein worden. a

Da aber die R.öm. Kay. M. neben solchem bißher erzelten der Chur
fürsten anbringen/ auch zuuorn/ auff Herrn Doctor Andreen Geylen/ derz
selben Jhr. Mai. Reichshoffrath gehorsamsten Relation/ vernommen/ dz
sich der Churfürst von Coln/ auff die unnamen der Kayf. M. bey ihme ges
thane werbung/ gleichwol in antwort vnemen lassen vñ erkläret / dz er
L ij schollen

Anno
1583

schollen geschrey vber in/wer von seinen mißgünnern vnd widerwertigē fürgeben vnd außkommen/aber doch/mit Cathegoricē mit verneinen oder wider sprechen/sein Erklärung diffals etwas zweyfflich vnd dunckel ges lassen. So haben ihr Kayf. M. verzer ermelten Churfürsten beschickt/vñ ihme durch derselben Kayserlichen Hoffrath / Herren Jacoben Kurzen von Senffterache / anzeigen lassen / was vngefehrlich hernachvolget. Also:

Der Kayf. Mai. Femer von mehr örten täglich zeitungen ein / welche mit allein alles das/so ihre Kay. M.atest. demselben Churfürsten hieuvorn durch Doctor Geulen/Väterlicher trewhertziger meinung erimern lassen/bestettigten/sonder es wölte darneben für gewiß gesagt werden/dz er sein vorhaben/mit annehmung des Wellichen Standts albereit ins werck gericht habe/vñ damit vmbgehen solle/wie er nichts desto minder das Erzstift/sambr der selben Landen vnd leutchen in handen behalten/etliche von dem ThumCapittel vnd Landtstenden an sich zusiehen/vnd zu desto leichterer durchdringung seines intenz / Kriegsvoldt beworb/ vnd damit des Erzstifts Stärke / vnd häwser vngewönllicher weiß/besetzen solle.

Ob nun wol ihr Röm. Kay. M.atest. disem allem ganz schwärllich glauben geben/sintemal sich dieselbige zu ime dē Churfürsten/viel eines andern vnd bessern getrösten/ So kündten doch ihre Kayf. M.atest. nicht vmbgehen/sonder wölte Kayf. ampts halben in alles gebären / diser so hochwichtigen sache/darauff/wo die (wie ins gemein dauon im heyligen Reich geredt/vñ geschribē würde) also beschaffen were / allerley vnrühe vñ zerüttung güter ordnung zubeforgen/mit allerley sorgfältigkeit / vñ embsigem fleiß nachzufragen / vnd nach gestalt vnd beschaffenheit derselben am schleunigsten Kayserlichen einsehen nichts erwinden lassen.

Vnd hetten derwegen ihre Kayf. M.atest. für ein sondere notturfft gehalten/dise anderwarte schickung an ihne fürzunehmen / vnd wehre ihrer Kayf. Mai. an denselben Churfürsten von Cölln nachmals ganz freundslich/gnädig/vnd ernstlich begehren/er wölle sich gegen ihre Kayf. Mai. runde vnd Cathegoricē erklären/was diffals sein eigentlich sünemen/wie es allerdings vmb das erschollen geschrey beschaffen / was darumb vnd daran seye/vnd ihre Kayf. M.atest. hierinnen nichts verhalten / vnd solle sich ermelter Churfürst sonsten zu ihrer Kayf. M.atest. allergnädigsten freundschaft vnd gnaden getrösten. Da auch zwischen ihme / seinem Capittel/oder andern Vnderthanen/sich etwas mißuerstands enthielt/wolten J. Röm. Kayf. M.atest. an allem so dieselbe Kayserlichen ampts halben/vnd sonsten zu gürtiger hinlegung derselben immer thun kündten/nichts erwinden lassen.

Vnd ist also wolermelter Churfürst mit allein von der Wäpfllichē heyligkeit/

ligkeit/wie oben vermeldt/sonder auch hiemit von Kayss. Majest. gütlich/
freundlich/vnd wolmeinendte ermant/vnd erinnert worden.

Anno
1583

Vnd wiewol nun der Erzbischoff von Cölln seinen Vnderthanen/wie
oben vermeldt am 19. December negsthin/die Religion frey gestelt/so hat
er doch zum vberflus durch ein Edict/auch ein andere Erklärung in Re-
ligionsachen/im Erzstift Cölln öffentlich publiciren vnd verkünden las-
sen/ In welcher er nach erbietung allen vnd jeden seines Erzstifts zu
gethanen Landtstenden/Graven vnd Ritterschafft/Strätten vñ Vnder-
thanen/auch andern angehörigen seine Gnad/vmnd alles güts ihnen
samt vnd sonder zuwissen füget/vngefehlich auff dise weiß. nemlich.

16. Januar.

Dasß nach annemung seiner Erzbischofflicher vmd Churfürstlicher
Regierung/darin ihn der Allmechtig durch ödentliche Wahl gesetzt/
Er jederzeit wie auch noch/sich verpflcht erkandt habe/nicht allein die
wofahrt/vñ auffnehmen seines von Gott befohlne Churfürstenthums
vnd Erzstifts/wie auch gemeinen Vatterlands Teutscher Nation/
sonder auch zufürderst/die befürderung der Ehren Gottes/vor allen an-
dern sachen/ihme mit ernst lassen angelegen sein.

Wan dan newlicher zeit etliche auß seiner Ritterschafft/vmnd auch
von der Landschafft/in nicht geringer anzahl/ihme vnderthenig vnd
embßig angelant/auch durch fürschafftten ertlicher ansehnlicher hoch-
her Stände des heyligen Reichs ersücht/ihne die öffentliche predig des
heyligen Euangelij/auch vbung der Sacramenten/nach anßweis-
ung GOTTES Wortts der Augspurgischen Confession/vmnd deren
Christlichen erklärungen zugestatten/vnd zuzulassen/vmnd er sich hiers
auff des ewigen vnd vñwandelbaren willen GOTTES/Nemlich/
Dasß man seinen Sohn hören/auch seines Ernstlichen beuelchs/dasß die
Fürsten vnd Regenten der Welt/dem König der Ehren die pforten
öffnen/vnd ihn zu sich einziehen lassen solten/Er auch seines von GOTTE
befohlne Ampts erinnert/vmnd zu gemüth geführt/wie schwärlich/ja
gant vnd gar nicht ihme am Jüngsten tag/da er GOTTE dem Allmech-
tigen seines tragenden/vnd von ihme befohlne Ampts/rechenschafft
thün müste/zuerantworten stehen würde/seinen Vnderthanen den
weg zur Säligkeit zuentschließen/Er sich auch schuldig wüßte/GOTTE
der ein strenger Richter/vmnd ein verzereendes Feuer ist/von hertzen
zufurchten/vñ seinen ernstlichen Beuelch zugehorzamen/vnd nach zu-
setzen. So hette Er/obgedachter seiner Ritterschafft vnd Vndertha-
nen/vnderthenige bitte/vmnd flehenlich ansuchen/als eine Christliche
Obrigkeit angesehen/vmnd Ihnen ihr anlangen länger nicht zuwei-
geren gewüßt.

Demnach/auff gehalten Rath seiner Herrn vnd freunde/auch vor-
gangene zeitliche vmd reiffe Consultation. So thete er maniglich/wes
ständts

Anno
1583

standts vnd wesens die sein/so ihme vnd seinem Erztzufft zugethan/vnd verwant/nicht allein die Chrißliche freyheit ihres gewissen GOTTes Wort gemess/hiemit zulassen/sonder bewilligen/vergünstigen/erläubē/vnd gestatten/ihnen auch solchs hiemit/vnd in krafft dieses seines offnen außschreibens. Also vnd in der gestalt/das keiner seiner Vnderthanen vnd angehörigen / er gleich ihme oder ohne mittel vnderworffen/von seinen Amptleuthen/Benedicthabern/oder auch seinen Landsassen/lehēleuthen/vnd andern vndergerichtbarn Obrigkeiten/wie die namen haben/oder haben möchten/in glaubens/gewissens/vnd Religionsfachen/(wan er sich zu Gottes Wort/vnd der Augspurgischen Confession bescheuet)verfolget/betrübet/nach an seinen Ehren/digniteten/leib/hab/oder gütern/angefochten werden solle.

Ermelter Erzbischoff/erlaub/lasse zu/vnd gestatte auch hiemit allen vnd jeden seinen Prelaten/Graven/Herren/Lehrenten/Landsassen/Stetten/Communen/Dörffern vñ allen andern Gemeinten seines Churfürstenthumbs vnd Erztzufftes/das sie mögen vnd macht haben sollen/die öffentliche predig/nach vbung vnd gebrauch der hochwürdigē heyligen Sacrament/nach inhalt Göttlicher/ Prophetischer / vnd Apostolischer schrifft/auch darauß gegründter Augspurgischer Confession/vñ deren Chrißlichen erklärung anzustellen/vnd ins werck zu richten/vngesindert seiner Amptleuth/befelhabern/ vnd sonst meniglichs / dabey dann er als ein Chrißliche Obrigkeit/alle vnd jede so ihme verwant / vñ zugethan / mit hilff des Allmechtigen / gedencē zuschützen/zuschirmen/vnd handtzuhaben. Verhoffe auch zu seiner Allmacht / er werde ihme in solchen seinem Chrißlichen vorhaben/gnädiglich beystehen / vnd sein Ehr/auch allem seligmachendes Wort/wider alle pfortē der Hellen vertheidigen vnd erhalten. Daneben bezeuget er hiemit vor GOTT dem Allmechtigen/welcher die hochste Wahrheit/vnd ein erkündiger aller herrzen ist/das er zu diesem Chrißlichen vorhaben mit durch fürwitz/ehrgertz/oder et was anders getriben worden/nach hierinnen seinen eigenen nutz/Ehr/Rhum/oder Pracht/sonder allein Christi vnser erslösers Ehr/die vorpflanzung seines heyligen Worts/vnd die ewige wolfsart vnd seligkeit/seiner von Gott beuohlten vnderthonen süchet / vnd zubefördern vorhabe.

Zuff das auch niemant darfür acht/das er zu zerrüttung geneigt/sonder viel mehr Chrißliche ordnung in Kirchen vnd Schulen von hertzen gern sehe/liebhetze/vñ zuerhalten begerte. So sey er bedacht mit Rath seiner Landtstende/auch anderer seiner Herren vnd freundt/sich zu erster möglichkeit/einer Chrißlichen ordnung/welche in Kirchen vnd Schulen seines Erztzufftes vnd Churfürstenthumbs solle gehalten werden/zuentschließen. Inmittels er jedermenglich/so sich zur Religion Augspurgischer Confession/vnd derselben Gottes Wort gemess Chrißlicher erclerungen in seinem Erztzufft/ zubekennen bedacht / sich alles Chrißlichen eyfers

eyfers vnd bescheidenheit zugebrauchen / gnädiglich erinnert vnd vers
 mannt haben / mit angehengtem Ernstlichem beuelch / daß niemadts den
 andern Religionshalben anfechten / schmechen / schenden / lastern / vñ mit
 wortten oder wercken beleidigen. Sonder ein jeder bey vñ neben dem
 andern in gutem fridlichen wesen / leben vnd bleiben solle.

Anno
 1583.

Verner / damit seiner selbst Person halben auff dem fahl / wo er sich
 nach schickung des Allmechtigen in den Bestandt zubegeben ent
 schliessen würde / niem. andt in beschuldigen möchte / als ob er in dem / wi
 der die gebir / eigen priuat vorthail zusuchen / oder wider sein Erztuffte
 vnd Churfürstenthumb / seinen Erben zu gutem / etwas vnzünftichs vor
 zunemen gemeint seye.

So thū er sich hiemit öffentlich / vnd bey der hochster Wahrheit / wels
 che Gott der Allmechtig selber ist / bezengen / daß sein wil vnd meinung /
 Feins wegs dahingedacht sey / das Erztuffte auff seine Erben zu bringe /
 oder sonst darin einiche verweiffliche / vnd zu seinem priuat vorthail rei
 chende enderung fürzunehmen oder einzuführen / Sonder erkläre sich hies
 mit öffentlich in krafft dises seines Schreibens / daß nach seinem tödtlich
 absterben / oder willfürlichem abtretten / seinem würdigen ThumCapit
 tel / sein freye Wahl gelassen werde vnd beuo stehen / auch auff vorgeda
 chte fahl / alle vnd jede dises seines Erztuffts vnd Churfürstenthumbs /
 Lehnlent / Landtsassen / vnderthanen / vnd angehörige / biss zu ördenli
 cher erwöldung / eines fünfftigen haupt / niemants andern / es masse sich
 gleich an wer da wölle / dem gedachten ThumCapittel / oder ihren Erbs
 herren verpflichtet / verwant vnd zugethan / gehorsam vñ gewertig sein /
 oder derselben ohne vorgehende ordentliche Wahl / vnd seines würdigē
 Thumcapittels / alten herkommen nach außstrucklicher erklärung / wer
 zum Successorn vnd nachfolger erwelt worden sey / für ihren Herrn rez
 cognoßieren vnd erkennen solte / vñgehindert einicher disposition / Sas
 zung oder Ordnung / so durch ihn oder jemandts anders / er sey wel r er
 wölle / auffgerichtet / oder diser seiner öffentlichen erklärung zuwider /
 fürgenommen werden möchte. Dañ er solches alles jetzt alsdan / vñnd
 dañ als jetzt / hiemit auffgehoben / cassiert / vernichtiget vnd annulliert
 haben wölle / alles in der hochsten vnd besten form / vnd wie solches zum
 Krefftigsten vnd beständigsten geschehe. soll / fähne oder müge.

Er sey auch verbietig / vnd willig sich hierüber mit seinem würdigen
 ThumCapittel vnd Landtschafft / verner gebühlichen zuvergleichen / vñ
 dise versprechung dermassen zuversichern / daß man sich einiches widerr
 wertigen vorhabens oder beginnens weder zu jme / noch seinen Erben /
 zubefahren haben solle. Hierauff beuehle vnd gebüte er allen vnd jedē
 seinen Landtrosten / Ampleuten / Vögte / Schültheissen / Richtern / Burg
 grauen / Kellern / Zöllnern / Bürgermeistern / Bürgern / Gemeinten / vñnd
 sonst allen andern Beuelchhabern / Vnderthanen vnd Verwandten / vber

III

diesem

Anno
1583

diesem seinen offenen Edict/ausschreiben vnd Mandat/ernstlich zuhalte/ dasselb zuuolziehen/vñ meniglich dabey zuhandthabe/auch niemands darwider zubeschwären/nach solches zugeschehen gestatten/ bey vernehmung seiner vngnad/vnd verhärtung vnaachlässiger straffe/ dan solches sey sein Ernstlicher vnd entlicher will vnd meinung.

Dessen zu verkundt/hette gemelter Erzbischoff zu Cöllen/ solche seine erklärung öffentlich in druck aufgehen/vnd mit auffdrueckung seines insigels bekräftiget/auch allenthalben in seinem Erzstift vnd Churfürstenthumb/damit jederman dauon wissenschaft haben möchte/anschlagen lassen.

18. Januar.

Zween tag nach solchem Edict/hatt ernenter Churfürst (nachdem er einem Erbaren Rath vnd gemeinte zu Bonn dieselben vbergeben) nach folgende puncten mit den Tromnetern durch die Stadt anschlagen vnd ablesen lassen.

Erstlich solten alle die pforten/ausserhalb zweyer/zugemawrt / vnd mit erden gefult werden.

Volgends vor den zweyen offnen Stocker vnd Sternen pforten/ sollen Wassergraben auffgeworffen/vñ zugbrücke darauff gemacht werden. Zum dritten/sol die Rheinmül recht in mittel gegen die Stadt gefahrt/ vnd die Rosmülen in der Stat gangbar gemacht werden.

Zum vierden/sollen alle die jenigen/ausserhalb Geistliche personē/so da Churfürsten oder Reuerendissimo/ als Bürger ob sonst inawenont verpflichtet sein/vñ sonst die personen so bey andern inwonen / auffleibs straff/ bey scheinender Somen/auff der Stadt weichen.

Zum fünfften/ sollen alle die jennge/ so in der Stat inwonen in den Wägen vnd Thüren wohnen/gleichfals darauff reuiren.

Zum sechsten/sollen alle vererdte Inwöhner/da sie frembde vnd außwärdige leuth benachten/deren namen des Abents/ gleich de Wirten/dem Herrn Rymptman schriftlich zubringen.

Zum sibenden/ solle sich ein jeder Bürger / welcher seine Nahrung in der Stadt zutreiben/vnd darinzuerbleiben gemeint ist/ mit notdürfftiger profiant ein ganz jar lang versehen/ vnd sol darüber visitation vñ annotation beschehen/wes vermögens vñ habens ein jeder sey.

Zum achten/Wolten jr E. S. G. den zweyē Thurwechtern auff de Thurn termin. jher C. S. G. vererdit adiungirn.

Zum neundten/vnd letztlich/ solle der vieredig groff thurn/ der Nanne Thurn genant/vnden am endt der Stadt beim Rhein gelegē/welcher gar tief ist/zugesället/vnd etlich Geschütz darein gesielet werden. Soches ist publicirt den 16. Januarij/Anno 83.

Den andern tag darnach/antwort der Churfürst auff zum andern mal an jne gethane werbung vngefühlich auff dise weiff.

Er hette jhr Kayf. Ma. das jentig so sie durch obennewten abgefertigt
sein

Anno
1583.

ten Hoffrath hern Jacoben Kurtzen auff sonderer wolneinender Kayserlichen zuneigung aller gnädigst anbringen lassen / mit gebürlicher reuerenz angebetet / vñ thete sich anfenglich solcher Kayserlicher sorgfältigkheit vñ gethaner erinnerung / neben dem geschehenen hochernestlichen Kayserlichen erbietung / ganz vnderthemiglich bedanken / vñ dagegen zu leistung aller gehorsamer dienst / vñ schuldiger gebür nach eusserste vermügen erbiehen.

Souiel aber die vbung inhalt vorangertirter werbung anlangt / hette er beuolhen vorgezintem Herrn Kay. Gesandten Fürzlich zuermelden / daß er sich wol zuerinnern wisse / was hochst gemelter Röm. Kay. M. Hoffrath D. Andreas Geyl derselben namen / mit jme vor diser zeit vertrewlich geredet / auch welcher gestalt er hinwider das mahl beantwortet sey worden / vñ möge hochgedachte Kay. M. jhme nochmals gewisslichen zuerawen / wie er dises seines gemüts vñ vorhabens sich vormals ebenmassiger weißerklärt vñ vernemen hab lassen / daffer jeder zeit / wie auch noch hoehers nichts begert vñ gesucht hab / daß jhme gegönt werde möchte / nach Gottes ordnung vñ beruff / seinem Bischofflichen Ampte in allem seinen thun vñ lassen / Christlich nach zukommen / vñ insonderheit mit seinem würdigen Thum Capittel fridlich zuleben / vñ seinem beuolhen Landt vñ Leuthen / zubefärderung gemeiner Rñhe vñ vñ wolffahrt mñglich vorzustehen.

Nun kñnte aber hochstgedachter Röm. Kay. M. Er seiner hohen notz twisfft nach / nicht vnangeseigt lassen / daß ertliche fridhäßige Leuth (die doch vermügen ihrer hohen pflicht jhme viel billicher allen gehorsam vñ trew leisten / daß sich verursachter widersetzung solten beflüssigen) bissher anher ein gerawne zeit / sich vnderstanden haben / mit allerhand vnernsündlichen zuneissingen / mit allein jhn bey seinem Capittel / Landtstenden vñ vnderthanen zuernvnglimpffen / vñ jhn vnder andern außstrucklich zubeschuldigen / als ob er jhme füraenommen hette / sich seiner durch die ordentliche wahl erlangte Churfürstliche dignitet vñ Stads zu mißbrauch / sond jhn auch mit thätlicher angestelter practick zuneruolgen / vñ sich sonst alles gewalts / der sonst jme als dē haupt gebürt / nach jre selbst lust / treuz vñ gefallē anzumassen / Wie insonderheit der Chorbischoff seiner Churfürstenthumbs Kirché zu Cölln / Herzog Friderich zu Sachsen sampt seiner anhang / vnder des Capit. namen in newligkeit villerley trüßige / vñ jme Churfürstē keins wegs leidliche angriff angestellt / auch dar durch verursach gebē habe / dē er zu abwendung beträufē vberfals seiner vñ seines Erzstifts widerwertigē vorhabendē practiken / vñ ummgänglich verursacht wordē sey / zu bewarung seiner eignē person vñ besetzung der Statt Bonn / als daran dē Erzstiftē zum hochsten gelegen sey / auch versicherung ertlicher Stett vñ Schloßer / ein anzal Soldatē bestelle / vñ annehmen zulassen / dessen J. R. Kay. M. jme / je so wenig als andere / nach anhörung seiner bewegnussen / dauon er auff jetzt benozstehenden Landtag seinen Landtstenden / genügsamen bericht fürzubringen gemeint seye) in vngnaden oder vngüften verdentzen werden können.

M ij

Wau

Anno
1583.

Wan er dan seiner mißgünstigen vñ widerwertigen albereit gemachte gefehliche anschlag/zum theil im werck gespüret/zum theil auch von vnderscheidlichen örten derhalben getrewlich gewarnt worden. So hab er dar auß genügend same versach empfangē/der sachen bey jetzigen schwerigen leussen/vñ vast täglich fürfallendē geschwindigkeiten/die num mer/leider/zumiel gemein wāren worden/etwas in acht zuhaben/auch was jme begegnet sey/vnd noch geträhet würde/an seine hin vnd wider im Reich gefessene Herren vñd Fremde gelangen lassen/ Ihres Raths hierin zugebrauchen/wie er dann vermittelst Götlicher gnaden/ auch soniel erlangt hette/das er in hoffnung stünde/man würde ihn in billiche sachen/von seinen widerwertigen nicht vnderzucken noch verfolgen lassen/sonder sich seiner in zustehenden nöth fallen (die Gott gnädlich abwendē wölte)zulassiger vnd erlaubter weis/mitleidlichen annehmen.

Damit er nun so wol bey hochgedachter Kayf. Maiestat/ als auch bey Chur Fürsten vñ andern Stenden/ insonderheit aber bey Thren Landts stenden/Vnderthone/vñ angehörigen/ alles vnbillichen verdachts/zum fürderlichsten erledigt/vnd der vngrunde vllerley außgebreitten verleumbdungē entlich offenbart/vñ jederman kund gethan möchete werde. So sey er endtlich entschlossen/sich seines gemüts vñ fürhabens gegen den negst kommenden Landtag zuerklären/auch die verner notturfft / an hochgedachte Kayf. Maiestat wie auch andere Chur. Fürsten vñ Stende nachgeordnet Landtag in vnderthengkeit vnd fleiß gelangen/vnd vee hoffentlich denselben dermassen gegründten bericht zukommen zulassen/ daß dieselbigen daran ein allergnädigst/ Fürstlich vnd billichs genüge haben/vnd im werck spüren sollen mögen/ Daß er niemahls etwas vngebührlichs gefücht oder begert habe/sonder in erwegung seines tragens den/vnd von Gott beuohlten Erzbischoflichen Ampts/ davon er am jüngsten gericht/schwäre Rechenschafft zugeben sich schuldig wisse/ sein leben vnd wandel/auch die ganze Regierung / gern also wölt anstellen/ daß die Ehr Gottes gefährdet/die gemein Rūhe/ vnd fridlichs wesen beständiglich erhalte/ diß vralt C. J. Ernststiff/bey hergebrauchten hoch heiten/freyheiten/vnd gerechtigkeiten/macht allein beharlich gehandelt habe/sonder auch durch ihre Röm. Kayf. Maiestat allergnädigst begnädigung/ vnd seiner des Churfürsten trewen vorsehung jimmer miglich/vñ mit billigkeit geschehen würde können/gemehret vnd zu vorigem auffnehmen vnd gedeeyen bracht möchete werden.

Sey demnach sein vnderthengste bit/hochgedachte Röm. Kayf. Maiestat vnbeschwert sein/solcher vorhabenden erklärung/vnd notigen be richts/so dißmals vorhaltung vorberitres Landtags/mit gebürlicher aufführung mit gegeben künde werden/gnädigst zuerwartē/auch in mittel keinen verleumbdungē/ so derselben fürbracht möcheten werden stat gebe/sonder ihn in gnädigste beuelch haben/auch für J. R. d. Kay. M. vñ derthesten/gehorsamen/vnd trewen Churfürsten halten vñ erkennen.

Eodem

Eodem die, dieses monats Januarij/ Ist der von zweybruck/ so den 5. Anno
 wie oben bericht/ auf Rom verreckt/ wider gen Colln/ wol spät/ wie
 auch der Erzbischoff von Bremen daselbst ankunnen/ vnd haben volc
 1583.
 gendts der Herzog Augustus zu Saxon/ vmd Johans Georg Mars
 19. Ianua.
 graue zu Brandenburg/ beyde Churfursten darnach an die Prelaten/
 Grauen/ Herrn/ von die Ritterschafft/ vnd Stende des Erzstifts vmd
 Churfurstenthumbs Colln/ nach erbietung ires gunstige grueß vngueuere
 20. Ianua.
 lich auf solche meinung zugeschreiben also.

Nachdem einzeyther/ hin vnd wider ausgebreitet/ das in dem Erzs
 stift vnd Churfurstenthumb Colln beyde zwischen dem Erwidigsten
 irem besondern lieben freunde vñ Bruder/ dem Churfursten zu Colln/ vñ
 jnen/ auch in der Stadt Colln zwischen dem Rath/ vmd der gemeind das
 selbst/ der Religion vnd anders halben/ etwas misuerstandts surgefalle/
 welcher auch so weyt geracht/ das der Königl. würde zu Hispanien Gus
 bernator vnd Oberster in den Niederlanden/ der Herzog von Parma das
 her versach gemessen/ den von Nremberg zu dem Ehrwürdigen Thumb
 Capitel/ vnd dem Rath zu Colln zuschicken/ vnd jnen durch denselben sein
 hilff vnd zuezug/ wo es begerdt wurde/ mit seiner selbst Person/ vnd dem
 gangen vnderhabenden kriegs volck anbieten zulassen.

SO hetten sie vor wenig tagen gar gern erfahren/ das sie auff den 27.
 dieses monats derowegen zusamen bescheiden/ das sie hie von tractieren vñ
 Rathschlagen sollen/ dan die Churfursten mit zwey steten/ sie als furnem
 me/ verstandige leut/ wurden in solcher zusamen kunfft/ Ire Rathschleg
 dahin richten/ das im Erzstift vnd Stadt Colln/ frid vnd einigkeit ers
 halten/ vnd was also zwischen irem Herrn dem Churfursten vmd dem
 Thumb Capitel/ fir zwispalt möchte surfallen/ das selb durch solchey Chris
 tliche vnd guetliche mittel/ das daraus kein weitere empörung oder vn
 rhue/ in dem löblichen Erzstift erregen möchte/ beygelagt werde.

ALS sie die Churfursten aber/ aus Christlichem vnd fridliebenden
 gemuet/ alles das zubefürdern/ geneigt weren/ dardurch gemeiner frid
 vnd wolfahr in heyligen Römischen Reich mehr erhalten werden/ vnd
 alles was demselben zuwider verlauffen/ wol gern wolten vorkunnen/
 vnd abwenden helfen/ hetten sie aus solcher guetherziger vnd freunds
 lichen meinung/ jnen auch für sich wol meinentliche erinderung zuthuen/
 im besten bedacht/ in gueter zuuersicht/ sie wurden dasselb von jnen nicht
 anderst/ dan allein fridlichem wesen zuegemeint vermercken. Vnd wäre
 jnen nun selbst bewußt/ das bey dieses bösen vnd sorglichen zeyten hochlich
 zubefürhen/ wan etwa an einem ort im Reich sich ein wenig vn hie vnd
 empörung erheben solte/ das dasselbe leichtlich weyter vmb sich freß
 sen/ vnd auß einem kleinen funcklein/ ein so grosses vnd schreckliches feur
 werden möchte/ das nicht leichtlich wider zuleschen wäre. Dieweyl hin
 vnd wider vil vnschziger leute weren/ die allein darauf warteten/ das

Anno
1583.

den sachen ein anfang gemacht/ vnd demselben mit hauffen zuerzeiten vnd zulauffen wurden/ an dem heyligen Reichs frontier/ vnd Ewer Nachbar schafft / lege ein ansehnlich Kriegsvolck / das wurde vbel bezalt / möchte auch mit der zeit an Prostant vnd anderer Notturfft mangel furfallen/ was sich von demselben auf bemelten fahl guets zuersehen/ sey nicht lich zuwrathen.

SO wäre auch wol abzunehmen/ wohin es gemeint/ das der Hertzog von Parma jnen sein hulf vnd zuerzug anbieten leiff / vnd sollen sie wol geit krigen/ dem sie hernah auf dem Erzstift so leicht nicht kunte loff werden. Es wurde auch dabey nit bleyben/ sonder wer zuberzorgen / das der von Alanzon vnd die Staten/ jren feindt suechen/ vnd demselben volgen wurden/ vnd das dardurch das ganz Kriegswesen/ welches die Niederlanden nun vast verderbt/ in das Erzstift Colln/ zu desselben gangen verherzung/ vnd verwuestung/ vnd damit auch wol weyter ins Römisch Reich kunte gebracht werden/ dawoz man sich doch bisanhero/ nach aller möglichkeit geburtet habe.

3 V dem sey leichtlich zuwrachten (weyl Jr freindt vnd Bruder der Churfurst zu Colln/ sich nunmehr sonder zweifel aus gnediger schickung des Almedtzen zu jrer waren Christlichen Religion der Augspurgische Confession/ gleichwol mit ganz Christlicher vñ fridliebender Erklärug öffentlich bekendt) das seine Lieb/ wan sie derwegen mit gewalt verzfolgt/ oder Jres Erzstifts wider jren willen entsetzt/ vnd zu einer vnzeitigen wahl solte geschritten werden/ dasselbe nicht wurde lassen guet sein/ sonder jr auch einen anfang machen/ vnd sonder zweyfel leut gnueg finden/ die sich derselben als jrer Religionsuerwanten mit Ernst annehmen / Daraus dann nicht allein obbemelte verhärtung vñ verderbung im Erzstift Colln/ sonder auch das eruelgen kunte/ das die Churfursten vñ Stende beyder Religion selbst ineinander wachsen/ vñ ein solches scheddliches misstrawen/ vnd daraus solcher Krieg vnd blutbadt im Reich eruelgen möchte/ das mit leichtlich zustrillen were.

WAS nun daraus dem Erbfeindt Christliches namens dem Turcken/ auch andern aufwendigen Potentaten fur gelegenheit an die handt gebe wurde/ eines nach dem andern/ wie sie dan zum höchsten begierlich/ von dem heyligen Reich zu sich vnd jrem gewalt zureissen/ das wurde die erfahrung geben/ vnd denen so dartzu vrsach gegeben/ gegen Gott vñ demeniglich vbel zuerantworten/ vnd auch bey den nachkommen wenig Schuenblich sein.

Wan aber demselben allem in gegenwertiger jrer berathschlagung/ durch Christliche Moderation wol kunte vorkommen werden/ so wern sie der gänglichen zuersicht/ sie wurden auch fur sich selbst/ vnd auch ein Ehrwürdig Thumb Capitel desselbigen bedachtlichen erinnern/ vñ wo zwischen jrem freindt vñ Brudern/ vñ derselben Thumb capitel/ vnd jne

der Religion vnd anderthalben was zweispaltiges vor were/dasselb vil lieber zu Christlicher guelicher handlung stellen/dan andere vnmildere wege/daraus obuermertes vnheyl/in dem ganzen Stiffte Colln zu dem ganzen Reich eruelgen möcht/darumb fürnehmen.

Anno
1583.

SO zweyseten sie gar nicht/Es künnten auf seiner lieb albereit beschre bene freidliche erklärung wol solche Christliche mittelzwischen seiner L. vnd ien getroffen werden/wan gleich seiner L. vnd dero Thumb Capitel/ oder andere im Erzstiffte der Religion halben/wider jr gewissen nicht beschwert/das doch denen/die hey jrer vongen Religion beharren wollen/an derselben jren Ceremonien/vnd kirchen gebrauchten kein vers hinderung beschehe/vnnd dem Thumb Capitel / auf allen säh/ die frey wahl vorbehalten bleibe. Damit also dem Erzstiffte nicht begeben noch entzogen/sonder dasselb/in einem weg wie dem andern/am Christlichen Churfürstenthumb des heyligen Reichs bleybe.

SO wurde auch solche Jr Christliche Moderation ien selbst vnd dem ganzen Erzstiffte/vnd allen desselben verwanten/vnnd vnderthanen/zu bestendiger befurderung/vnd allem gueten gereichen. Da sie sich fonten mit allem dem jrigen in verderbliche grosse vnheue vnnd krieg setzen möchten/Solches wolten die zwey obbemelte Churfürsten Saxon vnnd Brandenburg Iren/mit denen sie es anders nicht dan gnediglich vnd guet meinten/im besten nicht verhalten/vnd weren ien mit gunst vnnd gnaden wol geneigt ic. Was ein Erwerdig Thumb Capitel des Erzstifftes darauff geantwort/wirdt sich nachuolgendts befinden vnd der dato den 12. februarij 83.

WV Aber der Churfürst von Edln sich in seiner Antwort auf die zum andermal angebrachte werbung der Keyserlichen Maieist. gespert/vnd mit seiner austreucklichen erklärung noch nicht recht heraus gewölt. Hat Jr Keyf. Maieist. abgesandter Herz Jacob Rurz von Senfftenaw/verrier angehalten/vnnd Replicirt vngeuerlich auff dise weis/wie er wolgt also.

Was anseendlich die gehorsame danckfügung/seines aller gnedigsten Herzens des Keyfers zuentbieten/vnnd erimmens/dan auch das gegenent bieten anlanget/das wolte er alles/der Rom. Keyf. Maieist. mit erstem/ neben vberschickung der antwort selbst der gebuer nach aller vnderthesung schrifftlich referiren.

Was aber die hauptsachē betreffen thetē/befunde er gleichwol das sich jr C. S. allerhädē deren wid die gebuer von jnē verpflichten zugefuegtē widerwillen vn vngheorsams beclagen/Dieweyl sich dieselbige aber das nebz auf sein beschre bene werbung jr es entlichen sachhabēs/vn ob sie einiges Stants od Religiös verändernis fürzunehmen gedechtē/mit begertē müssen

Anno
1583

massen Cathegorice exclerter. So wolte jme in all weg gebueren/auf dis
mals empfangenem austruckliche beuelch bey jr C. J. G. vmb fernere laut
tere clare erklärung anzuhalten/vnd an Jr C. J. G. zubegern/die wolten
sich gegen Jr Keyf. Maiest. vertrenlichen jres entlichen gesimnen vnd fur
habens lautter eroffnen/vnd der selben disfals nichts verhalten.

VND wiewol Jr C. J. G. in dero antwort vermelden lassen/das sie/
was dero disfals begegnet vnd nachgeredt wurde/an jre hin vnd wider
jm Reich gefessene Herzin vnd freundi gelangen lassen/vmnd deren Rath
hierin begern/auch guete vertroftung/mitleidenlicher hilff vnd annem
bung von denselben empfangen hetten. So wolte er in der Rom. Key.
Maiest. namendesto mer aussere allen zweyffel setzen/weil Jr C. J. G. ge
gen Jrer Keyf. Maiest. als dem oberstem haupt jm heyligen Reich/nicht
zuuor/ehe sie es anderst wohin gelangen lassen / gleiche vertrenlichkeit/
vnd hilff suchten gebraucht/sie werden doch minner kein bedencken mer
haben/sich jres gemuets vn vorhabens gegen Jr Mai. Cathegorice zue
offnen/Sintemal sich Jr C. J. G. in allen billichen sachen zu Jrer Keyf.
Maiest. aller freundlichen gnedigen wilsahrung vnd Keyserlichen hilff
vnd beystandts vnweiffentlich zugetrosten.

Neben disem kunte Jr C. J. G. Er vnderthenigist nit verhalten / das
jme an seinem herab Reisen/ Copey einer declaration zukommen sey/wel
cher vnder Jr C. J. G. eigener handschuffte vnnnd Sigel des vershinen
monats verfertigt/vnd den 26. darauf zu Colln alhie offentlich publicirt
sol sein/die hette Jr C. J. G. er mit vbergeben/wo er mit gedendcken muess
te/die wurden danon guets wissen haben/vnd doch auf dero gnedige be
geren zuubergeben vnderthenigist vbuetig sey.

Diweyl er dan von der Rom. Keyf. Maiest. austrucklichen ernstlichen
beuelch hette/der selben alles was er diser sachen halben in eigentliche er
farung brächte/ schufftlichen zuwissen zu thun. So seye an jr C. J. G. sein
vnderthenigist bitten/die geruchen/wo sie je wider sein/In der Key. Ma.
namen gefasstes billiches verhoffen/bedencken hetten/sich dessen/was sie
vorthin furzunemmen entschlossen/ vor angerechten Landtag zuerklären/
Jme demnach gnedigist zu berichten/wie es mit diser declaration / vnnnd
also de praeteritis eigentlich beschaffen. Ob die mit vnd auf vorwissen
vnd beuelch Jr C. J. G. gefertigt vnd publicirt sein worden/ damit er
disfals/der Rom. Keyf. Maiest. den Rechten waren grundt zuschreiben/
vnd referir kunte.

21. Janu.
83.

WJ solches antwort der Churfurst vnder andern vngenerlich also.
Ob er wol seines erachtens erhebliche versuchen hette/bey der gestrigen
tags geschehner erklärung dismals zubleiben/vnnnd von dem gesandten/
nachmals zubegern / sich damit zu besserer gelegenhet/ vnd dan verner
vertrösten bericht/welchen er hochgedachter Rom. Key. Maiest. nach
geordnetem

geendtem landtag/surderlich zuthuen sich erbotten/ noch zur zeýt benusgen zulassen. Jedoch damit es bey hochgedachter Keyf. Maie. als seiner von Gott vorgeferten hochsten Obrigkeit/ je das ansehen mit haben möchte/ als ob er sich einiges vnuerantwortlichen beginnens selbst schuldig wüßte/ vnd derhalben aus mißtrawen/ höchst gedachter Rom. Keyf. Maie. sein meinung vnd hertz zuoffenbaren bedenden früge. So wolte hienit hochstermelter Rom. Keyf. Maie. zu vnderthenigsten Ehrn/ er in geheimen vertrauen nicht verhalten.

DAS nach annehmung seiner Churfürstlichen Regierung jme allershandt beschwerung/ so wol in gewissens/ als auch andern Politischen sachen begegnet/ vnd insonderheit von etlichen seines Capitels bey jme heftig angehalten worden sey/ das er die jenigen/ so der Römischen Bapstlichen Religion nicht vollkommenlich zugethon/ sonder sich gewissens halben zuder Augspurgischen Confession/ vmd derselben Christlichen/ vnd in Gottes wort gegründten Erklärungen erkenten/ Feins wegs dulden/ sonder aus dem Erststift hinweg schaffen/ vmd dagegen vber der Bapstlichen Römischen lehr/ durchaus Ernstlich halten wolt.

Wiewol er inndisem bey derselbigen geschehen suchen (aus mangel Christlichen vnderrichts/ vnd eingebilten vnzimlichen eyffers) ansecklich Stat zugeben/ nicht vngeneigt gewesen. So hab er doch/ nach vleissiger erwegung allerhandt gelegenheit vnd vnsubstende/ one zweyffel aussondern gnaden Gottes hiebey zu gemuet gefurt/ das jme vnuerantwurtlich sein wurde/ seines Stiffts verwanten/ ohne grundliche vorgaende erkundigung vn beweislliche verdeckung/ wider sein gewissen zubeschweren/ oder auch irer erkanten vnd bekante Religion halben/ verfolgen zulassen/ Vmd sey derwegen/ zumer sicherung seines gewissens/ gedrungen worden/ deren/ in den vorsehnen Religions sachen entstanden Irrungen/ mit vleiss nach zuzuforschen/ vnd die vrsachen/ warum sich die Fürneimste Churfürsten/ vnd andere Stende / von der Bapstlichen Religion absondert/ vnd weylant Keyser Carolo V. hochloblichster gedechtnis/ ire in Gottes wort gegründte Confession Im jar 1550. zu Augspurg zubergeben bewegt worden sein/ eigentlich zuerkundigen/ die er auch nach vleissiger erwegung vmd nachforschung dermassen wichtig / Christlich vn erheblich gefunden/ das er dieselbe Gottes wort gemess erkant/ auch gewissens halben solche Confession/ sambt der eruolgten Apologia / vnd andern dergleichen Christlichen Erklärungen für die Recht / rein/ vmd vnuerfalschte lehr/ selbst annehmen/ erkennen vnd bekennen müste/ auch sich schuldig wüßte/ solcher erkanten warheit/ nicht allein für sein person geständig zusein/ sonder auch derselben zuwider/ seiner vnderthanen gewissen/ gegen ir vleissigts geschehen ansuchen/ bitten/ vn stehen/ zubeliebung deren von jnen erkanten Bapstlichen irthumben/ lenger nicht zuzwingen/ noch das begert Exercitium der wahren Euangelischen lehr vermag vbergebener Augspurgischen/ in Gottes wort gegründten Confessio/ zu irer selbst/ auch seiner beschwerung/ zuuerger.

Anno

1583.

ALS disen jetzt angeregten vrsachen/ hette er sich entlich entschlossen/ seines gemüets vnd vorhabens/ sich gegen jederman/ vernung einer derwegen gedruckten Erklärung (dauon er dem gesandten hiemit ein Abdruck zuesustellen beuolhen hette) offentlich vernemen zulassen/ verhoffend/ alle Gottsforchtige vnd friedliebende leüt wurden daraus ersennen/ das sein Christliches angezeigt vorhaben ime verantwurtlich/ auch Gottes beuelich/ vnd vnuandelbarn willen/ dem billich alle menschliche ordnungen vnd satzungen/ vnderworffen sein vñ waichen sollen/ gemess zuhalten seye/ vñnd derwegen der sachen mit billigkeit nicht zuegemessen werden kunte/ das er hierin zu einidher/ von seinen widerwirdigen vorhabenden vernolung Jemals vrsach geben/ noch mit vngrundt jetzt zuegemessenen zerruttung/ dises löblichen Erztstoffs / sonder vilmer desselben beständige erhaltung/ besserung/ vñnd beharliches aufnemen/ Rhue/ vñnd gedeyen / suchen/ auch mit höchstem vleiß vñnd trewen/ nachmals gern anstellen/ vñnd befurdern wolt helfen.

Wiewol nun dimal/ Er sich verner in specie zuerklären/ wol vberflüssig erachtet/ jedoch damit des Herrn Gesandten begern je ein vollkommen gnügen geschche/ Thäte er ime hiemit verner vertrwulich zuwissen. Ob er wol diser zeýt vorgedanken gehabt/ sein Rhue zuseuchen/ vñnd sich der beschwerlichen in izigem Standt obligenden Regierung / als darin ime/ auß vnuersachter anstiftung seiner mißgunstigen mit geringe wurdwertigkeiten begegnet sein/ gantzlich zuentschlagen / wie er dan auch jetzt angezeiget vorhaben etlich seiner vertrawten Herrn vñ freundt lenker dan vor einem Jar offenbart / vñnd sie vñnd mit teylung ires trewen Raths angelangt hette/ so sey er doch hinwider / mit viler ausfuehrung/ erinderung/ vñnd angezeigten vrsachen/ warumb er sein von Gott beuolhene landt vñnd leuth/ bey jetztwerenden geschwinden seyten / one besorgten verweiff/ vñnd beschwerungen ires gewissens so plözlich/ mit verlassen wurde können / dermassen zugesetzt worden/ das Er seinem jetzigen betruess/ vñnd Erzbischoflichen ambt / darzue er von Gott verordnet sey/ noch einzeytlang/ nach willen des Almechtigen abzuwarten/ vñnd den sachen etwas zuzusehen/ entlich hab bewilligt/ wie er dan auch nachmals beschloffen sey/ bey seynem von Gott beuolhenem Erztstift / seinen leyb guet vñnd blüt/ vñnd allzeytlich vermögen/ demselben zum besten (wie ein nem trewen vorsteher/ vñ Christlicher Obrigkeit gebuert) vnwegerlich aufzusehen.

Das er aber sich noch zur zeýt in den weltlichen Standt begeben/ oder durch sein angerogne verchlichüg/ den geistliche Standt zuerlassen/ ime furgenommen haben solte/ solches sey ime mit vngrundt nachgesagt worden/ Dan ob er sich wol zuerindern wüste/ das ime weniger nicht/ dan andern/ nach Gottes ordnung erlaubt sey/ sich seiner gelegenheit nach Christlich zumerheyrratten / vñnd die von den Pábsten/ vñnd irem anhang eingefurte Ehe verbott/ billich fur vnbindig erachtet/ wie er sich dan zuerhaltung der selben vnuerpflicht erkente/ So sey er doch auch auff jetzberurten sachtich gemeint/ sich derwegē von seiner von Got beuolhnen geistlichen

Anno
1583.

lichen oder weltliche Regierung verweilich vñ hinleßig zuerzeigen/ sonder derselben/ so lang solches Gott gefellig/ vñ Jme in jezigem Standt zu bleiben gelegen sein werde/ sich darinnen dermassen zuverhalten / das seiner verechlichung halben/ weder sein Erztzufft/ noch landt vñnd leutth/ vrsach erlangen sollen/ sich einlicher von seines gesuechten vngewöhnlichen Privat vortheils subeclagen/ wie darnauff jez bemelten fah/ Er sich/ zu laistung billicher/ vñnd genueßsamer versicherung in seiner publicirten Erklärung schrifft/darauff er sich hiemit gezogen wolt haben/ auch nachmals hiemit erklären thete. Er wolte auch in keinen zweifel stellen/ wie werde gegen Gott/ vñnd hochsügedachter Rom. Keyf. Maiest. auch allen Stenden des Reichs/ vil verantwortlicher vñnd dumblicher sein / sich in den Ehestandt zu begeben/ vñnd Christlich darinzuleben/dan etwo mit gefahr seiner Seelen heyl vñnd seligkeit/einen Ergerlichen/ vñnd strafflichen wandel zusehen.

Vnd er hoffte/ vermittelst Göttlicher gnaden/das seinem vralten geschlecht der Erbdrachessen zu Walpurg zc. wie auch seinem Erztzufft Colln/ sich seines gefurten Standts/ vñnd Regierung halben/ keines verweiß/ noch einiches vnuerantwortlichen gemachten eingang nachuolgen/ vñnd zerrichtung/ aller wolhergebrachten ordnungen zubefahren/ sonder vil mehr deren von Jme/ vermittelst Göttlicher gnaden/ gesuechten befürderung/ dieses Erztzuffts vñnd gemeiner wolfsahrt/ vñnd abschaffung/ des in Gottes wort/ bey hochster straff verbotten/ aber leyder bey den geistlichen zuvil eingeriffenen/ vnordentlichen vñ vnzuchtigen wesen/sich zu erfrewen sollen haben zc. Vnd verhoffet ermelter Churfurst Ir Keyf. Maiest. werden in von wegen der in obgerogten puncten seiner vñnders themigsten erklärung/ darzue er gewissens halben/ vñnd auß beuelch des Allmechtigen getrungen sey worden. In vngnaden mit verdendcken / dan wo Ir Rom. Keyf. Maiest. Er sonst/ one verletzung seines gewissens/ als dessen Regierung Im Gott allein vorbehalten hab/ vñnd dem er auch/ one besorgten verlust seiner seligkeit/ nichts zuwider eingehē / noch bewilligē kunne/ in vñnder themigster gehorsam/ sich wilfahrig erzeigen / oder gefellige dienste beweisen werde kumen/ sol (ob Gott wil) an seiner euffersten vñnd vñder themigsten guetwilligkeit kein mangel gespürt werden.

Es haben aber die Rom. Keyf. Maiest. vñnd etliche bemachte Stenden den Landtstenden zu Colln versamblet/ auch den gemeinen Stenden dieses Erztzuffts zum Ernstlichsten vñnd trewlichsten beuolhen / vñnd sie ermanen lassen/ diser vñnerhöreten Newerungen/ so mit weniger dem ganzē Romischen Reich/ als dē Erztzufft zugegen/ nit stat zugeben/ sonder bey der Erblandtvereinigung/ gemeinen Rechten/ Guldten Will/ Reichsabschieden/ vñnd hochbereutten Religionsfriden standthafftig zubleiben. Welchen sonderlich nachzukommen sich beflissen hat d. Hochgeborn Fürst vñnd Herz/ Herz Fridrich Herzog zu Sachsen/dē derowegen d. Churfurst von Sachsen/ sonderlich zugeschriben/ Er sey glaubwürdig angelägt als solte er Herzog Fridrich sich mit allein wid seinē Herrn mit Capitul. vñ beuorab/ wid die wolgeborne Herrn Herrn Adolph Grauf zu Solms vñ

22. Ianua.
83.

23. Ianua.

Anno
1583.

herm Hansen freyherren zu Wimmelberg eingelassen/sonder auch dem Churfürsten zu Colln selbst in vil weg widerwerdig vnd verdriesslich sein. Ins sonderheit aber vor allen andern/seiner lieb Christlichen vorhaben/wircklich angufallen/vnd zuwerhindern vnderstehen ze. Wolt jm demnoch solches erindert vnd ermant haben/das er mit des Churfürsten von Colln Lieb/vnd seinen mit Capitularn zufrieden/vnd des Erzbischoffen seiner ordentlichen Obrigkeit vorhaben nicht hindere vnd vernemhwe.

Dan soltediese (schreibt Herzog Augustus) sein getrewe warnung vnd vermanung/bey jme kein Stat finden/vnd jme etwas beschwerlichs das rüber begegnet vnd zustehen/dorfft er jme dasselbig mit clagen/noch sich disfalls seiner in etwas getrösten/dan er jme in vnruhlichen/vmd Gote dem Allmechtigen misfälligen sachen Beyfahl zugeben/oder seiner sich an zunemmen gar nit gemeint sey. Damit ist aber wolermelter Herzog Friedrich mit abgeschreckt/sonder/auf obgesagten Keyserlichen beuelch/vñ Fürstlichen beschehen ermanen/vil mer gesterckt worden.

25. Ianua.

Vnd haben bald darnach die abgesandten des Erzbischoffen vnd Churfürsten von Colln/Inhalt jrer von demselben Instructionen/so wol an das ThumbCapitel/als an die Landstede/nach lengs jr Werbung/in der Congregation vñ versammlung daselbst zu Colln/in der Prediger Closter gethon/vnd vnder andern furgebracht/ Ein hochwirdig Thumbcapitel/wolte sich dem hochwirdigsten Fürsten vñ Herin/Herin Gebhart Ermelten vnd besetzigten zu Erzbischoffen zu Colln/vnd Churfürsten ze. Jrem gnedigsten Herin in freystellung der Religion nicht wider setzē/sonder dieweyl Jre C. S. G. solche freystellung nit zu priuat vortheyl/wider das Erzstift/sonder auf ansehen etlicher deroselben Ritterschafft vnd landschafft/mit vorbehalt ermeltem ThumbCapitel seiner freyen wahl bewilligt/vnd da Jre C. S. G. ver hinderung vnd eintrag dagesgen zugefüegt werden solte/dasselbig zu beschwerlicher weyterung/nusstrawen/gefahrl vnd vnfridlichem wesen/in dem Erzstift Colln/vmd dem ganzen heyligen Römischen Reich geraten wurde. Wenorab dieweyl jrer C. S. G. durch de Religiones Fridt nicht abgeschmittē/sonder vil mehr erlaubt sein solte/sich zugleich nit vnd beneben jren Landstenden/zu der Religion Augspurgischer Confession zubekennen/vñ der selben Exercitium zu haben. Das darumb hochgedachtes Capitel Jrem gnedigsten Herin in solchem Jntent vnd vorhaben/kein ver hindernis vnd eintrag thun wolten ze. Nach vernemim Inhalt obgemelter Werbung/die nit allein von des Erzbischoffs gesandten selbst (der ein weg als den andern mit Predigen zu Bon fortfar hat lassen) sonder auch andern Chur vnd Fürsten/Statischen gesandten/Jtem Fürsten vñ Grafen in der person/die nach gethanen jren furtrag auch andie Landstende des Erzbischoffthumbs Colln/Gnedig/ gunstig/vmd freundlich gesimment/ gebetten vmd begert haben/ Es wolten die gemelten Landstende den

27. Ianua.

29. Janu.
83.

dingen wol nachdencken/vmd sich von niemands wider die ordentlich Obrigkeit/zu deren selbst verderben/vnd vndergang verheben lassen/Sonder vil mehr jedermemiglich/vnd besonders ein hoch vnd Erwidig Thumb

ThumCapittel/von aller widersetzung abmanen/vnd kein weiterung zu
 uerursachen/die sich ersuchen/vnd sich auff hochgedachtes Herzen Erzbischoffs/vnd
 Churfürsten/bey den löblichen Landstende gethonne proposition/also erklären/
 das der selben fridt liben vnd gehorjams gemüt/vmb soniel mehr in dem werck
 zuspüren sey/dessen dan ein löbliche Lanttschafft/vmb soniel desto mehr
 vrsach habe/dieweil deroselben/an ihren freyheiten/Statuten/Gebräuchen/
 vnd löblichem herkommen/nicht altem hiedurch nichts abgieng/wie dan ihre
 C. F. G. durch dero Churlichen vorhaben/ Auch auff den fahl der
 Ehelich verheyratung/dero beygestigten ausschreibens/von dem
 Erzstift nichts an sich Erbllich zuziehe/
 furhabens/Kraft darüber in bemeltem ausschreibē angebotner Cautio/
 sonder auch hochtgedachte ihr C. F. G. mit Rath vnd zuthun dero
 Capittels/vnd Landstende/dieselbe zubessern vnd zunehmen/auch alle dero
 geliebten Landtschafft einer vnd der andern Religion/bey gleich vnd
 recht zuschützen vnd schreimen/auch nach bestem vermügen/vnparteylich
 handtzuhaben/sich schuldig erkendte/vnd gemeiner Landtschafft
 grauamina abzuthun vrbietet weren/2c.

Anno
 1583.

Es haben aber die hoch vnd Ehrwürdigen/Durchleuchtigen/Hoch vnd
 Wolgebornen Würdigen vnd Hochgelehrten Herzen Dechant vnd
 Capittel des hohen Thumstifts Cölln/in krafft der Erblandesvereinigung/
 einen gemeinen Landtag aufgeschriben/den gemeinen Rheinische vnd
 Westischen Landstenden/Grauen/Ritterschafft/vnd Stetten/vn
 generlich also propomun vnd vortragen lassen/wie folgt.

27. Januar

PROPOSITIO.

Erstlich/welcher gestalt/der Hochwürdigst in Gott Fürst vnd Herz/
 Herz Gebhart/Erwelter vnd bestettigter/zu Erzbischoffen zu Cölln/
 vñ Churfürst/ihz gnädigster Herz/newlich ein grosse anzall Kriegsvolk
 angenommen/die Statt Bosn/vnd mehrertheyls/die Käußer im obern
 vnd Adern Stiffte/damit vngewönllicher weiß/besetzen lassen.

28. Iannar;

zum andern/das ihre C. F. G. auch den zöllnern kein Pension auß den
 zölln/den Renthabern zubezalen/sonder ihrer C. F. G. zuliberen/befoh
 len/auch von zeit solches betwels den Renthiern die pensionen vorent
 halten/welches nicht allein der Erblandesvereinigung zugewen/darin
 versehen/das ein Regierender Herz/alle Brieff vnd Sigel/die Er vnd
 seine Vorfahren/mit dem ThumCapittel zusamen geben/halten solle/
 sonder auch dem Erzstift/da die Pensiones auffgelauffen/vnd sich ge
 henfft/in der lengde beschwärllich vnd vntreglich fallen würde.

zum dritten/das ihre C. F. G. vnder dero selb hand vnd Sigel zu Bosn
 vnd ertlichen andern Stetten/darnacher aber mit offenen gedruckten
 versigeltan patenten/die Newe Religion/vñ Augspurgische Confession

77 ij ver

Anno
1583

vergünnet/alles gegen die Landsuer einigung/in welcher vertragen/dass ein Regierender Herz/durch sich oder die seinen Feinnewerung in sachen vnserer H. Religion/wider Christlicher vnd Catholischer Kirchen/algemeine ordnungen/oder sonst in Geislichen vnd Weltlichen sachen fürnemmen sol/auch gegen die Opitulation oder Wahl artikeln/so in der zeit J. C. S. G. erwelung auffgerichtet/vertragen vnd mit leiblichem eid befeurt sein.

11.

zum 4. Dass nach gemeinem geschrey/vnd anweisung angerürten gedruckten/versigeltten/publicierten patenten oder Edicten/J. C. S. G. gemeint sein sollen/den Ehestandt anzunehmen/vñ nicht desto weniger das Erzstift zu behalten/welchs gemeinen Rechten/der Erblands vereinigung/vnd des H. Reichs Constitutionen vnd abscheidt/so Anno 1555. zu Augspurg auffgerichtet/auch obbestimbt in zeit der Wahl angerichteten Capitulation tractatz zuwider sein würde.

15.

zum 5. Dass hoch vnd wolgemeltem ThumCapittel warnungen zu hören/wie hochermelter vnser Gnädigster Herz/mit dē Herzogē vō Meisson/vnd etlichen andern Herrn sich solte verbunden haben/gegen vielgemelte Capitulation vñ Erbvereinigung/dabey den gemeinen Stenden zu gemüth geführt/was gefähr vnd nachtheil dem Erzstift vnd disem gemeinen Vaterlandt darauß entstehen könnte.

9.

zum 6. Dass J. C. S. G. frembde Herren/vnd Rathe an sich ziehen/damit Rath halten/vnd mit deren Rath obgeschribene vnd vndergerürte sachen/in dass werck stellen/da doch in der Erblands vereinigung verglichen/dass ein Herz einen Standthafftigen Rath machen solle/von Geislichen vnd Weltlichen/von alters mannen/vñ in dem Erzstift gesessenen personen.

7.

zum 7. Dass hoch vnd wolgemeltes ThumCapittel/in erfahrung bösen/welcher gestalt J. C. S. G. das Schloß zu Keyserwert/newlich mit leuthen/die kein Landt sassen sein/gegen die Erblands vereinigung solte haben besetzen lassen.

19.

zum 8. vnd letztlich/Dass auß dem viel new angenommenen Kriegsvolk/das beschwärt Erzstift in groß schulden geraten/vñ die Soldaten/da sie nit bezalt/die armen Vnderthonen vñ leicht fangen/beraubē/vnd plündern möchten/wie die erfahrung in dem Adelandt gegeben.

Zetten derwegen J. C. S. G. vmb abschaffung solcher newerung vñnd beschwärmuß oftmal schrifftlich/vnd durch schickung ersuchen lassen/as der nichts erhalten. Alsdan in der Erblands vereinigung versehen/wñ ein Herz solche newerung auff erlichung des ThumCapittels zurstunde nit abstellen wurde/das alsdan Grauen/Edelman/Ritterschafft/vñnd Stett/Amptleuth/vnd gemeine Landschafften bey dem Capittel haltē/vnd demselben gehorsam sein solten/vnd dem Herrn mit.

Item

Item das die Landstende/für sich vnd ihre Erben/gestalt eines Contractes/in guten waren getrewen/vnd in Rechter Eydttschafft bey ihren eyden/huldigung/vnd glauben/die sie der Kirchen vnd dem Stifft Cölln/ einem Regierenden vnd andern iren Herren / gethon hetten/ gelobe habē/die Erblandsvereinigung zuhalte/vñ dabey einer dem andern/ mit Leib vnd gut/nach all ihrer macht vnd vermügen/berühlig vñ behülfflich zusein/wie solches alles in der Landsvereinigung weiter vermeldt wäre.

Darumb hetten sie von dē gemeinen Stenden runde erklerung begert/was sie sich zu den Stenden/wegen alsolcher beschwärmuß vñ newerüg/ so gegen die Erblandsvereinigung oberzelter massen fürgenommen/ versehen solten.

Vnd zum andern/dass die Landstende inen/ irē trewen Rath/wie die beschwärmuß abzuschaffen/vñ aller vnheil so darauß zu besorgen/vñ dißem lobliche Erztifft/vnd dessen Vnderthanen abzuwendē sein möcht/vermäg der Erblandsvereinigung mittheilen wöllen.

Nach solchē angehörtē Fürtrag vñ Propositio/habē die drey gemeine Weltliche Römische Landstende/ Grauen/Ritterschafft vnd Stette/sich bey ein gethon/alle vnd jede puncten / in fleißige vnd tieffe berathschlagung gezogen/was sie sich aber nach vilen vnd langen gehalten bedenden/vnd Rath entschlossen vnd erkläret/das wöllen wir volgendts zu seiner zeit vermelden/wan wir erstlich die entschuldigung des obgemelten fünfften artikels halben gehöret haben.

Dan es schreibt der Churfürst von Cölln/dē Pringen von Parma/vn geuerlich auff solche weiß/ihne keme abermal gläublich für/ dz von etlichen vnruwigen fridthässigen leuthē/welche sein vñ seines Erztiffes/wolffert zugegen/hin vnd wider außgebreitet/auch fälschlich fürgeben/Als solte er mit frembden außländischen potentaten/vnd sonderlich mit dem Herzogen von Menzon/in verbotnē/heumliche practiken vñ Wändnuß stehen/daher/er der von Parma vsach genommen hette/vnd bedachte wäre/etliche seines Kriegvolcks in grosser anzahl zu Ross vnd füß/in das Erztifft Cölln einzulegen / auch zuvolziehung dessen albereit / etlich Kriegsvoldt vber die Maass setzen/vnd vmb die Statt Ach / auch das Closter Cornelien Münstet / auff des heyligen Reichs vngezweiffelte Obgheit führen lassen.

30. Ianuar

Man hette er ihn am 30. Nouemb des nechstabgelauffnen Jars/eben von solchen vngegründten außgeschollenen verbundtussen zugeschriben/vñ sich/ wie auch zum den 13. Nouember / zu aller guter Nachbarschafft erbotten/auch freundtlich begert / solchem vnfreundliche außgeben vñ verunglimpfen/kein gläubē zustellē/nach sich wider ihn verheze zulassen/wolle derhalbē nochmals in güter zuuersicht stehē/S. L. werde vñ mees beysals gebē/dan seinē mißgünstigē/vñ wißsächern/sintemol er

Anno
1583.

mit Gott dem Allmechtigen/ vnd seinem auffrechten gewissen bezeugen müge/dass ihme mit solcher erdichten falschen aufflag/ gewalt vnd vnrecht geschehe/ vnd würde anders nicht hiedurch gesucht/dann in so wol bey seiner Höchsten Obrigkeit/v. d. den Stenden des Reichs / als auch S. L. in beschwerlichen vnglimpff zubringen / darzu seine gehorsame Landstende vnd vnderthanen von ihme abwendig zuzumachen.

So wiste er auch mit/was ihn bewegen solt/ in einiche solche verrentnuss/oder Bändt nuss/darauff er vnerachtlichen verweiff/ vnd seines Erzstiftes höchste beschwärmuss zugewarten / mit frembden Potentatē sich einzulassen. Dan seine sachen/wären/Got lob/dermassen geschaffen/dass er sein bestes vertrauwen/auff seine gehorsame Landtenth / auch C. S. Fürsten/vnd andere Stende des Reichs setzte/vñ frembder Bändt nussen/welche (wie die erfahrenheit gebe) gemeinlich wenig nutz mit sich brechten/sich anzumessen kein vrsach hette/ Sey ihme auch solches mehrmahls in seine gedanken kommen/ viel weniger würde es jemandts mit bestandt/wider ihn/darthun mügen.

Diueil dass diesem also/ vnd er auch sonst S. L. die geringste vrsach zu einiger vnfreundschaft nicht gegeben/ sonder viel mehr derselbig S. L. durchziehende Kriegsvold/ alle güte befürderung jederzeit erweisen hette/so wolt er sich zu seiner L. entlich vnd vnzweiffentlich getröstend versehen/obgemelt dero Kriegsvold/werde vñ S. L. keinen beuelch haben/ihn/vnd sein Erzstift zubeleydigen/oder da je S. L. auß vngleichē verdacht/vnd seiner widerwertigen falschē einbilden/dermassen beuelch gegeben/wie dass Kriegsvold sich vernemen läst (welches er doch nicht gläuben künde) So begerte er freundlich S. L. wolten dasselbige zum fürderlichsten abschaffen/vnd ihn sampt seinen Vnderthanē/denen ohne dass hienor durch S. L. Kriegsvold/ganz vnuerschütter ding/ mercklicher schadt zugefügt wehre worden/ ferner vnbebträngt lassen.

31. Januarij

Den andern tag darnach/dass ist den letzten Januarij/ Kompt zu Cölln der Päpstlichen Legat Marggraff von Malaspina genant.

RESOLVTIO.

1. Februarij

Volgendts haben auff angehozte Proposition vñ fürtrag/dauon obel gesagt/die drey gemeine Weltliche Reimsche Stende/ auff alle vnd jede puncten/nach fleißiger vnd dieffer berathschlagung/auch vülen vñ langgenbedencken sich entschlossen vnd erkläret also:

DA SIE nicht anderst befinden künden/dass dass die vorgetragene newerung/vnd hochgemeltes ihres gnädigsten Herrn fürnehmen/der Erblandtsvereingung des Erzstiftes Cölln/mit gemäss/ vnd derhalben ein hoch vnd Ehrwürdig ThumCapittel wol befügt gewesen/disen gemeinen Landtag außzuschreiben/ vnd theten derhalben gemelte Weltliche Stende

Stende sich rindt vnd Cathegorie erklären/wie sie auch theten gegenwertiglich/vnd in Krafft dieses Abscheidts / daß sie in allen puncten bey der Landtsvereingung/stehe vnd bleiben/vnd derselben in allem dem jenigen/was sie mit sich bringet/ein benügen leisten wollen.

Anno
1583.

Solche der Stende erklärung/haben hoch vnd wolgemelte Herrn ThumDechant/vnd Capittel angenommen/der ganzen zuversicht/ daß ihr J. G. Ehrw. G. vnd G. des Erzstifts Landtstende / sampt oder besonder/vermög der Landtsvereingung vmb Rath vnd hilff / in diesem geheimen werck/welches alle Stende angung / künfftiglich widerumb zusammen beschreiben würden/daß alsdan die Landtstende/in solcher gemeiner sachen/so oft es des Erzstifts nothwufft erfordert/zuerscheinen vrbietig vnd gewertig sein werden.

Haben auch die Westische abgeordneten altem gebrauch nach ihr zu tñhe bringen begert/der gänzlich zuversicht/daß die Westische Ritter schafft vnd Stette sich von der Landtsvereingung/vnd andern gemeinen Stenden mit absondern/sonder demselben vestiglich adherieren vnd beypflichten wurden.

Vrkundt der Wahrheit/haben hoch vnd wolgemelte Herrn ThumDechant vnd Capittel ihr Secret/vnder auff das Spacium gedruckt.

Darnach ist der von zweybrück von Cölln verrückt / wie auch der Hochwürdig vnd Hochgeborne Fürst / Herz Henrich postulirter zum Erz vnd Bischoff zu Bremen/Osnabruck/vnd Paderborn/Hertzog zu Sachsen/welcher als der Churfürst von Cölln in seinem ausschreiben für geben sich nicht allein Capitulariter/sonder auch durch ein öffentliche Protestation/so wol vor die Landtstenden/als auch vor dem Capittel / sich außtücklich/schrifftlich vnd mündlich erklärt sol haben/daß ihr L. vnd sie/in das jenig so vnerhörter sachen/auch ohne ihr vorwissen vnd bewilligung wider obermelten Churfürsten von Cölln für genommen/vnd de Reimschen Landtstenden Propomirt wehr worden/für ihre person nie gehellet/noch auch sich zuertimern wiffen/daß man rechtmässige vrsach gehabt oder erlangt habe/ sich angefangener gestalt / dem Churfürsten als der ordentlichen Obrigkeit zuwider setzen/wie auch ihr gemüß vnd meynung nicht seye/ dem Churfürsten widerwertigen beginnen / sondern sich ohne vorgehende/gebürliche verordnung beysahl zu thun/oder sich einlicher angestelten thätigkeiten/theilhaftig zu machen. Ob dem also/wirt die zeit lehren.

2 Februar.

3. Februar.

Dergleichen erklerung sollen auch/bey werende Landtag/vonden Erzwürdigen vnd wolgebornen/Herrn Herman Adolphen / Grauen zu Solms vñ Sunnebalt/Jem Herrn Johan Freyhern zu Winnenburg vñ Peyllstein/vnd Thoma Freyhern zu Friedlingen/allen dreien Capitularen/bey den Reimschen Landtstenden/öffentlich geschehen sein/vñ deswegen (wie gemelter Erzbischoff ausschreibt) auß anstiftung seiner wertigen

Anno
1583

derwertigen den Landstenden fürbrachtē proposition mit beywonens haben wollen/dass ich derhalben anzuzeigen mit vnderlassen wöllen/damit man nit etwa gedencen möchte/ich wolt einem zu/oder dem andern contra legem Historie in diser meiner Relation Ablegen wöllen/was aber obgedachte drey Herrn vñ Babilichen Nuncio, auch dem Erzbischoffen von Cölln/durch den Papst Gregorium ruff. selbst begegnet/ das wirt an seinem ort auch erselt werden.

3. Februar. Den andern tag/nachdem die Statt vñ dz Churfürstlich Schloß Keyserwert/durch den Brüdern Hochgemeltes Erzbischoffen von Bremen/den Herzog Friderichen von Sachsen/in namen des ThumCapittels von Cölln/eingenommen/ ist Wolgemelter Churfürst von Cölln/ mit dem von zweybruck/Johan von Nassaw/vnd andern Statlichen vñ angesehenen ichē vom Adel/die Thum sampt seiner Besponsi das gleyde geben/von Bonn(alda er sein Brüdern Herrn Carlen Truchses von Walzburg/ze. gelassen) auff Dillenburg verinckt/Vñ ist der Hochwürdig Herzog Augusti Churfürstlichs schreibē/dauon oben meldung beschehen/ein weg als den andern/vort gefahren/vnd hat wenig tag darnach/ als der Graff von Henberg auff Cölln verinckt/den Flecken vñ das Schloß Briel/von wegen vnd in namen wolgedachts Capittel/ sampt andern Plätzen darnach eingenommen/vnangesehen der werbung/in namen etlicher Fürsten des Reichs/den 19. Januarij beschehen.

Dass auff solche werbung antworten sie in substantia vnder andern vngeuerlich also/Sie hetten auß obberürter werbung so viel vernommen/dass jr L. vnd S. G. sampt ander Chur vnd Fürsten/ Grauen vnd Herren/ dero sachen nit genugsam bericht weren/vnd insonderheit/damit ihr L. vnd S. G. vernemen inöchten/das hochgemelter ihr Gnädigster Herr/der Churfürst von Cölln/solche vewerung/auff ansuchung seiner Ritterschafft vnd Landschafft/vnd ohne nachtheil des Erzbischoffs Cölln nicht angefangen/oder auch dass ihr C. S. G. von wegen der Erblandsvereinigung/vnd anderer gelubden/verträge/vnd gemeiner Rechten/solches zuthun nit mechtig/dennach/hetten sie nit vnderlassen sollen/J. L. vñnd S. G. nachfolgenden waren vnd gründlichen Bericht zuthun/freundlich vnd dienstlich bittende/denselben freuntlich in allem güt ein genädig zu vernemen.

Dass Außenglich/mügen ihr Liebe vnd Fürstliche Gn. sie freuntlich vnd dienstlich nit bergen/dass bey diesem Erzbischoff Cölln/ein geschworne Union vnd Erblandsvereinigung zwischen dem Erzbischoffen vnd gemeinen Landstenden/ ThumCapittel/ Grauen/Ritterschafft/vñnd Stetten/per modum contractus/voe Menschen gedencē/sey auffgericht/darin vnder andern verglichen vñnd vertragen/ dass ein Regierender Herr/kein Vewerung/in Religion vnd andern Geislichen vnd Weltlichen sachen/ gegen der Christlichen Catholichen Kirchen/algemein ordnung

Anno
1583.

nung fürnehmen/ auch keinen Krieg ohne Consens des ThumCapittels/ vñ gemeiner Landtstende anfahren/ oder auch ohn Consens des ThumCapittels/ kein schulden machen sol. Auff welche Landtsvereinigung hochgemelter ihr Gnädigster Herz/ zu ein Erzbischoffen zu Cölln sey erwöllet/ gehaldet/ vnd angenossen/ welcher gestalt/ auch J. C. S. G. alle solche Erblandtsvereinigung/ stet vñd fest zuhalten/ vnd kein Neuerung in Religion vnd andern Geistlichen vñ Wellichen sachen fürzunehmen/ mit leiblichem Eyde gelobet/ vñ darüber gewöhnliche Brieff vnder J. C. S. G. handt vnd Sigel/ gegeben haben.

Ob nun wol sich anders nit hett gebürt/ dan obgemelt Erblandtsvereinigung/ geschworne vertrege/ vñ geldbden allerseits festiglich zuhalten vnd zuwohien. Wäre demnach war/ dass hochgemelter erwelter vnd bestettigter Erzbischoff zu Cölln/ vnd Churfürst/ am 4. Nouember auß Westphalischen Cöllnschen Fürstenthumben an dem Rhein zu Bonn/ mit vngewöhnlichen Soldaten zu Ross vnd Fuß ankommen / die Statt Bonn vnd merertheils die Häuser in Ober vñ Niderstift besetzt / täglich mit merern Kriegsvold sich gesterckt hette/ vnd da das Erzstift/ vnd dessen V. dertanen/ Gott lob/ bisher in guter Ruhe vnd fridt gelebt/ weren die sachen durch diß des Churfürste fürnehmen/ dermassen gesendert vnd verworren/ das sie mehr die gestalt eines Kriegs / als eines fridlichen Erzbischoflichen wesens angenommen.

pagina 60.

Darauff ihr J. C. S. G. alsbalt auff den zölln gebieten lassen/ ihnen vnd den Rentnern/ in daß gemein/ kein pension zu bezalen.

Als nun diß vnuersehlich vomemen vñd Kriegswesen / sie nit wenig bekümmert/ hetten sie schriftlich vnd durch schickungen J. C. S. G. offtmal ersucht/ der Erblandtvereinigung/ vnd daß durch solch Kriegswesen vnd verbot auff den zölln beschwertes Erzstift in weitere vntersgliche eufferste schalden geraten würde/ erinnert/ auch vmb abschaffung des Kriegsvoldts/ vnd des verbots auff zölln/ flehelichs gebeten. Vñd ob wol Ihr J. C. S. G. anderer vrsachen/ als nemlich die Niderlendisch empörung/ vnd daß ihr J. C. S. G. zur defension der Grenzen/ vnd zu sicherung J. C. S. G. personen / solch voldt angenommen. Demnach hat die erfahrung geben/ daß ihr Churfürstliche Gn. hierunder ander nichts gesucht/ dan gegen ihr Erzbischofliche beruffung / gegen die geschworen Erblandtsvereinigung vnd geldbden / auch gegen gemeine Rechten / vñd galden Wällen/ den Ebestandt anzunehmen/ ein newwe Religion in das Erzstift einzuführen / vñd solch beschwärllich fürhaben mit gewalt durch zudringen/ vnd zuwerthedigen/ wie dann Ihr Churfürst. Gn. bald darnach zu der Ehe griffen/ vñd durch offene Edicta die Religion durch daß Erzstift fürgestellt/ auch das Exercitium einer newen Religion bewilligt.

Dabey er nit verbliben sey/ sonder es hetten J. C. S. G. volgendts den
 D ij Registr.

ANNO
1583

Reguliratom zu Bomm/ der des Erzstifts archium/ lura, Sigel vnd
Brief/ in verwarn hab/ vnd so wol ihnen als einem Erzbischoffen/ von
alters hero verzeydet gewesen/ die Schlüssel abgenommen/ Sigel vnd
Brief/ auß dem archim/ wie in gleichem Alenodien/ Galden vñ Silber
geschira/ eigenthumb vnd vorrath/ hin vnd wider von den Häwsern hins
weg schaffen/ vñ (wie sie glaubwürdig bericht weren worde) merertheils
auß dem Erzstift führen lassen.

Als nun in viel gemelter Erblantsvereinigung verordnet / wan ein
Regierender Herz/ auff ihr ersuchen/ solche newerung vnd beschwärmuß
nit abschaffet/ daß sie alsdangemeine Landstende des Erzstifts Cölln/
beschreiben/ vnd dieselben Thnen volgen/ vnd gehorsam sein solten/ vnd
dem Herz mit/ biß alle newerung vñ beschwärmuß/ so gegē der Erblants
vereinigung furgenommen/ abgeschafft.

Demnach weren sie vermitscht/ einē gemeinen Landtag/ in der Stat
Cölln auß zuschreiben/ vnd gemeinen Stenden des Erzstifts obgeschat
bene gelegēheit/ beschwärmuß vñ newerung anzureigē/ Dar auff die Land
stende/ nach hochermelts Churfürsten/ vnd an J. C. J. G. seitten/ etlicher
anderen C. vnd. Fürsten angehörige Gesandten/ vnd nach viel gehaltenē
bedencken/ vnd reiffer berathschlagung sich dahin erklāret/ daß obgerir
tedes C. Fürsten zu Cölln handlung vñ fürnemen/ der Landesvereinigung
nicht gemess/ vnd hettenderhalbē gemeine Landstende sich entschloß
sen/ bey der Erblantvereinigung zusieher vnd zuhalten/ vnd derselben
in allen puncten zugeben.

Auß obgeschribnem Bericht/ hettē ihr Lieb/ vnd J. G. freundslich
zuernehmen. Erlich/ dz Ritter vnd Landschafft des erzstifts Cölln/
dise newerung in Religion/ vnd andern sachen nicht begert/ sonder sich
vielmehr erklāret vnd entschlossen/ dz sie bey der Erblantsvereinigung/
vnd per consequentiam in kein newerung in Religion oder andern sachen
gehellen wöllen.

Zum andern/ hettē ihre L. vñ J. G. auß obberürtem bericht vernunf
tiglich zuermessen/ vñ sie geben auch derselbigen zubecken. Nach dem
hochermelter ihr Gnädigster Herz/ in dem Erzstift Cölln/ mit eingering
Rriegswesen anrichtet/ die zöllgefehl einhielt/ vnd nicht bezalet/ Item
die Registratur zerstöret/ vnd die häwser entblößet/ Ob solchs dē Erz
stift zu gutem verstanden werden müge/ sonder ob nicht daher/ ein vñ
widerbringlicher schade dem Erzstift zugesügt/ zu grossen schulden ver
sach gebe / vnd die arme Vnderthonen in grosse gefahr/ angst/ vñ nach
theil gesetzt werden

Zum 3. Sowielen den Religionsfride betreffe/ vñ ob hochgemelter ir G.
Herz macht/ iben solle/ die freystellung in dem Erzstift Cölln zuerlau
ben/ da müsten sie es bey dem Buchstaben des Augspurgischen Reichs
abscheidt Anno 55. bewenden lassen/ vnd künften denselben nicht lengern
noch kürzen/ Beworab/ die weil sie im schließ desselben Reichs abscheidt
befunden/ daß nicht allein die Römisch Kayserlich Majestat / Kayser
Ferdinandt derzeit denselben besigtelt / sonder auch die gemeinen Stens
de/ des

Stende/des heyligen Römischen Reichs/alle vnd jede puncten vnd **Bez** Anno
 tikel desselbigen abscheidts bewilligt/denselben stet vñ fast zuhalten ges **1583**
 lobet/vnd ire insigel/ in gewonlicher form daran gehalten hettten.

Doch gesetzt/das in dßem sahl der Religionsfridt/nicht Stat hette/
 vnd die Clausel von dem Erz vnd Bischöffen/vnd von Irer abtrettung
 durch gemeine Stende des heyligen Reichs nicht were bewilligt/so wurd
 de doch solches hochermeltes ires gnedigsten Herzn newerung/gemein
 nen beschribnen Rechten/vñ des Erzstiftes Colln/vilgeschwornen Erbe
 landt vereinigung/vnd Irer C. S. G. gelubden vnd nydt zuwider sein.

Vñ weniger wurden Ir C. S. G. machthaben/mit gewalt Erteg vñ
 hñß krafft/wider gemeiner Landtstende des Erzstiftes Colln Consens
 vnd willen/einiche Newerung in Religion vnd andern Geislichen vñnd
 Weltlichen sachen einzufuren/welches kein freyheit/ sonder vilmezt ein
 zwang sein/vnd zuuerdammus viler selen gericht wurde.

Sie vnd Gemeine Landtstende werend dasselb zumolgen auch nit schuld
 dig/dieweyl Ir C. S. G. mit anders dan auf obbestimfte geschworne vers
 träge/Erblandt vereinigung/vñnd gelubden / zum Herzn were erwelet/
 angenommen vnd gehüldeet worden.

Was die weyterung/ gefahr/ misstrawen/ vnd vnfridt/so aus disen sa
 chen enstehen mochten belanget/Wolten sie nit vnderlassen Gott den All
 mechtigen tag vñnd nacht subittten/das er durch sein Gottliche genade
 disem Erzstift Colln/vnd dem ganzen heyligen Reich Teutscher Nas
 tion/ eine bestendigen gemeinen friden verleihē wolle/welcher gestalt sie
 (solches vnderhündt) vñ aufhorlich gebetten/ Hoffen auch nit/vñ wissen
 sich vilweniger zuertimern/das sie zu einigem misuertand/ empörung
 gen/vnd weyterungen einiche versach gegeben. Sonder was sie gethon/
 vnd noch theten/das sie dasselbig irer Ehren / vñnd pflichten halben zu
 thun schuldig weren/vñ anders nichts suechten/dan das dises löblich vñ
 alt Erzstift Colln/ in seinem wolstandt/Werden/vnd wesen / rhuelich
 verbleiben/ vnd dessen vnderthonen jederzeit wolgefahzen / vñnd damit
 noch wol zufrieden weren.

Solte aber wider alle hoffnung vnd zuuersicht/weiterung vnd vnheil
 (da Gott vor sey) bey disem Erzstift/in disem sahl enstehen/were sol
 ches keinem andern / als hochermeltes ires gnedigsten Herzn obange
 deutten/surgenommener Newerung zuzuschreiben.

Dieweyl dan Göttlich/Redlich/Rhuenblich/vnd allen Rechten ges
 mess seye/ alte wolhergebrachte / vñnd woluerordnete geschworne vers
 träge/Erblandt vereinigungen vnd gelubden zuhalten/vñnd darwider
 nichts zuthuen/auch danebt die erfahrung gebe/das alle Newerung (bes
 onder

Anno

1583.

(besonder die gegen geschworne Rechmessige verträge / Erblandtuere
einigung vnd gelubde furgenommen) all vnheyl / zerruttung / austrawen
vnd gefahr mit sich brechte / So seye Ir fremdelich vnd dienslich bitt /
Ir Lieb vnd S. G. wolten hochermelten iren gnedigsten Heren / ermanē
vnd berichten / das Ir C. S. G. alle Newerung / so gegē vilgedachte Erbs
land vereingung vnd gelubden / auch gegen gemeinen Rechten / one irer
vnd gemeiner Stende dieses Erzstiftes Consens vnd willen furgenomm
men / wolte abschaffen / das Archivum / Sigel vnd Brief / Klenodien / gulde
den vnd Silber geschierz / eigenthumb vnd vorrath widerumb in seinen
vorigen standt setzen / vñ das Erzstift bey seinem alten wolhergebracht
ten wesen vnd stande bleyben lassen.

Sie hätten gleicher gestalt freundlich vnd dienslich ir Lieb vnd S. G.
wolten durch ire misgunstigen zu vnfruevndtschafft vnd vngnaden sich
gegen inen nit bewegen / sonderm alweg sie / Ir Thumb vñ Erzstift inē
freundlich vnd gnedig lassen behohlen sein. Dasselbig gereiche zu vn
derhaltung dieses löblichen vralten Erzstift vnd gemeines Friden. Wol
ten auch solches vmb Ir Lieb S. G. freundlich vnd dienslich zuuerdienen
jederzeyt gestuffen sein zc.

24. Febr. 83

Auf solches deren / vom Hochwirdigen Capitel des Erzstiftes Colln /
schreiben an etliche C. vnd Fursten des Reichs der Augspurgischen Con
fession zugethon / haben Erstlich Herzog Casimirus nachmals auch der
Pfalzgraff am Rhein vñ sonst die zweyn C. S. Sachsen vnd Brandenburg /
geantwert / vnd des Churfursten zu Colln sachen dermassen promouirt /
das es geschinen / als solte er besser Recht gehabt habē / dan die / denē sie
geantwort haben / wie volgentz zu seiner zeyt dauon weyter gesagt wurde
werdent Nitler weilsein zu Colln / am Himmel 3. Sonnen gesehen worden /
deren die zweo uanescht vnd verschwunden / die dritte aber / in irem ordent
lichen wesen vñ standt verbliben / was solches bedeut habe / wollen etlich /
vñ dreyerley Churfursten zu Colln Interpretirn / dē sey aber wie im wolle.

Omne quod est, tam diu manet & subsistit, quam diu vnum est, inte
rit autem & dissoluitur, cum vnum esse desinit.

1. Martij

Sunff tag darnach vberschickt der Churfurst von Colln der Romischē
Key. Matest. Copeyen des vorbringens / so von seinem wegen / so wol dem
Thumb Capitel / als auch den versambleten Landtstentē geschehen ist /
damit also Ir May. von dem / so sich albereit vor vnd bey werendē land
tag zugetragen / berichtet wurde / vnd die von seinen widerwertigen ge
ubte / vnd (seinem vermelden nach) vnuerantwortliche geschwindigkheit /
desto bester erkennen / auch den jenigen die J. Key. Matest. Ine den Chur
fursten albereit verleumbt hetten / vnd noch verner zuuerunglumpfen vñ
verstehen möchten / keinen beysal gebe zc.

zeigt auch daneben an / das: Ob wol von etlichen / des heyligen Romis
sch en

Anno
1583.

sehen Reichs ansehnlichen Churfürsten/ Grauen / vnd anderer Luanges
lischen Stende abgeordnete Gesandten/bey vorgedachtem Thumbcapit
tel/vnd Landtstenden/gleichmässige erinnerung geschehen / vnd inen die
gesähr so aus der furgemommenen thatlichen widersetzung zubeforgen/
ganz wolmeinend zu gemuet gefurt worden sey/(wie Jr Keyf. Maieft.
aus abschriefft beyuerwarter erinnerung schrifft aller gnedigist abzumem
men hetten) doch des allen vngerecht/auch vnerwogen/das so wol in dem
Capitel/als auch vnder die Ritter schafft/seine der Churfürsten wider
wertigen straffsichs beginnen/von vilen/vnd vast den furnemsten / nicht
allein/mit beliebt/ sonder auch offentlich protestando wider spröche were
worden/seine widerwertige soult zuwegen bracht hetten/das weder Er/
noch die Churfürstlichen/Gräflichen/vnd andere Gesandten/biß auf den
heutige tag/einer widerantwort/vil weniger aber wilfarigen erklärung
würdig geacht sein worden. Weil aber/wie obuermelt/den 18. Febr. ge
antwort worden/ Panich gedencen/ solche antwort werden sie damals
noch mit behendig haben gehabt.

Schreibt weyter ermelter Churfürst an Jr Keyf. Maieft. seine wider
wertige hetten sich auch mit geschewet/ein ganz geschwinde proposition
(Die ich oben einbracht) schrifftlich begreiffen / vnd den Landstenden
bey wercenden landtag furbringen zulassen/danß sie gleichwol volgendts
weder den landstenden selbst/nach auch jme/auf sein geschehen begern
abschriefft mit teylen hetten wolle/ one zweyfel (sagt er) in erwegung jres
wissentlichen vnfußs/ dessen sie in jrem gewissen sich schuldig gewußt/vnd
in betrachtung/das inen sein vnschuld mit verborgen gewesen/vñ die fürs
sorg getragen/ der vngrundt jrer falschen verbindung/ wurde offenbar
werden / vnd inen etwo zu hindertreybung jres fridthassigen beginnens
entlich gereichen.

Ermelter Churfürst sey aber nachmals in trostlichen zuuersicht/der Al
mechtige werde durch jetzt angezogne/vnd andere von seinen widerwer
tigen angestellten Practicken/ Jne mit vber eilen lassen/sonder Jr Ro. R.
Maieft. als sein höchste zeytliche Obrigkeit/vermittelst seiner Gotlichen
gnaden/dahin bewegen/ Das jme als einem Churfürsten des Reichs/
vnparterische verhödr gegomet/vnd er vor zulassung/oder verner anstel
lung/der angefangnen geschwindigkeit vnd verfolgung/sein notturrufft
furbringen/vnd durch ordentliche ausfuring der sachen/dern er (got lob
Fein schew trug) allerhandt besorgte weyterung/vnheyl vnd zerruttung/
gemeines fridlichen wesen/vorkommen möchte werden/Wie dan Jr. Key.
Maieft. Er hiemit allerunderthemigist/vmb Gottes Ehren/vnd des vat
erlandts wolffahrt willen/bäte vnd ersuechte/ Sie wölle hierin ein Keyf.
serchs/gegen Gott vnd der Welt verantwortlichs einsehen haben. Vnd
seiner widerwertigen angehalte gewalts vbung ernstlich abschaffen/ sie
auch zu würcklicher wider eintrammung der eingenommenen örter/auch Re
stitution des jenigen so sie inethätlich entwendt haben/ anhalten/ vñ in
bey seiner wolerlangten C. S. dignitet. Standt/vnd Regier. ung gebürlich
handthaben.

W N

Anno
1583

Wo dan/nach geschehner Restitution seine widerwertige / Ine ansprache Ine mit erlassen kintzen noch wolten / Wöll Er gebürliches / gütlichen oder Rechtlichen entschiedts guetwillig erwarten : Vnd sich Ir Rom. Key. Maiest. vnparcheischen vnd anderer gemeiner Reichstenden Eckartnus (darumb man Ine auch verhoffentlich/de facto mit beschweren / trungen / noch veruolgen wurde künnen) gehorsamblich vnderwerffen.

Welches Ir Key. Maiest. Er zu volg dem Ines gesandten gethoner vertröstung/damit sie von des Colnischen negstgehaltenen Capitel vnd Landtags außgang / auch was ime volgendts wider alle Recht vnd billichkeit begegnet seye/wissens haben möchte / allerunderthenigst vnanzgezeygt nicht wollen lassen / Dasselbig vmb mitreylung Irer Keyserliche hülf / Schützes / schietzms/nachmals hiemit bitfend/vnd sich zu lauffüg allerunderthenigsten schuldigsten/vñ ganz willigsten dienst erbietend. Was Ir Rom. Key. Maiest. hierauff verordnet/ wirt sich volgendts an seiner zejt befinden.

Nun wil ich erzelen/was mitler zejt/Ein hochwürdig Capitel/welches der Churfurst für seine widerwertige baptizieret/dem Graff Eberhart zu Solms/Heran zu Wunzenburg/Landtrosten/vort Ritterschafft vnd den Straten des Erzstiftes Colln zu Westphalen zuegeschriben.

Auß Irem eines Hochwürdigten Thumbcapitels vorigen schreiben/vñ sonst aus gemeinem vorlauf/wer inen nicht vnbewußt / wohin des löblichen vralten Erzstiftes Colln sachen gerathen. Dan als sie in irer Jungster Erzbischoflichen wahl mit anderst gewußt/dan das sie einen Catholischen Herrn/der dem Erzstift/als ein Vatter/gebuerlicher weiß/vnd nach form der Rechten fuer stehen soll/ erwelet hetten/wie dan auch jez Ir erwelter Herr/ anfangs Irer C. S. G. Erzbischoflichen Regierung mit anderst als ein Catholischer Churfurst in allen dingē sich erzeigt/auch den preisterlichen standt angenommen: So habe sich doch demacht die sachen dermassen verendert/das Ir C. S. G. wider alle zuersicht vñ hoffnung/den Ehestandt angenommen/vnd ein Newe Religion wider die alte Catholische allgemein der heyligen Christlichen Kirchen ordnung bekennet / auch allen vnd jeden vnderthonen dieses Erzstifts solche neue Religion vergönnet/vñ gleichwol bey dem Erzstift zu bleiben/vnd dessen Regierung mit Gwalt zucontinieren vnderstehet. Wie dan jr C. S. G. vil kriegs volck angenommen / die Stadt Bonn am sterckesten / vnd die Heuser merertheils im Oberrn vñ Niderrn Stiff besetzen lassen/sich viler frembder Heran anhang machet / vñ die sachen anderst nicht/als zum offentlichen kriegswesen ansetzt.

Vnd sie wurden jetziger zejt bericht/das Ir C. S. G. In den Colnischen Westphalischen Furstenthumben/die sachen gleicher gestalt anrichten/
auch

Anno
1583

auch zu handhabung solches beschwerlichen vnd vnerhörten furnemen auff Latere einen Landtag außgeschriben haben sollen/Dabey es disseits Rheins nit bleiben werz/sonder es hette Jr C. F. G. dem Registratori zu Bonn/der gleichwol mit weniger dem Capitel/als einem Erzbischof vil Churfürsten zu Colln zc. Jederzeyt vereydet gewesen/die schlüssel abfordern/Sigel vnd Brief auß der Registratur/wie in gleichen das gulden vnd Silberberck hinweck schaffen(vnd dergleichen wie wir oben sub 18. Februarij angezeigt) thun lassen.

Darauf die Rheinischen Landtstende sambt den vestischen/nach vilges habter beratung/ sich runde erklärt/das hochgerneltes Tres gnedigen Herrn furnemen der Erblandtvereinigung nicht gemess/vmnd die Landtstende/bey der Erblandtvereinigung stehen vnd bleiben/auch derselben in allen puncten ein benuegen lasten wölten zc.

Es hetten sich auch jr Lieb/samtb den furnebsten Rächē/Ritterschafft vnd Stetten/in Westphalen/sich gleicher gestalt gegen jnen den Capitularen schaffelich/vnder dato den 24. Januarij vernemen lassen/das dieselben bey der Erblandtvereinigung/vnd gemeinen Stenden zubleiben/vnd dauon sich nicht abzufondern gemeint weren.

Dieweyl dan in der Erblandtvereinigung versehen/da ein Register der Herr/die beschwernussen vñ newering/auff jr der Capitularen ansuchen/nit abstellen wurde/das auff den sahl die Landtstende jnen den Capitularen/vmnd nicht dem Herrn/bis obbestimbt beschwernus abgeschaffet/gehorsam/vnd bis dahin jrer ayde gequittirt sein sollen.

So thete aus dem sich eruolgen/das die Landtstende/diñ vmnd jhen seits Rheins/in disen Landt/vermug der Erblandtvereinigung jnen zuuolgen schuldig/gestalt die Rheinische Landtstende/alles vermugens sich gehorsamblich erzeigen.

Vnd wolten sich die hochermelten Herrn Capitularen versehen/sie die Westphalischen wurden gleicher gestalt sich nicht anderst/als die Erblandtvereinigung mit sich brechte/verhalten/vnd von jnen vnd andern Stenden disseits Rheins/jrein vorigen erbieten vnd schuldiger pfliche nach/sich nit absondern/fur eins. zum andern wurden Jr L. vnd sie/auch aus gemeinen Rechten/Reichsabschieden/vñ der gulden Bullē/sich wol wissen zuerinneren/was in disem sahl denselben zu thun gebueret.

Dan dieweil Jr C. F. G. die alt wär Catholisch Religion verlasssen/vnd zu der Ehe griffen hetten/dieselb dardurch sich selbs Jrer Erzbischoflichen dignitet entsetzt/vnd seien dauon abgestanden/So sey auch in den Reichsabschieden/vmnd Religionstide verordnet/da ein Erzbischof oder Bischof von der Alten wahren Catholischen Religion abgetretent/

P

tretent/

Anno 1583. treten/ vnd zu der Newen Religion sich begeben wurde/ das derselb sein Erzbistthum vnd Bischofthumb alsbald verlassen/ vnd den Capitularen zu gelassen sein solte/ einen Newen Herrn zu erwählen/ die gulden Bull geber nach das drey Geistlich Churfursten sein solten.

Sie wolten auch geschweigen/ da ein Erzbischoff zu Colln/ mit Weib vnd Kindern im Regiment sitzen solte/ das solches nit allein vnerhöret/ vñ Ergerlich/ sonder disem Erzbistthum ein böse consequens/ vnd des geistlich standts/ vnd der alten Catholischen Religion vndergang/ in disen landen geberer wurde.

Überschiebt auch ein hochloblich ThumbCapitel von Colln den gemelten Westphalischen Stendenabschrifft der Keyserlichen schreiben/ dauon oben gesagt worden/ vnd sagt weiter.

Was den Aufgeschribenen Lantag auf Latere belanget/ wissen Ir L. vnd sie/ sich alten gebrauchts vnd herkumptts wol zuerimern. Als nemlich/ das ein Regierender Herr/ one iren vnd ires ThumbCapitels Consens vnd willen keinen Landtag ausschreiben solle/ Wie dan auch so wol jetzige als vorzige Herrn dasselb zu thun mittelaydts/ gelobt vnd zugesagt hetten. Derwegen Ir lieb vnd sie/ was denselben in disem saal gebuert/ verhoffentlich wol wissen zu bedencken.

Nachdem die Westphalischen Stende von alters hero/ sich sonderlich alles schuldigen gehorsams beflissen/ vnd deshalben die trewen Peterlinge genant sein worden/ So sey ir freundtlich vnd gnedig gesin/ auch ernstlich ermahnen Ir L. vnd sie/ wolten die fursstapfen irer vorlettern getrewlich nachfolgen/ vñ als getrewe Peterlinge/ bey inenden Capitularen vnd andern Stenden/ auch des Erzbistthums Colln Erblanduereinigung/ bey gemeinen Rechten vnd des heyligen Reichs Constitutionen steif vnd vast halten/ vnd dauon nit abweichen/ oder sich dauon durch einiche mittel bewegen lassen/ vil weniger ires gnedigsten Herren/ ob berurten beschwerlichen Newerungen einichen beysahl thun.

So wolten sie zu Gott dem Almechtigen sich getrosten/ der wurde durch sein Altmacht/ solche newerung verhindern/ vnd das vralte bezurte Erzbistthum Colln/ in seinem alten wolstandt/ vnd fridlichen wesen vnd werden erhalten.

Vnd ob woll diß zu Ir L. vñ irem selbst nutz/ vnd gemeinen bestendis gen fridt gereicht/ so wolten sie es gleichwol auch mit freundtschafft zuerkennen/ vnd mit gnaden in allem gueten zuerkennen/ jederseit geneiget vnd willig sein. Was aber den Herrn Dechant/ vnd Capitel der Thumbkirchen in Colln auf solches fur antwort vnd Erklärung von der Westphalischen Ritterschafft vñ andern Stenden eruolgt/ das wirt sich vordergends hernach an seinem ort befinden/ nun wollen wir von des Churfursten

fürsten von Colln aufschreiben/Proposition vnd Instruction/alsouil von
noten/ordentlich referieren vnd ingeben.

Anno
1583.

Eben den tag/als der Durchleuchtigk/Hochgeborn Fürst vnd Herz/
Herz Ernestus Herzog von Bayern/Bischof zu Lütich &c. Vnd darnach
Erwelter zu Erzbischoffen zu Colln ist eintumen / Hat Herz Gebharte
Truchsess/ als da der zeit noch Erzbischof zu Colln/ ein Aufschreiben bes
richt srewiß öffentlich in den druck lassen ausgehen/ an welchem er nach
lengs seine vrsachen anzeigt/ Warumb er sich erstlich mit etlichen solda
ten/zu beschuzung seiner Landen vnd Leut/ vnd eigener Person/auch vols
gendes in weyter friesstung wider sein feindt/vñ widerwertige zubes
geben benottraget.

Zum andern/ auß was Christlichen Rechtmessigen vnd notwendigen
vrsachen (seinem erklären nach) er die freystellung seiner warn Christ
lichen Religion Augspurgischen Confession verstatet/ vnd was ine fürs
dritte sich in Ehlichen standt zubegeben bewegt/ Mit angebeffter Aufs
fürung/das damit von ine/seinen widerwertigen vngegrundten anzet
gen nach/wider die Gulden Bull/Religionsfride/Christliche/Bruderte
che vnion/Landtuerreinigung/vnd andere gethone gelubde/nichts vnges
bucklichs gehandelt/sonder das jenig allein/ so er seines gewissens / vñnd
Ehren halben/angustellen schuldig gewesen/ vnd gegen Gott vñnd der
Welt verantworten kunte/ furgenommen seye.

PROPOSITIO.

Volgendes den andern tag darnach Antwort ernenter Churfürst von
Colln zu Arnsburg auf obgemelte puncten / durch das ThumbCapitel
propomiert/mit einer neben Proposition/ in welcher er verholt zum teyl/
was er/mit allein/ In gegebenen Instructionibus den 25. Januarij negst
erschinen dem ThumbCapitel/vñnd landtstenden zu Colln versamblet/
von seinem wegen anbringen vnd begern hat lassen/ sonder was er auch
darnach/ den ersten dieses monets Martij/der Rom. Keyf. Maest. zuers
kemen hat geben/ Vnd entschuldigt sich dermassen bey den Westphalisch
en Stenden daselbst auf durch in angeschreibnem Landtag / das er sie
lezlich auf sein seitten gebracht.

Das Erstlich erkläret vñ verthedit er sich bey inē auf den ersten durch
das ThumbCapitel propomierten puncten also/nēblich: Das er mit einer
vngewonlichen starcken anzal zu Ross vnd srewiß/ sich vmb den 4. Nouēb.
negsthin/vnuer sebens gen Boff begeben/ vñ die schlüssel zu den Statpor
ten gehörig gewordert/auch entlich erlangt habe/darnach auch jez bemel
te Stat vñ andere mer ötter besetzt/das wäre aus seiner misgünstigen Cap
pitularn gesuechtē zudeutig/vñ vbermessigē vngehorsams/auch hin vñ
wid geschehene betrewig halbē vñmbgencklich angefelt vñ furgemissen
worden. Söndlich dieweyl so wol von etlichen seiner Thumbcapitularn

P ij

als

Anno
1583

als auch andern guetherzigen vor etlichen monaten warnungen zukun-
men/ vnd erinnerung geschehen seye/ der vorstehenden gefahr wol acht zu
haben/ vnd hierin die gebuer zuuerordnen/ vnd insonderheit des Tüders
lendischen Kriegswesen geuerligkeit. Als er nun jetz bemelte beuelch vnd
anordnung vor etlich monat gethon/hette sich volgendts zugetragen/das
so wol die Statischen / als auch die Königischen an zweyen orten in sein
Erzstift mit gewalt eingefallen/vñ nemblich das Haus Oedt/vnd sein
Dorff Tsum sambt dem Schloß daselbst zu irem vorteyl eingenommen/
vñ daneben zubeforgen gewesen seye/das sie sich vnderstehen wurden/irē
fuesß noch weiter in das Erzstift zusetzen/vnd seine arme landt vnd leut
ebennestiger gestalt/ wie an andern orten geschehen/in grundtlichs ver-
derbenzubringen. Item das ein grosser Herz sein solte/so sein anschlag
auf ein Stat am Reingemacht hab/ mit dem verlauten/das er sich dees
selben notwendiglich mächtigen müesse vnd wolt. Verner / Er solte in
zweyn monaten aus dem Stuel/wan schon lamen vnd kruppel herfür-
kommen. Wäre demnach bewegt worden/so wol zuuersicherig seiner selbst
Person/ als auch erhaltung vnd bewahrung seines Erzstifts/ vnd nottu-
gen besetzung seiner hewser vnd etlicher gewisser Stette/ein anzahl solda-
ten bestellen zulassen/vnd sich etwas sterck er/dan sonst zu fridens zeiten
gebreichig gewesen/ auf die Reiß zubegeben/ auch seinen einzug in sein
Stadt Bonn dermassen anzustellen / das seiner hochtrabenden wis-
derwertigen anschleg desto weniger zu irem verhofften endt gebracht
möchten werden/ So hette er ein hohe notturfft ersacht zu seiner ver sicher-
ung/vñ dämpfung des mstrawens/so ime zu gefahr der Burger schaffe
zu Bonn vor seiner ankunfft (wie er solches alsbalt erfahren eingebildet
gewesen seye) die Schlüssel in sein verwarung zufordern/vnd volgendts
den Rath vnd die gemein seiner vnschuld berichten zulassen. Da sie ime
auf vorgehende vnderhandlung vnd angehorten bericht seines Christli-
chen vorhabens/die Schlüssel mit allem gutwillig oberlibert/sonder auch
aus vnderthenigstem gehorsam sich zulassung alles schuldigen gehors-
ams verpflucht/erkandt vnd erbotten haben.

24.

zum andern / Das er etliche den geistlichen vñnd andern fellige Rente
aufgehalten/ auch die bezallung dere/auff die zöll ver scribner pension-
stübeln solt haben lassen/sey war/dan die Westphalische Fürstenthumb-
hettendie 7. Jar mit bezalt/ hettend auch die bezallung mit erlangten Fun-
nen/derhalbens hab er seinen zolnern beuelch geben lassen/ mit bezallung
der Rentenier/bis zu verrer vergleichung vnd Erklärung zustutzen vnd
einzuhalten/Als aber sie bezallung gethon/hette er sie aufgehaltene gefecl
alsbalt wider eruolgen lassen.

01.

zum 7. den puncten der Religion betreffende sagte er: Ob wol er in der
Rom. Päpstlichen lehr von seiner jugent an/bis zu erlangten C. Fürstli-
chen Seidt erzogen/ auch dieselbig für vnstraflich geacht/ vñ aus mägel
(wie er sagt) Christlichen berichts/ vñ in Gottes wort gegrieter vñdwei-
sung/

sung/vor diser zeit (dass ihme leidt wehr) mit vnzimlichen ihme eingebilz
ten eifer verthedigen hab helffen/ Das der Allmechtig (der aller Mens
schen Hertz in seiner gewalt hat/vnd dessen gnad vnd gute vnermesslich
seye) ihnenach angenommener Churfürslicher Regierung/ gelegenheit
vnd vrsachen geben habe/dass er die vor vñ bey seinen lebzeiten/in Teut
schlandt/Franckreich/Widerlanden/vnd andern daren/der wahren Reli
gion halben/gegen der selber bekemer angestellten vbermessigen verfolg
ung/ auch darauff entstandenen weyterung/vnd sonst algemeinen vnz
heil/mit leidenlich zugemüt gefürt/vnd endtlich bewegt worden sey/sich
mit fleiß zuerkündigen/auch bey andern gelehrten/vñnd Gott fürchtigen
leuthen zuerkleren/woher der erzeigt Religion vnserstandt/seinen vrs
prung bekommen/vnd etliche fürnembsste Chur/ Fürsten/ vñnd andere
Reichsteinde bewegt seyn wordē/ sich vñ der Röm. Religion vnunbegre
glich abzusondern/vñ dagegē einer einhelligē in Gottes Wort gegründ
ter Confession ihres glaubens samentlich zuergleichen. Wie er dan ins
sonderheit etlichen hohen vñnd Adern stands personen billich zudruckē
bette/dass sie nedst Gott/ ihne zu lesung Göttlicher Schrifft/auch fleiß
iger erwegung darin gegründter lehr trewlich erimert/vñ darzu alle
mögliche anweisung gethan.

So seye er entschlossen vnd gemeint/allen vñnd jeden die solches bege
ren werden/das öffentlich Exercitium der Euangelischen lehr/vnd brau
chung der Sacrament/nach der einsetzung Christi/vermög obangerühr
ter in Gottes Wort gegründter Augspurgische Confession zugestatten/
auch vermittelst Göttlicher gnade vor alle vnbillichen trangsäl zuschäs
zen vñnd zuschirmen/vnd sich sonst in Religionssachen/nach inhalt seiner
derwegen Erklärungschrift/danon er seinem ThumCapittel glaub
würdigen abdruck vbergeben hett lassen/gegen jederman/gebürlich zu
halten/zu welcher zulassung jetztgedachter waren Religion (die er die
Augspurgische Confession nemet) er nit allein seines eignen gewissens
halben/sonder auch auß billlicher betrachtung des siehentlich außsichs
vñnd Supplicirens/so vor diser zeit/wie auch insonderheit newlich von
etlichen auß der Ritterschafft vñ Stetten diesesertzstuffs in güter an
säl/so wol schriftlich als auch mündlich/bey ihme geschehen/auch dar
auff C. Fürsten vñnd andere der Augspurgischen Confession vornehmer
Stende mitleidlichen außgangen Intercession schriften/vñ Christli
cher ernierung bewegt worden seye. Vñnd hette auß der benachbarten
Widerlanden/vñ anderer Römigreich der verfolgte waren Religion hal
ben (wie er sagt) entstandenen/vnd noch wehzenden betrüblichen standt/
genügsame vrsach erlangt/ solle vor augen gestellte Exempel/wol zu ge
müt zunemen/vñ dergleichen vnrühe/so sonst auß beharlicher beschwe
rung der Gewissen/vnd verwaigerung des begerten Exercitij der warē
Religion/ in diesem seinenertzstuff/zu desselben gründtlichen verdrübē
schädlich in die leng entstehen hett können/bey zeitten zuuorkommen.

Anno

1582.

11.

Zum 4. daß er zu der Ehe griffen vñ derhalben seines stands zuentsetzē seye/were sonder fundament/dieweil der Ehestande/darin er sich begeben/von Gott dem Herrn selbst alle Menschen Geistlichs vñ Weltlichs standes/vñ vnder andern auch darumb eingesetzt wehre/vnsucht zuuermeyden/Er handelt doch damit nichts wider sein Bischofflich ampt/vñ vocation geistlichs standes/weil der Ehestande zu jme selbst/wider Weltlich noch Geistlich machet/sonder der beruff/darin der Allmechtig Gott einz gesetzt vñ verordnet/vñ welcher ein jeder rechtmessig verwalte vñ ſibet. Vñ soltē sich die jenigē/so für Geistlich gehalten sein wölle/desse auß Gottes Wort/vñ jren eige Baptschē rechtē/der alte Vätter satzungen/ordnungen/ Canonen vñ exempeln selbst erinnern/dass das verbot des Ehestands der Priester vñ Geistliche/erst vñ Bapst Gregorio vñ. Hildebrandt genant/nebē villen andern abgöttische(wie er für gibt)vñ vñ gegründen Weisheit erdacht vñ eingeführt/aber für vnrecht vñ ein Teufliche lehre/in G. Götlicher Schrifft genemmet vñ erkennet were worden/Vñ dz nit allein die Priester in der alte Catholischen Kirchē/sonder auch die Apostel selbst/jre Eheweiber gehabt/vñ in dē Historis zu finden seye/dz im Reich Teutscher Nation/die Geistliche in gemein biß auff dz 1074 jar nach Christi geburt/verheirath gewesen/vñ wie die Religion durch dē Religionsfride alle Stenden freygestellt/ also auch dē Ehestande were keine durch öffentliche verbot verweret vñ abgestriekt.

15.

Zum 5. daß Er der Erbvereinigung zuwider/mit dem Herzog von Arlenzon heimliche verbündniß vñ contract gemacht sol haben/sey auß dē daß widerspiel richelich zuuermeyckē/so er dem 13. vñ 30. Nouemb. nechts uerschinen zugeschriben hette/

9.

Zum 6. Daß er zu aufführung seines fürnemen/sich an frembde potētatē gehalten/vñ dieselben algemeinem Vatterlande zu wider/auff dē hals geladē/sey im widerspiel war/wie der Königl. wie der zu Hispanien Gubernator vñ Oberster in den Niederlande/dē Herzog von Parma/den von Arlenberg zu seinē Thum Capittel geschickt/vñ jme durch denselben sein hilff vñ zuzug/wo es begert würdē/mit seiner selbst person vñ den ganzē vnderhabendē Kriegsvolck angebotte/dz sich der von Arlenberg mit seinē vndergebne Kriegsvolck alsbalt dē Stift Colln genahet/in die Nidische Diöceser / wñ die offenbare Reichsabscheide vñ verbot eingelegt. Sein des vñ Arlenbergs Leutenāt öffentlich in dē Stat Nid sich hören lassen/dz er vom Capittel erfordert/dar auff ober die Maßß gezogen were/vñ in dz ampt Kempen gefallen/geraubt vñ geplündert/auch etliche seine des Churfürsten vnderthone mit gwałt hinweggeschleiffet/alles dem hochbeturē Land/Religionsfride/Reichsconstitutionē vñ Abscheiden zuwider/vñ seinē Stiffe/alle genachbartē vñ gemeinen Vatterlande zu schimpff/spot vñ verkleinerung/nachtheil vñ gefahr/ 26. i

7

Zum 7. daß er seinen Amptman zu Keiserswert abgesetzt/vñ daselbst der Erblande vereinigung zu wider ein andern Amptman/d mit ein Land

1582

saß getweß/das Schloß zu merwaren eingeben sol habe/ sey de also nicht/
dann Carl Holzer emer vor Adel/mit dem er das Schloß besetzt/sey kein
frembder/sonder ein getrewer Landtsass/2c. 19.

Anno
1583.

zum 8. da er durch annehmung des Kriegsvolcks/sein ohne dz zu hochste
beschwert Ergstüfft mit schülden zu beladē vnderstehen solle/ auch sonst
für sich grosse schulden gemacht habe/wölle er dismals mit disputiren.
Sonder das er vō Registratori zu Bonn die Schlüssel zu den Archinen
abgefordert/Sigel vnd Brieff auß der Registratur/wie in gleichen dz
gülden vñ Silberwerck/Kleinodien vnd eigenthumb/hin vnd wider von
den Häusern hinweg schaffen/vnd merers theils auß dem Ergstüfft für
ren hab lassen: Sey er nach geendte Cölnischen Capittel/ vnd Landtag/
vō vülle beglaubte leute verständig worden/welcher gestalt seine wider
wertige/mit dē gefürsten Grauen von Arnsperg/ allerhand heimliche
anschleg gemacht/vnd des vorhabens sein solten/die Stadt Bonn vñ
versehens zu vberfallen/auch sein des Churfürste selbst personen/wo mög
lich/nachzutrachten/ vnd sich derselben mächtig zumachen / derhalben
hab er obgedachte gereitschafft zu sich genommen. Er wolle sich aber
disfals/wie auch in allen anderen seinen anschlegen/vnerweislich/vnd
(ob Gott wil)dermassen erzeygen/das sein auffrichtigkeit/allen seinen
misingtigen zu trutz/im werck gespüret/vnd sein trewe Ritterschafft/
Landt vnd angehörige mit ime ein billichs gemügen sollen haben.

RESOLVTIO.

Auff solches abtainen/verthedigen/entschuldigen vnd verantworten/
wil ich allein in kurz substantialiter hiemit referir haben.

Nachdem seine propomirte puncten fast auff dem allem berüheten/
das man derselben gut thätig sein sol/in deo fast an jegliche Stende vn
derscheidlich abgangen/vñ auch in gemeinem dück/publicirter Christ
licher wolmeinung/der freylassung beyder/im 3. Reich/biß anhero ges
habter Religion/wie vnd welcher gestalt J. C. S. G. solche ihre Christli
che wolmeinung/vnd freyheit der gewissen/gegen derselbigen widerwer
tigen handhaben/vnd Irer C. S. J. widerwertigen begümen begegnet/
ds angerundte fewr der vneinigkeit geleschet/frid vñ einigkeit/auch die
Landtschafft/Vñfassen/vñ angehörige/geschutzt vñ geschrimpt möch
ten werden. Resoluirn sich die Ritter vnd Landtstende zu Arnsperg in
Weßphalen also.

Nemlich/man wolle Got dem Almechtigē fürs erst danck sagē/dz er jr
C. S. G. dermassen mit seines Worts vnd willēs erkantnuß gnedig erleu
thet/dz sie auff dē rechten weg gerathen/vnd viller armen gewissen bes
schwärlicher trängsal nimmer auffgehoben werden möchte/wölten auch
Gott bitten/dz er J. C. S. G. hiebey standhafftig erhalte/vñ disß werck fer
ner/mit gnaden fürsetzē möchte. Man wolle auch ihr C. S. Gnaden glei
cher gestalt vnderthenigst bedancken/dass dieselbe sich Ihrer Vnderfass
sen Seelenheil vnd der armen gewissen gefehliche trängsal/dermass
sen gnädigst antigen lassen/vñnd disß werck/mit so reissen/thatli
chen bedancken/ vñnd eben den mittelen/die zuerhaltung desselben
erscheißlich

Anno
1583

erschließlich sein möchten/ins werdt gerichtet.

Wärent J. C. S. G. dero hierüber einreißender beschwernuß/inhähe vñ widerwillen / sich nit verdriessen lassen/sonder der Landtschafft bestes/ wie biß anhero geschehē/viel mehr als jrer eignen person nutz/vñ sicherheit/sich zu herzen gehen/ vñ die arme Landtschafft in disen beschwernlichen leßffen mit verlasten wönten. Vnd daß man den löblichen Churfürsten/Fürsten/Grauen vñ andern Stenden des H. Reichs / die sich diser sachen biß anhero/neben ihrer C. S. G. so wol meinent angenommen/gleicher gestalt ihrer gnädigsten/gnädigen/vñ trewe gütterzigkeit/vndertheng dancke.

Daß man ihrer C. S. G. auch derselbe/ an vñnd abwesende C. Fürsten/Grauen/vñ andere Stende des Reichs / vnderthengigt/ vnderthengigt/dienstlich vñ fleißig bitte/durch erlaubte mittel gnädigt/gnädig/vñ gütlich dahin zutrachten/vñ alle erfürderung ins werdt zurichten/daß dise Landtschafft/auch ihre nachkommen/bey solcher freylassung / ohne zerrüttung ihrer privilegien/vñ gerechtigkeiten gehandthabt/vñ aller veruolgung/so deßhalb auff sie/vñ jre arme Weib vñ kinder geschoben werden mocht/fürgebawet.

Vnd dieweil nun dises punctens angeregter freystellung der Religion halben/man J. C. G. nicht zuuerlassen/auch die andern sachen dermassen beschaffen finde/daß man ihrer C. S. G. vnderthengigt/schuldige pflicht/biß dahin dieselbe durch ödentliche weg/auff jrem Churfürstliche stand außgewunnen/nicht zuentziehen wüßte / so wölle man sich alles gebärlichen gehorsams verhalten/Daß auch jha C. S. G. gnädigt vñ gesambt dahin trachten/das die Landtschafft vñ Vnderlassen vor allem vberfals beschügt. Sintemal aber Jhr der Stende Rath vast gering/ wie vñnd welcher gestalt/solche beschützung ins werdt zurichten/J. C. S. G. wol meinentlich fürschlage thun möchten/ Daß doch weniger nit / wann nach solcher rettung/vñ beschützung Landt vñnd leut berathschlagt/J. C. S. G. damit dann / soviel möglich/Landt vñnd leut beschwerung vñ verberbens verhütten/ auch die andern puncten / außserhalb der Religion/dahin dirigiren wönten/daß sie zu gütlicher/ oder je vor der Kayf. Maje. Churfürsten/Fürsten/vñ andern Stenden des Reichs / zu rechter außsicht gereichen möge/Itē das der Krieg/ soviel unmer möglich abgeschafft/verhütet/vñ frembde Nationen mit ins landt gezogen werden mögen.

14. Mart. Auf welcher der Westphalischen Stende Resolution vñnd erklärung leichtlich zuerachte/was des Churfürste Ausschreibē/ Instructiones vñ Propositiones zu Hensperg gewürckt /nemlich/ das er sie auff sein seiten gebracht /was auch das schreiben außgericht haben/ daß die drey Weltslichen Churfürsten den 14. Martij darnach an ein hochwürdig Thumb Capittel samentlichen /in fauorem Archiepiscopi Colonienis, gethan haben.

Walt darnach/auf wort en die Westphalischen Stende auff eines hoch würdigen

würdigen ThumCapittel schreiben/ an sie gethan den 6. Martij zumorn/
 sie herth dasselb erst den 12. dieses empfangen/ vñ vngewen vernommen die ir-
 rung vnd mißuerstand/ zwischen ihnen vnd ihrem Herrn dem Churfürs-
 ten/ als dem sie vornemlich mit Eyd verpflicht wöllen/ ob ihr Herr vñ
 wegen der geenderten Religion seines Erzbischothumbs entsetzt solle o-
 der müge werden/ mit disputirn/sonder die Kayf. Mai. vnd die Stende
 des H. Reichs darüber Judicirn vnd erkennen lassen.

Anno
1583.

15. Mart.

Doch weil sich hochstgedachter ihr Herr zu der Religion Augspurgis-
 cher Confession nimmehr auch bekent/ vnd dieselbe öffentlich zu exercirn/
 vergunt vnd zulest/ wissen sie sich soniel desto weniger von ihm derwegē
 abzuschneiden. Sie hetten sich in irem schreiben an ein hochwürdig Thum
 Capittel den 24. Januarij geschon/ der freystellung beyder Religion mit
 nichte begeben/ were ihnen auch solches zuthun/ nie in Sin kommen. Sie
 hetten die Landtsvereinigung/ wie das ThumCapittel solche alligirt/
 also nie verstanden/ wñrde auch in dem Exemplar derselben/ so sie ihres
 orts hetten/ der Religion sonderlich mit gedacht/ zc.

Diemeil es dan vmb angemelte sachen/ so bewent vnd geschaffen/ das
 schwärlich darin zuerthē/ vñ zuhelffen sein würde/ Es sey dar/ das sich
 die Kayf. Mai. vnd sämtliche Churfürsten/ Fürsten/ auch andere Stē-
 de des Heyligen Reichs darzwischen schlagen/ vnd ein fridt machen/ wie
 sie dann in erfahrung kenen/ das solche fridtstractation alberaid vor
 der handt sol sein.

So wolten sie ganz vnderthemlich vñ dienstlich gebeten haben/ ein
 Ehrwürdig ThumCapittel wolte sie bissdahin/ vnd entlichen vnpartet-
 schen austrag diser sachen/ in fridt vnd Rñhe pleiben lassen/ zc. was in dis-
 ser sachen verabschidet/ vnd von der Kayf. Maiest. vnd densamenlichen
 Reichstende/ als diser sachen ordentliche Richter/ daruor sich ihr gnädig-
 gster C. S. vnd Herr jederzeit gebotten/ vnd noch erbieten thete/ erkände
 werden würde/ demselben wolten sie ihres theils gebürlich geleben/ vnd
 nach gescheneher vnparteischer erkandtnuß/ oder rechtmessiger verglet-
 chung/ dem besätten theil vnderthemigē vñ schuldigen gehorsam leisten/
 vnd erzeugen. Walt nach solcher antwort/ wirt in nammen des Capitel-
 tels Hülcheradt eingenommen/ vnd Kompt Herzog Friderich von dan-
 nen darnach zu Cölln ein.

16. Mart.

17. Mart

Nach geendtem Landtag zu Nensperg/ last die Röm. Kayf. Maiest.
 durch Herrn Hans Premier Freyherm/ de Erzbischoffen zu Cölln anbrun-
 gen vnd vermelden. Das J. Kay. M. sich hienor durch zween der selben
 Threer Mai. Commissarien vernemen lassen/ vnd seye noch der meinung/
 das sie ihme dem Churfürsten von Cölln (da er je sein Standt vnd Reli-
 gion zu endern/ seiner Vorältern glauben zuuerlassen/ oder auch in den
 Ehestandt sich zubegeben entschlossen) in demselben für ihr person/ kein
 maß

18. Mart.

Anno
1583

maß zugeben oder fur zuschreibē/ nit begertē. Sintemal sich jr Mat. wol erinnern kundten/ was disffals die Cōstitution des Religionsfrieds disponiert vnd mit sich brächte.

Was aber Jr Kay. M. zu gemit furte/ daß vhralt geschlecht vñ herskommen/der Erbdruckessen zu Walpurg/ vnd wiesseine voreltern/ von so lang vnuerdentlich jarn/ Jederzeit bey der waren Christlichen Religion standchafftig verharret/ vnd dardurch nit allein in zeitliche politischen Regimenten des heiligen Reichs bey jr Kay. Ma. loblichen vortfahren Römischen Keysern vnd Könige vnd de loblichen hauff Österreich/ sonder auch in der Kirchen Gottes zu hohe Fürstlichen digniteten/ Wiederden/ vnd Amthern/ von dem Alnechtigen erhaben vnd miltiglich gesegnet worden/ daneben auch zu gemit furten/ durch was mittel vnd profession er zu dem Erzstift Coln/ vnd hohen Churfürstlichen Wierden gelangt/ was er zu annehmung desselben erslichen dem Thunbeapittel/ hernach gemeiner Landschafft / dann auch dem loblichen C. S. Collegio/ vnd zu uorderst der Papstlichen heiligkeit/ eydelich gelobt vnd geschworen/ daneben auch von Jrer Kay. Ma. ein Indult vnd vergünstigung der Weltschen Administration erhalten.

So keme Jr Kay. M. ein solche schnelle vnuersehene verenderung/ vnd ganzlich zurecksetzung aller jez gemelter/ so hoher vnuiderufflicher verpflichtung/ Beuor aber / weil er sich deswegen/ weder gegen Jr Kay. Ma. noch den andern geistlichen Churfürsten niemals das wenigst nit angemuetet/ ganz frembdt vnd beschwarlich für/ vñnd mochten Jr Kay. Ma. nicht liebers leiden vnd wunschen/ dann das er die sachen besser bedächte/ vnd mit ebender erst seines Geschlechts/ vñ namens gewesen were/ der mit allein seiner voreltern so vnuerdentliche zeit hergebrachten glauben/ sambt allen obangeseigten verpflichtungen mit sonder vnzelicher leut / vñnd des ganzen Erzstiftes beschwerungen / zuruck gesetzt/ sonder auch daruber vnderstanden hett/ bemelts Erzstift Coln/ geistliche vñnd weltliche vnderthonen/ vnder dem schein etlich weiniger anlangens/ zu gleichen sacht zubewegen/ vnd dardurch ein ganzliche zerruttung in desselben ganzen nachbarschafft / vnd nachuolglich / im Reich teutscher Nation/ zuuerursachen.

Wie aber dem allem/ So setzten Jr Rom. Kay. Ma. solchen pueren disffinals an sein Stat/ vnd lieffen in den Churfürsten solchen abfahl vnd verenderung gleichwol gegen Gott vnd der geistlichen Obrigkeit versantwortten. Wolten auch seiner heyrath halben/ disffinals nit disputieren.

Diemeil aber der vberig punct / da er sich nemlich erklaret / das Erzstift/ vngeacht das er die Catholische Religion verlassen / vnd zu
der

der andern geretten) dennoch in handen zu behalten / vñnd dabey leib
güt vñnd blut auffzusetzen / dermassen beschaffen / daß er allen Geists
lichen vñnd Weltlichen Rechten / fürnemlich aber dem auffgerichteten / vñ
zum offermal wiederholten / vñnd bestetigten Religionsfried / also auch sei
ner des Churfürsten selbst pflichten / vñnd eydten / der Kirchen Statuten /
Gölden Bull / Churfürstlichen vereinigung vñ Landsuerträgen / stracks
zu wider / vñnd darumb mit sein Person / oder seines angezogene gewissens
freiheit allein / sonder vielmehr J. Röm. Kayf. Majest. sampt alle Ca
tholische Churfürsten / vñnd Fürsten / fürnemlich aber die Geistliche Sten
de / darauff daß heylich Reich mit weniger / als auff die Weltlichen ges
stift / zu dero schütz vñnd schirm / auch ein jeder Römischer Keyser / als der
beyligen Kirchen Oberster Aduocatus, gleich so wol gelobt vñnd geschwo
ren / betreffen thue.

zudem / des h. Reichs Satzungen / vñnd auffgerichteter Religionsfriedt in
diesem sahl lauter disponieret.

Wo ein Erzbischoff / oder ein ander Geistlicher Standt /
von der alten Religion abtretten würde / daß derselb sein Erzs
bischoffschumb / Bischoffschumb / Prelatur / vñnd andere Benefi
cia / auch damit alle frucht vñnd einkommen / so er dauon ge
habt / alsbalt ohn einiche verwiderung vñnd verzug (jedoch
seinen Ehren) vñnachtheilich / verlassen / auch de Capittelen /
vñnd denen es von gemeinen Rechten / oder der Kirchen gewon
heit zugehöret / ein person der alten Religion verwant / zuer
welen vñnd zu ordnen / zugelassen seye.

Auff welchen friede Er der Churfürst selbst / mit allein in auffrichtung
s Churfürstliche vereinigung / sich verbündet / sonder auch albereit zuvor /
seinem Thumcapittel / vñ Landtschafft / wie auch hernach der Päpsts
lichen heyligkeit / in erlangung seiner Confirmation / in specie vñnd außs
erücklich gelobet / vñnd geschworen. So kundte er sich leichtlich bescheidē /
mit was fug / gewissen / oder schein / dēselben numer nach geändertet Re
ligion / vñnd verlassung dessen glaubē / auff welches profession / er einmal
zu Erzbischoffen erwidt / vñnd confirmirt worden / vñnd darauff von der
Kayserlichen Majestat administration der Weltlichkeit / Indult vñnd
verlaub erlangt / sich des Stiffts oder desselben einkommens / vñnd
gefallen anzumassen / oder auch desselben vnderthanen / Stäts
ten / vñnd Stenden / wider herkommen / vñnd ihrer Erblandsvereis
nigung / ichtes frey zulassen gebären kündte / / oder aber wie Ihre
Keyserliche Majestat / obligenden Ampts / vñnd pficht halben / ein
Q ij solche

Anno
1583

solche vnerhöhte newerung/ vnd zerspaltung des Heilige Reichs/so wol
bedeütlich auffgerichtet vñ vielhundert Jar hero/mit hochstem lob vñ
mug/Teutscher Nation/erhaltner Reichsuerfassung/ vnd des löblichen
C. S. Collegij/ neben auch aufsehung des Geistlichen standts/vmnd vñ
alten waren Catholischen Religion/zu zusehen/oder zugebulden/ ampts
vnd pflicht halben/verantwortlich sein wölle.

Vnd heften demnach die Kayf. Matest. auß sonderlicher väterlicher
zuneigung/welche weylant/ derselben Gottselige Vorfahren/ zu seinen
des Churfürsten Voraltern/ vnd vralten geschlecht der Lubdrucksessen
zu Walyurg/ jederzeit getragen/ vnd ihre Kay. Matest. iñ die zeit Ihrer
Kays.lichen Regierung nicht weniger gemeint/ vnd nachmals meines
ten/ auch merhaltung alles friedlichen wesens/ im Heyligen Reich/ vnd
hingegen verhäitung/der mercklichen gefahr/vñ vrñhe vñnd weitleustig
Feit/ auch ewiger mñchredt/ vnd verkleinerung/ so zuserdest ihme/ vñnd
nachvolglich seinen Erbliehen stammen/ vnd Geschlecht bey aller poster
ritet/ lezlich auch dem Erbstifft Cöllen/ vñnd ins gemein dem gangen
Römischen Reich/ vnd desselben friedliebenden Stenden/ allein durch
sein verursachung hienauß leichtlich erfolgen kñnde/ nicht vnderlassen
wöllen/ vber alle die vorigen vermanungen/ noch dise schickung zu iñne
dem C. fürsten zuthun/ vñnd demselben zu allem vberfluß/ allerseit anges
deuter vñngelegenheit vñnd vñmbstenden/ zuerinnern / mit der angehefften
gang Väterlichen treueherzigen vñnd genädigen ermanung/ Er wolle
das alles wol zugemüt führen/ vñnd in sonderlicher erweunung/ was er ge
gen Gott vñnd der Welt/ durch dergleichen vnzul. ssige widerwertige vñ
verbotene sñnemen/ für ein schwäre Rechnung/ vñnd bürde auff sich
laden/ in was vnwiderbringliche vnñhe vñnd zerüttung allein durch
sein verursachung vñnd privat bedencken/ daß geliebde Vatterlandt/
vñnd nachvolglich auch die gang gemein Chrißtenheit gesetzt/ Was auch
andern seinen befründten/ für ein mercklich leydt vñnd bekümmernuß zu
gefüget/ werde sich nachmals der gebür vñnd billigkeit wissen zuerinnern.

Vnd da er je bey einmal emfangener desselben Churfürsten seligen
vor Eltern Religion vñnd glauben verrier zuerharen nicht gemeint/
Dennoch vernüñg obangezogener Reichs Constitution vñnd Religions
friden/ wie auch sein selbst geleister Eydt vñnd pflicht dem Stifft Cöllen/
sñmpft denselben Ländern/ leubten vñnd einkommen/ als ihre Kayserliche
Matest. vñnd des heyligen Reichs Leben vñnd Regalia/ so ihme ohne
das noch nicht verlihen/ gütwillig abtreten/ die Wapffen niederlegen/
vñnd sein gewissen mit thatlicher inhaltung anderer freindden güts/ mit
nichten beschweren/ noch durch verner weigerung vñnd Kriegsgewalt/ zu
seinem selbst vñnd des Stiffes verderben/ vñnd obangedeuten vnñth vñ
sach geben/

Das wölkten J. Kayf. Matest. sich zu ihme Churfürsten von Cöllen/ der ge
bür vñ billigkeit nach/ ganglich versehen/ Er mochte dardurch selbst zu
Kays.

Rhwe helfen/vnd so wol sich selbst als die Keyf. Maest. viler beschwerung entladen/vnd wern die Keyf. Maest. solches gegen ime in allen gues ten zuerkennen geneigt.

Vnd diß ist vngewerlich der Kurtz inhalt gewest/dessen/ so von der Ro. Keyf. Maest. wegen furgebracht vnd begert worden.

Darauf zeigt Ermelter Churfurst den andern tag darnach in seiner antwort versachē an/Das er bey sich nicht ermessen muge/wie solchē Keyf. seelichen begern / one verlezung seines gewissens / vnd besorgten gesfahr so wol seiner selbst/als auch seiner von Gott beuolhner trewen lande vnd leut/seytlicher vñ ewiger wol fahrt nachgesetz kunte werden/so wol der Religion vnd seines Erbstands halben/referirt sich derhalben noch mals auf sein Erklarung/vnd sagt vuder andern/ Er hab hiedurch nichts straflichs begangē/noch sich dardurch seines wolerlagten Churfursilichē Standes vnuerdig gemacht/ oder derselben in Crafft des angezognen Geistlichen vorbehalts verwirckt/dan diu weyl Gott ernstlich beuolhe habe/das wir die erkante irthumb meynen vnd fliehen/vñ Gott mer als den menschen sollen gehorsamen. Er aber die Babstliche irthumb mals erkent hette/ Derhalbē er sich ganzlich vertrustē wolle/die Ro. Key. Mat. vnd alle vnparteische Chur. Fursten vñ andere Stende werden seinen/ in ansehung Gotliches beuelchs/geschēhē abstandē von den erkentē Babstlichen irthumben/sir kein vergeschlich oder Straflich verbredung seines gelasten aydt spsicht/sonder vilmer sir ein Rhumblich erkantnuß seines aus vnuissenheit hierin begangen Excess/vnd desselben erlaubte vnd vñ Gott gebotne wideruffung/ achten vnd halten.

Belanger aber den Geistlichen VORBLIET/darin dess wegen angeben worden/Als solte er der Churfurst von Colln/durch sein abtretung von d Babstlichen Religion/vñ eruoigten verheyrattung ipso facto sich seines Standes selbst entsetz haben / kunte er sulchem angeben kein beyfahl thuen/nicht allein obangezeygter versachen halben/nemblich diu weyl die menschen nicht macht haben das ihenig so Gott beuolhen oder erlaubt hat strafbar zumachen / sonder auch aus difem grundt/diueyl beweisslich vnd offenbar ist/ Das die Euangelischen vnd der Augpurgischen Confession zugethone Stende/ in solchen vneidlichen/vnd allem zu beschwerung der gewissen/ vnd aller/ auch Churfursilicher/ Graftlicher/ vnd anderer hohen geschlechten geborner Personen/die dem Babstum nicht anhengig sein ksimen noch wolten/von den Stiffren/vnd dem nuzungen gesuechtē aufschliessung reich enden/vñ derwegen von den Babstlichen Religion suerwanten/wider die gebuer erpractizierē VORBLIET/niemals bewilliget/sonder demselbigen von anfang Anno 1555. bey werdender abhandlung des vorhabendē Religion freides/ wie auch bey allen eruoigten Rechtsuer samblungen ausdrucklich Contradiert / auch daruber etlich mal ausfuerliche Protestationes/die noch furgelagt kunte werden/aufrechten haben lassen/mundtlich geschehen erklarung.

Anno
1583

Wo sich ein sahl zutragen solle/ das von wegen der ange-
genommenen Augspurgischen Confession/einiger Geistlicher
seines Standts/ Wierden/ Beneficien oder Officien / solte
entsetzt oder benommen werden/ das sie nicht allein derohal-
ben/ In irer der Chur. Fursten / vnd anderer Stende gewis-
sen gefreyet/ sonder auch dieselben in oder aussershalb Recht
nicht verdammen/mit der that oder in ander weg mit nichten
veruolgen helffen wollen.

Diuewyl dan/auch nach erachtung aller freudliebenden Hohen vnd Ni-
derstands verstandigen Personen / man aller besorgter weytleuffigkeit
besser vnd bestendiger nit vorkommen würt künmen / dan durch handts
habung vnd besetzung dem von jme erlaubten freystellung der ges-
wissen zc.

So Wätte Ir Rom. Keyf. Maie. Er zum vnderthenigsten: Die wol-
ken jne/das er sich dismals seines gewissens halben/auf Ir Rom. Keyf.
Maieft. begern/nach zur zeyt anderer gestalt/nicht erklären kunte/ gene-
digigt entschuldigt nemen/ Vnd seinen vngehorsamen Capitularn/sondes-
lich seinem Chorbischoff dem Herzog Friderichen zu Sachsen zc.
(Als der sich vor allen andern mit berüemung derwegen habenden Keyf.
serlichen Commission / jne bisanhero genödtigt habe) mit Keyserlichen
Ernst beuelchen/jme dem Churfursten von Colln/an seinem Christlichen
vorhaben/vvnd ordentlicher Regierung seines Erzstifts/kein verrenn
eintrag zuthuen/sonder die abgenommene Orter vnuerzüglich wider eins
zurammen/ auch das jeng so jne thatlich entwendet/ vnd entzogen wor-
den ist/one einiche saumbnuß / oder aufhalt zu restituiren / vvvnd derohal-
ben eingriffe vvvnd strafliche empörung sich hinfurters zuenthalten / dan
wo solches vber zuersicht/ zum furderlichstenn nit geschehen wurde /
kunte er zu erhaltung seines wolerlangten Standts / vvvnd handhabung
seiner getrewen Landt vnd laut/auch seines Christlichen gewissens hal-
ben nicht vmbgang haben / andere in Rechten erlaubte mittel an die
handt zu nemen/vnd seine Herzn vnd frenudt/wie auch alle der Augspur-
gischen Confession zugethone Chur. Fursten vnd andere Stende / vvvmb
mitteylung irer trewen Raths/ hilff vnd beystands anzulangen/vñ der
sachen aufgang Gott/derß Ehrz dasselbig betreffen thete/heimbzustellen.
Als nun Ermelter Hans preiner/ Freyherz zu Stubing/Gladitz/vñ Kas-
benstein/der dritt Gesandte bey gedachte Churfursten/anders nichts erhal-
ten künnen/ ist er von Arnsperg wider zu Colln ankommen.

52. Mart.
83.

Ebenden tag wie des Princen von Orange dritte Braut oder gespöß
in zelandt ankunnen/ vvvmb sich Herzog Casimirus sonderlich vvvmb
obgedacht

obgedachten Churfursten von Colln an/vnd schreibt vnder andern an ein hochwirdig Thumb Capitel zu Colln also.

Sie solten in nicht darfur vñ so vnbesonnen achten/das er aus der ganzen handlung spuren hett kumen/das der Erzbischof von Colln wider (in irem schreiben des 18. Februarj negsthin) angezogne Bulla/Religio onfridt/verbundliche verträge/psicht vnd aydt gehandelt/das er ine dem Erzbischofen einichen beystandt gelasset/oder dergleichen sachen guet geheissen/sonder vil mehr ine dauon abgewisen hette.

Vnd ob schon der Erzbischoff von Colln fur sich mit alles approbiret vnd guet hiesse/was im Bistumb wider Gottes wort eingerissen/vnd gelehit/das er doch darumb nicht/von dem fundament der wahren Xpoto lichen Catholischen Kirchen vnd Glauben/den er Gott dem Allmechtigen in seiner Tauff mit einem aydt geschworen/in dē er auch dem Teuffel/mit seinen wercken/darunder furnemblich abgottkerey vñ vnsucht begriffen/abgesagt/welcher allen andern vnzimlichen/vnerbindlichen/vnd wider Gott vnd des negsten lieb gethan gelubden vorzuziehen ist/abwiche zc.

Dieweyl dan die vnlugbar warheyt sey/vnd der ausgedruckt Buechstab des Religionsfridt vermuge vñ aufweise/das sich des Artickels/der Geilichen VORWELT halben/die Stende des Reichs/miteinander nicht verglichen/dan die Stende Augspurgischer Confession/denselben fur keinen verbundlichen puncten oder Stuck des Religionsfridts jemals erkandt vnd gehalten/noch darein willigen wollen/sonder offentlich darwider protestirt/Hat ermelter Herzog Casimir nach allerley behelff/süerherdigung/entschuldigung/vnd verantwortung des Churfursten vñ Colln dienstlich/nach lengs eingebracht/sich schlestlich dar auf also vernemen lassen/vñ inferirt: Er wolte sie die Capitulares zum vberfluß ermanet haben/von allem thatlichen Kriegswesen abzustehen/dz frembde Kriegs wesen aus dem Reich zuschaffen/vñ disen handel zu guetlicher tractation vnd handlung/oder ordentlicher erkantnuß/der Keyser. Maest. vnd Stende des Reichs kumen zulassen: Im sahl aber sie diese warnung alle hinden gesetzt/mit der that/wie angefangen fortarn/vnd dartzu wie ine den Herzog Casimirum glaubwirdig anlanget/mit hilff vñ zuthuen des Pabst/vñ freibder Kriegssachen sich vnderstehē wurden/einen andern Bischoff oder Administratorem zuerwählen: Setten sie zuer messen/das die jengen nit zuwerdent/en/die sich zu beschuzung vnd Rettung ihres geliebten Vaterlandes/gegen dē einbrechenden freibden Kriegstucken/vñ seinem anhang/neben allen andern des vatterlandes vñ fridts liebenden Stenden/die schuldige gebuer furnemen möchten. Vnd auf jers gesetzten sahl einen Newen vnordentlichen/vnd mit gewalt eingedrungenen Bischoff oder Administratorem/fur keinen Churfursten des Reichs/oder ordentlich haubt des Erkliffes erkennen vñnd halten/vñnd den jetzigen ordentlicher weyß gewählten vñnd bestettigen Erzbischoven vñnd Churfursten/bay seiner dignitet/ambt vñnd vocation/vermug haben/der verwantnus/vñnd zu verhuetung beschwerlichen eingangs vñ consequenz//

Anno

1583

28. Mart.

Anno
1583.

quens/nit wenigens als bisshero beschehen/schutzen/schirmen vnd handt
haben helffen werden: Was sie nun/fur vorteyl/nutz/ oder nachteyl vnd
schaden zugewartē/ das wolt er denselben wol zue wegen hiemit heimbs
gestelt haben.

Das aber gedachtem Herzog Casimiro solches/so von dem Pabst zus
vor eingefuert/nit getraunt/sonder recht getroffen hat/eruolet aus des
ren Pabstlichen Sentenz/den er wider den Erzbischoff von Colln auss
gehen lassen/ der von wort zu wort in Lateinisch volgt also.

GREGORIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM
DEI. Ad futuram rei memoriam.

HUMANI generis Conditor ac redemptor, Et summus æternusque
Sacerdos in cœlis regnans, Sanctam Ecclesiam suam Catholicam
ita Beato Petro, Apostolorum principi, ac eius successoribus, Ro-
manis pontificibus, regendam tradidit, vt super Gentes & Regna con-
stituti, potestatisq; diuina principatum in terris obtinentes, quid in ea
plantare, vel euelli, ædificari aut destrui opus esset decernerent, ac iu-
dicarent.

NOS IGITUR, in eadem Apostolicæ sedis specula, quamq; tan-
to oneri impares, sola Dei miseratione & gratia collocati, ad satisfaci-
endum muneri nostro, eò solertius incumbere debemus, quò magis cala-
mitosi huius sæculi tempestates ingrauescere, & nostram vndequaue
vigilantiam requiri, non ignoramus. Proinde, cum ex multorum
sermonibus & literis, grauis iam pridem rumor, ad aures nostras per-
uenisset, de turpi & flagitiosa vita Gebhardi Truchsis, qui Ecclesiæ Co-
loniensi præerat, ingenti sanè dolore, ex tam graui Ecclesiæ vulnere, &
quacumq; potuimus ratione, ex Charitate verè paterna, ad sanitatem re-
uocare conati sumus. Sed ille, vt erat peruerso & obdurato animo, vel
litteras nostras, ad se peruenire passus non est, vel si quas alias eadem de
re accepit, & homines certos ad se horratu nostro à nonnullis principi-
bus missos audiuit, ijs ita respondit, vt satis appareret, sibi in animo
esse, nostrum, illorumq; officium eludere, auctoritatemq; contemne-
re, ac deterrima quoque cogitare, & moliri, Sicuti paulò post reipsa
declarauit.

NAM præter alia enormia delicta, quæ antea ille patrasse dicebatur,
superiobus diebus palam omnibus factum est, & nos multorum fidedi-
gnorum relationibus, & literis, alijsq; authenticis documentis, & fa-
ma, voceq; ipsa publica, notum & apertum habuimus. Ipsum Hebhar-
dum, cum primarijs diuersarum Sectarum hæreticis, continuam con-
suetudinem habuisse, consilia communicasse, Impium sœdus cum ijs
pepigisse

pepigisse, ut scilicet, post nepharias & sacrilegas nuptias, quas animo Anno
destinauerat, Ecclesiam simul Coloniensem, illorum ope atque auxilio 1581
retineret, scripto se semel atque iterum promulgato, ab Ecclesia Catho-
lica defecisse, & in hæresim incidisse, potestatemque suis subditis, can- Pagina 34:
dem hæresim amplectendam fecisse, ac tandem publicis nuptijs, cum
quadam muliere, hæretico ministro conciliante, contractis, se coin-
quinasse, ac postmodum cum eadem prætexta vxore, conuiuia celebra-
se, & Choreas, ac tripudia duxisse.

Bonnam in signe Colonienfis ditionis oppidum, aliaque loca, vi oc-
cupasse, præsidio militum firmasse, apertamque tyrannidem, capitulo
frustra reclamante, exercuisse. Scripturas omnes ad Ecclesiam Coloni-
ensem spectantes, & aurea, argenteaque uasa, quæ Bonnæ custodieban-
tur, corripuisse, & secum asportasse, totam denique ditionem, bellicis
tumultibus & periculis, implicasse, ac spiritualia, ac temporalia pes-
sum dedisse.

IGITUR Nos, tot tantisque, in hoc quasi monstrum, congestis deli-
ctis, quæ ad eò publica & notoria sunt, ut nulla possint excusatione, aut
tergiuerfatione cæleri, commoti & impulsu, causæ huius cognitionem
& decisionem, à dilecto filio nostro Andrea Cardinali ab Austria,
cui tanquam legato nostro commissæ fuerat, auocantes, & ad nos tra-
hentes, sacris canonibus, ac prædecessorum constitutionibus, contra
hæreticos & dicitis inhærentes, quanquam enim propter præmissa, ab om-
ni iure suo cæcidisse dubitandum non erat: tamen, ut id omnibus
constaret, re, cum Venerabilibus fratribus nostris, Sacræ Rom. Ecclesiæ
Cardinalibus, communicata, de eorumque consilio & assensu, motu
proprio, ex certa sententia, ac etiam de potestatis plenitudine, supplea-
tes omnem iuris defectum, si quis sit, in Consistorio nostro secreto,

GEBHARDVM Truchsum prænominatum, uti hæreticum
notorium, & infinitis propè criminibus maculatum, ac periurum, &
Ecclesiæ Romanæ Rebellem, & excommunicatum, & anathematiza-
tum, tanquam membrum putridum, ab Ecclesiæ Catholicæ corpo-
re separatum, dicta Ecclesia Archiepiscopali Colonienfi, eumque ti-
tulo, officio, dignitate & iure, quod sibi ad eam quouis modo compete-
re posset, nec non alijs omnibus dignitatibus, canonicatibus, beneficijs,
officijs, pensionibus, iuribus, feudis, actionibus, & iurisdictionibus qui-
buscunque, quæ hucusque, quouis modo, habuit & possedit, priuatum
fuisse & esse, declaramus, & quatenus opus sit, de nouo priuamus, Eccle-
siamque ipsam Coloniensem, & cætera omnia prædicta vacare, decer-
nimus, ac ad illa, aliaue in posterum obtinenda, poenitus inhabilem fo-
re statuimus & mandamus.

R

DECLA-

Anno
1583.

DECLARANTES præterea, Si deinceps idem Gebhardus in his, quæ prius erant sui muneris, ratione omnium supradictorum se immiscere præsumperit, omnes & quoscunq; actus, in quibus ipsum interuenire continget, nullius esse roboris & momenti, ita, vt nullo vnq; tempore, firmitatem habeant, nec vigorem.

QVOCIRCA Decanum, Canonicos & Capitulum dictæ Colleg. Ecclesiæ, omnesq; Parochos, ac vniuersum Ciuitatis ac prouinciæ eiusdem Clerum, nec non Vasallos, Subditosq;, & Ciuitatum, oppidorum, locorum gubernatores, arcium præfectos, officiales & ministros quoscunq;, à iuramento, si quod ipsi Gebhardo præstiterant, liberos & exemptos esse, ac nulla in re eidem obedientiam debere, similiter statuimus & declaramus.

MANDANTES eisdem, & eorum cuiuslibet sub excommunicationis poena, quam ipso facto contraueniens incurrant. VT, post hac Gebhardo suisq; procuratoribus, in aliquo non respondeant seu pareant. Cæterum idem Colonienſe Capitulum serio monemus, vt cum primum de hac priuationis Sententia notitiam habuerint, ad Electionem noui Archiepiscopi termino cõpetenti ad conueniendum, Canonicis absentibus præfixo, omni mora cessante procedant. Non obstantibus priuilegijs quibuscunq;.

VT autem facilius hæc literæ ad omnium notitiam deducantur, Volumus, & eadem autoritate decernimus, vt earum transumptis manu scriptis vel impressis, & Notarij alicuius publici manu subscriptis, Sigilloq; personæ in dignitate Ecclesiastica constitutæ munitis, eadem prorsus fides habeatur, in Iudicio & extrâ illud, quæ haberetur ipsis presentibus si essent exhibitæ & ostentæ.

NVLLI ergò omnino hominum liceat hanc paginam nostræ auocationis, suppletionis, priuationis, statuti, declarationum, mandatorum, voluntatis, & Decretorum infringere, vel ei ausu temerario, contraire.

Si quis autem hoc attentare præsumperit, indignationem omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri & Pauli Apostolorum eius, se noverit incursum. Datum Romæ, apud S. Petrum, anno incarnationis dominicę 1583. Calendis Aprilis, pontificatus nostri vñdecimo.

» Aprilis
» nouo stylo.

Wannum solche Sentenz einem hochwirdig Thumbcapitel zu Colln insiniret/ vnd was der also priuirt vnd abgesetzt Churfurst darwider geschriben vnd protestert/ das wirt an seinem ort volgen.

Mitler zeijt/ wider setzen sich innamen vnd von wegen hochgedachtes Capitel dem furnemen des abgesetzten Churfursten zum besttignen/ der Graff von Nremberg mit Salentino ober am Rhein/ vñnd vilgemelter Herzog

Herzog Friderich von Sachsen vnden / also das diser Herzog / wie man gesehen am heyligen Oerttag / welcher dem alten stylo nach / auf den 21. Martij / den Newen aber volgendt auf den 10. Aprilis kummen / die vesten Linn / mit weyt von Keyser swert gelegen bey Ordningen / eingenommen. Der von Treinberg aber / wider des von Alphen oder Newenmer 300. Reutter so jme sein Schwelcher der Graff von Benting zugeschiedt / sich dapffer gehalten / nach solchem kumbe der von sich selbst willklich abgestanden Churfurst Salentinus in die Stat Colln zu dem hochwirdigen Thumb Capitel / welches in jn sahl der abgesetz Churfurst von seinem furhaben mit abstehen wolt / zu einem General vnd Obersten sonderlich vber das ganz Kriegswesen gestellt vnd gewehlet haben.

Anno
1583.

3. Aprilis
83.

Balt auf solches / nach dem der Churfurst an 6 Pfalz zu Wormbs mit andern seiner Religion zugethone C Fursten / Graffen / communicirt vnd Rath gehalten / Schreibt er dem Thumb Capitel vnder andern also zu. So sey leychtlich zuerachten da disen vnrath nicht bey rechter zejt ge wehrt / vnd die abgendorffte Schlösser vnd Stet dem Churfursten Truchsess mit widerumb Restituir vñ eingerumbt werden / das hieraus nichts anders / dan ein jemerlich blutbadt im Reich Teutscher Nation / in dem geliebten Vaterlandt / vnd insonder heyt im Erzstift Colln ent stehen wurde / dardurch das bernert vralte Erzstift gänglich verwüstet / vnd zu grundtlichen verderben besorglich gerichtet / auch die funden sol cher verwüstung leichtlich weyter / vnd in den ganzen Rheinstrom auf ge breitet / vnd ein solch feur erweckt vnd angezündet werden möchte / das nach gehedts mit leichtlich widerumb zu stillen. Wolten sich weyles noch zejt seye / vñ kern / vñnd allerthatlichkeit wider Ir von Gott vorgesez haubt vnd Obrigkeit / abstehen / das Spanisch vñnd ander Kriegs völd hinweck schaffen / die abgedrungene Stet vñ Schlösser wider einreunen / vnd der haubtsachen halben der Keyf. Majest. vnd der andern Churfur sten / vor welche sambtlich dise sach jrer art vnd eigenthschafft nach gehö rrig ist / anschlag vnd Endscheidt erwarten / vnd desselbigen sich settigen lassen.

1. Aprilis

Dessen sie dan die Herzog vom Thumb Capitel soult desto weniger bes dencknuß haben solten / dieweyl sie sich seines ermessens / wider des Reli gions freid / noch der gulden Bull / noch auch der angezognen Landtsuer vereinigunge gegen jrem Herzog / in geringsten / beuorab zu vertheidigung jrer furgenommen thatlichkeit nicht heften zu behelffen / vnd nachdem er solches nachlengs einfehrt / sagt er leglich also.

Er kumme mit sehen wie sie / auch andere / die sich der sachen keylhasftig gemacht / solches gegen jre Herzog / vor Gott oder den menschen jñer ver antworten kumten oder möchten / beuorab / dieweyl sie auch vber dz / gegge jr von Gott furgesteltes haubt vñ Obrigkeit / die Got 6 almechtig / vñnd seiner ordnung willt / in Rhin gehalten haben wil / solche vngewöliche sträge

R ij

thätliche

Anno
1583.

thätliche process/ (vngesacht sich Ir Herz jederzeyt zu ordentlicher erör-
terung erbotten) geübt hetten/ dern sie sich sollen auch gegen fremden/ de-
nen sie war mit zugethon/ vnd verwant/nach inhalt vnd vermög oban-
geredten Religion/vnd Landt freyds / sich enthalten haben.

Derhalben solten sie dise sein/des Pfalzgrauen/ trewhertzig/wolmeis-
nende warnüg in windt schlagen/auf der angefangener tabtlichkeyt ver-
harren/auch zu noch merer weyterung/auf anreizen vñ hilff des Babsts
vnd anderer vñhewiger leut (danon jne dan allerhandt gewisse nach-
richtung einkehmen) zu einer neuen wahl schreyten/ vnd sich vnderstehē
einen andern Bischoff oder Administratoren zuwehlen/vnd mit gewalt
einzusetzen: 2c. So wolt er mit allein solchen für kein Churfürsten des
Reichs/vnd ordentlich haubt des Erzstifts Colln erkennen (wieder dan
neben andern beyden seinen weltlichen mit Chur. Fürsten/ jnen jungsten
auch zuverstehē geben hette) sonder auch (da auf obgesetzte fahl/ sie in irē
angefangenen Kriegsgewaltsam fortfaren wurden/dardurch mer landts
verderben/vnd besonders des Rheinstrombs verweustung verursachen/
weldes dan ohne gemeinen/vñ sonderbarn nachteyl vnd schaden seines/
anderer Stende vnd dern vnderthonen/mit abgehen künfte/zugeschweigē
d̄z dergleichē process im heyligē Reich nie erhörē) anf solch mittel trach-
ten/dardurch man mit allein / solchen one noth angefangen verderbens
sich gelübrigen vnd entladen/ sonder auch alles schadens/ an jnen als den
anfängern vnd vsächern/ erhölen möge. Darnach aber ein hochwerts-
dig Capitel soll nicht gefragt/vermeindt ir Herz vnd nit sie weren an
solchem allein schuldig.

20. April. **IIII** hat lange zeyt des Cardinalen / Erzherzog Ferdinandi vom
Ostenreich Sohn/zu Colln gewart/Als der den Erzbischohen von Colln
jmanen des Babstt absetzen/sonst allerley andern Clero daselbst Refor-
miren/die Lutherischen vnd Caluinischen Item Simoniacos peccatū/vnd
dergleichen vil austrichten hette sollen. Weyl aber demselben wie man ge-
sagt/ vom Herzog Casimiro des obgemelten Pfalzgrauen Bruder / die
päß halenthalben verlegt sollen sein gewest/das er sicher mit durch kün-
men het künnen/ hab denselben der Babstt reuocirt/vnd anstat abgedach-
tes Cardinal Præter priuationis sententiam, reliqua zuerrichten abge-
sandt/ welcher den 20. Aprilis stilo veteri zu Colln ankunnen vñnd zu den
Jesuitern einzogen ist.

26. April. Volgendts als wolermelten Thumb Capitel abgesetzte Priuationis
Sententia durch den Margrauen von Malaspans Nuntium / vom Babstt
zukunnen/auch durch Episcopum Verlesem/solchē Sententz jns werck zu-
stellen vñ executiern/hefftig angehalten worden/Hat man alsbalt Falces
oder die Stäbe/welchem d̄ Thumbkirchē hangent/die jar des abgesetzte
30. April. Bischoffs Regierung gezelt abgeworffen/vñ nur einen/Capituli nomine
für den zukunfftigen Erzbischoffen hangen lassen. 4. tag darnach kumbt
Herzog Frederich vō Sachsen Chorbischof auch in Colln/vñ helt mit seinē
andern

ändern Herrn ThumCapitularen/ am dritten tag darnach/ das ist den 2. Anno
 May das Capittel/ darin sie nach langer vñ reiffer beratshlagung auff 1583
 obgesetzten Päpstlichen Sentenz/ letztlich vnder andern sich auch des
 tags entschlossen/ auff welche sie wider vnd alle andere abwesende Capis-
 tulares/ zusammen kommen/ vnd ein neuen Herrn erwölen sollen.

Vmb denselben tag/ ist ein grosse Coniunction superiorum Planetarum in
 piscibus am Himmel gewesen/ daraus einer Misocacus genant/ ein Medicus
 vnd Astronomus von Danzig/ wunder sagen wil/ von einē Helden der vñ
 Nitternacht kommen/ vnd der Augspurgischen Confession zu gutem vil
 wider den Papsit vnd Keyser aufrichten solle/ wan er aber gewüßt/ quod
 ab Aquilone panderetur omne malum, wurde er villeicht des gutē geschwt
 gen haben.

Als nun der Herr Preiner Kayserlicher abgesandter vermerckē / ein
 solche verenderung seiner gegenwärtigkeit nit von nöthen/ hat er sich dē 4. May.
 4. May auff der Post/ wider zu Thure Kayf. Nienst. verfligt / ist aber
 am fürreisen durch die von Bonn zween tag auff gehalten worden.

Acht tag darnach/ wirt an der ThumKirchen zu Cölln / eine Citation
 angeschlagen/ in welcher des ganzen Erzstifts Capitulares auff den 22. 14. May.
 May zu erscheinen beruffen/ auff das den andern tag darnach ein Newer
 Erzbischoff/ weil sie ohne ein Häubt vom Papsit gestellt/ erwehlet vnd
 gekosen würde.

PRIVATIO ARCHIEPISCOPI.

Auff obbemelte Prination/ vnd solches der Capitularen propositum
 zuerhindern/ schreibt der abgesetzte Churfürst von Cölln an seine gehor 15. May.
 same Capitularen seiner ThumKirchen zu Cölln (wie ers nent) sonderlich
 aber an seine Erzstifts Vnderthane/ Landstende/ Grauen/ der Ritters
 schafft/ Stetten/ Vnderthanen/ vñ anderen angehörigen / vñnd sagt
 das vor wenig tagen er glaubwürdig vernommen hette / welcher gestalt
 etliche seiner vngehorsamen vnd widerwertigen Capitularen/ Insonders
 heit aber der Chorbischoff Herzog Friderich zu Sachsen/ 2c. sampt seinē
 auffrührischen anhang/ nimmer fürgenommen hettē / Ihne in Krafft einer
 angesognen/ vnd von ihm vnd seinem mitgesellen/ ohne einiche vorgehen
 de Rechtlliche erkantniß bey dem Papsit zu Rom ex practiziert/ vermeint
 lich intituliert PRIVATION / in seiner wolcrlangren Churfürstlichen
 dignitet/ thätlich zu entsetzen/ 2c.

Seye demnach sein gnädiges gesinnen/ sie wöllen wol zugemüt führe/
 zu was beschwerlicher nachvolgung / nicht allein ihme/ vnd seinem Erz
 stift/ sonder auch dem ganzem Römischen Reich gerichten würde/ wo
 dem Römischen Papsit gestattet / vñnd nachgeben werden solte / ohne
 einigen vorgehenden gebürlichen process/ sich des vnerhördten / vñnd im
 heyligen

Anno

1583

heyiligen Römischen Reichs keins wegs zulässigē gewalts/Chur vnd Fürsten seines gefallens zuentsetzen/ vnd zu verordnen gestattet / oder auch seinen widerwertigen zugelassen werden solle oder müste/wider der fürsümbsten Capitularen wissen vnd willen/ ihn als ihren von Gott vorsegesetzten Oberherm/auf eignem gefaßten neidt vnd haß / seines Erzbischoffs zuuerstossen/ vnd sich der Erkändnuß vber daß jenig / darumb er angefochten würde (die doch der Römischen Kayserlichen Mäiestat/ dem Er auch solche gehorsamblich mit allem austragen/ sonder deren dagegen von Ihrer Mäiestat selbst/wie ihme/ dessen Chur/vnd Fürsten zeugnuß geben könnten/austrucklich vertröstet worden seye) ihrer angeborner freuentlicher art nach/thätlich anzumassen.

Derhalben / wo dise seine erinnerung nicht in gebürlicher acht von ihnen gehalten/sonder sie sich zu beliebung der vorhabenden nichtigen Wahl/mit annemung eines andern Herrn/vñ verner verfolgung seiner Person bewegen/vnd verhezen würden lassen/ So protestiert er hies mit öffentlich/ wider solche vorgenommene nichtigkeit/ vnd wolt ihne die von GOTT vnd der Natur zugelassene mittel zugebrauchen / außtrücklich vorbehalten haben/ vnd was darauß für vnheil vnd verderben entstehen würde/ solches würde seinen widersächeren allein/ vnd dem beheben ihres Tyrannischen vorhabens künstlich billig zugemessen/ auch bey denselben (wie auch oben vom Pfalzgraffen dem Churfürsten gesagt ist worden) die gebürlich erstattung zusuchen sey.

Ertrüge aber zu ihnen/ vnd allen liebhabern seines Erzbischoffs wolthat/diß genädiges vertrauen/ sie werden ohngüthen vorbeachtet auch vorgehende / von der Römischen Kayserlichen Mäiest. selbst / den Lutheranischen Churfürsten vnd andern stenden bewilligte verhöre/ vnd vnparteische erkändnuß / seinen widersächer kein beifahl thun/ sondern sie von irem Strafflichen beginnen abweisen helfen / vnd ihn nochmals für ihre von Gott verordneten treuwen Landherm/vñ vorstehen haben/vnd zum wenigsten/ bis zu mehr angeregter gebürlichen erkändnuß/vermüße ihrer geleitē pflicht / bey Ihme als treuwen Landstenden vñ Vnderthanen gebürt/ västiglich stehen/vñ keins wegs verlassen/ oder thätlich verfolgen helfen. Schier auff dise weiß sol auch den tag vor der Election/ Carl Truchses von Bonn/ vnd der von zweybrück geschrieben haben/die von Cöllen zuzummen/dass sie solche wahl zugeschesen/ in Ihrer Statt/ mit zulassen sollen.

Das Hochwürdig ChurCapittel ist aber ein weg als den andern mit der Wahl fort gefahren/ vnd haben den Hochgebornen Fürsten vnd Herren/ Herren Ernesten / Herzogen von Bayern/vnd Bischoffen von Luttich / zu einem Erzbischoffen zu Cöllen zwischen achten vnd neun vñzen/ concordibus suffragijs erwöhlet / vnd zu ihrem Herren gekosen : vnd damit etwo kein Tumult in der Stat Colln erwacht wurde : hat ein hochweiser Rath daselbst zweytausent gewopentent

penker vnd gewerter man sehr wol in orden gestellt 1400. auff die vesten/ 400. an andere platze/ vnd 400. zu bewarung des Thumbs/400. die sonst allenthalben in der Stat zugesehen/300. auff das Stathaus gelegt. Vnd in allen gassen die Ketten spannen/ vnd mit manhafften personen verwahrt lassen: den dritten tag darnach ist der Newerwelt Bischoff auff Colln verrueckt die possession allenthalben zunehmen/ vnd ist alsdann auch in der Stat Newß herrlich vnd triumphantlich eingefuert worden.

Anno
1583
11. Junij.

PRIVATIO PRÆPOSITI.

Ioannes Franciscus Dei & Apostolicæ sedis gratia Episcopus Vercellensis & Comes, atque ad Sacram Maiestatem, & vniuersa Germaniæ loca, ad quæ nos declinare contigerit, Nuntius Apostolicus cum potestate legati de latere &c.

Ex causis hæresis, de quibus in actis, & testium, ad informationem receptorum, dictis, latius continetur, instante promotore, & fisci procuratore, citamus, requirimus & monemus Georgium à Seyn Comitem à VVirgenstein, summiq; templi Colonienfis Præpositum, vt sub conuicti & confessi criminis & excommunicationis, ipso facto subeundis pœnis, intrâ spatium nouem dierum immediatè sequentium, quorum tres pro primo, tres pro secundo, & reliquos tres pro tertio & peremptorio termino, ac monitione canonica assignamus, coram nobis personaliter compareat, ad subiiciendum se examini & de fide respondurus: alioquin dicto termino elapso, ad dictarum pœnarum declarationem, prout iuris fuerit, procedemus, prædicta eius absentia & contumacia non obstante, decernentes ex iustis causis, animum nostrum mouentibus. Citationem huiusmodi per affixionem ad valuas metropolitane Ecclesiæ Colonienfis & dimissionem exempli præsentium in solita ipsius habitatione & præposituræ domo factam, perindè valere ac si personaliter repertus, citatus & monitus fuisset. Datum Colonie Agrippinæ apud S. Cunibertum, die xiiij Junij, iuxta noui & emendati Calendarij calculum M. D. LXXXIII. Iulius Guidius publ. Apostolica auctoritate Notarius subscripsit.

14. Junij.

PRIVATIO CANONICORVM.

I. FRANCISCVS Dei & Apostolicæ Sedis gratia, Episcopus Vercellensis & Comes, atque ad Cæsaream Maiestatem, ac Vniuersa Germaniæ loca, ad quæ nos declinare contigerit, Nuntius Apostolicus, cum potestate legati à latere. Christi nomine inuocato, pro tribunali sedentes, atque vnum Deum præ oculis habentes, in causa & causis coram nobis pendentibus inter Hieronymum Verdurum Brixienfis Diocesis Clericū promotorem fisci; procuratorem ex vna, & Hermānum Adolphum Comitem Solmensem, & Ioānem Baronem à VVinnenberg, qui canonicorum plonas in Ecclesia Metropolitana Colonienfi sustinebāt delatos & inquisitos, ex altera, de & sup Hæresibus notorijs & susceptis Gebhardij

14. Junij.

Anno
1583.

Gebhardi Truchſij olim Archiepiſcopi Coloniensis, nunc autem deſiſti partibus & patrociniò, nec non perpetua, cum primarijs hæreticis conſuetudine, & conſiliariòrum, cõmunicatione, de quibus in actis &c. Dictos Hermannum Adolphum Comitem Solmenſem, & Ioannem Baronem à VVinnenburg, ex ijs quæ cõtrà ipſos, in actis deducta probataque ſunt euidentius, vti hæreticos notorios & ex cõmunicatos, Gebhardique Truchſij fautores, & aſſeclas apertiffimos, nec non alijs hæreticis conſuetudine diurna & conſilij cõiunctiffimos, non modo canonicatibus & præbendis: verum etiam omnibus alijs beneficijs, officijs, & dignitatibus, iuribusque ac titulis Eccleſiaſticis quibuſcũque, quæ huc uaque vbiuis, quomodo libet habuerunt, vel poſiderunt, ipſo iure priuatos fuiſſe & eſſe declarauimus, & quatenus opus ſit, de nouo declarauimus.

Quocirca ad hanc noſtram priuationis ſententiam, ad eos ad quos Canonicatus, præbendas, beneficia vel eiufmodi conferre, vel ad illa eligere, præſentare uel iure ſpectat, conferendi eligendi vel præſentandi ius legitime deuolutam eſſe itidem decernimus et declaramus, & ita declaranda dicimus, decernimus, & diffinitiuè pronũciamus, omni meliori modò. Ita dicimus & pronũciamus. I. Franciſcus Vercellenſis. Nuntiusque Apoſtolicus.

28. Iunij.

Nachdem nun der new erwelt Erzbischoff von Colln/dem Fursten von Gultch/ mit allein nachbarschafft halb/sonder auch bluetſuerwãdt/hat jme ermelter Furst 4. groſſe ſtucke zugeſchickt / die ſeind mit einem Haußman genant Sunklar vnd dem Drosſen/auff Broel zugeſuret worden.

21. Iunij.

Wenig tag darnach hat Alenſonius die Niderlender gelaffen. vnd iſt war worden/das vor lengſt Joannes Leichtenberger cap. 17. dieſelben Niderlender gewarnet hat mit ſolchen worten. Leo carebit auxilio, & decipietur à lilio. Item cap. 3. Videat ipſa eccleſia occidentalis, ne ſit ſibi baculus harundineus potentia Gallicana in qua confidit, cui ſi quis innititur, perforat manus eius. Mitlerzeit ſart des Babſt Legat in ſeinem werck vnd der Reformation ein weg als den andern immer fort: condemnirt den Grauen von Wiſgenſtem/der aber von demſelben an die Rom. Kay. Ma. vnd die Churfurſte auch andere Stende des Reichs prouocirt/mit anſtrẽcklichen verflaren/der Babſt vñ die ſeinen betten mit denen der Augſpurschen Confession zugethan nichts zu ſchaffen/wer demnach nichts vñ von vnwerden der Sentenz/welcher volget von wort zu wort alſo.

23. Iunij.

CONTRA PLVRALITATEM BENEFICIORVM.
IOANNES Franciſcus Dei & Apoſtolicæ ſedis gratia Epicoſopus Vercellenſis, & Comes: atque ad Sacram Caſaream Maieſtatem & vniuerſa Germaniæ loca, ad quæ nos declinare contigerit, Sanctiſſimi Domini

Anno
1583.

mini nostri D. Gregorij Papæ XIII. & eiusdem sedis Apostolicę Nuntius cum potestate legati de latere. Christi nomine inuocata pro tribunali sedentes, atque vnum Deum præ oculis habentes. In causa & causis coram nobis pendentibus inter Hieronymum Verducum Brixensis Diocesis Clericum promotorem, Fiscique Procuratorem ex vna, & Georgium à Sayn Comitem à VVitgenstein, qui Metropolitanę Ecclesię Sanctięque Gereonis et SS. Apostolorum Pręposituras Colonię, necnon in Metropolitana Ecclesia Treuirensi, atque in Cathedrali Argentoratensi Canonicatus & prębendas, atque in Treuirensi Diocesi Pastoria seu personatum, aliaque fortasse alibi beneficia Ecclesiastica obtinebat, delatum & inquisitum ex altera, de & super notoria hæresi, Caluianę præsertim sectę, & susceptis Gebhardi Truchsij olim Archiepiscopi Colonienfis, nunc autem depositi, partibus & patrocinio, necnon frequenti cum hæreticis consuetudine & consiliorum communicatione, tum verò de & super scripto propria eius manu obsignato, nobisque per certos procuratores Adolphum de Steinen & Iohannem Awenium reddito ac iudicialiter præsentato, atque ab iisdem procuratoribus informare cognitum, in quo nõ modo se nostrę antiquę & Catholicę religionis Ecclesięque Romanę simul & Colonienfis defertorem declarat atque profiteretur: verum etiam audacter atque impudenter nimis summum Romanum Pontificem verum Christi in terris Vicarium, legitimumque Petri successorem, cuius benignitate pleraque ex ijs, quę hactenus possedit, beneficia iamdudum obtinuit, cum perpetua ingratisimi animi testificatione, & apertissima rebellionis & perfidię nota, inaudito contumelię genere, contra omnem etiam protestantium consuetudinem afficere, atque hæreticum appellare non est veritus, & alias prout in actis, latius continetur, visis videndis, & consideratis considerandis, per hanc nostram, quam in scriptis facimus, diffinitiuam & declaratoriam sententiam dicimus & declarando pronuntiamus, dictum Georgium à Sayn Comitem à VVitgenstein hæreticum notorium atque excommunicatum.

GEBHARDI TRUCHSII eiusque asseclarum fautorem, & alijs hæreticis, præcipuè Caluinistis, consuetudine consilijsque coniunctissimum, Sacrę Romanę & Colonienfis ecclesię, summoque ipsi Pontifici rebellem, ac periurum, & consequenter omnibus pręposituris, canonicatibus & prębendis, Pastoria seu personatu, alijsque dignitatibus ac beneficijs, officijs, pensionibus, iuribus, ac titulis Ecclesiasticis quibuscunque, quę non modo Colonię, Treuiris & Argentorati, sed alibi quoque quomodolibet hucusque possedit vel habuit, ipso iure priuatum fuisse & esse, prout illum hæreticum Notorium, excommunicatum

Anno
1583.

municatum, & priuatum declaramus, & quatenus opus sit de nouo priuamus Præpositurasque prædictas, Canonicatus, & præbendas, pastori-
am seu personatum, & beneficia quæcunque prænominata vacare
pariter declarando decernimus, atque ad illa aliaue eiusmodi in poste-
rum obtinenda, eundem inhabilem omninò fore pronuntiamus.

Quapropter ad illos, ad quos dignitates, Canonicatus & præben-
das, pastori-
am seu personatum beneficiaue prædicta conferre vel
ad illa eligere præsentare uel iure spectat, ius conferendi, eligendi vel
præsentandi legitimè deuolurum esse, itidem decernimus & declara-
mus, reseruato tamen, nobis alijsque, ad quos id pertinebit, iure agen-
di, atque ab eodem Comite Georgio fructus & prouetus, ex iisdem be-
ficijs ecclesiasticis malè perceptos repetendi, quos quidem omnes ex
eo tempore, quo ab auita & Orthodoxa religione defecit, iuxta sacro-
rum canonum constitutiones restituere integrè debet, & ita dicimus,
decernimus, declaramus, & diffinitiuè pronuntiamus, omni meliori
modo &c. Ita dicimus & pronunciamus &c. Ioannes Franciscus
Vercellensis, nuntiusque Apostolicus &c. Lata promulgata &c. die
23. Iunii &c. Iulius Guidius publ. Apostolica auctoritate Notarius
subscripsit.

Es hat aber solches vrtheil/der Herr Thambprobst mit stillschwei-
gen durchaus mit vmbgehen/sonder sich/gleich zuvor der Citation/also
auch darnach/dem Sentenz widersetz/mit seiner Confutation/Appella-
tion/vnd Protestation schrift/von einer nichtigen Citation vnd darauff
vntuglichen ergangen vrtheil Herrn Johan Franz/wie er innemet/Wie
schossen zu Vercellen/Nuntij Pontificij. Davon hernach weiter an seinen
orten ; mitler weil Citirt vnd Condemirt er auch den von Brechingen
wie volget.

PRIVATIO CANONICI KRECHINGI.

28. Iunii.

I. FRANCISCVS Dei & Apostolicæ Sedis gratia Episcopus Ver-
cellensis & Comes, atque ad Sacram Cæsaream Maiestatem, ac vniuersa
Germaniæ loca, ad quæ nos declinare contigerit. Sanctissimi D. N. D.
Gregorij Papæ XIII. & eiusdem sedis Apostolicæ Nuntius Apostoli-
cus, cum potestate legati à latere. Ex causis de quibus latius in actis, ac
testium ad infirmationem receptorum dictis &c. Instante sisci procura-
tore & promotore. THOMAM Baronem à KRECHINGEN affectum Ec-
clesiæ Metropolitanæ Coloniensis Canonicū, monemus, citamus & re-
quirimus, vt intra spatiū nouem dierū immediate sequentiū, quorum
tres

tres pro primo, tres pro secundo, & tres pro tertio & peremptorio termino & admonitione Canonica assignamus. Coram nobis compareat ad videndum declarari se incidisse ipso facto, in cōminatās confessi conuictique criminis & excommunicationis pœnas, ad dicendum causam quare Canoniatu & præbenda, ceterisque omnibus beneficijs & dignitatibus, quæ vel quas, tam in Summo templo Colonienſi, quam alibi obtinet & possidet priuatus declarari non debeat. Alioquin compareat die immediate sequenti, ad dictæ priuationis declarationem, vel Sententiã audiendam, ad quam nos prout iuris fuerit procedemus, illius absentia, & contumaciã non obstante, Decernentes ex iustis causis animũ nostrum mouentibus, & præsertim, ob non tutum ad illum accessum, de quo nobis satis superque constat, citatione eiusmodi per affixionem ad valuas Metropolitanæ Ecclesiæ factam perinde valere, ac si ipse personaliter repertus, citatus & monitus fuisset. Datum Colonæ Agrippinæ apud S. Cunibertum die 28. Iunij, iuxta Gregoriani Calendarij Calculum Anno 1583. Ioan. Francisc. Episcopus Vercellenſis Nuntius Apostolicus, Iulius Guidius P. App. autoritate Notarius.

Anno
1583.

Gleicher gestalt aber/wie Nuntius Apostolicus obgedachte vnd volgens de von der Catholischen Rom. Religion abgewichene Capitulares versolgt: Also ist er den bestendigen vnd Catholischen hinwiderumb wol gesolgen/aus welchem eruolet/das er vnder andern des Hohen Erzbischoff Capitularen/sonderlich amplectirt hat D. HERMANVM VVINC. KELIUM, als bey dem sich Nuntius Apostolicus (wie er die Diuorum Petri & Pauli, die hochmessen im Thumb Summa cum solennitate celebrirt) nit allein zu gast geladen: sonder ohne das auch/sonst vil von jme gehalten/dieweyl er nach lang vnd vilfeltiger/an der Keyserlichen Matesstat Hoff in zeyt Ferdinandi vñ Maximilian hochloblichster gedechtnus/zu Wien in Osterreich/vnd an andern orten/ingenommenen Experiens/da Truchsess erwelt solte werden/sonderlich diser versehenen fürsichtigkeit gegeben/vnangesehen das Truchses ehe vnd Er Erzbischoff worden ein wenig zuvor/ bey wolermeltem Herrn Winckelio/ als mit Capitularis in seiner behausung gewonet hatt.

29. Junij

Wiewol man nun von andern durch den Bischoffen von Vercell Condemnirten Capitularen nit findet / das sie sich sonderlich verantwortet/ so hats doch der / wie obgemelt / Herr Thumb Probst/ also dabey nit wollen bleyben lassen / sonder sich offentlich verantworten wollen/vngewerlich also.

5. Julij. 83

Dieweyl sich der Babst zu Rom/mit aller seiner anhangende pfaffhet vilerley in lehr vñ wandel/Gottes wort widerwertige irthumb/nit aus der Schrifft/vñ deren einfurung nach Christliche exempel der H. Apostel

89

(fur

Anno
1583.

(für dem ambtsuertreter er sich doch gern / wo man jme in Teutscheyn landen glauben fundt/angeben wolt) sonder durch die vraltē von seinen vorfahren gewonlich geubtes Babstliche mittel / nemlich mit Wasser/ Schwerdt/ Feur vnd andere abschuliche martern (denn sich doch die Ewā gelschen Stendte/so wol vor als nach aufreichtung des Religionsfridt/ durch jre hochruembliche mǎnliche widersetzung/ erlediget hetten / auch hinfurter verhoffentlich wol zu versichern wunden wissen) zuerhalten vnderstunde.

EX aber der Herz Thumbprobst für sein person / sich seinem des Babsts Joch vnd zwang niemals vnderwürffig gemacht hette / sonder dessengǎglich enteuffert/dergestalt/das der Babst einiche Jurisdiction vber jne oder das seinig nicht gehabt / auch noch mit hette. Er auch des Babst zwang/verbot/Bullen/bedrewungen/Censuren/Bann/vnd was demselbigen anhengig/one alle gefǎhr vnd schew verachtet/vnd jme mit beliebung Babstlicher Gottes wort widerwertigen erkantē jrthūben/bey verluß seiner Seelen heyl im geringsten nicht gehorsamen solle/kunfte/noch wolte. Wie auch dem Babst vnd seinem Botten im heyligen Reich/sonderlich von den Stenden vnd verwanten der Augspurgischen Confession / sein angemast. lus dicendi oder Gerechts zwang nicht wirt gestattet.

So seye also vmb diser vnd anderer in seiner protestation angezognē vrursachen/auch sonst erheblichen gegrundten motiuen (die er zu seiner seyt weitlenffiger zu didicern / vmd außtrücklich hiemit vorbehält) willen/das erzelte vrtheyl oder Sentes ganz vntuchrig/nichtig vñ von vñwiers dē/vñ alles darfür zuhalten. Solche meinung werdē one zweyfel auch die andern haben/davon ich nechst vor meldung gethan / vnd die villiche dergleichen wider sie ergǎgene vrthel jrer antwort mit wurdigen habē wollē.

Dannit sich vnder gemelt von Ariebringen einichsins möcht Rechen/ procurirt er ein grosse anzahl Gasconer/die dē 20. Julij zu Bosē ein künien vnd den andern tag darnach mit jrem Oberstem dem Doctore Benterico vor Onckel geruchē/dasselb einzumeben/ seind aber von den 800. Baus ren vnd 200. Soldaten die in Onckel gewesen/wol abgefertigt worden/ vnd mit jrem in den lincken fuess geschossnem Oberstem wider gen Bonn geschickt worden/ haben sich aber darnach an Thentß oder Duitß gegen Colln vber gerochen/vnd ist dasselb zweymal Jamerlich ins fewr gesetzt worden./In beysem auch der zweyer Grassen von Solms vnd des Freyhern von Winnenberg/ hat also das arm Duitß abgedachtes wider sie außgegangen vrtheyls entgelten müssen / Gott geb das es damit außhöre.

3. August. Nitlerzeyt zeucht Nuntius Apostolicus aus Colln/ als er am 30. Julij auch wider einen Capitularn des Hohen Thumb Capitels/Doctorem Mildendorpium/der aber andem Babst appellirt tanq̄ Simonia. ſ. & prop:ica

propterea excommunicatus, ein Sentenz vnd vrtheil gefellet hatt / auch sonst wider etliche Concubinarios vnd dergleichen volck gehandelt. In summa der güt Herz hat sein bestes gethan / dogma & Reformationē iuxta Decreta Concilij Tridentini, Innamen der Päpstlichen heyligkeit vort zu stellen.

Es Kompt aber Herzog Hans Casimirus selbst den 21. Augusti zu Bonn ein / der wil Erzbischoffen Truchses von dem Papsi inmehr nicht abgesetzt / sonst die Augspurgische Confession / als zu 5 er sich neben ermelten Churfürsten Truchsesen / der Pfalzgraff sein Bruder / der Herzog von Sachsen vnd Marggraf von Brandenburg / drey Chur / vñ sonst vil andere Fürsten vnd Reichstende bekenten / der Tridentischen Religio vorzugesetz haben / vñ leßt sich ansehen / wie oben Liechtebergius vom Menzonia nit gefelt hat / Er werde auch mit dem Casimiro nahet zum zil geschossen haben. Da er am 23 capittel also sagt. O Dux syncerissimē Regem Liliū excitabis, Aquilam dormientem prouocabis, leonem syluestrem aduersus Ecclesiam inlurgere facies. Attende quod dicitur, qui se existimat stare, videat ne cadat, A duersum te excitabit Aquila bestias Regni, proximi tui exurgent, & Leuiculi parui dabunt fugam, & moerebunt. Das sagt er im volgenden 24. Capite. Ich glaub aber / er werde nach solcher Prophecey wenig frage / sonderlich wan man das schreiben des abgesetzte Erzbischoff / als principalis / auß dem Schloß Lulstorf den 4. September / an Bürgemeister / Rath / vnd gemein der Bürgerschaft / auff allen Gassen zu Cölln außgangen / wol anseheth. Auch ein ander schreiben / welches ermelter Herzog Casimirus selbst gethan / vnd als des gedachte Erzbischoff getreuer a chates vñ helffer / drey tag darnach an die Herrn vñ Cölln / durch die seintgen zugeschickt hatt.

Anno
1583.

21. Augusti

4. Septem.

7. Septem.

Es heischt aber obgenanter Erzbischoff in seinem schreibē / den Papsi (so ihn von seinem Stül gesetzt) den Grewel zu Rom / des Teuffels vnd nit Gottes Stathalter rein Gewissen oder Seelenmorder / vñ Tyrann / etc. Die aber ihn zugethan Ehrwürdige Priester schaff / neiset er ein vnrichtiges / müßiges / Gott vnd der Welt vnnutz / heylos vñnd schelmisch Pfaffen geschmeiß / darauff leichtlich abzunemmen / wie angeneimb ihme die von Rom Kommene Benedictio gewesen sey.

Vñnd ist sonst das ganz schreiben fast dahin gericht / auff das die fridliebende gemein zu Cölln / nicht allein wider die Geistliche / animirt / sonder auch wider des Erzsstift Cölln Obersten Velthauptman den vñ Isenberg / Welcher / wie meniglich bewust / der gemein jederzeit wol gewogen / vñ sonderlich von denselben liebgefosē / verhitzet / vñnd verē hast gemacht werde.

Beschleußt darnach / er wölle auff die mittel getrachtet (wie sie Gode lob / wol zu finden wehren) daß den Pfaffen / de von Eysenburg / wie auch dem Hispanischen hauffen / ihr fürhaben fählen solte / Sie die von Cölln

S. iij mit

Anno
1583

mit Ihren Weib vnd Kindern/ sampt der ganzen posteritet/ bey ihren wolhergebrachten freyheiten/ in Rñhe vñ Fridt/ sonder einige beschwerenuß/ zc. bleiben möchten.

Schreibt aber gleichwol daruorn/ als er mit einem Rath zu Cölln/ ihres vnsittigen Schiessens halben/ etwas in misuerstande gerathen/ vñ sich darnach der vnuersehen blindt alarma zugetragen/ sey ihme durch die Hispanischen bald darnach/ daß er bieten geschehen/ da er sich gedechte zurechen/ daß sie ime darzu/ mit der ganzen/ damals in felt habenden macht/ helfen wolten.

Wiewil mehr dann/ sie nun disem New erwölten Catholischen Erzbischoff helfen würden/ wo sie dem abgesetzten beyfallen/ vnd sich also in vnruhe vnd beschwärenuß stecken wolten. Darumb so sagt Liechtenbergius weiter also † Cis flumen Rheni, & in terra Lunæ, circa mare Occidentale, vid ebuntur mala inaudita sub nouello, &c.

25. Septembr. Solchem nun allem fürzukommen/ hat neben nottürfftiger güter gewehr/ der New erwolt Erzbischoff zu Cölln/ ein gemein gebet von den Canzeln ab zukündigen/benolen. Damit ich Historicam meam Relationem/ also beschliessen/ vnd den gütwilligen Leser gebeten wil haben/ daß er ihme solche zum besten gefallen/ vñnd angeneim sein lasse/ mich demselben hiemit wie vns mit einigz der alle Gott dem Allmechtigen ganz trewlich beuehndt.

FINIS.

HISTORICAE RELATIONIS

EXITVS.

4. *Esdra 11.*

ET audiui vocem dicentem mihi, Conspice contra te, & considera, quod vides. Et vidi, & ecce sicut leo concitatus de sylua rugiens: & vidi quoniam emittebat vocem hominis ad Aquilam. Et dixit, dicens: Audi tu, & loquar ad te, & dicet Altissimus tibi, Nonne tu es qui superasti de quatuor animalibus, quæ feceram regnare in seculo meo, & vt per eos veniret finis temporum eorum? Et quartus veniens, deuicit omnia animalia, quæ transierunt, & potentatu tenuit seculum cum tremore multo, & omnem orbem cum labore pessimo, & inhabitauit tot temporibus orbem terrarum cum dolo. Et iudicasti terram non cum veritate. Tribulasti enim mansuetos, & læstisti quiescentes, & dilexisti mendaces, & destruxisti habitationes eorum, qui fructificabant, & humiliasti muros eorum, qui te non nocuerunt. Et ascendit contumelia tua, vsque ad Altissimum, & superbia tua ad fortem. Et respexit Altissimus superba tempora, & ecce finita sunt, & scelera eius completa sunt. Propterea non appareas tu Aquila, & alæ tuæ horribiles, & pennacula tua pessima, & capita tua maligna, & vngues tui pessimi, & omne corpus tuum vanum, vt refrigeretur omnis terra, & reuertatur liberata de tua vi, & speret iudicium & misericordiam eius, qui fecit eam.

Sis laus Deo omnipotenti.

1766060

HISTORICAL RESEARCH

RESEARCH

The first part of the research is devoted to a study of the historical background of the problem. It is found that the problem has been discussed by many authors, but no satisfactory solution has been found. The second part of the research is devoted to a study of the physical properties of the material. It is found that the material has a high degree of anisotropy and a low degree of ductility. The third part of the research is devoted to a study of the mechanical properties of the material. It is found that the material has a high strength and a low elongation. The fourth part of the research is devoted to a study of the chemical properties of the material. It is found that the material is resistant to oxidation and corrosion.

THE END